

# Neues Pester Journal.

Abonnement: Ganzj. 28 Kronen (14 fl.); halb. 14 Kronen (7 fl.);  
viertelj. 7 Kronen (fl. 3.50); monatlich 2 Kronen 40 Heller (fl. 1.20).  
Erscheint (mit Ausnahme des Montags) täglich.

Siebenunddreißigster Jahrgang.

Einzelne Nummer in Budapest und in der Provinz  
10 Heller (5 fr.).

Redaktion u. Administration: V., Váci-körút (Wagnering) 34.

**Die nächste Nummer unseres Blattes erscheint Dienstag Früh.**

**Budapest, 22. Februar.**

Nicht drei Wochen sind es her, daß die Entrüstung in der Kossuth-Partei Orgien feierte. Das alte Kuruczenblut der Ugrons und Hoitsys wallte damals ungestüm auf ob der durchaus nicht kuruczenmäßigen Äußerungen des gemeinsamen Ministers des Neuhern Baron Lehrenthal. Rasch aber erleuchtete der Geist der hohen Politik diese zwei Vizepräsidenten der Kossuth-Partei, ihr Blut besänftigte sich und Ruhe zog in das erregte Kuruczenlager ein. Drei Wochen gab es Ruhe. Die lärmgewohnten Kämpen fühlten sich nicht mehr wohl, denn sie glauben: wer rastet, rostet. Doch vergeblich spähnten sie nach einem Entrüstungsgrunde aus. Die Revision der Hausordnung konnte zum zweiten Male nicht verwendet werden, mit der hat schon alle Welt sich abgefunden, die Militärfragen aber waren zur Entrüstung noch nicht reif. Graf Theodor Batthyány und Ludwig Holló, zwei Männer, die ebenfalls Vizepräsidenten der Kossuth-Partei sind und die die Lorbern Ugron's und Hoitsy's nicht schlafen ließen, waren schon in Verzweiflung. Da segte ihnen ein glücklicher Zufall die Deckerwahl in die Quere, und die Entrüstung konnte wieder in der Kossuth-Partei Orgien feiern.

Diesmal ging die Entrüstung aber nicht gegen das Ministerium des Neuhern, sondern gegen jenes des Innern. Gefährlicher war sie aber deshalb nicht. Denn allem Anscheine nach sind Graf Theodor Batthyány und Ludwig Holló ebenso rasch vom Geist der hohen Politik erleuchtet worden, wie vor drei Wochen ihre beiden anderen Kollegen im Vizepräsidium, und die Ruhe im Kuruczenlager scheint wieder gesichert zu sein.

Daß dieses ewige Entrüsten und sofort darauffolgende Abtrüsten politisch weder der Kossuth-Partei noch auch der Koalition besonders förderlich

sind, ist wohl selbstverständlich. Denn wenn auch die Sache so sehr Schablone geworden, daß sie Niemand mehr recht ernst nimmt, läßt sie doch auf keiner Seite jenes Gefühl der Sicherheit und Verlässlichkeit aufkommen, ohne welches auf die Dauer keinerlei Politik möglich ist. Man mag hundertmal die ganze jetzige politische Konstellation nur als einen Uebergang betrachten. Das Hauptstreben der Kossuth-Partei ist doch darauf gerichtet, ihre jetzige Majorität zu konsolidieren, diese Herrschaft, die sie jetzt nur zum Theile inne hat, sich gänzlich und für die Dauer zu sichern. Politisch begreiflich ist dieses Streben, ganz unpolitisch sind aber die Mittel, die sie hiezu anwendet. Die unerlässliche Bedingung ihrer Theilnahme an der Macht ist, daß auch sie, ganz ebenso wie alle Majoritäten seit 1867, auf dualistischer Basis Politik machen. Die Kossuth-Partei hat diese Bedingung auch acceptirt, macht thatsächlich dualistische Politik, stürmt aber dabei ohne Unterlaß die Basis dieser Politik. Das ist geradewegs widersinnig. Nach oben hin ergebnisse 1867er Politik konzedieren, nach unten hin aber intransigent 1848er Politik phrasieren, ist auf die Länge der Zeit hin unmöglich. Solch politische Romantik hat keinen Raum in der Wirklichkeit, wo diese Gegensätze sehr scharf auf einander stoßen.

Gegen das Mißtrauen, das eine solche Zweiteilungspolitik allüberall erregen muß, nützt nichts die Gefügigkeit, mit der die Kossuth-Partei sich schließlich allen, auch den schwersten Aufgaben unterzieht. Den besten Beweis hiesfür bieten die allerjüngst wieder aufgetauchten Militärfragen. Es ist ein heimlicher Wunsch gar mancher Politiker, daß die Koalition auch noch mit der Lösung dieser Aufgaben betraut werde. Gab es laut Eingeständnis des gemeinsamen Kriegsministers Baron Schönauich bisher auch noch keine offiziellen Verhandlungen hierüber, so wurden doch ganz offensichtlich schon von der Koalition zur Kriegsverwaltung jene Fäden gesponnen, an denen diese Fragen aufgerollt

werden sollen. Könnte man Vertrauen haben nicht bloß zur endlichen Nachgiebigkeit, sondern auch zur politischen Mannhaftigkeit und Verlässlichkeit der Kossuth-Partei, dann wäre wohl nichts leichter gewesen, als diese Fäden gehörig auszuspiinnen und die Militärfragen in einer nicht nur für Wien, sondern auch für die Koalition genehmen Weise aufzurollen und zu lösen. Da aber die Kossuth-Partei ihre 1867er Politik stets mit Kuruczen- gesang begleitet, hat der gemeinsame Kriegsminister Baron Schönauich gestern unpföglig eine Wendung gemacht, und statt des anheimelnden Schurrens des Spinnrockens ließ er aus der letzten Sitzung der österreichischen Delegation wieder den bekannten rauhen Ton der Unversöhnlichkeit des Nie und Niemals erklingen.

Daß dies eine verfehlte Politik ist, daß man mit solchen Behauptungen, wie sie gestern Herr v. Schönauich wagte, die Lösung der Militärfragen nicht erleichtert, ist gewiß. Aber nicht minder zweifellos ist, daß das unaufhörliche Kuruczen- spielen der Kossuth-Partei politisch ebenso verfehlt ist. Schließlich meinen wir, wäre es schon höchst an der Zeit für eine nüchterne Realpolitik. In einer solchen gibt es aber ebenso wenig Platz für das in Wien so geläufige „Nie und niemals“ wie für die der Kossuth-Partei so liebe Trost- und Kampfespose. In dieser Weise wird man in Wien nicht viel erreichen und noch weniger die Kossuth-Partei ihr Streben nach Konsolidierung ihrer Macht verwirklichen. Will sie dies sich erwerben, so gibt es nur ein Mittel. Sie muß alle Konsequenzen der 1867er Politik, die sie thatsächlich treibt, ableiten, muß offen Farbe bekennen und mit den zwingenden Verhältnissen rechnen. Thut sie das aber nicht, sondern wird so wie bisher sich einzig nur von kleinen Clique- und Personeninteressen leiten lassen, dann muß sie sich darauf gefaßt machen, daß auch noch vor der Durchführung der Wahlreform in so manchem Bezirk, ganz ebenso wie in Dees, die Ma-

## Der Esel.

Eine zeitgemäße Studie.

Von Onkel Tobias.

(Original-Beitrag des „Neuen Pester Journal“.)

Gott weiß, wie es kommen mag, aber der „Esel“ scheint aus unserem Parlament nicht verschwinden zu wollen. Vorgestern hat der Abgeordnete Herr von Szmezsányi seinem Kollegen Lengyel sogar dreimal: Esel! Esel! Esel! zugerufen, was sich aus dem Munde eines frommen Meritaten wie eine Beschworung oder wie eine Hymne ausnimmt: Heilig, heilig, heilig! Und Herr v. Lengyel erwiderte mit großer Selbstüberwindung nur soviel: „Er brüllt und ich soll der Esel sein!“ Im Uebrigen war er klug genug, aus der Sache keine Affaire zu machen, was ein Beweis echten Humors und wahren Kraftgefühls ist. Ein Esel läßt bekanntlich höchstens einen Menschen auf sich sitzen, während unser Polonyi-Tödter ein Mensch ist, der drei Esel auf sich sitzen läßt. An die Präzedenzfälle sei hier nur flüchtig erinnert. Das Heringzerren des schuldlosen Thieres ins Parlament hat bekanntlich vor Jahresfrist ein Menschenleben gekostet. Später hat ein Löwe „Esel!“ gemurmelt, sozusagen in den Bart und war erstaunt, zu hören, daß man ihn (den Löwen) gehört hatte. So kam der Esel selbst in die Delegation und mußte sich von seinem eigenen Produzenten öffentlich verschlucken lassen. Wie soll das enden? Unserer, der sich nie um ein Mandat beworben hat, weiß nur vom Hörensagen, wie ein Esel ins Parlament kommt. Wie er aber herauskommen soll, ist ein schweres Problem. Man muß es in Güte versuchen, etwa indem man

beweist, daß das gute und nützliche Thier wirklich ein besseres Los verdient hat.

Ich weiß, ich bin nicht der Erste, der die Frage aufwirft, ob denn der Esel wirklich dumm sei? Aber ich möchte gern der Letzte sein. Ein Mensch, der den Andern einen Esel nennt, bildet sich was Mechtens auf diesen Wit ein. Ich bin aber überzeugt, der Effekt wäre viel größer, wenn ein Esel zu dem andern Herr Abgeordneter oder gar Erzellenz sagen würde. Aber der Esel sagt fleißig Z—a und bildet sich doch nie ein, Deputirter zu sein.

Um die Sache ernst zu behandeln, habe ich mich in die Tiefen der Wissenschaft versenkt. Ich durfte mich nicht an die Akademie wenden, weil die Akademiker sehr empfindlich sind, aber ich forschte in Büchern und da fand ich keinen Gelehrten, der den Esel dumm nennt oder auch nur eine Anspielung darauf macht, daß er einfältig sei.

Er stammt vor Allem aus nobler Familie, denn die Wissenschaft nennt ihn: Esel, asinus, Untergattung der Gattung Pferd. „Er unterscheidet sich von den eigentlichen Pferden durch den nur an der Spitze mit langen Haaren besetzten Schwanz (Ich frage, was in dieser Eigenheit Ehrenrühriges und Diffamirendes gelegen ist?), durch die nur an den Vorderfüßen vorhandenen Kastanien (daß das edle Ross auch an den Hinterfüßen Kastanien trägt, ist Laien bisher so unbekannt, wie daß Menschen auch an den Knöcheln Bracelets tragen), durch die kurze, aufrechte Mähne (die tragen die festesten Advokaten) und die längeren Ohren.“ „Lange Ohren“ ist freilich arg. Das hört der Zehnte nicht gerne. Lange Ohren sind nicht schön und sehen wirklich dumm aus. Nämlich am Menschen. Warum, wüßte ich nicht zu

sagen, außer ich stelle mir vor, daß sie den Eindruck erwecken, als wären sie durch fleißiges Zupfen und Beuteln künstlich verlängert worden. Und wer sich das gefallen läßt, ist ein Esel — freilich nur, soferne er ein Mensch ist. Aber dem Esel stehen seine langen Ohren ganz gut, und außer Kindern und Betrunknen ist es nie Jemandem eingefallen, ihn daran zu zupfen und zu beuteln. Er ist nämlich geschickt genug, sich nichts daraus zu machen. Er fühlt es einfach nicht. Ist es Gelei oder Philosophie, nicht an der unrichtigen Stelle empfindlich zu sein? Schopenhauer hat nachgewiesen, daß die meisten zeitgenössischen Professoren der Philosophie Esel seien. Aber das hinderte nicht, daß er im Leben weniger Philosophie hatte als ein Esel. Denn er citirte seine Abhandlung über die Grundprobleme der Ethik nie, ohne das Epitheton „preisgekrönt“ (von der dänischen Akademie!) hinzuzufügen, gekerbete sich aber mühsend, als die Abhandlung über die Freiheit des Willens den Preis nicht erhielt und die Akademie ihm noch dazu die gegen hervorragende Denker (summi philosophi) geschleuderten Grobheiten verwies. Ein Esel hätte sich wahrlich aus Lob und Tadel viel weniger gemacht.

Doch zurück zu unserem Gegenstand. Es wäre viel Blut und Aufregung erspart geblieben, wenn unsere Parlamentarier sich mit demselben wissenschaftlich abgegeben hätten. Denken wir uns zum Beispiel, Herr von Szmezsányi hätte den Dr. Lengyel würdevoll mit dem Zuruf begrüßt: „Dschigetjai! Dschigetjai! Dschigetjai!“, oder Herr Ugron hätte laut und vernehmlich gemurmelt: „Kian! Kian!“ Die Herren hätten damit ihrer politischen Ueberzeugung vollkommen Genüge gethan und doch Niemand ver-

jurität der Wähler die Kossuth-Partei in Stich lassen wird. Denn es ist ein Irrthum der Führer der Kossuth-Partei, wenn sie glauben, daß der innere Widerspruch in der Politik derselben und das sonderbare Treiben der Herren Vizepräsidenten ein Geheimniß vor der großen Menge der Wähler ist. Diese aber hat glücklicherweise kein Verständniß für die Schliche und Kniffe der Hintertreppenpolitik, sondern verlangt ein offenes, ehrliches, gerades Handeln. Wird sich die Kossuth-Partei zu einem solchen aufrufen, dann wird sie vielleicht noch jene Position für sich retten können, die sie in Folge ihrer Vergangenheit und ihrer jetzigen Machtstellung beanspruchen könnte. Sollte aber die Kossuth-Partei auf dem Wege verharren, den sie seit ihrer Zugehörigkeit zur Koalition beschritten, dann wird ihr Traum von der Meinherrschaft wohl für ewige Zeiten ein Traum bleiben.

**Eine neue Parteikonstellation?**

— Die Bewegung in der Unabhängigkeitspartei. —

Von einem führenden Mitglied der reichstägigen Unabhängigkeitspartei erhalten wir folgende Mittheilungen:

Die lebhafteste Diskussion, welche in letzter Zeit über die Aufrollung der Militärfragen, sowie über die zukünftige Parteigestaltung im Abgeordnetenhaus entfacht wurde, dürfte nicht so rasch von der Tagesordnung verschwinden. Es ist kein bloßer Zufall, daß diese beiden Fragen gleichzeitig den Gegenstand zwanglosen Ideenaustausches in den politischen Klubs bilden. Immer mehr gewinnt im Schoße der Unabhängigkeitspartei die Auffassung Raum, daß man schon jetzt für die zukünftige Konstellation Vorbereitungen treffen müsse, um nach Beendigung des „Uebergangsregimes“ nicht urplötzlich ohne Organisation und Zukunftsprogramm einer neuen Wahlkampagne auf Grund eines neuen Wahlgesetzes entgegenzusehen.

Von diesem Gesichtspunkte geleitet, haben einzelne Mitglieder der Kossuth-Partei in der Delegation und in Zeitungsartikeln die Lösung der Militärfragen angeregt. Dieser Anregung gegenüber verhält man sich nirgends direkt ablehnend. Man will nur eine entsprechende Plattform finden, auf welche aber nicht bloß das militärische, sondern das ganze zukünftige Programm der derzeitigen Majorität des Abgeordnetenhauses gestellt werden soll. Nachdem in der Politik das Vorwärtsschreiten zur Lebensbedingung der Parteien geworden ist, wird man der zukünftigen Parteikonstellation schon jetzt die Wege ebnen müssen. Das größte Hinderniß, welches

zunächst aus dem Weg geräumt werden muß, ist und bleibt das Gebiet der militärischen Angelegenheiten. Aber auch hier wird man eine Verständigung finden, wenn man sie suchen wird. Ein aktiver Minister und Führer der Unabhängigkeitspartei erklärte erst heute in intinem Freundeskreise: „Wir möchten die Militärfragen lösen, wenn wir sie lösen könnten.“

Solchermaßen gewinnt die Umbahnung eines „militärischen Ausgleichs“ mit der Krone immer mehr an Aktualität. Von dem Gebiete der zwanglosen Besprechungen soll diese Frage schon in den nächsten Tagen in den Berathungsjaal der Leitung der Unabhängigkeitspartei hineingetragen werden. Für Mittwoch wurde der leitende Ausschuß der Unabhängigkeitspartei zu einer Konferenz einberufen, deren Gegenstand die Wahllaffaire von Dees bilden soll. Diese Angelegenheit dürfte rasch und glatt erledigt werden. Einer der Vizepräsidenten der Partei beabsichtigt jedoch, in dieser Konferenz die Frage der zukünftigen Parteikonstellation, respektive des zukünftigen Programms der Unabhängigkeitspartei und in Verbindung damit die militärischen Fragen aufs Tapet zu bringen. Dies soll den Zweck haben, eine offizielle Stellungnahme der Parteileitung in diesen Fragen zu provozieren und gleichzeitig Anhaltspunkte für eine großangelegte Aktion zu erhalten. Noch wäre es verfrüht, über die Möglichkeit einer neuen Parteikonstellation zu sprechen. Es wäre aber schon zeitgemäß, jene goldene Brücke zu bauen, welche zu einer Annäherung der 48er und 67er Politiker führen könnte.

**Budapest, 22. Februar.**

Das Abgeordnetenhaus hält am Montag, den 24. d., 10 Uhr Vormittags eine Sitzung. Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der Debatte über die Geschäftsordnungs-Revision.

Die Schlussitzungen der ungarischen Delegationen wurden mit Rücksicht auf die Arbeitstätigkeit der österreichischen Delegation auf den 27. Februar verschoben. Hinsichtlich der Delegationsdiners in der Wiener Hofburg wurde festgestellt, daß diejenigen Delegierten, welche für den 26. Februar zum Hofdiner geladen wurden, an diesem Tage zu erscheinen haben, dagegen gelten die für den 29. Februar erlassenen Einladungen nunmehr für den 28. Februar. Diesen Dispositionen entsprechend wird sich Ministerpräsident Dr. W e r e l e am 26. Februar Morgens nach Wien begeben. — Der Präsident der ungarischen Delegation Bela Barabás ist, wie man uns mittheilt, heute an einer Influenza erkrankt, so daß er das Bett hüten muß. In Folge

dessen dürfte er weder an den Schlussitzungen der Delegation noch an den Hofdinern theilnehmen.

\* Wie wir erfahren, soll die Wahlreform eine Vermehrung der Abgeordnetenmandate zur Folge haben. Im Klub der Verfassungspartei wurde nämlich heute Abends eine Neußerung des Ministers des Innern Grafen Julius Andrássy kolportirt, wonach die Neueintheilung der Wahlbezirke dem gegenwärtigen Bevölkerungsverhältniß entsprechend erfolgen soll, demnach auch die Anzahl der Reichstagsmandate vermehrt werden müßte. Diese Arbeiten im Ministerium des Innern sind noch im Zuge, allein es kann bereits festgestellt werden, daß eine Vermehrung der Bezirke, respektive der Mandate in nicht allzugroßem Maße unvermeidlich gilt.

\* Im Abgeordnetenhaus wurde heute die Nachricht kolportirt, daß der Obergespan des Trencsener Komitats Valer Smialosky an die Spitze der balneologischen Sektion im Ministerium des Innern berufen werden soll. Smialosky soll gleichzeitig der Titel und Charakter eines Ministerialrathes verliehen werden.

\* Wie verlautet, soll zum Obergespan der Städte Verseg und Pancsova der Reichstagsabgeordnete Georg Hebeceky, ein Mitglied der Verfassungspartei, ernannt werden.

\* Unter dem Titel: „Parlamenti dolgok“ (Parlamentarische Fragen) ist aus der Feder des Revisors des Parlaments-Stenographen-Bureau Dr. Julius Fayer eine Broschüre erschienen, welche die Frage der Dringlichkeit und sonstige Geschäftsordnungsfragen behandelt. Der Verfasser, vermöge seiner Stellung und seiner langjährigen Thätigkeit als Reichstags-Stenograph und Revisor gewiß ein gründlicher Kenner der internen Technik der parlamentarischen Geschäftsführung, gibt in seiner Broschüre manche beherzigenswerthe Winke, welche die Härten der in Verhandlung befindlichen Revisionsvorlage abschleifen und zugleich geeignet sind, der Minorität gewisse Garantien gegen die von ihr gefürchtete Majorisirung zu bieten. Der Vorschlag Dr. Julius Fayer's basirt auf dem Emil Nagy'schen Entwurfe und strebt nur in den Details einige allerdings einschneidende Aenderungen an. So soll der Antrag auf Aussprechen der Dringlichkeit nur mit Zustimmung von mindestens 150 Abgeordneten angenommen werden können, weil schon in dieser verhältnißmäßig großen Zahl eine gewisse Garantie liege. Die Dringlichkeit zu verlangen, steht jedem Abgeordneten frei, doch bleibt es dem Ermessen des Präsidenten überlassen, ob das Aussprechen der Dringlichkeit ihm genügend motivirt erscheint oder nicht. Dieser Modus würde dem Präsidenten des ungarischen Abgeordnetenhauses ein Pouvoir einräumen, wie es der Speaker des englischen Unterhauses genießt. Hinsichtlich der Verlängerung der Sitzungsdauer beantragt der Autor, ein successives Verlängern, je nachdem der Gang der Berathung es erfordert oder nicht. Noch manch andere, von vollem Verständniß der Sache zeugende Vorschläge enthält diese Broschüre, welcher mit Rücksicht auf die jetzt in Fluß befindliche Geschäftsordnungs-Revisions-

legt. Denn wisse, minder gebildeter Leser, was auch ich soeben aus Meyer's Konversationslexikon erfahre: Dschigetta heißt so viel wie „Halbesel“, und dasselbe heißt Kiang. So lehrt die Zoologie und fügt hinzu: „Er ist fast zwei Meter lang“, was für einen Halbesel ganz stattdlich ist und den weitestgehenden parlamentarischen Anforderungen genügt. Allerdings sagt Meyer von ihm auch, daß er sehr behende und kampflustig sei.

Genauso freundlich lautet das Referat über den wilden Esel (Asinus Onager), der kleiner als der zahme ist (auch bei Nicht-Eseln sollen die Kleinen sich oft am wildesten geberden) und von Altersher in Arabien, Persien lebte. „Er ist ungemein flüchtig, besitzt sehr hochentwickelte Sinne und ist sehr genügsam.“ (Das würde an einem Nicht-Esel allerdings auffallen.) „Die Römer schätzten seine Füllen als Leckerbissen“, heißt es zum Schlusse, woraus der weitere Schluß folgt, daß die Alten so klug waren, ihre Esel nicht so alt werden zu lassen, daß sie unverdaulich wurden. Wir nähern uns, indem wir weiter gehen, dem Esel in seiner stattdlichsten Form, wo er der „afrikanische Steppenesel“ genannt wird. Er hat auch einen anderen Namen, der traut, wie Heimathsklänge, unser Ohr berührt. Er heißt nämlich auch „Hamar el Wadi“. (Asinus Taeniopus. Engl.) Hamar habe ich mir, aus Nachklängen aus der Kindheit, leicht in das vertraute Chamer übersezt. Wegen des el wadi habe ich einen stammverwandten Chameraden befragt, der nach reiflichem Erwägen sich erinnerte, die Stelle in dieser Fassung gehört zu haben: „E vade isero Chamer“. Das klingt dunkel. Aber sicher ist Chamer oder Chamar die Urform unseres mit Recht so beliebten Szamar, obwohl Bela Lóth dieses schalthaste Wort auf das italienische

somaro zurückleitete. Wie dem immer sei, ein dummer Kerl war dieser afrikanische Steppenesel keinesfalls, denn meine wissenschaftliche Quelle berichtet von ihm unter Anderem: „Er ist groß, schlank, hübsch gebaut... in den Steppenländern führt jeder Hengst eine Herde von zehn bis fünfzehn Stuten und bewacht und vertheidigt sie.“ Gut ab! Und Hand aufs Herz! Wer möchte nicht ein solcher Esel sein? Steht der Würdige nicht mit seinen zehn bis fünfzehn Stuten imposanter da, als ein Sultan mit seinen Haremstrauen? Der bewacht die Seinen auch und vertheidigt sie, so gut es geht — aber es geht nicht immer. Dagegen muß er sie Alle kleiden, verköstigen und ihnen die freie Zeit vertreiben, was der Steppenesel nicht nöthig hat.

Von all diesen wilden Eseln nun leitet sich, nach der Versicherung unseres Meyer'schen Zoologen, der zahme Esel ab: nicht etwa durch allgemeines geheimes Wahlrecht, sondern durch Zuchtwahl. Denn es heißt wörtlich: „Der zahme Esel (asinus domesticus) stammt von einem der genannten Wildeseln. Von Altersher hat man den Chamar el Wadi gezähmt und zur Verdung der Eselzucht benützt. Dies geschieht auch jetzt noch in Persien und Arabien, während der Esel bei uns durch Bernachlässigung sehr herabgekommen ist.“

Zawohl, sehr herabgekommen — denn er ist parlamentarisch geworden. D. h. er dient Gesetzgebern und Politikern, wenn sie in Wuth gerathen oder sich wüthend stellen, als Lückenbüßer für die Gedanken und Worte, die ihnen fehlen. In natura aber ist mir der Esel, auch in seinem herabgekommensten Zustande, immer liebenswerth, sympathisch vorgekommen, kindlich und ehrwürdig zugleich, wie

es nur die Genies sind. Dabei finde ich ihn maleisch, charakteristisch und schön. Ich schäme mich gar nicht, es zu sagen, daß ich keinen Esel sehen kann, ohne den Wunsch, ihn zu streicheln, ihm die Ohren zu krauen oder auf den Schenkel zu klopfen. Am liebsten möchte ich meinen Kopf an den seinen legen und ihn fragen: Wie geht's Dir, alter Freund? Vor einem Jahre that ich's auch, als ich auf dem Markte von Sorana, an einem kleinen Karren gespannt, ein so gutmüthiges Thierchen Disteln fressen sah, wobei es mit Ohren und Schweif das nichtsnutzige Fliegen- und Mückenvolk von sich abwehrte, geduldig, überlegen, als sagte es: „Laßt mich doch in Ruhe! Ich thue Euch ja auch nichts.“ Die Sonne schien so golden, das Meer lag so dunkel, der Himmel schwebte so hellblau über mir, es athmete Alles so anspruchslose Ruhe und Zufriedenheit, daß es mir unendlich wohl that, mich an das zufriedenste aller Geschöpfe zu schmiegeln, um vielleicht zu erfahren, ob nicht aller Schmerz und alle Unruhe gebannt wären, wenn wir die Selbstbescheidung und Demuth hätten, zu erkennen, was wir wissen, zu essen, was wir haben können, zu tragen, was uns auferlegt ist, und zu genießen, was uns von selbst unterkommt. Kann mir diese Regung Niemand nachfühlen? Der Eigentümer des Esels konnte es allerdings nicht. Aus dem Wirthshausgärtchen trat er auf mich zu, mit verlangend geöffnete Hand und verlangte eine Krone. Wofür? — erlaubte ich mir zu fragen. Er deutete auf einen jungen Mann, der mit einem Kodak auf der andern Seite der Chaussee stand. Das war mein Sohn und Erbe, der sich eine Freude daraus gemacht hatte, die beiden, wenigstens in ihrer Zusammensetzung seltenen Köpfe auf einer Platte zu verewigen. Für dieses

debate die vollste Aktualität nicht abgesprochen werden kann.

Die Revision der Hausordnung. Der Kampf gegen den Revisionsantrag. — Maßnahmen gegen die Obstruktion.

Die Debatte über die Hausordnungsrevision nimmt immer mehr einen obstruktionistischen Charakter an. Die Dissidenten sind bestrebt, eine möglichst breitspürige Debatte zu veranstalten und jeder Redner will sich durch Einreichung eines Beschlusstrages das Recht auf ein Schlusswort sichern. Auch die Nationalitätenpartei will alle ihre Mitglieder ins Treffen schießen, und heute verlaute schon in parlamentarischen Kreisen, daß auch die Kroaten in die Debatte einzugreifen beabsichtigen. Unter solchen Umständen befaßt man sich im Schoße der Regierung bereits mit Maßnahmen gegen eine eventuelle Obstruktion. Schon in der Montagsitzung wird, wie wir erfahren, ein Antrag auf Verlängerung der Sitzungszeit um eine Stunde für die Dauer der Debatte über die Hausordnungsreform eingebracht werden. Eine weitere Maßnahme soll darin bestehen, daß auch während der Zeit der Wiener Schlußsitzungen der Delegation das Abgeordnetenhaus tagen wird. Dieser Plan wurde heute mit dem Präsidenten Julius Justh vereinbart, der dementsprechend Anträge hinsichtlich der Anberaumung der Sitzungen unterbreiten wird.

Justh über die Hausordnungsrevision und die Militärfrage.

Der Präsident des Abgeordnetenhauses Julius Justh hätte heute ein kleines Jubiläum feiern können. Vor genau drei Jahren hat er nämlich den Präsidentensitz zum ersten Male eingenommen. Auch damals wurde eine Hausordnungsrevisionsvorlage verhandelt, diejenige, welche im Namen der liberalen Partei von Gabriel Daniele unterbreitet worden war. In diesen Gedenktage gemahnt, führte Präsident Justh in den Couloirs des Abgeordnetenhauses vor mehreren Journalisten Folgendes aus:

Ich war stets ein Feind der systematischen Obstruktion. Es hat eine Zeit gegeben, da ich allein in der Partei gegen eine solche Obstruktion Stellung nahm und in anderthalbstündiger Rede meinen Standpunkt darlegte. Auch der gegenwärtige Revisionsantrag ist nur gegen die technische Obstruktion gerichtet. Nach Annahme desselben wird eine Obstruktion auch weiterhin möglich sein; natürlich wird sie aber erschwert. Man muß solche Maßnahmen treffen, denn es ist ja eine förmliche Abnormität, daß die Budgetberatung Monate hindurch andauert und das Haus täglich nur vier bis fünf Stunden arbeiten kann. Die einzelnen Redner sprechen pro domo, und da die Debatte ins Endlose geht, können

viele Abgeordnete gar nicht zu Worte kommen. Der Budgetdebatte sollten täglich zumindest acht Stunden gewidmet werden, damit in diesem Rahmen alle Wünsche dargelegt werden können.

Auf die Bemerkung, daß auch die Militärfragen ohne Obstruktionsmöglichkeit durchgepeitscht werden können, meinte Präsident Justh:

Die militärischen Fragen müssen gelöst werden, denn wenn wir über eine Armee verfügen, die Millionen verschlingt, so muß deren Schlagfertigkeit gesichert werden. Die Heeresreform muß durchgeführt werden. Natürlich kann nicht davon die Rede sein, daß dies ohne nationale Konzessionen möglich sein wird. Wir werden solche Konzessionen erhalten. Aber die heutige Hausordnung ermöglicht einer faktischen Opposition sogar die Führung einer Obstruktion gegen die Errichtung der ungarischen Armee. Wenn 20 bis 30 Abgeordnete obstruieren, so können sie Alles verhindern.

Couloirgespräche.

Während im Sitzungssaale Wilhelm Mezöfi gegen den Revisionsantrag eine mehrstündige Rede hielt, besprachen die Abgeordneten der Koalition in den Couloirs die politische Situation. Ludwig Holló erklärte, daß die Gerüchte, als ob er gegen den provisorischen Revisionsantrag eine Aktion einzuleiten beabsichtige, den Tatsachen nicht entsprechen. Dagegen will Karl Kmetz seinen Antrag betreffend die Ausschaltung der Militärvorlagen und aller gemeinsamen Vorlagen aus der definitiven Hausordnungsrevision in Form eines Amendements schon jetzt einbringen. Hieron machte Kmetz auch dem Handelsminister Franz Kossuth Mitteilung, der dies ohne Bemerkung zur Kenntnis nahm.

In einer Gruppe legte Karl Cötös seine Ansichten über die politische Situation dar. Er theilte mit, daß er am Montag das Wort zu ergreifen beabsichtige, nicht um den Kampf der Dissidenten zu unterstützen, sondern um darauf hinzuweisen, daß es ein Zeichen politischer Unmoral sei, wenn die Unabhängigkeitspartei die Verschärfung der Hausordnung durchzuführen wolle. Auch er sei von der Nothwendigkeit der Revision überzeugt, allein diese zu bewerkstelligen sei keinesfalls Aufgabe des Uebergangeregimes und könne auch nicht mit den Prinzipien der Unabhängigkeitspartei in Einklang gebracht werden.

Die Haltung der Nationalitäten.

Die Mitglieder der Nationalitätenpartei werden im Laufe der nächsten Woche vollzählig in Budapest eintreffen. Sämmtliche nationalistische Abgeordneten wollen, wie es heißt, gegen die Hausordnungsrevision das Wort ergreifen, doch hängt es von der Taktik der Dissidenten und der Kroaten ab, ob die Nationalitätenvertreter zu obstruktionistischen Waffen greifen werden. Dienstag Abends findet eine Konferenz der Nationalitätenpartei statt, in welcher endgiltige Beschlüsse gefaßt werden sollen. Als Ge-

Um die aufgeworfene Frage richtig zu beantworten, muß ich zunächst...

Teufel auch! Nein, ich muß nicht. Ein Feuilletonist ist leicht geistreich, wenn er eine Frage aufwirft. Sie entscheiden wollen, ist langwierig und langweilig. Und hätte ich die Eselsgebild, die dazu gehört, der Leser hätte sie nicht.

Und ein Leser, der nur aus Geduld weiterliest, taugt nicht viel. Ein alter Polshistor und Buchstabenkrämer, dem ich als Knabe den Laokoon unangelesen zurückstellte, weil er mich langweilte, gab mir am nächsten Tag das Buch als Geschenk wieder, mit der Aufschrift: „Ein Esel lese nie.“ Ich fand den Spruch ziemlich grob und frug nach einigen Jahren, als ich den Laokoon schon verstand, den alten Gönner vertraulich, wo denn in jenem Spruch der Witz stecke? „Du hast verkehrt gelesen“, erwiderte der Bedant, „lies es umgekehrt.“ Ich that es und verstand den Witz. Aber er schien mir nicht der Mühe werth, ihn gemacht zu haben. Der würdige Greis aber sagte etwas empfindlich: „Einem Esel fällt so was nicht ein.“

Mir scheint das nicht gegen den Esel zu sprechen. Und es macht mir immer eigene Gedanken, wenn ich mich erinnere, daß ein Schopenhauer — wahrscheinlich der geistreichste aller Philosophen — in der herrlichen Untersuchung über die anscheinende Absichtlichkeit über die Geschichte Einzelner sich in Betrachtungen darüber einläßt, daß der Zufall Worte schaffe, die von vorn nach hinten und umgekehrt gleich lauten: siehe „Relieffpfeiler“. Auch das wäre einem Esel nicht aufgefallen.

neralkredner der Nationalitäten beabsichtigt Dr. Michael Polit das Wort zu ergreifen, um einen Beschlusstrag einzubringen, wonach die Hausordnungsrevision bis zur Einführung des allgemeinen Wahlrechts in Schwebelassen werden möge.

Die Vorgänge in Kroatien. Vorbereitungen zu den Landtagswahlen.

Die Vorbereitungen zu den Landtagswahlen, welche im Laufe der nächsten Woche vor sich gehen werden, sind bereits im Zuge. Sowohl in den Städten als in den Landbezirken hat die Agitation ihren Höhepunkt erreicht und dürfte es am Wahltage zu großen Kämpfen kommen. Die kroatische Landesregierung trifft bereits jetzt die umfassendsten Vorichtsmaßnahmen. Wie wir erfahren, hat sich Banus Baron Paul Rauch an den Honvedminister Ludwig Fekelfalussy mit dem Ersuchen gemeldet, für eine entsprechende militärische Assistenzz Vorsozge zu treffen. Das Honvedministerium wird an die Truppenkommanden seine Befehle ergehen lassen.

Die Organe der kroatischen Koalition richten an die serbischen Wähler die Aufforderung, in allen Bezirken die kroatischen Kandidaten zu unterstützen, wogegen die kroatischen Wähler sich verpflichtet fühlen sollen, auf die Kandidaten der Serben zu stimmen. Nach einer Agramer Meldung wurde die für gestern in Kufujevac geplante Wählerversammlung der serbischen Kandidaten durch die Bürgerschaft vereitelt.

Gestern wurde in Agram der Führer der Bauernpartei Stephan Radics verhaftet. Diese Partei, welche sich die Aufhebung der Bauern gegen die besitzenden und intelligenten Bevölkerungsschichten schon seit Jahren zur Aufgabe gemacht hat, gehört zu den schlimmsten Auswüchsen des jetzigen politischen Parteilebens in Kroatien. Außerdem fordert Radics die absolute Losrennung von Ungarn. Seine Anhänger befinden sich in jenen Theilen des Landes zerstreut, wo die besinnungslose Agitation der Resolutionisten die Landesbevölkerung zum Kampfe gegen Ungarn, wie gegen alle Autoritäten, aufgehetzt hat. Während es die Aufgabe der letzten Regierungen gewesen wäre, den Hegezeiten Radics' energisch entgegenzutreten, hat man denselben im Namen der politischen Freiheit ruhig zugeesehen. Obwohl es allen Parteien der Koalition heute genehm sein muß, wenn Radics unschädlich gemacht wird, so dürfte man dessen Verhaftung doch verurtheilen, zumal es neben dem „Dom“ auch noch andere Blätter in Kroatien gibt, welche die Losrennung von Ungarn mit Nachdruck propagiren. Jedemfalls verdient das energische Vorgehen des Banus Baron Rauch in diesem Falle alle Anerkennung.

Aus Agram wird uns telegraphirt: Beim Präsidium der Landesregierung fanden heute mehrfach Beratungen statt, die sich mit den Wahlen und mit dem Zusammentritt des Landtages beschäftigten. Nachdem es der Regierung gelungen ist, die Ausstreuungen der resolutionistischen Presse, daß zwischen der kroatisch-serbischen Koalition und dem Ministerium Verhandlungen schweben, vollständig zu zerstreuen und die Stabilität der gegenwärtigen Regierung zum Ausdruck zu bringen, wolleht sich in jenen Beamtenkreisen, welche den Umtrieben der Koalition zugänglich sind, ein gründlicher Umschwung der Stimmung.

Man telegraphirt aus Eßegg: Der gewesene Banus Graf Pejacsevich ist nach längerer Abwesenheit zurückgekehrt und wird morgen in Nasice vor der Wählerversammlung seine Programmrede halten. Die Fortschrittler proklamirten gestern dem Redakteur des „Pöket“, Wenzel (Wilder), zum Kandidaten, der heute bereits seine Agitation begann. Die Bauernpartei kandidirt ebendasselbst den Bauer Martinovic. Die Wahl des Grafen Pejacsevich ist jedoch gesichert. In Dolnji Miholjac, im Wahlbezirke des früheren Vizebanus Chavral, kandidirt mit dem Programme der Befassungspartei der dortige Gutsbesitzer Mato Suhopljac gegen den Fortschrittler Dr. Poljak mit viel Aussicht auf Erfolg.

„Neues Pester Journal“.

Mit 1. März beginnt ein neues Abonnement. Wir ersuchen die p. t. Abonnenten, deren Abonnement mit 29. Februar zu Ende geht, dasselbe ehestens zu erneuern, damit in der Zusendung des Blattes keine Unterbrechung stattfindet. Die Prämumerationspreise sind am Kopfe des Blattes ersichtlich.

Die Administration.

Modellstehen seines Eigenthums wollte sich der Eseltreiber bezahlt machen, und er bestand auf seiner Krone und bekam sie auch, denn er ging davon aus, daß die Geschichte dem Photographen Geld eintrage. Der Mann war kein Esel.

Wie kommt es, daß der Esel als Prototyp der Dummheit gilt und mißbraucht wird? Ich glaube, es werden dabei, wie immer, wo die Masse urtheilt, Begriffe verwechselt: hier die Dummheit mit der Geduld. Der Esel ist geduldig über die Maßen — man geht davon aus, daß einer, der sich viel gefallen läßt und schwer außer Rand und Band geräth, dumm sein müsse. Nun ist aber das schönste und prächtigste der Thiere, der noble Verwandte des Esels, wahrhaftig dumm, denn es thut oft die unzweckmäßigsten Sachen, und feige zugleich, denn es erschrickt vor einem Schatten, während der Esel vor gar nichts erschrickt, Geduld aber hat das Pferd gar keine, bis sie ihm durch List und Gewalt beigebracht wird.

Ich möchte nun fragen — um diese Eselsstudie mit einem ethischen Aufschwung zu schließen — ob denn Geduld, Geduld bis zum Neupfersten und Entfugung, d. h. Verzicht auf Dasjenige, was schwer oder nur mit Gefahr zu erreichen, oder nur mit Schmerzen zu bezahlen ist, wirklich ein Zeichen von Beschränktheit und Schwäche sei — nicht nur vom Esel, sondern auch vom Menschen? Ob sich nicht vielmehr ebenso gut beweisen ließe, daß diese Eigenschaften unter Umständen die Charakteristica besonderer Klugheit und Tapferkeit, sogar der Weisheit und des Heroismus sind? In unserer Zeit der „Umwerthung aller Werthe“ sollte trotz allem Hohn und Spott auch eine Untersuchung hierüber unbeanstanden angeestellt werden können.

**Tagesneuigkeiten.**

B u d a p e s t, 22. Februar.

\* **Unsere heutigen Beilagen** enthalten Folgendes: die erste: Aus dem Abgeordnetenhaus, Sport, Lokal-Anzeiger (Städtische Neuigkeiten), Umschreibung von Immobilien, Gerichtshalle, Viehmärkte, den Wasserstand, Eheaufgebote in den hauptstädtischen Standesämtern, Bezugsquellen für Verlobte, den Theater- und Vergnügungs-Anzeiger, „Kleiner Anzeiger“ und Inserate; die zweite: die „Feuilleton-Zeitung“ (Erzherzog Joseph Franz in der Schule, Die Zahl 13, „Allerlei“ und die Fortsetzung des Romans „Die Tochter des Nabobs“) und Inserate; die dritte: Handelsübersicht der Woche, Marktberichte, Budapesters Todtenliste, Witterungsbericht und die Kurstabelle.

\* **Der Besuch Kaiser Wilhelm's auf Korfu.** Aus Köln telegraphirt man: Ein Telegramm der „Kölnischen Ztg.“ meldet aus Konstantinopel von heute: Eine Sonderabordnung wird Kaiser Wilhelm im Namen des Sultans auf Korfu begrüßen. Im Jilbizzpalast wird jetzt ernsthaft erwogen, die Abordnung auf einem Kriegsschiff dorthin zu entsenden, und das Marineministerium ist beauftragt, sofort entsprechende Vorschläge dem Palast zu unterbreiten.

\* **Magnatenhausmitglied Julius Ludvig,** Direktionspräsident der ungarischen Staatsbahnen, ist seit einigen Tagen an einer heftigen Influenza erkrankt und muß das Bett hüten. Die Krankheit gibt zur Besorgnis keinen Anlaß, doch muß der Patient mehrere Tage zu Bett bleiben.

\* **Prinz Danilo von Montenegro** ist heute mit Gefolge und Dienerschaft in Budapest eingetroffen und im „Hotel Royal“ abgestiegen.

\* **Neue Kämmerer.** Der König hat dem Lieutenant im Dragoner-Regiment Nr. 13 Grafen Klemens Korff-Schmising-Keressenbrock, dem Oberlieutenant im Husaren-Regiment Nr. 9 Koloman Ujhelyi von Tiba-Ujhely, dem Lieutenant in demselben Regiment Ladislaus Hanava von Hanva die Kämmererwürde verliehen.

\* **Hofrath Dr. Soma Visontai.** Das Amtsblatt publizirt heute das folgende allerhöchste Handschreiben:  
Auf Vorschlag Meines ungarischen Ministers um Meine Person verleihe Ich dem Reichstagsabgeordneten und Budapesters praktischen Advokaten Dr. Soma Visontai in Anerkennung seiner auf der Advokatenlaufbahn und auf dem Gebiete des öffentlichen Lebens erworbenen Verdienste den Titel eines kön. ung. Hofraths tarfrei.

W i e n, 17. Februar 1908.

**Franz Joseph m. p.,**  
Graf Madár Zichy m. p.

Dem neuen Hofrath, der eine lange verdienstvolle Thätigkeit als Advokat und Parlamentarier hinter sich hat, sind heute aus allen Gesellschaftskreisen Gratulationen zugekommen.

\* **Ernennungen.** Der Handelsminister hat den Eisenbahn- und Schiffahrts-Oberinspektor Kornel Zelovich zum Betriebsleiter ernannt und mit der Leitung der Budapest-rechtsufrigen Betriebsleitung beauftragt. Ferner wurden ernannt: Inspektor Gebeon Hottis zum zweiten Stellvertreter bei der Budapest-rechtsufrigen Betriebsleitung und Inspektor Alfred Gagan zum Stellvertreter bei der Szombathelyer Betriebsleitung. — Wie „Vol. Ort.“ erfährt, wird die in Folge der Pensionierung des Ministerialraths Karl Mark erledigte Stelle eines Chefs des Eisenbahn- und Schiffahrts-Oberinspektorats mit dem früheren Ugramer Betriebsleiter Garibaldi Pulsky besetzt werden.

\* **Die Memoiren Hinzpeter's.** Wie dem „Berl. Tageblatt“ aus Meß telegraphirt wird, ruft das räthselhafte Verschwinden eines wichtigen Schriftstückes aus den Memoiren des verstorbenen wirklichen Geheimrathes Hinzpeter, des Erziehers des Kaisers Wilhelm, in betheiligten Kreisen eine gewisse Beunruhigung hervor.

Am vorigen Dienstag und gestern hat der Untersuchungsrichter Selme auf Ersuchen der Staatsanwaltschaft Bielefeld eine Hausdurchsuchung bei den in dem Dorfe Lesse bei Meß wohnhaften Eltern des Kammerdieners Joseph Antuan vorgenommen, der während der letzten vier Jahre im persönlichen Dienste Hinzpeter's stand. Beide Hausdurchsuchungen waren vollständig resultatlos. Der Kammerdiener Antuan befindet sich seit vorigen Montag bei den Erben des Geheimrathes Hinzpeter in Bielefeld und konnte also in Meß nicht vernommen werden. Er scheint von den bevorstehenden Hausdurchsuchungen Kenntnis gehabt zu haben, denn am Mittwoch telegraphirte er seinen Eltern aus Bielefeld, sie möchten nicht erschrecken, falls in ihrem Hause nach einem Briefe Hinzpeter's gesucht werde. Wie schon bemerkt, blieben die beiden Hausdurchsuchungen ohne jedes Resultat. Ueber die Vorgeschichte erfährt der

Gewährsmann des „Berl. Tageblattes“ folgende Einzelheiten: Joseph Antuan, gebürtig aus Lesse bei Meß, 26 Jahre alt, genügte vor fünf Jahren seiner Militärpflicht in Bielefeld beim 55. Infanterieregiment. Er wurde Ordemann bei seinem Kompagniechef, dem Hauptmann D., der mit Hinzpeter eng befreundet war. Nach erfüllter Dienstpflicht trat Antuan auf Empfehlung des Hauptmannes D. in die Dienste Hinzpeter's und rückte bald zu dessen Kammerdiener auf. Hinzpeter schenkte ihm unbedingtes Vertrauen. Während seiner letzten Krankheit stand ihm Antuan zur Seite und er war auch bei seinem Tode und dem Leichenbegängnisse anwesend. Einem Gewährsmann erzählte Antuan vor einigen Tagen, Zeuge gewesen zu sein, als nach dem Leichenbegängnisse eine Anzahl Schriftstücke aus dem Nachlasse Hinzpeter's verbrannt wurden. Die Familie Hinzpeter's stellt ihm das beste Zeugniß aus. Hauptmann D., der gegenwärtig bei der Schutztruppe in Südwestafrika steht, wollte ihm eine Anstellung als Plantagenaufseher verschaffen. Augenblicklich zog es Antuan vor, eine Stelle bei einem Rechtsanwalt in Meß anzunehmen und in Deutschland zu bleiben behufs Regelung persönlicher Angelegenheiten, die aber mit der gegenwärtigen Sache nichts zu thun haben. Wie weiter verlautet, sollen bei der gesammten Dienerschaft Hinzpeter's ähnliche Hausdurchsuchungen vorgenommen werden.

\* **„Freie Ehe.“** Aus Paris wird uns geschrieben: Im Theaterfeuilleton wurde Ihnen berichtet, wie lebhaft die öffentliche Meinung jetzt, angeregt von Paul Bourget's Drama „Un divorce“, die Frage der ehelichen und außerehelichen Verbindungen erörtert. In dieser Sache ist sogar Alfred Naquet interviewt worden. Das war, wie Sie wissen, der Schöpfer des Ehescheidungsgesetzes! Später lud er den traurigen Nebenruhm eines Panamisten auf sich. Er flüchtete und kehrte erst dann zurück, als Andere, die sich ebenfalls freiwillig stellten, freigesprochen wurden. Man ließ auch Naquet straflos ausgehen unter der strikten Bedingung, daß er seinem Versprechen gemäß kein Deputirtenmandat mehr anstreben und sich überhaupt gänzlich von der Deffentlichkeit zurückziehen werde. Das hat er viele Jahre treulich gehalten. Man sah den interessanten weißgelockten kleinen buckligen Greis ab und zu auf einem Parkettstisch im Theater, aber irgendwie hervorgetreten ist er nicht wieder, bis ihn leztthin ein Reporter auffuchte, um seine Meinung über „Un divorce“ zu erfragen. Solchem konnte er nicht widerstehen. Der Vater der Ehescheidung in Frankreich, der bekanntlich jüdischer Konfession ist, sprach sich jetzt entschieden für die „Union libre“ aus — mit besonderer Rücksicht darauf, daß das Land doch unter jeder Bedingung einer Repopulation bedürfe... Heute können wir schon ein anregendes Beispiel melden: Ein Bourgeois von Paris, Herr Carolus Privé, heirathete im Jahre 1883 eine Demoiselle Rose Leroy und hatte mit ihr zwei Kinder. Das nationale Pensum war erledigt! Auch sonst erkalteten die Gefühle der Gatten für einander. Ein unwiderstehlicher Spezeriehändler machte Frau Rose den Hof. Eines Tages hatte er sein Geschäft verkauft und mit Madame Rose Privé das Weite gesucht. Das war im Jahre 1886. Herr Privé fand sich ab mit dem Verluste seines bonheur conjugal. „Il s'en est privé“, um ein Wortspiel zu machen. Er forschte der Entflohenen nicht nach, lebte seinen Vaterpflichten und hielt sich eine Maitresse. Seine eheliche Gattin hat er durch volle 22 Jahre nicht zu Gesicht bekommen; sie ist ihm auch bis zur Stunde nicht erschienen. Aber ein anderes Ereigniß trat ein. Ein junger Herr meldete sich und nannte seinen Namen, der einen besonders guten Klang hat in der Pariser Magistratur. Herr Privé erklärte seinem Gaste, es freue ihn außerordentlich, seine angenehme Bekanntschaft zu machen; er möge sagen, womit er ihm dienen könne. Der junge Mann, Sohn eines Kassationsrichters, gab an, daß er selbst bereits als Commis-Greffier am Seine-tribunal angestellt sei. Herr Privé erwiderte, das wäre eine vielversprechende Position; doch sehe er nicht ein, was er selbst damit zu schaffen habe? — „Darauf will ich eben kommen“, antwortete der festlich gekleidete Jüngling; ich habe die Ehre, Sie um die Hand Ihrer ältesten Tochter zu bitten!“ — „Meiner Tochter? Aber, mein bester Herr, Sie haben sich in der Thüre geirrt! Ich habe keine Tochter, sondern bloß zwei Söhne; ungefähr in Ihrem Alter. Seit undenklichen Zeiten ist meine Frau...“ — „Ich weiß“, fiel der Gast zartfühlend ein. „Madame selbst hat mir Alles gesagt und mich an Sie gewiesen, weil Ihre Zustimmung unumgänglich erforderlich ist.“ — „Sie kommen von meiner Frau?“ schrie Herr Privé. „Und eine Tochter, sagen Sie? Meine Frau hätte noch ein anderes Kind außer meinen beiden Söhnen?“... Wie erstaunte der gute Mann, als er vernahm, daß seine geflüchtete Gattin

noch dreizehn Kindern das Leben schenkte, die alle gesellich ihn Vater nennen... Er hat sofort das Verfahren eingeleitet, diesen unverschuldeten Nachwuchs zu „desavouiren“. Aber Frankreich und Herr Naquet werden sich auf Seite der Frau stellen.

\* **Falsche Todesnachricht Lueger's.** Aus Wien telegraphirt man uns: Heute war hier das Gerücht verbreitet, daß Bürgermeister Dr. Lueger in Lorrana gestorben sei. Durch eine Depesche, die um 5 Uhr Nachmittags in Lorrana aufgegeben wurde, erhält das „Neue Wiener Tagblatt“ die Mittheilung, daß dieses Gerücht unwahr sei.

\* **Ein Moses Mendelssohn-Denkmal in Berlin.** Aus Berlin wird berichtet: Ein Komite hat sich gebildet, um Moses Mendelssohn in Berlin, wo er gelebt und gewirkt hat, ein Denkmal zu errichten. Das Komite, an dessen Spitze Moriz Manheimer steht und als dessen Schatzmeister James Simon fungirt, erläßt jetzt einen Aufruf und erbittet Spenden für den Denkmalfonds. Als künstlerischer Beirath gehört dem Komite Max Liebermann an.

\* **Organisation der Zigeunermusiker.** Im Café „Vig Opera“ versammelten sich gestern Nachts circa zweihundert Zigeunermusiker, um die Gründung eines „Vereins der ungarischen Zigeunermusiker“ zu besprechen. Zum Präsidenten wurde Paul Ácz gewählt, der die Musiker, die das Ungarthum mit der Geige pflegen und schützen, anspornte, sich durch die Organisation jene Position zu erringen, die sie verdienen. Johann Farkas berichtete hierauf über die Thätigkeit des Exekutivkomites und unterbreitete zwei Beschlusanträge, in welchen die Versammlung die Gründung eines Vereins ausspricht, zur Ausarbeitung der Statuten ein Komite entsendet und die Gründung eines Blattes bestimmt, welches die Interessen der Zigeunermusiker vertreten soll. Mit der Redaktion des Blattes wurden Dr. Moriz Briet, Johann Farkas und Ferko Böros betraut.

\* **Weltfriedenstag.** Heute, am Weltfriedenstag, hielten sämtliche Friedensvereine der Welt Sitzungen, um für die Idee des Weltfriedens zu demonstrieren und die durch das Centralbureau in Bern versendete Resolution zu verhandeln. In der Resolution heißt es, daß die Friedensfreunde Alles aufbieten werden, um einen Weltfriedensbund zu schaffen, welcher, vermöge der Anzahl seiner Mitglieder und seiner moralischen Kraft auf die Regierungen und die Gesamtheit der Völker eine PreSSION ausübend, im Stande sei, eine auf den Rechten und Pflichten einzelner Mitglieder der Gesellschaft basirende neue Epoche herbeizuführen. Der ungarländische Friedensverein hat in seiner heute stattgefundenen Ausschusssitzung die Resolution einstimmig angenommen.

\* **Ein bürgerlicher Garde-Lieutenant.** Aus Berlin telegraphirt man uns: Das „Militärische Wochenblatt“ enthält die Beförderung des Fähnrichs Carp vom 2. Garde-Dräger-Regiment zum Lieutenant. Der neuernannte Lieutenant ist seit vielen Jahren der erste Offizier in der Garde-Kavallerie, der kein Adelsprädikat besitzt. Noch bemerkenswerther ist der Fall dadurch, daß Carp kein deutscher Staatsangehöriger, sondern ein Sohn des bekannten rumänischen Staatsmannes Carp ist.

\* **Jubiläum.** Die Beamten der Budapesters Allgemeinen Elektricitäts-Aktiengesellschaft überreichten heute dem Generaldirektor der Gesellschaft Etienne v. Fodor anlässlich seines zehnjährigen Jubiläums ein von sämtlichen Beamten unterfertigtes Gedenkblatt in prachtvoller Ausführung. Der Jubilar verließ seinem Danke in warmen Worten Ausdruck.

\* **Verleumdungsprozeß des Neffen Bülow's.** Aus Berlin telegraphirt man uns: Heute hat ein neuer Prozeß in Anlehnung an den Bülow-Brand-Prozeß stattgefunden. Angeklagt ist der Redakteur des Blattes „Wahrheit“ Otto Weber. Er ist beschuldigt der Verleumdung des Neffen des Reichskanzlers Bülow, des Rechtskandidaten Ernst v. Bülow. Letzterer ist als Nebenkläger zugelassen. Die Verhandlung war öffentlich. Die Verleumdung wird gefunden in einigen Artikeln, die im Oktober 1907 erschienen sind. Der erste Artikel trägt die Ueberschrift: „Wer sind die Verleumder des Reichskanzlers?“ In diesem Artikel wird behauptet, daß die Verleumder des Reichskanzlers, die sich des Schriftstellers Adolf Brand bedienen, nicht in der Liebenberger Tafelrunde zu suchen seien, sondern daß die Spur auf die Verwandten des Reichskanzlers hindeuten. Auch der Neffe des Fürsten Bülow wurde genannt. Er sei der Haupterbe des Reichskanzlers und habe mit homosexuellen Kreisen Fühlung. Der Zeuge v. Bülow erklärt genau wie bei dem früheren Prozeß, daß er niemals homosexuell veranlagt gewesen sei. Er habe auch seinen Onkel, den Reichskanzler, niemals verleumdet. Der an-

geklagte Redakteur wurde zu zwei Monaten Gefängnis verurteilt.

\* Ein neuerlicher Drohbrieff. Aus M a r a m a r o s f i g e t wird telegraphiert: Der Präsident des Gerichtshofes Gabriel V a r a d y, welcher Abraham H u f zum Tode verurteilte, erhielt heute neuerdings einen Drohbrieff. Im Briefe heißt es: „Hofter hat einen zehnfachen Raubmord verübt, er wurde dennoch nicht zum Tode verurteilt, obwohl er die That eingestanden hat, während Huf noch unter dem Galgen leugnete. Halten Sie sich für den Tod bereit, denn gegen Sie sind Tausende und Aber-tausende Leute, und dies schreibt kein Jude, sondern ein katholischer Deutscher, merken Sie sich das.“ Der Brief wurde in Máramarosziget aufgegeben. V ar a d y hat den Brief der Polizei übergeben.

\* Selbstmord eines Soldaten. Aus B r a s s o wird gemeldet: Der Honvédkorporal Arnold R e i c h e n b e r g hat sich in einem hiesigen Bade erschossen. Das Motiv des Selbstmordes ist unbekannt.

\* Ohmen. Der Primarius des staatlichen Kinder-asyls Dr. Franz L o r d a y de Lorda hat sich mit Fel. Szilárdta Szilágyi, Tochter des Advokaten Dr. Eduard Szilágyi, verlobt.

\* Doppelselbstmord. Aus B r a g wird uns telegraphiert: Großes Aufsehen erregt hier der Selbstmord des Ehepaars G i l b e r t. Der in der Spiritusfabrik vorm. Wolsche als Fabrikchemiker angestellte 35jährige Dr. Karl Gilbert aus Hannover, der mit seiner um ein Jahr jüngeren Gattin, die ebenfalls eine gebürtige Reichsdeutsche ist, im Beamtenhause der Fabrik wohnte, hat sich am 18. d. mit Cyankali vergiftet. Heute hat sich nun die Witwe gleichfalls mit Cyankali vergiftet, obwohl sie kurz vorher den Entschluß gefaßt und alle Vorbereitungen getroffen hatte, in ihre Heimath zurückzukehren. Ueber das Motiv der That Beider herrscht völlige Unklarheit.

\* Todesfälle. Gestern Abends ist hier Herr Franz B a t i g im Alter von 65 Jahren gestorben. Durch sein Ableben wurde seine Witwe geb. Marianne Widmann und sein Schwager Hofrath Dr. Anton V a r a d i in Trauer versetzt. — Herr Heinrich Fürtch-gott C o n r a d ist am 16. d. im Alter von 48 Jahren in S z á j e b e s gestorben. Eine zahlreiche angesehene Familie betrauert den Hingeshiedenen.

\* Der Mörder des Grafen Komarowski geistesgestört. Wie man uns aus V e n e d i g telegraphiert, verrieth N a u m o f f, der Mörder des Grafen Komarowski, Spuren beginnender Geistesstörung. Er verharrt stundenlang in tiefer Andacht und verweigert jede Nahrungsaufnahme. Man befürchtet den Ausbruch religiösen Wahnsinns.

\* Stenographenprüfung im Parlament. Das Präsidium des Ungarischen Landes-Stenographenvereins wird die nächste Kontrollprüfung am 9. März im Journalistenzimmer des Abgeordnetenhauses abhalten. Bis zur Jahresabschlussprüfung im Juni können die Besucher dieser Lehrkurse in ungarischer und deutscher Stenographie, Korrespondenz, Maschinenschriften sämtlicher Systeme und in den praktischen kaufmännischen Gegenständen volle Ausbildung erhalten. Die Lokalitäten der von Parlamentsstenographen geleiteten Gabelsberger-Hochschule befinden sich List Ferencz-Platz 10; mit anderen ähnlichen Schulen steht der Verein in keinerlei Verbindung.

\* Strife. Aus B a r c o wird telegraphiert: In der hiesigen Neuschloß'schen Fabrik sind heute 800 Arbeiter in den Strife getreten. Der Betrieb wurde eingestellt. Die Arbeiter fordern, daß jeder dort Beschäftigte ohne Unterschied der Konfession dem Verein der Christlichsozialen beitrete. Mehrere Arbeiter weigerten sich, dies zu thun, worauf die Arbeit eingestellt wurde. Die Budapester Direktion hat die Friedensstörer entlassen und sofort elozirt.

\* Verhinderte Flucht. Der Fluchtversuch eines mehrfach vorbestraften Diebes verursachte heute in den Mittagsstunden im Gerichtsgebäude großes Aufsehen. Untersuchungsrichter Dr. K i s s hatte den Verbrecher zum Verhör aus dem Untersuchungs-gefängnis vorführen lassen. Nach beendetem Verhör sollte ihn ein Gefängniswächter in seine Zelle zurück-führen, als der Häftling indeß bei dem Treppen-hause vorbeikam, sprang er plötzlich beiseite und er-griff die Flucht. Der alte Gefängniswächter warf sich ihm nach, der Flüchtling aber wäre gewiß ent-kommen, hätte sich ihm der bei der Staatskasse Posten stehende Soldat nicht entgegengestellt.

\* Gottesdienste. M a t h i a s - K r ö n u n g s - K i r c h e: Sonntag, 23. Februar, Vormittags 10 Uhr: B a u r - M e s s e von Andreas J a s a s k o w s k y. Gesangsol: Frau Moriz Savrinez, Frau Helene K. Durigo, Franz Zubáß, Alexander V ar a d y und Bebel Odry. Orgel: Oberleutnant Victor Sugár. — D e f f e n t l i c h e n B i b l i s c h e n V o r t r a g hält im Prunksaale, VII., Weffelénygasse 17, Prediger Robert F e i n s i l b e r morgen, Sonntag, 3 Uhr Nachmittags. Thema: Der „Recht Gottes“, seine Weltmission, nach Jesajas II. — D e f f e n t l i c h e r G o t t e s d i e n s t in der B a p t i s t e n k a p e l l e,

VII., Weffelénygasse 53, morgen, Sonntag, Vormittags 1/2 10 Uhr, Nachmittags 5 Uhr. Abends 8 Uhr Zusammenkunft des christlichen Jünglings- und Jungfrauenvereins. — Die j o h a n n e s e v a n g e l i u m v e r a n s t a l t e t in Neupest im Saale Ede Fabrikengasse und Elisabethgasse morgen, Sonntag, 6 Uhr Abends einen biblischen Vortrag über das Leben des Apostels Matthäus. — Im Beisaale der M e t h o d i s t e n - K i r c h e VII., Elisabethgasse 48, I. Stock 10, findet am Sonntag, Vormittags 10 Uhr, Predigt und Abendmahlsfeier statt. Nachmittags 5 Uhr hält Prediger Matthies aus Plauen seinen letzten Evangelisationsvortrag.

\* Demonstration gegen den Hauszinswucher. In den Häusern Madáchgasse 16 und 17 wurden zum Quartal sämtliche Miethzinse um ein Bedeutendes gesteigert. Die Bewohner dieser Häuser, fast durchwegs Fabrikarbeiter, versammelten sich heute Abends mit allen Familienmitgliedern im Hofe des einen Hauses und arrangierten mit allerlei Küchengeräthen eine veritable Katzenmusik. Der Hausherr Wilhelm S z ü b requirierte Polizeiaufgebot, welches jedoch nichts mehr zu thun fand, da sich die Demonstranten inzwischen in ihre Wohnungen zurückgezogen hatten.

\* Tödlicher Wagenunfall. Heute ereignete sich in Budapest ein Wagenunfall, bei welchem eine Person getödtet, eine lebensgefährlich verletzt wurde.

Auf einem zweispännigen Frachtwagen des Bierhändlers Joseph S c h ö f f fuhren heute Abends der Rutscher Franz P r o h á k i t und der Tagelöhner Stephan P r e c s m a nachhause. In der Futogasse raste am dem Wagen ein Automobil mit großer Geschwindigkeit vorüber. Die Pferde scheuten vor dem Kraftwagen und galoppirten die Straße entlang. Der Rutscher verlor die Herrschaft über die Gänle, und sowohl er wie Precsma sprangen vom Wagen ab. In der Nähe der Pratergasse warfen sich die Tagelöhner Johann Knapp-csek und Adam Strimmel den scheuen Pferden entgegen, geriethen aber unter die Hufe derselben. Strimmel blieb auf der Stelle todt, sein Genosse erlitt lebens-g e f ä h r l i c h e Verletzungen. Der Leichnam wurde in das gerichtsarztliche Institut gebracht, Knapp-csek ist ins Rochuspital überführt worden. Am Ende der Pratergasse gelang es endlich einem Konstabler, die Pferde einzufangen.

\* Kuratel. Wie das Amtsblatt meldet, hat der Budapester Gerichtshof über den 23jährigen, evang., unverheirateten, in Budapest wohnhaften Privatier Baron Tibor P o d m a n i c k y wegen Geistesfrankheit die Kuratel verhängt.

\* Selbstmordversuch einer Schauspielerin. Die 22jährige Schauspielerin Bally G e r o l d, mit ihrem bürgerlichen Namen Valerie G e i r i n g e r aus W i e n, welche gegenwärtig mit einer Berliner Schauspielertruppe in W i e s b a d e n gastirt, unternahm in ihrem dortigen Wohnort einen S e l b s t m o r d v e r s u c h mittels Sublimats. Sie wurde in das Krankenhaus überführt, wo sie h o f f n u n g s l o s daniederliegt. Der Schauspielerin waren einige Rollen weggenommen worden, und darüber geriet sie in eine derartige Aufregung, daß sie den Entschluß faßte, aus dem Leben zu scheiden.

\* Leichenbegängniß Adolf Mogoródy's. Heute Nachmittags halb 4 Uhr wurde der verstorbene Freiheitskämpfer und Direktor der Franziskaner-Gesellschaft Adolf M o g o r ó d y von der Leichenhalle des Friedhofes nächst der Kerepesistraße aus zu Grabe getragen. Die prunkvolle Währe, die mit zahlreichen Kränzen bedeckt war, wurde von 48er Honvéds flankirt. Zur Trauer-ceremonie waren nebst der Familie und den Freunden des Verbliebenen der Beamtenkörper der Franziskaner-Altiengesellschaft erschienen; auch das italienische Generalkonsulat ließ sich vertreten. Die Einsegnung vollzog Pfarrer Johann V a k á c s.

\* Fővárosi Orseum. Morgen, Sonntag, werden zwei Vorstellungen abgehalten. Die Nachmittagsvorstellung beginnt um 4 Uhr. Merian's Hundetheater ist in beiden Vorstellungen zu sehen. Donnerstag Nachmittags um 1/2 4 Uhr arrangirt die Direktion die dritte Kindermatinee mit dem Hundetheater und sonstigen Attraktionen.

\* Aus der Hohen Tátra. Aus Tátrafüred wird das herrlichste Winterwetter gemeldet. Auf der mit hohem Schnee bedeckten Sportbahn wird der mannigfaltigste Winterport betrieben, während am Abend in den prächtigen Sälen des „Grand Hotel“ die fröhlichsten Fests-trennungen veranstaltet werden. Prospekt sind bei dem Central-Zahartenbureau (Budapest, Redoutenplatz 1) erhältlich.

\* Vorträge. Einen interessanten Vortrag veranstaltet nächstens, wie schon gemeldet, der Feministenverein. Die Person der Vortragerin sowohl als auch das Sujet des Vortrages sichern dem am 28. d., Abends 6 Uhr, im Sitzungssaale des neuen Stadthauses zu veran-staltenden Vortrage den Erfolg. Mme. Kelly K o u j e l l ist eine Vortragerin ersten Ranges und als eine der bedeutendsten französischen Agitatoren der Frauen-bewegung bekannt. Bei dieser Gelegenheit wird sie über „Liebe und Mutterchaft“ (Amour et maternité) einen Vortrag halten. — Im P r i v a t b e a m t e n h e i m („Hotel Royal“) hält am 26. d., Abends 6 Uhr, Ernst K e i n i c h eine Vorlesung unter dem Titel „Mutter-chaftversicherung“.

\* Letzte Woche. Das glänzende Februar-Programme des „Budapester Cabaret-Theaters“ gelangt nur mehr diese Woche zur Aufführung. Dieses Programm brachte dem Cabaret seit dessen Bestand den größten Erfolg. Drei Poffen, vier Theaterstücke und 25 Cabaret-nummern gelangen zur Aufführung mit den Herren Nagy, Ferenczy, Hufar, Sajó, Gabányi, Máhr und Köváry und den Damen Kózi László, Kornelle Nábian, Böste Balogh, Jolán Kesz und Magda Szécsi. Anfang 1/10 Uhr.

\* „A kinematográf.“ Die Nummer vom 15. Februar ist mit reichem Inhalt erschienen. Unter Anderem regt sie die Konstituierung des Landesverbandes der Kine-matographeninhaber an und beruft die Interessenten für 8. März zur konstituierenden Generalversammlung ein. Redakteur: Sigmund Lenkei. Einzelnummer 50 H. Administration Baroßgasse 50.

\* Polizeinachrichten. In der letzten Zeit sucht ein unbekannter, etwa dreißigjähriger Mann die vor-nehmen Familien der Hauptstadt auf und sammelt mit einem gefälschten Empfehlungsschreiben im Namen des Hausfrauenvereins milde Gaben. Das Publikum wird aufmerksam gemacht, den Schwindler vorkommenden Falles dem nächsten Konstabler zu übergeben. — In der auf der Csángóstraße befindlichen Metallgießerei des Franz H e i n e l ist ein Schmelzofen abgebrannt. Das Feuer wurde von der II. Bezirksfeuerwehr gelöscht. — In einem Kaffeehauk am List Ferenczplatz ist ein Brand entstanden, den die Feuerwehr des VI. Bezirks löschte. — Der Bäckergehilfe Salomon B e k e s ist heute an der Ecke des Herentienings und der Andrássystraße von einem Komfortabel überfahren worden. Er erlitt schwere Verletzungen und mußte ins Spital überführt werden. — Am Weißbahnhof wurde der Arbeiter Jo-hann J á g r á b i von dem aus Palota kommenden Personenzug Nr. 155 überfahren. Er wurde schwerverletzt ins Rochuspital gebracht.

Sanatorium Széchenyi - Cottage (an der Endstation der Königin Elisabethstraße der elektrischen Straßenbahn) für Nerven- und Gemüthskrankte, Alkoholiker und Morphinfisten. Dirigirender Chefarzt Universitätsdozent Dr. Jakob S a l g o, der auch in seiner Stadtdirektion Anstalt ertheilt. Prospekt. Telegramm Budapest, Tele-phon 79--92, Post Rátospalota.

Familien-Nachrichten.

Herr De z s ö K á l m á n, Beamter der „Her-nádhalyer Ungarische Eisenindustrie-Altiengesellschaft“ in Budapest, hat sich mit Fräulein E r z s i k e, Tochter des Budapester Tuchhändlers Herrn Simon V a r o n, verlobt. (Statt jeder besonderen Anzeige.)

Herr Ignaz S t e i n h a r t, Kaufmann in Ugram, hat sich mit Fräulein K o j a, Tochter des Herrn Sigmund W o r t m a n n, Liqueurfabrikanten in Eszék, verlobt.

Herr Eugen (Manerhoffer) M o l n á r, Vertreter der Firma Márkus u. Szendrei, verlobte sich mit Frau Witwe Henrik V e r m e s geb. Etelka B e r n á t h in Budapest.

Der Adel des Blutes ist kein leerer Wahn.

Man muß dabei nicht an das feudale blaue Blut denken, sondern an die physiologische Thatsache, daß die Zu-sammensetzung des Blutes dem menschlichen Körper Gesundheit und Schönheit verleiht. Gesundheit und Schönheit sind ein Geburtsadel, besser als jeder andere. Das Blut eines Menschen ist gesund und geeignet, auf Ernährung und Lebensunterhalt zu wirken, auf Muskeln und Nerven, auf Knochen, Haut und Haare, auf jede Nervenfaser, auf die wundervolle Struktur des Gehirns, auf die kostbare Maschine des Herzens, wenn es reich ist an rothen Blutkörperchen. Die Hunderttausende, die jährlich an den Strand der See ziehen, die reine Luft des Gebirges aufsuchen, sie streben neue Lebenskraft an, neues Wohlfinden, indem erwiegenmaßen die Seelst und Höhenluft die Zahl der rothen Blutkörperchen mit erstaunlicher Raschheit erhöhen. Noch ist im Publikum nicht genügend bekannt, was jeder Arzt weiß, daß Blut-armuth, ein Zurückbleiben der Anzahl der rothen Blut-körperchen hinter dem normalen Verzehtas, der Urgrund von zahlreichen Leiden ist. Die schwersten Formen von Hysterie und Nervenschwäche, von Stropheln und Nchacitis sind ebenio in lester Umie auf Blutarmuth zurückzu-führen, wie Beschwerden im Verdauungstrakt, Herz-klopfen und die Bleichsucht bei jungen Mädchen. Nicht jeder ist in der Lage, das Meer oder das Gebirge auf-zusuchen, um sein Blut zu verbessern. Einen wenig kost-speligen Ersatz bietet in der Bekämpfung der Blutarmuth und ihrer Folgekrankheiten das ausgezeichnete und von hervorragenden Ärzten erprobte Nähr- und Kräftigungs-mittel F e r r o m a n g a n i n, ein Präparat, in dessen Zusammensetzung Eisen und Mangan die Hauptrolle spielen, und das neben seinem Wohlgeschmack noch den Vorzug des mäßigen Preises von 3 K. 50 H. die Flasche aufweist. Man achte beim Einkauf auf den Namen Ferrromanganin und die Schutzmarke „Mädchenkopf“ und weise alle sogenannten Ersatzpräparate zurück. Ferro-manganin ist in fast allen Apotheken zu haben oder sicher von: Apoth. J. v. Török Budapest, Königsgasse 12.

Weshalb haben K e t h y'sche Bence - Bonbons so viele Nachahmungen? Weil sie wegen ihrer Wirksamkeit beliebt sind. Preis 60 H. Auf den Namen bitte zu achten.

Die Wäsche glänzt in weißer Pracht, welche mit dem patentirten Bleichpulver Uranos - Pastillen gebleicht wurde. Uranos - Pastillen sind in jeder Drogerie und besserer Spezereihandlung erhältlich. Eine Probepackung (10 Stück Pastillen) sendet für 40 Heller die chemische Fabrik B r ü d e r H o c h i n g e r, Budapest.

Szénáfi u. Kardos (Budapest, VI., Andrássy-ut 7) liefert auf bequeme Ratenzahlungen ohne Preiserhöhung die besten Gramophone, Musikinstrumente, Feingläser, Gewehre, Kunstgegenstände u.

Dr. Ringer's Heilanstalt für Gemüthskranke (Herren u. Damen), I., Lenke-ut, Kelenfölder elektrische Haltestelle.

Budapester Spaziergänge.

- Ballbetrachtungen. -

So recht faszingsfreudig wie in früheren Jahren geht es bei uns eigentlich längst nicht mehr zu. Der Ballkalender läßt an Reichhaltigkeit der Veranstaltungen wohl nichts zu wünschen übrig, allein trübe und schläfrig wie die Miene des Wettergottes ist auch die Physiognomie des heurigen Elite-Balles, der offenbar so exklusiv geworden ist, daß er selbst die unverfälschte frohe Faszingslaune ausschließt. Wer heute einen Ballsaal betritt, fühlt sich mehr noch von der Steifheit der Umgebung als von der feiner gestärkten Hemdbrust unangenehm berührt und gelangt zur Ueberzeugung, daß es die neuesten Ballvergüngen eigentlich nicht werth sind, sich in Frack, Claque, Gummiradler und sonstige Auslagen zu werfen. Was wohl die Ursache dieser auffälligen Wandlung sein mag? Ist etwa eine Tanzdämmerung ausgebrochen? Haben sich die Reihen der Tanzlustigen so beträchtlich vermindert? Zu verwundern wäre es nicht. Der Tanz hat sich allmählig seiner eigentlichen Zwecke entfremdet. Einst ein Allerweltsvergügen, ist er mit der Zeit zur Schaunummer herabgesunken. Wir sitzen in Orpheen und Nachtlokalen und lassen uns was vortanzen. Das Schauffement, in das wir über die tricotbespannten Beine einer Schaulängerin gerathen, enthält augenscheinlich stärkere Reizungen, als wenn unsere werthgeschätzten Beine sich selbst an dem Wirbel betheiligen. Die alten schönen Tänze sind außer Mode gekommen und haben neuen Drehungen und Gliederverrenkungen den Platz räumen müssen. Die Sinne fordern heute stärkere Anregung, als ihnen solche der holde Rhythmus des längst verpönten „Sechschritts“ zu bieten vermag, und die Quadrille ist eine höchst langweilige Promenade geworden, seitdem Tänzer und Tänzerin kein anregendes Ballgespräch mehr aufzubringen wissen. Früher gab es auf unseren Bällen einige Wenige, die nicht tanzen, sondern nur gesehen sein wollten, dagegen viele Hunderte, die nur tanzen und sehen wollten. Das ist jetzt ziemlich umgekehrt worden. Die Liste der „Erschienenen“ ist ungemein spärlich. Die Zahl der Tanzenden verschwindend klein.

Der Stereotypie in den Berichten des Ballreporters darf man nicht immer vollen Glauben schenken. Da heißt es fast ausnahmslos, daß das animirte Tanzvergügen bis zum Morgengrauen währte. Weitauß wichtiger in seinem Bericht ist, was er von dem üblichen „herrlichen Damenkranz“ zu sagen weiß, und von ganz besonderer Wichtigkeit sind seine Toilettenbeschreibungen. Einst, da man auf Bällen noch ans Tanzen dachte, genügte ein duftiges Fähnchen und dazu allenfalls noch eine Nase im Haar. Solcherart ausgestattet ertanzte sich so manches holde Kind einen jungen Beamten und war schon zufrieden und glücklich, wenn es drei Monate später erst seinen Namen in den Zeitungen lesen konnte. Unter den Verlobungsnachrichten natürlich. Das hat sich wesentlich geändert. Im Ballsaal von heute dominiert zunächst die Frau, und seit ihrer Herrschaft wird der Kreis der tanzlustigen Jugend immer kleiner, immer verschüchterter. Das hat seine guten Gründe. Unsere lebigen jungen Leute machen auf Bällen lieber verheirateten Frauen als Mädchen den Hof. Die ersteren wollen bloß bewundert und amüßigt sein. Die letzteren aber wollen tanzen und geheiratet sein, was schon bedeutend beschwerlicher ist. Ueberdies darf sich die Frau gewisse Freiheiten in der Toilettenführung erlauben, die jungen Mädchen versagt sind, und diese Rechtsdifferenz wird von unseren Frauen gar weiblich ausgenützt. Man erscheint in den sinnverwirrendsten Ballroben, die bügeleisenerhigte Schneiderinnenphantasie nur auszudecken vermag. Und Alles an dieser Robe: Farbe, Aufputz, Zuschnitt, ganz besonders aber der bewußte „Auschnitt“, ist auf den Effekt berechnet, ist danach angethan, Aufsehen zu erregen. Da möchte ich den jungen Mann sehen, der beim Anblick solcher Herrlichkeiten auch noch ans Tanzen denken wollte. Und so tanzt man auch nicht. Die Gnädige sitzt hingegossen auf einem Fauteuil und läßt sich von den befrachten Herren umkreisen, wie eine grolle Bogenlampe von summenben „Schwärmern“, und erhebt sich erst, wenn der Ballreporter naht, um das neueste Wunder der Schneidertechnik für den nächsten Zeitungstag festzuhalten. Lieft sie dann: Entzückend sah Madam K. aus, ihre kostbare Toilette aus feinstem, blaßgrünem Crêpe de Chine mit eingestickten Silberquirlen zc. zc., dann hat der Ball seine Schuldigkeit gethan, und Prinz Karneval, der Lustige, kann abziehen.

Daß dem Herrn Gemahl die Lust, zu tanzen, vergeht, werden Leute, die je vor der Saldierung einer Schneiderrrechnung gestanden sind, begreiflich finden. Ihm ist der Ball am allerwenigsten ein Faszingsvergügen, weil er aber einmal schon da ist, sucht auch er dem Balle irgendwelche Vortheile abzugewinnen. Auch hier wird die Eitelkeit zur Triebfeder verschiedener Unternehmungen. Unsere Elitebälle zeichnen sich durch die Gleichförmigkeit gewisser Neuzerlichkeiten aus. So unerläßlich der Pflanzenschmuck im Stiegenhause ist, so nothwendig ist auch der Minister im Ballsaal. Ein Eliteball ohne Minister ist ein Torso, und vielleicht bringen wir es noch zu einer Vermehrung der Portefeuilles während der Faszingszeit, denn sonst könnte es leicht geschehen, daß die Regierung einmal an irgend einem starken Ballabend nicht genug Mitglieder aufzutreiben haben wird. Der Minister im Ballsaal ist für die verheiratete Männerwelt beiläufig dasselbe, was die Frau in Decolletage und Toilettenpracht für die Junggesellenwelt. Beide werden umschwärmt. Insbesondere der Herr Finanzminister. Er wird umtanzt wie das goldene — Bieß, aber das wahre Tanzvergügen ist das auch nicht. Wer wird sich einer schönen Tänzerin vorstellen lassen, wenn ein leibhaftiger Minister zur Stelle ist? Man scharwenzelt im Zwei-, Drei- und Sechschritt vor Seiner Erzellenz, führt ein veritables Verbeugungsmenü vor dem mächtigen Herrn auf und drückt sich so lange heran, bis man endlich huldvollst angeprochen wird. Ist Seine Erzellenz bei besonderer Laune und Herablassung, so magt man auch eine Vorstellung der Frau Gemahlin, um sich für die horrenden Toilettenkosten einigermassen zu entschädigen. Denn auch Minister können leicht schwach werden beim Anblick von kostbaren Ballroben, die mehr verrathen als verhüllen. Auch ein Minister ist ein Mensch wie andere Menschen, und vielleicht ist sein Blick nur noch etwas geschärfter für gefährliche Blüten. Man hat Beispiele dafür, daß die dekolletirte Brust einer schönen Frau nicht selten die dekorirte Brust des Herrn Gemahls herbeigeführt hat. Das sind die Tanzvergüngen einer neueren Zeit. Prinz Karneval weiß dem Gemüth und dem Frohsinn unserer vornehmen Welt nichts mehr zu bieten. Er ist Toilettenkünstler und Ordensschacherer geworden.

R-6.

Tanzsoirée in der Ofner Hofburg.

In den in hellem Lichterglanz erstrahenden Sälen der Ofner Hofburg fand heute die zweite und in Folge der inzwischen eingetretenen Trauerfälle die letzte Tanzsoirée dieser Saison statt. Das Hoffest versammelte die Elite der ungarischen Gesellschaft vor den Mitgliedern des Herrscherhauses, die eigens aus diesem Anlasse nach Budapest gekommen waren. Der Soirée wohnten Erzherzogin Marie Valerie mit ihrem Gemahl Erzherzog Franz Salvator, Erzherzogin Jsaabella mit ihren Töchtern, den Erzherzoginnen Gabriella und Jsaabella Maria, und Erzherzogin Auguste bei. Um 9 Uhr war der alte Ceremonienaal von den Gästen gefüllt. Die Herren erschienen im Frack, die Offiziere in Uniform, die Damen in voller Balltoilette mit kostbarem Juwelen Schmuck.

Zur Soirée waren geladen:

Die Minister: Dr. Alexander Wekerle sammt Gemahlin, Ludwig Jekelfalussy sammt Gemahlin, Graf Julius Andrássy, Graf Albert Apponyi, die Staatssekretäre Edmund Rupecz, Victor Bezeredy, Konrad Jankovics, Gustav Töry und Victor Molnár, Graf Alexander Károlyi, Graf Alexander Uerthill-Ghollenband, Graf Andreas Csékonics, Graf Alexander Apponyi sammt Gemahlin, Graf Béla Széchenyi, Graf Aurel Desseffy, Baron Koloman Kemény sammt Gemahlin, Julius Jutich, Stephan Rakovsky, Ludwig Náray, Julius Wlassics sammt Gemahlin, Emerich Latkóczy, Alexander Dárday, Franz Székely, August Jazekas, Johann Basilievics, Julius Köszvölgyi. Vom diplomatischen Korps: Deruffi sammt Gemahlin, Konstantinovicz Spas sammt Gemahlin und Tochter, Luitpold, Fürst Hermann Schönburg-Waldenburg, Eugen Vándó, Marquis Durazzo, Straelborn, Mallet. Ferner: Graf Georg Almásy sammt Gemahlin und Tochter, Graf Ludwig Apponyi sammt Gemahlin und Tochter, Witwe Gräfin Theodor Andrássy und Tochter, Graf Dénes Almásy sammt Gemahlin und Tochter, Graf Géza Andrássy sammt Gemahlin, Graf Alexander Andrássy sammt Gemahlin, Baron Abel sammt Gemahlin, Graf Julius Apponyi, Graf Heinrich Apponyi, Graf Rudolf Apponyi, Graf Anton Apponyi, Graf Ernst Biffingen sammt Gemahlin und Tochter, Gräfin Witwe Rudolf Biffingen und Tochter, Gräfin Witwe Otto Biffingen, Dr. Stephan Bárczy, Andor Bárczy, Baron Hermann Berg, Stephan Beniczky, Graf Nikolaus Bánffy, Graf Paul Bethlen jun., Julius Bárczy, Graf Gabriel Batthyány, Georg Bárcza, Georg Werbely, Franz Volgár jun., Theodor Varthos, Eugen Verzeley, Graf Ludwig Csáky sammt Gemahlin und Tochter, Markgraf Roger Csáky-Pallavicini sammt Gemahlin, Gräfin Witwe Stephan Cebrian, Graf Béla

Csáky, Graf Stephan Csáky, Graf Joseph Czirány Gräfin Ludwig Degenfeld und Tochter, Gräfin Pauline Degenfeld, Graf Emerich Degenfeld, Graf Paul Degenfeld, Graf Nikolaus Degenfeld, Stephan Dobay, Ladisláus Dóry, Graf Ivan Draskovich, Graf Ladisláus Esterházy sammt Gemahlin und Tochter, Baron Leopold Edelheim-Gyulay, Graf Moriz Esterházy, Graf Alois Esterházy, Graf Leopold Edelheim-Gyulay jun., Baron Géza Fejerváry, Graf Paul Fejetics sammt Gemahlin, Baron Paul Fiáth sammt Gemahlin und Tochter, Baron Béla Fiáth, Baron Berthold Feilitsch, Elemér Fejér, Ritter Alfred v. Hoch-Reppherberg, Baron Samuel Györfy, Graf Georg Haller sammt Gemahlin, Karl Hieronymi, Franz Hegedüs, Baron Joseph Jankovics, Baron Paul Jankovics, Ladisláus Jvánta jun., Baron Alexander Jekelfalussy sammt Gemahlin und Tochter, Joltán Jekelfalussy sammt Gemahlin, Graf Béla Keglevich sammt Gemahlin und Tochter, Gräfin Witwe Nikolaus Kornik, Johann Kazy, Graf Paul Keglevich, Graf Eduard Kelmanszegg, Graf Géza Könyay sammt Gemahlin, Georg Lukács sammt Gemahlin, Graf Gabriel Könyay sen., Béla Lipthay, Anton Mocsosny, Alexander Mocsosny, Géza Mihalovich, Ludwig Náray und Tochter, Fürstin Géza Odescalchi, Markgraf Eduard Pallavicini, Baron Ludwig Biret sammt Gemahlin, Gräfin Dora Pejacsevich, Dr. Alexander Plöb, Baron Albert Pongrácz, Julius Pöchy, Paul Palkovics, Nikolaus Palkovics, Georg Patay, Baron Julius Révay sammt Tochter, Frau Floris Roszky sammt Tochter, Baron Albert Radovánky, Baron Julius Révay jun., Lorenz Rohonczy, Gedeon Rohonczy, Anton Rakovsky, Elemér Raditsch, Stephan Reviczky, Desider Roskoványi, Graf Alexander Estáray sammt Gemahlin, Johann Stankovánky sammt Gemahlin und Tochter, Graf Theodor Széchenyi, Graf Ladisláus Szápáry, Ignaz Szell, Julius Szalavsky, Graf Ladisláus Semley, Graf Alexander Szirmai, Graf Géza Somfich, Graf Stephan Széchenyi, Géza Szűcs, Andor Salamon, Béla Szirmesányi, Egon Szent-Jvándó, Andor Szűcs, Emerich Szűcs, Graf Stephan Tiba sammt Gemahlin, Graf Tibor Teleki sammt Gemahlin, Graf Joseph Török, Graf Alexander Teleki, Graf Leonard Thun, Arpád Tomcsányi, Moriz Tomcsányi, Graf Emil Uchtritz-Amade, Graf Tibor Bay sammt Gemahlin und Tochter, Alexander Vojnits sammt Gemahlin, Graf Franz Vignázó, Ladisláus Vörös, Arpád Végelz, Baron Nikolaus Vécsey, Baron Ladisláus Vécsey, Joltán Vermez, Graf Arthur Vay, Gräfin Friedrich Wendheim sammt Tochter, Graf Dionys Wendheim sammt Gemahlin, Gräfin Mathilde Wendheim, Graf Béla Wendheim, Graf Karl Wendheim, Graf Max Wickenburg, Graf Philipp Walterkirchen, Graf Johann Woraczicki, Julius Wlassics jun., Graf Oswald Wolkenstein-Trostburg, Baron Koloman Waldbot, Graf Béla Zichy sammt Gemahlin, Graf Theodor Zichy, Graf Stephan Zichy.

Die Hoheiten hielten mit ihrer Suite unter Vorantritt des Ceremoniendirektors Wilhelm Nepall und des Hofmarschalls in Ungarn Grafen Ludwig Apponyi Punkt 9 Uhr ihren Einzug in den Saal. Die Gesellschaft begrüßte die Hoheiten mit stummem Kopfnicken.

Erzherzogin Marie Valerie trug eine prachtvolle Robe aus lichtgelbem Sammt mit Silberstickerei und ein Perlenbandem. Einen sensationellen Effekt machte der Schmuck der Erzherzogin Jsaabella, in erster Reihe eine Broche mit einem taubeneigroßen Brillant. Erzherzogin Auguste trug ebenfalls einen blendenden Juwelen Schmuck. Die beiden jungen Erzherzoginnen hatten einfache lichtgrüne Atlasroben an.

Nachdem die Erzherzoginnen die für sie reservirten Plätze okkupirt hatten, stellte Graf Ludwig Apponyi der Erzherzogin Marie Valerie den Vortänzer Grafen Joseph Cziráky und die Staberherren Graf Heinrich Apponyi, Graf Nikolaus Degenfeld und Ladisláus Jvánta junior vor. Die Verkes'sche Zigeunerkapelle spielte Johann einen Csárdás und der Tanz begann. Den ersten Csárdás tanzte Erzherzogin Auguste mit dem Grafen Joseph Cziráky, Erzherzogin Maria Jsaabella mit dem Grafen Tibor Teleki und Erzherzogin Gabriella mit dem Grafen Anton Woraczicki.

Inzwischen führte Erzherzogin Marie Valerie mit den Palastdamen, die sich paarweise neben sie setzten, eine lebhaft Konversation, während Erzherzogin Jsaabella sich unter die aristokratischen Damen mengte und sich später den Vizepräsidenten des Abgeordnetenhauses Ludwig Náray vorstellen ließ, worauf sie mit Baron Koloman Kemény, der Gräfin Andrássy-Kaunitz, den Grafen Andreas Csékonics, Ladisláus Szápáry, Graf Albert Apponyi und mehreren Damen konversirte.

Erzherzogin Marie Valerie mengte sich später gleichfalls in die Gesellschaft und zeichnete den Ministerpräsidenten Dr. Alexander Wekerle und den Gouverneur Grafen Alexander Károlyi mit einer längeren Ansprache aus. Dann wurden ihrer Hoheit vorgestellt: Comtesse Johanna Biffingen, Comtesse Elisabeth Esterházy und Baronin Alexander Jekelfalussy geb. Gräfin Irma Zichy und ihre Tochter Baroness Alexandrine.

Erzherzog Franz Salvator zögernächst den Ministerpräsidenten Dr. Alexander

W e k e r l e in ein längeres Gespräch, dann sprach er der Reihe nach den Korpskommandanten Grafen...

Während des Tanzes wurden Erfrischungen herumgereicht. Das Bild des Tanzsaales hatte sich im Vergleich zu den früheren Hoffoiresen insofern geändert...

Die erste Quadrille tanzte Erzherzogin Auguste mit dem Korpskommandanten Grafen...

Den ganzen Abend wurde in zwei Sälen Thee verabreicht. Um 12 Uhr begann das Souper, welches in den Sälen des östlichen und des südlichen Traktes des Palais serviert wurde.

An der Spitze der im Habsburg-Saal gedeckten Tafel saß Erzherzogin Marie Valerie, ihr zur Rechten Erzherzogin Isabella, Erzherzog Franz Salvator, Erzherzogin Marie Isabella, Fürstin Géza Dessealchi, Gräfin Ludwig Apponyi, Gräfin Alexander Apponyi und Gräfin Alexandrine Esterházy...

Nach dem Souper wurde der Tanz fortgesetzt.

Bei dem Arrangement des heutigen Hoffestes standen dem Obersthofmeister Grafen Ludwig Apponyi hilfreich zur Seite: der Ceremoniendirektor Nepallack, der Direktor des Hofmirthschaftsamtcs Karl Prilekfy, Hofkonzipist Dr. Ladislaus Stephan Jambrikovits, Hofoberkommissar Oskar Jaeger und Hofkommissar Franz Kosner.

Die Toiletten.

Gräfin Alexander Apponyi. Mit echten Spitzen, schwarzer Chantilly und Pailette decorirte Prinzessitoilette von blauem Damastbrokat. Gräfin Albert Apponyi. Mit echten Spitzen und reicher Silberhandschickerei decorirte weiße Satin Beathytoilette.

Gräfin Georg Almásy. Nichtblaue Satin-Beathytoilette, mit echten Spitzen und goldenen Bändern geschmückt und mit havannafarbigem Füll bedeckt. Gräfin Leopold Edelsheim-Gyulai. Amethystfarbige Velourchiffon-toilette, mit Degradestickerei...

Baronin Borand Ötvös. Schwarze Sammt-toilette mit antiken Spitzen und Perlenstickerei gepußt. Gräfin Johann Hadik. Meergrüne Fliedert-toilette, mit reiche Filetspitzen.

Gräfin Ladislaus Semjén Weinfarbige velour de Lyon-Toilette, reiche Handschickerei und devant et crêpe de soie-Pu.

Hofdame Giza Szegedy. Weiße Spizentoilette mit blauem Brokatrad, echte Spitzen und Silberpu.

Comtesse Klona Andrássy. Rosa Prinzess-Toilette mit crêpe de chine und Spitzen gepußt im griechischen Stil.

Comtesse Von Andrássy. Rosa Prinzess-Toilette mit crêpe de chine und Spitzen gepußt im griechischen Stil.

Die angeführten Toiletten stammen aus dem Atelier der k. ung. Hoflieferanten J. Arvay u. Co., Firmainhaber Julius Mezey.

Eine große Anzahl prächtiger, gelegentlich der Soirée getragenen Toiletten wurde vom k. ung. Hoflieferanten Simon Holzner angefertigt.

Fasching.

Für Prinz Karneval ist mit dem heutigen Abend eine neue Periode angebrochen. Er hat das prunkvolle Gewand, das er auf den großen Cliteveranstaltungen der Saison getragen, abgelegt und mit einer einfacheren, bürgerlichen Toilette vertauscht...

Ueber die heutige Ballnacht berichten wir im Folgenden:

Die Beamtenchaft der Budapester Bezirks-Arbeiterversicherungsgasse arrangirte heute Abends in Brunksaal des „Hotel Royal“ eine Tanzsoirée, der ein glänzendes Konzert voranging.

Der Beginn des Konzerts war für 1/2 9 Uhr festgesetzt und um diese Stunde war der große Saal von einem vornehmen Publikum bereits derart dicht besetzt, daß zahlreiche später eingetroffene Gäste dem Konzert stehend beimohnen mußten. Das Arrangirungskomitee, mit dem Oberbeamten Korner Mészáros an der Spitze, hat ein außerordentliches Konzertprogramm zusammengestellt und dadurch erreicht, daß der heutige Abend sich seinen Vorgängern würdig anreihete.

An den Tänzen nahmen theil die Damen:

Paul Goldner, Emanuel Bajda, Ferdinand Kürschner, Wilhelm Stern, Emil Gonda, Eugen Rech, Joseph Dövény, Adolf Weiß, Joseph Weiß, Géza Marik, Ignaz Sarkadi, Dr. Samu Brauner, Ignaz Ublar, Witwe Joseph Heinzmann, Armin Winkler, Julius Somogyi (Papa), Gustav Weiß, Emanuel Hüfár, Dr. Sigmund Csillag, Julius Hoffbauer, Samu Havas, Wilipp Guttmann, Paul Goldmann, Serene Galambos, Margit Binét, Dr. Arnold Großmann, Rózi Steiner, Irene Fürst, Wilhelm Steiner, Klontka Wirth, Hermann Binét, Irene Marik, Fritzi Mehn, Irma Mehn, Theresie Frigyes, Jolan Gansl, Rózi Gansl, Theresie Schmidt, Hermine Steiner, Alexander Buru, Ella Steiner, Paula Steinwill, Juliska Drájkó, Stein, Rózi Rosenthal, Janka Fürst, Mariska Fürst, Theresie Severtó, Rózi Weiß, Regina Weiß, Robert Neubauer, Heinrich Friedmann, Gizike Jukfovich, Karl Bajda, Joseph Reiz, Joseph Fazekas, Moriz Kemény, Banica, Ella und Riza Biel, Leopold Biel, Gizike Schuber, Adolf Sági, Ella Fischel, Markus Fischel, Rózi Róznus, Rudolf Róznus, Rózi Kertész, Gisella Kertész, Desider Andrássy, Klona Andrássy, Soma Biró, Josephine Weiß, Lili Schön, Joseph Nach, Bernat Fied, Schnitzer, Steiner, Alexander Blun, Johann Hemleyer, Adam Kueß, Jakob Egen, Johann Dráho, Wilhelm Friedmann, Jakob Rózi, Stephan Fürst, Joseph Földváry, Johann Schweiko, Moriz Massanet, Ludwig Faludy, Max Reiner, Armin Széll, Géza Schweik, Witwe Heinrich Friedmann, Arnold Jukfovich, Karl Bajda, Joseph Fazekas, Dr. Adolf Goldner, Rózi Szűs, Franziska Szűs, Margit Schwarz, Angéla Halmi, Margit Kelemen, Józsa Strauß, Juliska Fürter, Etel Büchler, Rózi Fürter, Emma Karjunksel, Teres Schwarz (Binzehele), Paula Engel, Stephie Reiz, Anna Luthézi, Gizike Radó, Teri Krauß, Emma Krauß, Etelka Brutner, Sidonie Brutner, Moriz Kemény (Baviczja), Leopold Biel, Ignaz Herzka, Adolf Sági, Markus Fischel, Rudolf Róznus, Jakob Krauß, Karl Kovács, Alexander Braun, Desider Andrássy, Soma Biró, Alexander Stein, Ignaz Kísz, Jakob Aigner, Karl Hegedüs, Ludwig Hegedüs, Alfred Petti, Simon Großmann, Armin Dreuer, Moriz Barna, Soma Kovács, Moriz Radó, Sigmund Redlich, Witwe Jakob Rohn, Wilhelm Bofor, Eduard Stricker, Béla Herzog, Moriz Grasgrün, Eugen Gmeßler, Wittwe Ladislaus Rohn, Erwin Beken, Karl Velen, Fanny Veb, Aranka Freund, Fanny Schwarz, Sárka Schneller, Aranka Stern, Erzsi Stern, Klári Stern, Malvin Stern, Witwe Moriz Stern, Margit Schmidt, Erzsi Schädel,

Moriz Schmidl, Olga Hollós, Joseph Hollós, Malvin Wein, Moriz Wein, Katicza Wein, Jolan Grünfeld, Erzsi Grünfeld, Rózi Hajóssy, Klontka Hajóssy, Albert Hajóssy, Jren Rohn, Ladislaus Rohn, Erzsi Rohn, Karl Rohn, Alexander Rohn, Marie Moskowitz, Scheller, Lázár Stern, Jakob Weiß, Alexander Komló, Leopold Ungar, Theresie Lettner, Elsa Hofflau, Ludovika Lohr Hermine Weiß, Jli Weiß, Eler Schot, Lenke Guttmann, Jolan Goldmann, Paula Weil, Rosa Hercz, Irene Fürst, Klontka Weir, Rosa Weiß, Klontka Weir, Olga Engel, Irene Engel, Paula Fischer, Dora Mészáros, Klona Szigeti, Stephanie Neuhoffer, Paula Neuhoffer, Cécilie Scheller, Johanna Scheller, Irma Wittner, Theresia Wittner, Elsa Hoffbauer, Ludovika Józsa, Hermine Weiß, Jlus Weiß, Etel Seböt, Katicza Felvargner, Lenke Guttmann, Jolan Goldmann, Witwe Alexander Goldstein (Sátorajsa-Ujhely), Margit Rózián, Paula Weil, Eugen Reich, Joseph Dövény, Adolf Wirth, Géza Marik, Joseph Böhm, Rosa Beck, Bernhard Fried, Max Schnizer, Ferdinand Nádas, Amalie Heingerger, Alexander Stein, Jakob Eigner, Johann Drájkó, Wilhelm Friedmann, Jakob Rózi, Johanna Fürst, Joseph Földváry, Ludwig Faludy, Jldor Feldmann, Moriz Stettl, Max Reiner, Aranka Kaldor, Armin Széll, Anna Friedmann, Sárka Friedmann, Annuska Friedmann, Margitka Bajda, Gizi Braun, Irma Fleischmann, Jolanta Schwarz (Salgótarján), Flora Fischer, Lendó Fischer, Ignaz Herzka, Anna Klaus, Jakob Klaus, Karl Kovács, Julie Kovács, Alexander Braun, Adolf Braun, Fritzi Rohn, Irma Rohn, Rosa Reib, Theresie Frigyes, Rózi Reizl, Theresie Schmit, Hermine Steiner, Irma Stein, Ella Steiner, Thelma Schmidt, Juliska Dráho, Rózi Rosenthal, Janka Fürst, Aranka Fürst, Theresie Szivertó, Rózi Weil, Klontka Feldmann, Irene Stettl, Aranka Kaldor, Gizike Jukfovich, Anna Friedmann, Sárka Friedmann, Magda Manuila, Gizi Baum, Gizi Fleischmann, Heinrich Margó, Bernhard Somló, Joseph Köstler, Joz Kardos, Paul Engel, Stephan Koucsik, Joseph Wimmersdorfer, Fihamer Echen, Alexander Bajor, Martin Binder, Béla Weiß, Richard Hawling, Mikelaus Barak, Julius Bruckner, Bertha Müller, Ludwig Bizjan, Adele Büchler, Riza Schleinger, Albert Schleinger, Friedrich Breier, Samuel Ubler, Jolan Schwarz (Salgótarján), Flora Fischer, Lendó Fischer, Riza Biel, Ella Biel, Gizike Schuber, Ella Fischel, Rosa Róznus, Anna Klaus, Julie Kovács, Rózi Kertész, Gisella Kertész, Klona Andrássy, Ella Stein, Ella Besti, Linka Breuer, Erna Barna, Irene Kálmán, Frieda Redlich, Olga Redlich, Irene Redlich, Kornelia Radó, Helene Solor, Anna Sinder, Fritzi Heumann, Szidi Gottlieb, Riza Grasgrün, Aranka Gasi, Rózi Grob, Jóni Gouza, Frieda Costein, Margit Epstein, Erzike Weheln, Anna Márkus, Gisella Márkus, Janka Weiß, Hermine Köff, Aranka Freund, Irene Schwarz, Irene Rohn, Joseph Grünbaum, Paula Grünbaum, Mariska Grünbaum, Mathilde Komlóssy, Fanny Löw, Markus Moskowitz, Gábor Scheller, Sári Scheller, Witwe Lázár Stern, Aranka Stern, Erzike Stern, Witwe Moriz Stern, Klara Stern, Malvin Stern, Moriz Schmidl, Erzsi Schmidl, Joseph Hollós, Olga Hollós, Moriz Neumann, Malvin Neumann, Katicza Neumann, Johanna Grünfeld, Erzsi Grünfeld, Albert Hajóssy, Rózi Hajóssy, Klontka Hajóssy.

Der Franzstädter Turnklub veranstaltete heute in den Sälen des Franzstädter Bürgerklubs eine Tanzunterhaltung, die einen glänzenden Erfolg zeitigte. Die Crème des Bezirks hatte sich versammelt und hiedurch zur Hebung des Faschingsfestes dieses auf sportlichem Gebiete besonders erfolgreichen und strammen Klubs beigetragen.

An den Tänzen nahmen theil: Frauen: Witwe Emerich Deák, Gustav Gregerjen, Martin Schön, Mathias Jufaly, Witwe Victor Runkl, Anton Körmenyi, Alexander Biter, Johann Paagacs, Joseph Friedrich, Johann Stantovics, Ludwig Vesner (Czegled), Michael Erdélyi, Karl Braun, Johann Malaly, Simon Grob, Karl Weichert, Ladislaus Szántó, Joseph Petrovics, Adolf Reglovics, Franz Lipp, Géza Rothauer, Victor Barga, Witwe Anton Dobner, Emerich Chwalla, Johann Kurzweil, Joseph Szinger, Ludwig Galdon, Karl Scheibel, Witwe Ludwig Matray, Ludwig Király, Witwe Adolf Herczog, Julius Sulnok, Alexander Tórdt, Anton Lipovek, Witwe Joseph Lázics, Michael Damjanovich, Heinrich Czeglényi, Ludwig Horváth, Leopold Bárdos, Witwe Vinzenz Jablonky, Dr. Martin Jonizer, Adolf Gertler, Friedrich Deutsch, Witwe Joseph Neumann, Karl Duziáffy, Joseph Weiß, Ladislaus Damjanovich, Felix Krüchty, Johann Clement, Victor Winter, Lorenz Olbrich, Berthold Kirch, Melchior Szakaly, Joseph Gebauer, Vidor Borbély, Alexander Löw, Dr. Nikolaus Davida, Oskar Fort, Markus Reiter, Dr. Emanuel Epstein, Johann Viehn, Di. Géza Waldhauser, Ignaz Grös, Ludwig Rajos, Joseph Braun, Dr. Emil Vita, Dr. Béla Mally, Eduard Hönig, Peter Jung, Dr. Ernst Hecht.

Mädchen: Erzike Deák, Mariska Deák, Louise Gregerjen, Anzika Schön, Klontka Jufaly, Annuska Jufaly, Edit Körmenyi, Etelka Paagacs, Annuska Friedrich, Mariska Stantovics, Páry Wiesner (Czegled), Erzike Erdélyi, Annuska Mazjet, Olga Braun, Klona Grob, Zmiska Weichert, Margit Szántó, Ella Szántó, Zuzsa Petrovics, Klontka Petrovics, Erzike Reglovics,

Sonntag, 23. Februar 1908.

Firma Fris, Elsa Fris, Szeréna Klein, Anna Dobner, Gabrielle Dobner, Emilie Chwalla, Irene Wagner, Elsa Wagner, Irma Sazinger, Klona Scheibl, Irma Mátvai, Mariška Kamarás, Miczike Herzog, Klona Herzog, Miczike Suljot, Irma Sikovec, Olga Humbold, Annuska Damjanovich, Irma Czeglényi, Margit Jablonky, Margit Linhardt, Margit Czoniczer, Erzsite Nádas, Irmauska Weiß, Irene Damjanovich, Erzsite Krišch, Janticza Krišch, Juliska Szakály, Boriska Szakály, Elsa Bichu, Juliska, Cecilia Brunner,

Die Gesellschaft der kaufmännischen Jugend arrangierte heute Abends in ihren Lokalitäten ein Kostümkranzchen, welches der Gesellschaft einen schönen moralischen und materiellen Erfolg brachte. Zahlreiche, besonders geschmackvoll hergestellte Kostüme und eine große Schaar anmuthiger Frauen und Mädchen trugen zu dem glänzenden Gelingen des Kranzchens bei. In tollster Faschingslaune wurde dem Tanze bis zum Morgengrauen eifrigst zugesprochen. Die Quadrille wurde von 120 Paaren getanzt.

Frauen: Johann Burgmayer, Karl Harzer, Franz Schwarzkopf, Gabriel, Joseph Tóth, Alois Schall, Johann Rautscher, Michael Ruz, Anton Gyllik, Adolf Báb, Georg Armbrust, Anton Kato-Kritanics, Balthasar Kott, Andreas Gileňky jen., Karl Tafferner, Alexander Nagy, Bela Komát, Karl Jenš, Johann Brodoffer, Kocsis, Hermann Herzogovits, Balthasar Szávits, Martin Hadel, Madár Maurer, Witwe Karl Ebers, Joseph Tóth, Koczián, Heinrich Blumberger, Adolf Ponger, Karl Gévay, Ludwig Horváth, Joseph Dylus, Joseph Hüttl, Amalie Kertich, Karl Siebert, Julius Bernovics, Koloman Mistn, Wäme Julianne Bäsler, Joseph Holzinger, Stephan Sipos, Gustav Szelenyi, Joseph Fischer, Joseph Kürsch, Witwe Andreas Petri, Philipp Sonnenfeld, Johann Kreisemann, Julius Fekete, Witwe Louise Maday.

Mädchen: Aranka Burgmayer, Terite Harzer, Gizi und Aranka Schwarzkopf, Emilia Wilkind, Wilma und Stefi Duchon, Anuska Szávits, Juduska Komát, Mariška Tóth, Bözke Schall, Magda Ruz, Magda Báb, Józsa Armbrust, Jolán Kritanics, Rózkita und Gizi Gileňky, Jolán Kováč, Margit Nagy, Janka Oslányi, Mariška Komát, Mizi Höchel, Wilma Miháľni, Karolin Brodoffer, Paul Jenš, Anna Gallwis, Józsa Herzogovits, Margit Mattan, Lonci Hadel, Ruzi und Tosi, Flus und Rozzián Ebers, Aranka Tóth, Juka Somogyi, Matild Koczián, Margit Scherer, Mariška Horváth, Margit Gévay, Auguste Hüttl, Teruska und Wilma Liebert, Ems Bernovits, Erzsite und Józika Mistn, Ruzi und Erzsi Neprás, Rózkita Holzinger, Aranka Szelenyi, Jermus Fischer, Lujsa Nothnagel, Franziska Grob, Józsa Kreisemann, Mariška und Bözke Jasmányi, Klona und Juliska Haufer, Paula Maday, Lujsi Hetey, Flus Krammer, Mariška und Klona Kubinát, Terite Kécsy, Bözke Horváth, Margit und Jren Baesu, Jolán Tóth, Ráó Csik, Mimi Lányi, Bözsi Szitara, Lolo Sziflan, Aurélie Szerényi, Csilla Kovácsovicz, Emmi Nikola, Teresi Deát, Aranka Birtelbach und Margitta Bauer.

„Jó barátok asztaltársaság“ arrangierte heute Abends im „Hotel Erzherzog Joseph“ ein Tanzkranzchen, das mit einem Konzert eingeleitet wurde. Das Programm, durchwegs von Mitgliedern der Tischgesellschaft bestritten, war recht amüsan und wurde mit lebhaftem Beifall aufgenommen.

An den darauffolgenden Tänzen beteiligten sich: Frauen: Salomon Krauß, Julius Haar, Aron Weiß, Jakob Fehér, Sigmund Schab, Dr. Roth, Dr. Eugen Szemo, Arpad Big, Berthold Gutfreund, Herman Surányi, Mathilde Krammer. Mädchen: Stefike Lustig, Etel Deutsch, Bertha Schmidt, Katicza Schmidt, T. Grünberg, M. Blum, Carolta Spizer, Margit Blum, Paula Fried, Klona Kohn, Malvine Kohn, Ruzsika Gutfreund, Etelka König, Frida Weinberger, Aranka Weinberger, Hermine Klein, Erzsite Kohn, Rózkita Krauß, Franziska Krauß, Blanka Bollák, Flora Fehér, Etel Immergut, Bertha Verkovits, Laura Schab, Bertha Kémédy, Mariška Fischer, Nina Verkovits, Margit Balog.

Der „Danubius“-Gesangverein arrangierte heute in den Räumlichkeiten des Neupester Kulturklubs eine Kostümssoirée, die mit Gesangsvorträgen der Liedertafel eingeleitet wurde. Die Darbietungen des Gesangschors, der unter der Leitung des ausgezeichneten Chorleiters Heinrich Stark steht, boten wahren Kunstgenuss und rechtfertigten voll auf den guten Ruf, dessen sich diese Liedertafel in Sängerkreisen seit vielen Jahren erfreut. Nach den Vorträgen begann der Tanz und währte bis in die Morgenstunden hinein in heiterster Stimmung.

Das Personal der Firma Kann & Heller arrangierte heute Abends im „Vereinigten Leopoldstädter Bürgerklub“ eine vorzüglich gelungene Tanzsoirée, welcher ein Konzert voranging, in dem das Violinquartett Geschwister Weber, die Klaviervirtuosin Juzsika Morvay, die Opernsängerin Malvine W. Szterényi und das Mitglied des Volkstheaters Franz Pázman mitwirkten. Sämtliche Darbietungen erzielten lebhaften Beifall und wurden viel beklatscht. Dem Konzert folgte ein animierter Tanz.

Die „Anonymus“-Gesellschaft arrangierte heute Abends in einem Separatzimmer des „Café

Newyork“ ein gelungenes Konzert, das in einer recht animierten Tanzunterhaltung seine Fortsetzung fand.

„Téli Esték“ veranstaltete heute als Abschluß seiner diesjährigen stets gelungenen Unterhaltungen in der Redlich'schen Redoute in Mtkofen ein Schlusztanzkranzchen, das einen sehr animierten Verlauf nahm.

Der „Verseghy-Selbstbildungsverein“ der kommunalen höheren Handelsschule im II. Bezirk veranstaltete heute Abends im Turnsaale des Instituts ein gelungenes Konzert, dessen Récien durchwegs von Zöglingen der Anstalt bestritten wurde. Alle Darbietungen fanden lebhaftesten Beifall. Während der Pause konzertierte die Zöglingkapelle der Schule mit viel Geschick.

Der Roman der Comtesse Fongráz.

Die Flucht der Comtesse Henriette Fongráz aus dem Elternhause erregte seinerzeit Aufsehen. Bekanntlich war die Veranlassung zur Flucht der Entschluß des 17jährigen Mädchens, sich mit dem väterlichen Bauernburgen Johann Ondrasik zu verheirathen. Die Familie der Comtesse setzte alle Hebel in Bewegung, um diese Ehe zu verhindern, und nachdem sich das junge Mädchen durch die Flucht der Obhut der Familie entzogen hatte, verweigerte das Waisenamt auf Wunsch der Familie die vormundschaftliche Einwilligung zur Ehe. Gleichzeitig hat die Vormundschaftsbehörde die Comtesse verpflichtet, innerhalb fünfzehn Tagen in das Elternhause zurückzukehren, widrigenfalls sie mittels Brachialgewalt zurückgebracht würde, um in der Erziehungsanstalt „zum guten Hirten“ internirt zu werden. Die Comtesse kannte die Entscheidung des Trensesener Waisenamtes im Vorhinein und ersuchte noch vor der Entscheidung desselben, ihren Vormund, den Komitatsoberst Paul Szalavsky, seines Amtes zu entheben und an dessen Stelle den Reichstagsabgeordneten Dr. Jolán Lengyel als Vormund zu bestellen. Das Waisenamt hat der Bitte der Comtesse entsprochen. Der neue Vormund hat sich nun mit einer Eingabe an den Minister des Innern gemenbet, in welcher er um Ueberprüfung der Entscheidung des Waisenamtes ansucht.

In diesem Gesuche befaßt sich die Comtesse in erster Reihe mit der Entscheidung des Waisenamtes. Sie meint, der Zweck derselben sei nur der, die Ehe mit Ondrasik dadurch zu verhindern, daß man sie unter dem Vorwande, sie ins Elternhause zurückzubringen, in das Privatgefängenhause „zum guten Hirten“ vergräbt. Im Weiteren heißt es im Gesuche: „Die Hauptfrage ist: Ich, Comtesse Henriette Fongráz, die ich das 16. Lebensjahr überschritten habe, mich sowohl geistiger als körperlicher Gesundheit erfreue, habe die Absicht, mit dem Verwandten meiner Mutter, Johann Ondrasik, den Bund der Ehe zu schließen. Diese verwandtschaftlichen Beziehungen hat das Waisenamt nicht in Betracht gezogen, dagegen stößt es sich, durch die Brille des finsternen Mittelalters blickend, daran, daß die Trägerin einer neunzackigen Krone ihr Leben an das Schicksal eines gewöhnlichen Mannes knüpfen will, und meint, daß diese Ehe der erworbenen gesellschaftlichen Stellung der Minderjährigen nicht entspreche.“ Die Comtesse findet es komisch, daß sie als geborene Aristokratin gezwungen sei, die zur Mittelklasse gehörige Vormundschaftsbehörde darauf aufmerksam zu machen, daß das Individuum nicht nach Geburt und Rang beurtheilt werden solle. Ihr Verlobter sei ein fleißiger, strebsamer Mann, der nebst seiner Mutter sechs unmündige Kinder erhält und ihnen ein glückliches Heim bietet. Sie halte ihren Verlobten für eine sicherere Gewähr einer glücklichen Ehe, als die arbeitsscheuen Aristokratenjünglinge, die ihr Leben im Pferdezennen, Kartenspielen und Genuß gekaufter Liebe erschöpfen und das ererbte Geld ihrer Ahnen verprassen. Zwischen ihr und ihrem Verlobten bestehe nur ein Vermögensunterschied, denn auf Grund der verwandtschaftlichen Beziehungen sei er ihr ebenbürtig.

Der Einwand der Vormundschaftsbehörde, Ondrasik sei vermögenslos, könne nicht bestehen, denn die amtliche Bescheinigung seiner Vermögenslosigkeit sei nur auf den Einfluß ihres Vaters zurückzuführen. Die Vormundschaftsbehörde hätte sich im Grundbuchsamte überzeugen können, daß Ondrasik Besitzer von 60 Joch Feld und zwei Häusern ist. Ihre Liebe zu ihrem Verlobten sei kein Strohfeuer, sondern datire schon aus ihrer Jugendzeit, als sie die Spielin ihres Erwählten war. Später entwickelte sich die natürliche Neigung der Frau zum Manne, den sie hochschätzte und achte. Sie habe vor den Verfolgungen ihrer Familie aus dem Elternhause flüchten müssen, um im Hause ihres Verlobten und seiner Familie Ruhe zu finden. Hält es die Vormund-

schaftsbehörde als in ihrem (der Comtesse) Interesse liegend, durch die Verweigerung der Ehebewilligung sie förmlich ins Konkubinats zu drängen, wie man seinerzeit ihrem Vater gegenüber vorgegangen ist, der ihre Mutter erst nach 15jähriger milder Ehe zu seiner legitimen Gattin machen konnte?

Das Gesuch schließt mit der Bitte der Comtesse, die für sie gravaminöse Entscheidung der Vormundschaftsbehörde abzuändern und ihr die Ehe mit ihrem Verlobten zu bewilligen.

Erdsturz im Alnaflatainer Bergwerke.

Vernichtete Salzgruben.

Máramarosspiget, 22. Februar.

Im Alnaflatainer arabischen Salzbergwerk ereignete sich heute Vormittags um 8 Uhr ein riesiger Erdsturz. Oberhalb der Kunigunde- und Albert-Grube stürzte das Erdreich in einer Länge von ungefähr 150 Metern unter donnerähnlichem Gepolter ein. Die ungeheure Erdmasse drückte die 52 Meter tief liegende Grubendecke durch und riß auch den 176 Meter tief liegenden Grubensboden mit. Die Breite des eingestürzten Territoriums variiert zwischen 12 und 30 Meter.

Die Kunigunde-Grube wurde vor zwei Jahren überschwemmt und das Wasser steht hier jetzt 107 Meter hoch. Seit der Ueberschwemmung wurde ununterbrochen mit Dampfmaschinen gearbeitet, denn die Bergwerksleitung hatte die Absicht, unter dem Stollen einen neuen gewölbartigen Stollen zu bauen, um die Ausbeutung fortsetzen zu können. Der Rettungsversuch blieb jedoch erfolglos. Wie viel Wasser auch ausgepumpt wurde, die Tiefe der Wassermenge wollte nicht abnehmen.

Seit der Ueberschwemmung kamen kleinere und größere Erdstürze wiederholt vor und die Beamten und Arbeiter des Bergwerkes lebten in fortwährender Angst, daß es noch zu einer großen Katastrophe kommen werde. In der Grubengegend setzte sich seit Beginn des Winters viel Schnee an und die unteren Erdschichten wurden bis zur Grubendecke aufgeweicht. Auf diese Weise bereitete sich der große Einsturz vor, welcher einen Kilometer weit das Erdreich und die Häuser erzittern ließ; der Grubenturm ist eingestürzt und vier Pumpmaschinen, welche per Stück 16,000 Kronen kosteten, wurden zerstört. Außerdem wurde ein Requisitionsmagazin von der einstürzenden Erdmasse mitgerissen. Der Schaden beträgt hier 20,000 K.

Die Nachricht vom Einsturz rief in Alnaflata und Máramarosspiget große Bestürzung hervor. Die Rettungsarbeiten wurden sofort in Angriff genommen, doch konnte man anfangs den gefährlichen Stellen nicht in die Nähe kommen. Man mußte wohl, daß im Kunigunde-Schacht sich keine Menschen aufhielten, war doch diese Grube seit zwei Jahren außer Betrieb, doch lag die Befürchtung nahe, daß auf der verkehrsreichen, nach Alföld führenden Straße Menschen verunglückt sein könnten. Es verlautet, daß eine Frau und zwei Kinder vom Unglück ereilt wurden. An ihre Rettung kann momentan nicht gedacht werden, weil sich Niemand findet, der sich in die ungeheure Tiefe, in welcher überdies 107 Meter hoch Wasser steht, herablassen würde. Der Verkehr nach Alföld ist unterbrochen, die Telegraphen- und Telephonstangen sind gestürzt und die Drähte gerissen.

Man kann noch von Glück reden, daß der Einsturz sich an einem Samstag, an einem verkehrsschwachen Tage, ereignet hat. Die Fuhrwerke sind nämlich in dieser Gegend fast ausschließlich Juden, die am Sabbath nicht arbeiten. Man hält es nicht für ausgeschlossen, daß im Albert-Schachte Arbeiter eingeklemmt sind. Der Maschinist, der sich im letzten Augenblick flüchtete, weiß davon, was sich unten ereignet hat, nichts mitzuthellen.

Unter Führung des Oberbergwirths Ladislaus Domonkos begab sich im Laufe des Vormittags eine Kommission auf den Schauplatz der Katastrophe. Oberstuhlsrichter Lapoczay ließ die Straße sperren und beorderte Gendarmen zur Aufrechterhaltung der Ordnung. In der Nähe des Einsturzes ist ständig eine große Menschenmenge versammelt.

In den Vormittagsstunden ereignete sich ein neuerer Einsturz, welcher jedoch geringfügiger Natur ist. Die Untersuchung stellte fest, daß das Erdreich in einer Länge von weiteren acht hundert Metern gesprungen sei und mit Eintritt des Thauwetters im Frühjahr höchstwahrscheinlich einstürzen werde. Der heutige Einsturz führte zur Einsicht, daß der Bau des geplanten neuen Schachtes ein Ding der Unmöglichkeit

fei, da an dieser Stelle auf den Betrieb ein für alle Mal verzichtet werden müsse. Der Gruben-geolog ist der Meinung, daß sich auf der Einsturzstelle ein Meer aus bilden werde, dessen Wasser- Spiegel 37 Meter unter dem Erdniveau liegen wird. Dem Avar erwächst in Folge der Auflassung des Betriebs ein unermeßlicher Schaden, denn die Alnaxlatinaer Grube bildete die ergiebigste Quelle der ungarischen Salzproduktion. Die Berg- hauptmannschaft erstattete vom Einsturz telegraphischen Bericht an das Finanzministerium, welches sofort eines seiner Fachorgane an Ort und Stelle ermittelte.

Ein Abends eingetroffenes Telegramm meldet: Vom Einsturzplatze an ist die ganze Strecke, unge- fähr 800 Meter weit, gefährdet. Der Einsturz kann jeden Augenblick erfolgen. Hier be- finden sich schon Arbeiterhäuser, deren Einwohner schleunigst delogirt wurden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß der Einsturz durch ein Erdbeben verur- sacht wurde.

In der Nacht wird gemeldet: Um 1/23 Uhr Nachmittags erfolgte auf einer Strecke von zehn Metern ein neuerlicher Einsturz, dem- zufolge auch die Nikolaus- und Albert- Grube überschwemmt wurde. Nunmehr sind alle drei Gruben vernichtet. Der Scha- den des Avars beträgt mehrere hunderttausend Kronen.

Theater, Kunst und Literatur.

Operettenvorstellung im Lustspieltheater.

„Tatarjárás.“ Operette in drei Akten von Karl Ba- konyi, Musik zu den Versen Andor Gábor's von Emerich Kálmán. (Uraufführung im Lustspieltheater am 22. Februar.)

Die Bühne, auf der sich die Sensationskomö- dien der Heimath und der Fremde begegnen, leistete sich heute einen Spezialitätenabend, der ebenso im Reichen der Sensation stand wie die sonstigen Ueber- raschungen des Theaters auf dem Leopoldring. Man hat für einige Wochen — wie viele es sein werden, das kann man heute noch nicht wissen — die Ver- fassung der rein rezipierenden Stücke suspendirt und durch die Verhängung des Operettenregimes über das große Publikum dieser Bühnenanstalt einen ange- nehmen Ausnahmzustand geschaffen, dem sich alle Welt gerne fügen wird.

Diese lustige Umwälzung hat das etwas an- spruchsvoll „Operette“ benannte militärische Sing- spiel „Tatarjárás“ verursacht, in dem ein ungewöhn- lich begabter junger Komponist, Emerich Kálmán, zu Worte gekommen ist und sich der musikalischen Redefreiheit mit entscheidendem Erfolg bedient hat. Er hat sich mit einigen superben Nummern, in denen es verführerisch singt und klingt, im Herzen und im Ohr der Zuhörer festgesetzt und dabei auch die Ge- legenheit nicht unbenützt gelassen, zu beweisen, daß auch die großzügige Musik auf ihn hoffnungsvoll blicken darf. Was da musiziert, gesungen und getanz- t wird, ist nicht ausschließlicher Eigenbau und ist auch noch kein organisches Opus, das den Forderungen der Bühne in Allem entgegenkommt, sondern ein reizvolles Einlagenwerk, das mit seinen zerstreuten Melodien- blüthen allen Theilen des vertonten Stückes ein anmuthiger Schmuck ist. Es thut nicht noth, alle Nummern dieser lebenswürdigen Partitur aufmarschiren zu lassen, es wird trotz auffälliger Anlehnungen vielleicht zur Agnoszirung des neuen Talents genügen, wenn man auf den einigemal wiederkehrenden, süßen Mondscheinwalzer hinweist, der so beständig seine Melodien strömen läßt, daß man seine Repetitionen kaum erwarten konnte. Ein Lehár oder ein Oskar Strauß dürften keinen Anstand nehmen, ihren Namen unter dieses reizende Tonstück zu setzen.

Das feiche, an Lebendigkeit und Wirksamkeit nie erlahmende Buch Karl Bakonyi's mit den sorgfältig gezeigten Versen Andor Gábor's enthält nicht viel, jedoch Vieles. Es ist eine Art theatra- lischen Bischofsbrodes, das vollgestopft ist mit allerlei Süßigkeiten, die die Naschmäuler des Theaters so gerne knuspern. Der kleine Kern des Stückes: Die reiche Baronin-Witwe und der in seiner Armuth stolze Husarenoffizier, die einander meiden und krän- ken, bloß weil sie sich lieben — dieser Handlungs- kern wird umtanzt, umfungen und umtollt von jungem Volk, das den bunten Rock der Armee, respec- tive den seidenrauschenden Tanzjupon trägt. Waffen- rock und Unterrock sieht man in stetem Tanzwirbel vor sich drehen, Sporengeklirr, Säbelkrasseln, Ba- jonnettstimmern, Scharmügeln auf dem Manöver- terrain und im Salon, Salvenfeuer und Liebes- feuern, bleiche Mondnacht und elektrisches Lichtmeer, in dem die scharlachrothen Husarenbeinkleider glühen — sie ergeben das Gemenge von Tönen und Farben in dem immer bewegten Bühnenbilde der Lustspiel- theateroperette. Starke Kavalleriepiquets in feldmäßi-

ger Tenue, Infanteriezüge in voller Kriegsstärke ziehen über die Bühne, Kasernhofblüthen und Mann- schaftszimmerwägen fliegen umher — Auge und Ohr müssen ihre ganze Aufnahmefähigkeit anstrengen, um all das fassen zu können.

Eine Operettenaufführung ist die Darstellung nun im ersten Sinne nicht. Man singt eben, wie man kann, aber dieses lebenswürdige Dilettiren in einer fremden Kunst kleidet die Künstler des Lustspiel- theaters sehr gut. In Spiel und Tanz sind sie jedoch ganz auf der Höhe ihres Gelegenheitsberufes. Freilich, Juliska Kéleti und Bertha Kornai sind in diesem Milieu ganz heimisch und sie stellen sich an wie Leute, die „von's Jeschäft“ sind. Fr. Kéleti singt und spielt die verliebte Baroninwitwe besonders im ersten Akt unter Entfaltung gefanglicher und schauspieler- scher Feinheiten, doch auch in der weiteren Entwic- lung ihrer Rolle zeigt sie sich der ihr anvertrauten Aufgabe gewachsen. Fr. Kornai als Husaren- Einjähriger ist der Schalk des Stückes und mit ihrem wüthigen Coupletvortrag wie mit ihrem thicen Tanz war sie wiederholt von zündender Wirkung. Hedwig Garmat spielt einen Wadtsch ohne Lieder, aber mit umso mehr Charme und Grazie. Und die Männer! Hegedüs als Solo- und Duettfänger wird nach jeder Nummer bejubelt, sein männlich-interessanter Husarenoberleutnant räumt mörderisch auf unter den Zuschauerinnen. Für die Heiterkeit sorgt Sarkadi nahezu allein. Sein mosaisch-merkantil accentuirter, überaus amüsanter Reservelieutenant ist von stärkster Komik, und noch lustiger wird es im Hause, wenn ihm Vendrei als fogengrober Divisionär zu Hilfe kommt. Prächtige Figuren in der Husarengala sind Fenyvesi, Tanay; Balassa und Tihanyi sind es im Komistuch nicht minder. Die nichtmilitärischen Gestalten werden von Szerény und Tapolczi ganz konkurrenzfähig dargestellt.

Das Publikum befandete nicht nur ein volles und freudiges Eingehen auf das Außerordentliche des heutigen Theaterabends, es gab sich sogar mit einem nahezu leidenschaftlichen Vergnügen dem neu- artigen Genuß einer Operettenvorstellung in den Hallen seiner gewohnten Theatererlebnisse hin. Lach- stürme wechselten mit elementaren Beifalls-Explosionen und nahezu jede Gesangsnummer mußte repetirt werden. Nach den Aktschlüssen waren die Herausrufe kaum zu zählen, denen die Autoren folgten, umge- ben von den Darstellern und Darstellerinnen, die ihre reichen Premiertrophäen unter fortwährendem Bei- fallstößen zeigen durften. Das Publikum fetierte mit ausnehmender Wärme Herrn Hegedüs, der das heutige Unternehmen des Lustspieltheaters mit seiner großen Autorität deckte und für das neue Spiel die freudige Genehmigung des Publikums in erster Linie erwarb. Und wenn Hegedüs der Anwalt ist, hat das Lustspieltheater immer gewonnene Sache. Heute half er dem Theater eine seiner glänzenden und siegreichen Schlachten schlagen.

(Königliche Oper.) Dem in letzter Zeit wohl ein wenig monoton gewordenen Repertoire wurde heute Abends mit dem neuemstudirten „Lien- den und Holländer“ eine interessante Vor- stellung eingefügt. In der Partie der Senta er- schien Fr. Anna Medek zum zweiten Mal als Gast auf der Bühne der Oper. In der jungen Dame hat Direktor Méháros zweifellos eine glück- liche Entdeckung gemacht. Besteht auch zunächst noch der Hauptreiz der künstlerischen Individualität der Debutantin in der Schönheit, dem Glanz ihrer blühenden Stimme, so lassen doch die — trotz eines leichten Ansatzfehlers — vortreffliche technische Schul- lung, die von gesunder musikalischer Empfindung be- stimmte Art des Vortrags die Voraussetzung als gerechtfertigt erscheinen, daß zu dem sensuellen Ge- nuß, den der Gesang des Fr. Medek bietet, in kur- zer Zeit auch die feineren Anregungen künstlerisch vertiefter Gestaltung treten werden. Die Debutantin wurde nach dem zweiten Akt durch vielen Beifall und mehrfache Hervorrufe ausgezeichnet. Die Titel- partie hatte Herr Szemeré inne, dessen bedeuten- de künstlerische Zukunft immer erfreulichere Gegen- wart wird. Er sang die schwierige Partie mit tabel- loser musikalischer Korrektheit, mit gutem Geschmak, mit vieler, stellenweise sogar zu vieler Wärme, so daß die lyrische Noblesse der Gestalt sich zuweilen in spießbürgerliche Sentimentalität verflachte. Auch Herr Erdős ließ als Daland einen neuerlichen Fort- schritt seiner künstlerischen Entwicklung erkennen. Die Stimme gewinnt immer mehr an Rundung, ohne von ihrer ehernen Wucht zu verlieren; auch der Ausdruck wird freier und sicherer. Von den übrigen Mitwirkenden seien mit besonderem Lob der warm- blütige Gail des Herrn Rányi, der stimmlich prächtige Steuermann Déri's und die tüchtige Anna der Frau Balent genannt. Die ausgezeich-

nete, von Kapellmeister Márkus mit hoher Künst- lerschaft geleitete Aufführung fand vor ausverkauftem Hause statt; eine Ehre, die hierzulande dem „Holl- länder“ noch selten zutheil geworden ist.

(Konzert.) In der königlichen Landes- Musikakademie fand heute Abends das vierte öffent- liche Jöglingprüfungs-konzert statt. Von den mit- wirkenden jungen Künstlern sei an erster Stelle die hochbegabte Pianistin Fr. Marianne Adler ge- nannt, eine Schülerin Szendy's, die selbst schon in der Nähe edler Künstlerchaft steht. Die junge Dame, die Bach-Taufsig's „Loccata und Fuge“ in D moll mit klarstem Stilempfinden und hochentwickeltem tech- nischen Können spielte, sah sich durch stürmischsten Beifall belohnt. Ein ausgezeichnete Pianist ist auch Dr. Alexander Kovács, gleichfalls ein Jögling Szendy's, der sich mit dem kraft- und temperamen- vollen Vortrag einer Rhapsodie Dohnányi's leb- hafte Anerkennung holte. Künstlerische Intelligenz und bedeutende technische Fertigkeit zeigte Herr Friedrich Reiner (Prof. Bartók) in der Wieder- gabe des ersten Satzes von Beethoven's C moll- Sonate op. 111. Mit schönem warmen Ton spielte der Geiger Stephan Szolgyi (Prof. Komény) zwei Sätze von Bruch's G moll-Konzert, und mit prächtigen rhytmischen und dynamischen Einklang brachten Leopold Surányi und Johann Langner (Pro- fessor Schiffer) mehrere Sätze von Popper's Suite für zwei Celli zum Vortrag. Ueber einen schönen, metallischen Alt verfügt Fr. Anka Raibert (Prof. Abrányi), die Lieder von Schubert, Brahms und Tschailowsky recht geschmackvoll sang, und hübsche stimmliche Begabung besitzen auch die Damen Irene Gleviczky und Elisabeth Makray, deren Heranbildung der pädagogischen Kunst der Frau Prof. Malaczky anvertraut ist. Sämtliche Vorträge fanden die lebhafteste Anerkennung des dichtbesetzten Saales.

(Landes-Schauspielakademie.) Im Rahmen der heutigen Prüfungsvorstellung ging Sardou's Schau- spiel „A jó talusiak“ in Szene. Es war eine abge- rundete, glatte Aufführung, welche sowohl dem Lehrer Emerich Csápar als dessen Jöglingen alle Ehre machte. Lebhaften Beifall fand das hochbegabte Fr. Jilke Bárádi, die in der Paraderolle der Margarethe Proben seltener Begabung lieferte. Als Pauline erzielte Fr. Serene Gerzso einen aufrichtigen Erfolg. Das tiefe Verständniß und die reichen Mittel ihres schauspieler- ischen Talents kamen heute zur vollen Geltung. Von den übrigen Darstellern fiel Gabriella Bárdi besonders auf, während Herr Julius Szobor unwüthige Komik verrieth. Robert Martonffy, Rudolf Garsányi, Eugen Vass, Dénes Andráffy und die übrigen Mitwirkenden ergänzten erfolgreich das Ensemble.

In Nationaltheater gelangt Samstag Sardou's historisches Drama „Robespierre“ zur ersten Aufführung. Die beiden Hauptrollen des Stückes werden durch Frau Jábai und Herrn Jovánfi dargestellt.

In der morgigen Reprise des „Toubador“ in der Oper singt Fr. Irma Jókai die Partie der Leonora. In der am Mittwoch stattfindenden Reprise der „Dose“ haben die Hauptpartien Frau Kra- mer und die Herren Lunardi und Takáts inne. Herr Drelio feht sein Gastspiel Samstag in den Meister singern von Nürnberg“ als Hans Sachs fort. Durch die Erkrankung des Herrn Kerner erleiden die Aufführungen von „Mihá- lovich“ „Cliana“ einige Verzögerung.

Im Volkstheater wird in der laufen- den Woche „A nagymama“ mit Frau Blaha an allen Abenden mit Ausnahme des Mittwochs gegeben. Freitag geht das Stück zum Vortheile des Kornelie Bielle-Denkmalfonds in Szene. Die Besucher dieser Vorstellung erhalten ein Porträt der Blaha mit der eigenhändigen Unterschrift der Künstlerin als Andenken. Mittwoch wird „A cigánybáró“ aufgeführt.

Im Kindertheater wird morgen, Sonn- tag, das reizende Zaubermärchen „Die Abenteuer des Schneider Met-Met oder die verzauberte Königstochter“ neuer zum ersten Mal gegeben.

Das zu Gunsten des Pensionsinsti- tuts der Aerzte zu veranstaltende Konzert wurde auf den 2. März verschoben. Das unter Mit- wirkung des Musikchors der Kunstfreunde stattfindende Konzert hat folgendes Programm: 1. Duver- ture (Novität), vorgetragen vom Musikchor der Kunst- freunde. 2. a) Hubay: Andante aus dem ersten Geigen- konzert; b) Bieurtemps: Rondo (E dur op. 10), vor- getragen von Steff Gejer. 3. a) Diabow: Polonaise (Novität); b) Mehull: Arie aus „Joseph in Egypten“, vorgetragen von Georg Antheas. 4. Mihalovich: „Toldi szerelme“, vorgetragen vom Musikchor der Kunst- freunde. 5. a) Voito: Arie aus der Oper „Mephisto- phelès“; b) Buccini: Arie aus „Manon“, gesungen von Eta S. Szamófi. 6. Guilmant: I. Symphonie, für Orgel und Musikchor (Novität). Die Orgelfoli er- stirt Friedrich Degel. Das Konzert findet im Prunk- saale der Musikakademie statt.

Das für Mittwoch, den 26. d., angekündigte VIII. philharmonische Konzert mußte wegen plötzlicher erster Erkrankung Stephan Kerner's auf Mittwoch, den 4. März, verschoben werden. Die für 26. Februar gelösten Eintrittskarten besitzen Gültigkeit für das Konzert vom 4. März.

Das VIII. und letzte Konzert Grünfeld- Bürger findet erst am 8. März statt; es gelangen zwei interessante Novitäten zur Aufführung: ein Streich-

Sonntag, 23. Februar 1908.

Neues Pester Journal.

quartett von Hans Koeßler und die Violin-Sonate von Max Reger mit Prof. Béla Bartók am Klavier. Karten bei Köszövényi u. Komp.

\* Köszövényi u. Komp., die anmuthige jugendliche Siedlerjägerin, die in der vorigen Woche, wie wir schon gemeldet, in Debreczen mit dem Brüsseler Streichquartett konzertirt und das gesammte Publikum im Sturm erobert hatte, gibt heuer am 20. März einen selbstständigen Siederabend, welchen die „Harmonia“ arrangirt.

\* Orgelvirtuose Ludwig Schmidt hauser jun. hat für sein am 6. März im Brunnsaale der Musikakademie stattfindendes Orgelkonzert, in welchem Harfenvirtuosin Sari Wajdits und der Opernsänger Béla Beneszel mitwirken, ein überaus interessantes, abwechslungsreiches Programm festgesetzt. Karten sind in der „Harmonia“ zu haben.

\* Die Opern- und Konzertsängerin Frau Joseph Róna wird in ihrem am 9. März im Royalssaale stattfindenden Konzert eine Reihe interessanter Lieder und Arien zu Gehör bringen. Karten sind in der „Harmonia“ zu haben.

\* Zu dem zweiten Klavierabend des Klaviervirtuosen Ignaz Friedmann, der in seinem vor Kurzem im Royalssaale stattgefundenen Einführungsabend das Publikum enthusiastisch hatte, zeigt sich im Publikum reges Interesse. Das Konzert findet am 13. März im Royalssaale statt. Karten in der „Harmonia“.

\* Es wird unserem Publikum sicher eine angenehme Ueberraschung sein, zu vernehmen, daß es heuer zwei weltberühmte Künstler, Ernst Dohnányi und Henri Marteau, zusammen wird hören können, und zwar im Redoutensaal am 19., 21. und 22. März, bei welcher Gelegenheit jama mitliche Violinsonaten von Beethoven zum Vortrag gelangen werden. Die drei Abende finden im Abonnement statt und sind die Preise der Billets so billig gestellt, wie es bei uns bisher noch nie der Fall war. Eine Abonnementskarte für alle drei Abende kostet 15, 10 oder 5 Kronen. Kartenverkauf bei Köszövényi u. Komp., Christophplatz 3.

\* Der durch Krankheit der Konzertsängerin Julia Culy vom letzten Freitag verschobene Siederabend findet endgiltig Freitag, den 27. März, statt; die auf den 21. Februar lautenden Karten behalten ihre Gültigkeit. Sige bei Méry.

\* Dimitri Slaviansky u. Agnieszka beginnt nächsten Donnerstag, den 27. Februar, im großen Redoutensaal seine drei Abschiedskonzerte, welche zum Andenken an sein 50jähriges Künstlerjubiläum durch seinen berühmten russischen Chor veranstaltet werden. An jedem Abend wirkt seine Tochter Margarethe als Solistin mit und wird auch ungarische Lieder vortragen. Das Programm des Chores ist jedesmal ein neues, reich an Abwechslung und bringt außer altbewährten russischen Nationalchören auch Originale von Rajc, Zwof, Kalinitoff und Rubinstein zum Vortrag. Die Preise sind populäre: 2, 4 und 6 K., reservirte Sige 10 K. Sige bei Méry.

\* Dienstag, den 10. März, verabschiedet sich das Böhmische Streichquartett in seiner dritten und letzten Kammerkonzerte, welche das Abonnement beschließt. Zur Aufführung kommen Streichquartette von David Popper, Beethoven und Brahms. Sige bei Méry.

\* Das bedeutendste und vornehmste Cabaret von Paris, die berühmte Boite à Fursy begibt sich im März auf ein dreiwöchentliches Gastspiel nach Konstantinopel und wird in Budapest am Donnerstag, den 12. März, im Royalssaale eine einzige große Cabaretvorstellung mit seiner aus acht Künstlern bestehenden Truppe veranstalten. Die Liste der mitwirkenden Künstler ist folgende: Lily Malza, Eva Linay, Jane Loury, Henry Jvin, Revifto, Robert Gaja, Rivers und M. Darles. Die berühmte lustige Truppe war vor vier Jahren zum ersten Mal hier und hatte damals kolossale Erfolge. Sige bei Béla Méry.

\* Die Ausstellung des „Kéve“ ist nur mehr diese Woche dem Publikum zugänglich. Die Ausstellung erzielt sowohl in moralischer als in materieller Hinsicht vollen Erfolg. Für das Museum für schöne Künste erlangt Direktor Gabriel Térny drei Kupferstiche des Malers Robert Térny.

\* Aus Debreczen wird gemeldet: Der Theaterdirektor Julius Bilahy feierte heute sein 25jähriges Schauspieljubiläum. Im Theater fand eine Festvorstellung unter Mitwirkung des Jubilars statt. Vor Beginn der Vorstellung wurden Bilahy lebhaft Ovationen dargebracht und Kränze und Ehrengehenke überreicht.

Offener Sprechsaal. \*)

Milde auflösendes Hausmittel für Alle, die an Verdauungsbeschwerden u. den Folgen stützender Lebensweise leiden. MOLL'S SEIDLITZ-PULVER. Schachtel K 2. - Hauptversand durch Apoth. A. MOLL, WIEN Tuchlauben 9. In den Provinz-Apotheken verlange man MOLL'S Präparat.

Kopfwaschen u. Trocknen in 5-10 Minuten

verschönt und erhält das Haar.

PSSL K. U. K. Hof U. ERZH. KAMMER-FRISEUR Budapest, Váci-utca 19.

Nur erstklassige Damenfriseur.

Civile Preise! Wien Budapest Karlsbad.

\*) Für diese Rubrik ist die Redaktion nicht verantwortlich.

Einladung.

Im Sinne der §§. 19 und 23 unserer Statuten findet die diesjährige AUKTION der von uns belebten und nicht eingelösten Waaren am 29. Februar 1908 und fortsetzungswiese in dem Aufbewahrungsmagazin Nr. 1, Groß Zichy Jenő-utca (Kungasse) 43, statt.

zum 28. Februar) in unserer Auktionshalle, VI., O-utca 41, vorgenommen.

Table with 2 columns: 'Zum Verkaufe gelangen' and 'Damen-Plattel'. Lists various items like Winterrod, Stadtpels, etc. with quantities and prices.

KATZER-fole MOLYKAR ELLEN VÉDŐ ES RAKTÁROZÓ RESZVENYTÁRSASÁG. Budapest, VI., G-utca 44.

Statt jeder besonderen Anzeige!

Heinrich Fürchtegott Conrad

vollendete nach längerem Leiden am 16. d. im Alter von 48 Jahren sein pflichttreues und dem Wohle seiner Familie gewidmetes Leben.

Die irdische Hülle des Theuern wurde am 18. Februar l. J., Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause aus auf dem Szájszeber Friedhofe der evang. Glaubensgenossen u. B. beigelegt, wovon die trauernden Unterzeichneten allen Verwandten, theilnehmenden Freunden und Bekannten gramgebeugten Herzens gegiemend Nachricht geben.

Szájszeber, den 17. Februar 1908.

Wwe Frau Heinrich F. Conrad geb. Charlotte Laupp als Gattin, Erka Conrad als Tochter. Wwe Frau Alfred Widner v. Steinburg geb. Hermine Conrad, Ernst Conrad, Frau Stephan Matherny geb. Dora Conrad, Hermann Conrad als Geschwister. Friedrich Laupp und Gattin geb. Karolina Jinta als Schwiegereltern. Wwe Frau Otto Conrad geb. Mathilde Sigerus, Anton Drosch u. Gattin geb. Emilie Laupp, Gabriel Barta u. Gattin geb. Klementine Laupp, Frau Ernst Conrad, geb. Anna Schwarzl, Wwe Frau Andreas Weber geb. Jda Laupp, Béla Hamernyl u. Gattin geb. Helene Laupp, Frau Hermann Conrad geb. Adele Megay, Friedrich Laupp jun., Stephan Matherny, Alfred Laupp als Schwägerinnen und Schwäger und die weiteren Mitglieder der Familien Conrad, Laupp, Megay, Schwarzl, Sigerus, Drosch, Weber, Barta, Hamernyl und Matherny.

Béla Vayda und Frau geb. Laura Kaufmann, wie auch ihr Sohn Andor, ferner die Grossmütter Wwe Frau Leop. Weinberger und Wwe Frau Jakob Kaufmann geben mit tiefbetrübttem Herzen Kunde von dem Ableben ihres Sohnes, bezw. Bruders und Enkels

TIBOR

der nach langem und schwerem Leiden im 14. Lebensjahre heute entschlafen ist.

Die irdischen Überreste des theuern Verbliebenen werden wir am 24. d. Vormittag um 10 Uhr vom Trauerhause VI., Dessoewffy-utca 41, nach dem Rákospreszturer israel. Friedhofe überführen.

Friede seiner Asche.

DANKSAGUNG.

All Jenen, die anlässlich des Ablebens meiner unvergesslichen Gattin, beziehungsweise besten Mutter und Verwandten, der

Frau Gábor Flesch geb. Charlotte Kürz unseren grossen Schmerz durch ihre liebevollen Theilnahmskundgebungen zu lindern beabsichtigten und bei der Leichenfeier der Verbliebenen anwesend waren, spreche ich sowohl in meinem als im Namen meiner Kinder und aller Verwandten den innigsten Dank auf diesem Wege aus. Budapest, am 22. Februar 1908. Gábor Flesch.



FRANÇOIS

„TRANSYLVANIA“ SEC.

Ernstes junge Dame sucht pr. 1. Mai Anstellung in Komptoir oder als Kassierin in größerem Geschäft; der ungarischen und deutschen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Anträge unter „Vertrauenswürdig“ an Mezei Antal, Eskü-ut 5, erbeten.

PRAKTIKANT

mit guter Handschrift findet Aufnahme bei J. REITER, Kolonialwaarenagentur, SZATMÁR.

Somatose advertisement. Text: 'Neu! Flüssige Neu! Somatose. Hervorragendstes appetitanregendes und nervenstärkendes Kräftigungsmittel für Schwächestände aller Art ärztlich empfohlen. Erhältlich in Apotheken und Droguerien.'

Winteradequaturort St. Lukasbad advertisement. Text: 'Winteradequaturort St. Lukasbad. Naturheile Schwefelquellen, Schlammäder, Salmunapparatoren, Thermalbäder jeder Art, Souborwasser, Massage, Wohnung u. vollständige Pension. Prospekt über die Winteradequatur gratis durch die Direktion St. Lukasbad, Budapest-Buda.'

Eisen-Arsen-Heilquellen advertisement. Text: 'Eisen-Arsen-Heilquellen zu häuslichen Trinkkuren von medizinischen Autoritäten bestens empfohlen. Blutverbessernd! Nervenstärkend! Kräftehebend! Erhältlich in allen Apotheken und Mineralwasserhandlungen.'

PAPIER FAYARD advertisement. Text: 'EIN SCHMERZEN - RHEUMATISMUS - WUNDEN JAHR HUNDERT PAPIER FAYARD GRIPPE - SCHNUPFEN - HUSTEN - In allen Apotheken ERFOLG'

Részvénytársaság Krassó-Szörénymegyehelyi gyáraiba, a ezáraszakhoz,

Gyakornokokat advertisement. Text: 'Gyakornokokat keres. Csak oly egészséges nőtlen fiatal emberekre reflektál, kik: 1. Tényleges katonai szolgálati kötelezettségüknek már eleget tettek. 2. A magyar és német nyelvet szóban és írásban beszélik. 3. A kereskedelmi iskolát érettségivel, esetleg más középiskolát (gymnasiumot v. gy. realiskolát) végeztek. Pályázók ajánlataikat a lap kiadóhivatalához „R. 4291“ jelige alatt intézzék'

Couponslösung advertisement. Text: 'Der Coupon Nr. 22 unserer Aktien wird vom 2. März 1908 ab in Budapest bei der Ungarischen allgemeinen Kreditbank, in Wien bei der Niederösterreichischen Escomptogesellschaft mit 13.- Kronen eingelöst. - Konfigurationsblankette werden bei den Zahlstellen ausgefolgt. Budapest, 22. Februar 1908. Die Direktion der Nordungarischen vereinigten Kohlenbergbau u. Industrie Akt.-Ges. (Nachdruck wird nicht honorirt.)'

Az Országos orvosszövetség segélyalapja javára a zeneakadémia disztermében rendezendő

HANGVERSENY advertisement. Text: 'HANGVERSENY márczius 2-ára halasztatott.'

OLY TISZTVISELŐ advertisement. Text: 'ki megfelelő kereskedelmi képzettségével és biztos felépésével az eladás terén óhajt jobban boldogulni, kik: zárólag irodák látogatására mint helyi eladó felvétetik világegyénél nagyobb fixummal és jutalékkal. Ajánlatokat „Szép jövő 18“ jeligével Goldberger A. V. hirdetés iroda, Bpest, Molnár-utca 38, továbbít.'

Lungenheilstalt advertisement. Text: 'Lungenheilstalt Sanatorium Wienerwald. Post: Ortmann, Bahnstation: Pernitz, N.-Oe., 2. St. v. Wien. Modernster Komfort, Lift, Liegehallen, fast alle Zimmer mit Balkon. - Ganzjährig offen. Prospekte auf Wunsch. Dr. A. Baer. Dr. H. Kraus.'

Geschäftslokal advertisement. Text: 'Geschäftslokal 1. Stock, Koronaherczeg-utca 3, pr. 1. Mai zu vermieten.'

FRANZ JOSEF BITTERWASSER ABFUHRMITTEL

J. Schmidl, Győr empfiehlt seine Spezialitäten feinsten Dessert-Bonbons, Chokoladen und Kakao.

Trinken Sie vor dem Ausgehen als anerkanntes Präservativmittel

gegen INFLUENZA den bestrenommierten COGNAC Gróf Keglevich István utd.

Telegramme.

Die Sandshakbahn.

Berlin, 22. Februar. Das „Berliner Tagblatt“ schreibt: Eine Erklärung über den deutschen Standpunkt in der Orientpolitik liegt heute in der „Süddeutschen Reichskorrespondenz“ vor...

Berlin, 22. Februar. (Privat-Telegramm.) Wie aus Petersburg telegraphisch wird, berichtet die „Nowoje Wremja“ über ein längeres Gespräch eines ihrer Vertreter mit einem Mitglied der deutschen Botschaft über die Sandshakbahnfrage.

Ich kann die hervorragende Position unseres Botschafters am Bosphorus, so sagte der Diplomat, nicht in Abrede stellen. Es wäre aber unbegründet, zu behaupten, daß die deutsche Diplomatie die Angelegenheiten der Türkei leite...

Die mazedonische Reformation.

Konstantinopel, 22. Februar. (Privat-Telegramm.) Die Pforte hat sich entschlossen, ihre Widerstand gegen die Erneuerung der Mandate der Civilagenten, Reform-Gendarmerieoffiziere und internationalen Finanzkontroloren aufzugeben...

ben und die abgelassenen Mandate auf sieben Jahre zu verlängern. Gerade in der gegenwärtigen internationalen Situation erscheint dieser Erfolg der durch die beiden mazedonischen Entente-mächte geführten Reformation sehr bedeutungsvoll.

Die Politik Bulgariens.

Paris, 22. Februar. (Privat-Telegramm.) Der neue bulgarische Ministerpräsident Malinoff hat gegenüber dem Korrespondenten des „Temps“ folgende Erklärung:

Die zukünftige Politik des demokratischen Kabinetts wird eine friedliche sein. Wir wollen uns im Innern festigen, um mächtiger in den Forderungen der auswärtigen Politik zu sein.

Unser Intentionen sind besser als der Ruf, den man uns in gewissen Kreisen macht.

Unsere mazedonische Politik ist der klare Punkt unseres Programms. Für uns bildet die mazedonische Frage einen untrennbaren Theil unserer gesammten auswärtigen Politik...

Sofia, 22. Februar. Die „Agence Telegraphique Bulgare“ meldet: Wir sind ermächtigt, zu erklären, daß die von der „Times“ am 18. d. veröffentlichte Meldung, wonach unter Anderem der Fürst von Bulgarien vor einem Jahre seine Politik in einem Desterreich-Ungarn günstigen Sinne geändert und der bulgarische Minister des Aeußern zu dieser Zeit der österreichisch-ungarischen Regierung Vorschläge wegen einer gemeinsamen Aktion zur Förderung der Interessen Bulgariens und Desterreich-Ungarns auf dem Balkan vom wirtschaftlichen und politischen Standpunkte aus gemacht habe, vollständig unbegründet sei.

Staatssekretär Sydow.

Berlin, 22. Februar. Der „Reichsanzeiger“ gibt die Entlassung des Staatssekretärs des Reichsschatzamt Dr. Freiherrn v. Stengel unter Verleihung des Großkreuzes des Rothen Adler-Ordens, sowie die Ernennung des Unterstaatssekretärs des Reichspostamt Sydow zum Staatssekretär des Reichsschatzamt bekannt.

Die Apanage des serbischen Kronprinzen.

Belgrad, 22. Februar. (Skupschina.) In fortgesetzter Spezialdebatte über die Apanage von 360,000 Dinars für den Kronprinzen und die übrigen Mitglieder der königlichen Familie erklärt Ministerpräsident Pasic, daß der Vorwurf des Abgeordneten Prodanovic, die Apanage verstoße gegen die Verfassung, unbegründet sei.

Der Jungradikale Prodanovic verweist darauf, daß jeder dem König zu votierende Geldbetrag in einem Gesetze begründet sein müsse, was in dem vorliegenden Falle nicht geschieht.

Kultusminister Andra Nikolic stellt fest, daß in der Debatte nur von der Nothwendigkeit und Möglichkeit der Ertheilung der Apanage die Rede hätte sein können. Die Ursache, daß die Debatte erregt war, sei das grenzenlose Mißtrauen der politischen Parteien untereinander.

Der Führer der Jungradikalen Ljuba Stojanovic verlangt das Wort, um zur Abstimmung zu sprechen. Als ihm der Vorsitzende erster Vizepräsident Cocics das Wort nicht ertheilt, verlangt der Jungradikale Prodanovic zur Geschäftsordnung das Wort.

gegen Prodanovic zu schleudern. Er beruhigt sich indessen und legt den Briefbeschwerer wieder zurück. Der Lärm hält noch einige Zeit im Saale an.

Präsident Jovanovic eröffnet alsbald wieder die Sitzung und ertheilt dem Abgeordneten Ljuba Stojanovic das Wort. Derselbe erklärt, da der Kronprinz die Apanage abgelehnt habe und dieselbe nicht gesetzlich begründet sei, überlasse die Opposition die ganze Verantwortung der Regierungspartei und verlasse deshalb den Saal.

Aus Ausland.

London, 21. Februar. Aus Odessa wird unterem Gestrigen gemeldet: Die jüdischen Rabbiner wurden heute zum zweiten Male zum General Tolmatschew berufen, der kürzlich zum Generalgouverneur und Präfecten von Odessa ernannt wurde.

Anarchistische Unruhen in Philadelphia.

London, 22. Februar. Die Noth, welche gegenwärtig in allen amerikanischen Industriestädten innerhalb der Arbeiterschaft herrscht, führte Donnerstag Nachts, vorliegenden Depeschen zufolge, in Philadelphia zu regelrechten anarchischen Revolten, bei welchen die Polizei und die Arbeiter von Feuerwaffen gegeneinander Gebrauch machten.

Thatsächlich setzten sich diese Donnerstag Abends nach einer derartigen Aufreizung unter Vorantragung der rothen, schwarzumranderten anarchischen Flagge in Bewegung. Jeder ihnen begegnende Wagen einschließlich der Tramwaywaggons wurde angehalten, bis sich den Anarchisten schließlich an der Ecke von Broad Street dreihundert daselbst massirte Polizisten zu Fuß und zu Pferd entgegenstellten und ihnen den Weitermarsch verwehrten.

Der Prozeß Ulmo.

London, 22. Februar. Das Kriegsgesricht verurtheilte den Schiffsfähnrich Ulmo zu lebenslänglichem Gefängniß und Degradation.

Morge, 22. Februar. Gestern Mittags ging, während eine Kompagnie des 4. Alpenjäger-Regiments eine Exkursion von Lausanne nach dem Col-de-Serena machte, eine Schneelawine los.

Rom, 22. Februar. (Prozeß Rasi.) Das Urtheil wird Montag Nachmittags verkündet werden.

Der Kapitalist.

B u d a p e s t, 22. Februar.

(Die Börsewoche.) Allmählig beginnt es sich zu zeigen, daß die verfloßene Geldkrise an den Banken des deutschen Reiches doch nicht so spurlos vorübergegangen ist, als man ursprünglich vorzugeben bemüht war. Die soeben erscheinenden Bilanzen dokumentieren dies in einer jeden Zweifel ausschließenden Weise. Die einen weisen ein entschieden geringeres Reinertragniß aus und sehen sich genöthigt, niedrigere Dividenden zur Vertheilung zu bringen, während andere Banken wohl die alte Dividende ausschütten, aber an der Zusammenstellung ihrer Bilanzen erkennen lassen, daß es nicht an Anstrengungen gefehlt hat, um mit einem halbwegs zufriedenstellenden Resultat herauszukommen. Das Mißtrauen, welches man dem deutschen Markte entgegenbrachte, scheint somit nicht ganz ungerechtfertigt gewesen zu sein, und nun sieht man auch klarer die Beweggründe, welche die Deutsche Reichsbank veranlassen, so lange an dem hohen Zinsfuß festzuhalten. Dies sind auch neben den politischen Ereignissen die Ursachen, welche die Börse in ewiger Verstimmung halten, und zu diesen gesellen sich auch Erfahrungen, welche im eigenen Lande gemacht werden. Ueber die Bilanz der Oesterreichischen Kreditanstalt kann die Börse nicht hinwegkommen, und die Befürchtung, daß es noch andere ungünstige Bilanzergebnisse hervorragender inländischer Institute geben werde, läßt eine zuverlässigere Stimmung nicht aufkommen. Daran ändern günstige Bilanzen anderer ebenso hervorragender Institute nichts, und auch die stetige Besserung der internationalen Geldverhältnisse vermag den Nebel, der den Ausblick in die nächste Zukunft verdeckt, nicht zu verschleichen. Ueberall die größte Zurückhaltung, die weitestgehende Reserve. Das Publikum will sich mit Börsenaufträgen noch immer nicht einstellen und die erwartete Spekulationslust läßt eben auf sich warten. „Geld ist billig und flüssig“, heißt es, — und wenn Jemand zur Entrichtung von Unternehmungen Geld sucht, dann ist das Geld plötzlich knapp und theuer geworden und überhaupt nicht zu haben. Daß das Mißtrauen noch nicht schwinden will, kann angesichts der innerpolitischen Zustände nicht wundernehmen. Wohl wird dem Lande ab und zu ein volkswirtschaftlicher Brocken in Form eines Versprechens — bald in Gestalt von Eisenbahninvestitionen, bald als Industrieförderung etc. — hingeworfen, aber der Köder verfehlt, weil als solcher längst erkannt, jede Wirkung. Nur zu gut weiß die Welt, daß es in Ungarn ausschließlich nur politische Schlagwörter gibt, welche in hoher Parade herumgeritten werden, und daß wirtschaftliche — industrielle und kommerzielle — Interessen bei uns die allerletzte Rolle spielen, zu deren erster Vertretung sich hierzulande kaum Jemand findet. Der Verkehr an der Börse bewegte sich denn auch während dieser Woche in sehr engen Grenzen, wobei die Kursfluktuation zeitweilig eine etwas stärkere, im Durchschnitt aber keine bedeutende war. Bemerkenswerth ist, daß die ungarische Kronenrente eine große Einbuße erfuhr, die umso ungerechtfertigter ist, als die Geldverhältnisse sich entschieden besserten und die Sandschafgefahr so ziemlich geschwunden ist; es ist vorauszu sehen, daß die nächste Zeit den Kurs dieses Wertpapiers rehabilitiren werde. — Die nachstehende Tabelle zeigt die vorgekommenen Kursveränderungen:

Table with 4 columns: Instrument, Kurs vom 15. Febr., Kurs vom 22. Febr., Differenz in Kronen. Includes entries for Oesterreichische Kredit, Ungarische Kredit, Eskomptebank, Hypothekbank, Rima, Staatsbahn, Südbahn, Straßenbahn, Stadtbahn, „Adria“, Kommerzialbank, Salgó, Russische Rente, Ungarische Kronenrente.

(Die Bester Ungarische Kommerzialbank) hielt heute unter dem Vorsitz ihres Präsidenten Magnatenhausmitglied Leo v. Lánosz in Anwesenheit von 70 Aktionären ihre ordentliche Generalversammlung. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnete, gedachte er in tiefempfundenen Worten des Ablebens des Vizepräsidenten der Anstalt Sigmund Rohner, den eine fast drei Jahrzehnte umfassende, beständig eifrige, jederzeit umsichtige und ausgezeichnete Wirksamkeit mit dem Institute verknüpfte. Wir haben ihn, sagt Redner, zu seinen Lebzeiten mit Liebe und Hochachtung umgeben und werden sein Andenken stets mit dank-

barer Pietät bewahren. Dem sodann vorgelegten Jahresbericht ist Folgendes zu entnehmen:

Angesichts der schwierigen Verhältnisse im abgelaufenen Jahre mußten wir unser Bestreben hauptsächlich darauf richten, die feste Basis unseres Instituts vor jeder Erschütterung zu bewahren und durch angespannte Thätigkeit unserem Institute auch für die Zukunft die weitere Erstarkung und Entwicklung zu sichern. Dieses unser Bestreben war denn auch kein erfolgloses. Unser Einlagenstand hat sich um 23 Millionen erhöht und der Verkauf unserer Titres eigener Emission hat um 19 Millionen die Rückkäufe, welche wir im Interesse der Wahrung der Verkehrsfähigkeit unserer Titres vorgenommen hatten, überstiegen. Durch diese beiden Ziffern wird die erfreuliche Thatsache am besten beleuchtet, daß die trübste Zeit, welche wir im abgelaufenen Jahre durchlebt haben, die Entwicklung unseres Instituts nicht gehemmt hat. Zur Abwicklung einzelner größerer finanzieller Operationen boten sich nur in der ersten Hälfte des Jahres geeignete Marktverhältnisse, die uns auszunutzen gelungen ist, während in der zweiten Hälfte des Jahres unsere Thätigkeit auf diesem Gebiete notwendigerweise eine unfruchtbare bleiben mußte. Andererseits vermochten wir aber unsere reichlichen Baarbestände in Folge des erhöhten Zinsfußes rentabler zu placiren, so daß uns durch größere Zinscinnahme Ersatz geboten wurde nicht nur hierfür, sondern auch für die Werthverminderung, welche in den in unserem Besitze befindlichen Anlagewerthen eingetreten ist. Auf die Details unserer geschäftlichen Thätigkeit im abgelaufenen Jahre übergehend, heben wir auch diesmal in erster Reihe hervor, daß unsere Mobilität in jeder Beziehung den strengsten Anforderungen entspricht, da, abgesehen von dem Umlauf an unverlosten Titres, unseren beiläufig 240 Millionen Kronen betragenden Gesamtpassiven gegenüber 335 Millionen Kronen leicht realisirbare Werthe, wie Baarbestände, Wechsel-Portefeuille, Vorkäufe, Effekten, Bankiers-Guthaben, Debitoren etc. reichliche Deckung bieten. Wir haben im Jahre 1907 Wechsel im Betrage von 348.788,400 K. eskomptirt, gegen 278.411,000 K. im Jahre 1906. Im Vorjahre haben wir 535 Gesuche betreffend die Gewährung von Darlehen im Betrage von 16.504,100 K. verhandelt und auf Grund derselben Darlehen von zusammen 7.347,000 K. votirt (10.472,600 K. im Jahre 1906). Im Umlauf befanden sich mit Jahreschluß unverloste Pfandbriefe im Betrage von 181.370,200 K. und Kommandobligationen im Betrage von 195.299,109 K. 12 H. Der Gesamtbetrag der von uns verwalteten Einlagen und der Forderungen der verschiedenen Kreditoren machte Ende 1907 252.651,722 K. (im Vorjahre 223.918,951 K.) aus, was einer Steigerung von 28 Millionen entspricht. Das Neg unserer hauptstädtischen und Provinzialfilialen haben wir abermals durch die Errichtung von fünf Niederlassungen erweitert. Ihr Wirken haben bereits begonnen: die Filiale auf dem Margit-körut — unsere neunte Filiale in der Hauptstadt —, in der Provinz die Eggerer Filiale, die die erste direkte Niederlassung eines ungarischen Instituts in Kroatien-Slavonien ist, ferner die Sommer-Expositur in Hertulesfürds, schließlich die Filialen in Brassó und Nagy-heben. Der Bericht zählt hierauf die Unternehmungen auf, an welchen die Bank im abgelaufenen Jahre theilhaftig war, wie der Bau der rumänischen Bahn Buzeu-Neohiaß, der Brailaer Straßenbahn, ferner der Kapitalserhöhung der Budapester elektrischen Stadtbahn, des 10 Millionen-Vorschusses der Hauptstadt Budapest, der Kapitalvermehrung der Salgótarján. Steinkohlen-Bergbau-A.-G. etc. Das Jahr 1907 schließt mit einem Netto-Gewinn von 9.089,408 K. 52 H., was einer 21.64prozentigen Verzinsung des voll eingezahlten Aktienkapitals entspricht, hiezu der Gewinnvortrag vom Jahre 1906 per 755,477 K. 5 H., zusammen 9.844,885 K. 57 H. Nach Abzug der Antikonten per 1.226,305 K. 32 H. beantragt die Direktion, 6.720,000 K. für die Einlösung des Coupons pro 1907 mit 160 K. zu verwenden, dem Dividenden-Reservefonds 700,000 K., dem Baureservefonds des neuen Bankgebäudes 300,000 K. auszuscheiden und den Rest von 898,580 K. 25 H. als Gewinnvortrag dem Jahre 1908 gutzuschreiben. Die Dividende entspricht einer 16prozentigen Verzinsung des Aktienkapitals. Durch Annahme der Dotirung der Dividenden- und Baureservefonds mit 1.000,000 K. gestalten sich die Reserven wie folgt: ordentlicher Reservefonds 25.000,000 K., außerordentlicher Reservefonds 17.000,000 K., Dividenden-Reservefonds 6.200,000 K., Baureservefonds des neuen Bankgebäudes 2.800,000 K., insgesammt 51.000,000 K.

Nach Verlesung des Berichtes des Aufsichtsraths führt Aktionär Dr. Béla Vender aus, daß das Gehalt der Beamten der Bank nicht im Einklange stehe zu dem Einkommen der Direktoren, und beantragt, die Gehälter der Beamten zu erhöhen. Präsident Leo Lánosz widerlegt die Behauptungen des Medners auf das entschiedenste, indem er ziffermäßig nachweist, daß das Einkommen der Beamten im letzten Jahre eine Erhöhung um mehr als 300,000 Kronen erfahren habe. Er führt aus, daß kein einziges Unternehmen seine Angestellten so glänzend honorire und die Lebensbedingungen so erleichtere, wie eben die Kommerzialbank, und daß Derjenige, der zwischen der Direktion und den Beamten den Samen der Zwietracht säe, den Beamten keinen Dienst leiste. Die Ausführungen Lánosz's wurden mit Beifall

aufgenommen, der Direktion und dem Aufsichtsrath das Absolutorium ertheilt und auf Antrag Friedrich Piffich der Direktion und dem Beamtenkörper protokollarisch Dank votirt. Mit Akklamation wurden hierauf in die Direktion die austretenden Leo Lánosz, Edmund v. Gajari, Heinrich v. Felinck, Eugen v. Szabó und Graf Béla Széchenyi wiedergewählt, neugewählt Dr. Adolf Rohner. In den Aufsichtsrath wurden wiedergewählt: Adolf Blau, Sigmund v. Gold, Dr. Alexander v. Kovácsy, Mathias v. Pfeiffer, Lazar Reimann und Jacques v. Simon.

(Ungarische Eskompte- und Wechselbank)

In der heute unter dem Voritze des Präsidenten Mar v. Beck abgehaltenen Direktionsitzung wurden die Rechnungsabchlüsse für das Jahr 1907 vorgelegt und festgestellt. Dieselben weisen zugleich des Gewinnvortrages vom Jahre 1906 von 303,387 K. 76 H. einen Bruttogewinn von 5.347,042 K. 46 H. und nach Abzug sämtlicher Spejen, Steuern und Abschreibungen einen Reingewinn von 3.444,528 K. 84 H. (gegen 3.510,080 K. 24 H. des Vorjahres) aus. Die Direktion beschloß, der für den 12. März d. J. einzuberufenden Generalversammlung vorzuschlagen, 28 K. = 7 Prozent Dividende, gleichwie im Vorjahre nach jeder mit 400 K. eingezahlten Aktie zur Vertheilung zu bringen, den Reservefonds außer der bilanzmäßigen Vermehrung der Spezialreserve von 71,966 K. 27 H. mit 150,000 K. und den Pensionsfonds mit 20,000 K. zu dotiren. Nach Annahme dieser Vorschläge wäre der nach Abzug der Direktionstantieme verbleibende Betrag von 360,414 K. 73 H. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Rechnungsabchlüsse zeigen folgende Details:

Bilanz: Aktiva: Kassenbestände 3.187,674 K. 34 H., Effektenvorrath 5.540,095 K. 6 H., Wertpapiere des Pfandbriefeinstellungs-fonds 3.041,450 K., Vorrath an eigenen Pfandbriefen 3.239,922 K. 34 H., Effekten des Pensionsfonds 1.879,618 K. 18 H., Devisen und Komptanten 1.818,605 K. 62 H., Wechselportefeuille 39,905,745 K. 93 H., Vorkäufe im Lombardgeschäft 38,622,789 K. 72 H., Konjunktialeinzahlungen 8.522,072 K. 3 H., diverse Debitoren 34.495,421 K. 46 H., Hypothekendarlehen in Pfandbriefen 32.443,603 K. 6 H., Pachtpauschale der Budapester Lagerhäuser 7.470,180 K. 28 H., verwendete Beträge im Kommissions-Vorkaufsgeschäft der Waarenabtheilung 30.005,118 K. 51 H., Realitätenkonto 2.250,000 K., Realitäten- und Mobilienkonto der Filialen 187,600 K., Gesamtbetrag 212.109,896 K. 53 H. Passiva: Aktienkapital 40.000,000 K., Reservefonds 6.719,947 K. 53 H., Spezialreserve 1.760,958 K. 64 K., Amortisationskonto der Budapester Lagerhäuser 1.181,945 K. 74 H., Pensionsfonds 3.149,379 K. 7 H., Accepte 20.965,600 K., Sparkasseneinlagen, Check- und Kontokorrenteinlagen, Kassenscheine 96.346,807 K. 79 H., Diverse Kreditoren 5.606,881 K. 81 H., Transitiv-Guthaben der Hypothekarschuldner 333,647 K. 6 H., vierprozentige Pfandbriefe im Umlaufe 30.608,200 K., 4 1/2prozentige Pfandbriefe im Umlaufe 1.992,000 K., Gewinn sammt Vortrag von 303,387 K. 76 H., zusammen 3.444,528 K. 84 H. (65,551 K. 40 H.), Gesamtbetrag 212.109,896 K. 53 H. (5.182,299 K. 5 H.)

Gewinn- und Verlustkonto: Haben: Gewinnvortrag vom Jahre 1906 303,387 K. 76 H. (+ 60,232 K. 34 H.), Zinsentkonto 6.241,260 K. 62 H. (+ 1.238,869 K. 83 H.), abzüglich Passivzinsen 3.059,081 K. 21 H. (+ 822,546 K. 26 H.), das ist 3.182,179 K. 41 H. (+ 416,323 K. 57 H.), Provision und Kommission 625,494 K. 79 H. (+ 64,388 K. 17 H.), Gewinn im Effekten- und Konjunktialgeschäft 253,257 K. 67 H. (- 298,534 K. 67 H.), Gewinn an Devisen und Komptanten 52,109 K. 91 H. (+ 9331 K. 96 H.), Gewinn der Filialen 186,655 K. 19 H. (- 74,669 Kronen 9 Heller), diverse Gewinne 88,651 K. 19 H. (- 122,587 K. 32 H.), Gewinn im Hypothekendarlehensgeschäft 144,793 K. 84 H. (- 70,382 K. 66 H.), Häusertrag 96,469 K. 24 H. (+ 4278 K. 79 H.), Erträgniß der Budapester Lagerhäuser 414,043 K. 46 H. (+ 5017 K. 40 H.), Gesamtbetrag 5.347,042 K. 46 H. (- 6601 K. 51 H. - Soll: Salarkonto 642,732 K. 65 H. (- 1654 K. 90 H.), Spejenkonto 906,367 K. 72 H. (+ 27,390 K. 66 H.), Abschreibung dubioßer Forderungen 90,315 K. 56 H. (+ 41,389 K. 71 H.), Abschreibungen vom Mobilienkonto 15,291 K. 79 H. (- 61,256 K. 73 H.), Steuerkonto 235,805 K. 90 H.), Aufsichtsrath der Bank 15,000 K. (+ 3000 K.), Gewinn sammt Vortrag 303,387 K. 76 H., zusammen 3.444,528 K. 84 H. (- 65,551 K. 40 H.), Gesamtbetrag 5.347,042 K. 46 H. (- 6601 K. 51 H.)

Wie aus den vorstehenden Details hervorgeht, resultirt der erzielte Gewinn fast ausschließlich aus dem laufenden Geschäft. In erster Reihe zeigen die Einnahmen auf dem Zinsentkonto eine wesentliche Steigerung, die nebst der vorjährigen günstigen Zinsfußkonjunktur dem erhöhten Stande der Einlagen zuzuschreiben ist, welche letztere gegenüber dem Jahre 1906 eine Vermehrung von rund 12.000,000 Kronen erfahren haben. Die bedeutende Zunahme der Provisionen steht mit der günstigen Entwicklung der verschiedenen Geschäftszweige der Bank im Zu-

ammenhang. Den allgemein bekannten wirtschaftlichen Schwierigkeiten ist es zuzuschreiben, daß der Verdienst in Effekten und im Effekten-Kommissionsgeschäft, sowie die aus diesen Geschäftszweigen resultierenden Erträge bei den Filialen der Bank abgenommen haben und daß auf dem Konfortialkonto nur ein kleinerer Nutzen ausgewiesen werden konnte. Trotz der erwähnten ungünstigen wirtschaftlichen Verhältnisse war an dubiosen Forderungen bei rigorosster Prüfung derselben nur ein verhältnismäßig geringer Betrag in Abschreibung zu bringen. Die Bank beteiligte sich im verfloffenen Jahre an den Kapitalerhöhungen der Ungarischen Allgemeinen Sparkasse-A.G., der Steinbrucher Bürgerlichen Brauerei-A.G., sowie der Budapester Elektrischen Stadtbahn-A.G. und erscheint der aus diesen Transaktionen erzielte Nutzen in der vorliegenden Bilanz verrechnet. Weiter beteiligte sich die Bank an dem Syndikate zur Uebernahme der Aktien der Magnesit-Industrie und Bergbau A.G., sowie an den der Hauptstadt gewährten 10.000.000 Kronen Kontokorrent-Darlehen. Außer diesen beiden Syndikaten sind von älteren, größeren Konfortialgeschäften noch eine ganze Reihe unverrechnet. Die Abnahme in den Erträgen der Hypothekengeschäfte ist auf die vollständige Stagnation zurückzuführen, die während des ganzen verfloffenen Jahres auf dem Markte der für verzinslichen Werthe herrschte.

Die Waarenabteilung erfreute sich auch im abgelassenen Jahre überaus guten Geschäftsganges. Trotz der ungünstigen Ernte in Brodfrüchten haben die Umsätze im Waarenkommissions- und ganz besonders im Waaren-Lombardgeschäft im Vergleich zum Vorjahre noch weiter zugenommen und weisen die betreffenden Konti eine weitere bedeutende Gewinnzunahme aus. Von den Unternehmungen der Waarenabteilung haben besonders günstig gearbeitet: die Lagerhäuser in Bars und Fiume, sowie die Verkehrsbank-A.G. in Fiume, welche letztere sich einer stetig steigenden Entwicklung erfreut. Der Geschäftsgang der Budapester Lagerhaus-Unternehmung war sehr günstig, Verkehr und Lagerstand befriedigend, so daß diesmal wieder ohne Inanspruchnahme der Subvention der Hauptstadt auf ein gutes Resultat verwiesen werden kann.

**(Ungarische Allgemeine Sparkasse A.G.)**  
In der heute stattgehabten Direktionsitzung wurde die Bilanz des abgelassenen Geschäftsjahres festgestellt. Dieselbe ergibt nach Rückstellung ansehnlicher latenter Reserven einen Reingewinn von 1.479,470 K. 58 H. gegen 1.177,378 K. 36 H. im Vorjahre für das um 4 Millionen Kronen (auf 16 Millionen Kronen) erhöhte Aktienkapital, welches jedoch erst im zweiten Quartal des Jahres zur Einzahlung gelangte, und entspricht einer Verzinsung von 9-25 Prozent.

Die Umsätze in allen Geschäftszweigen weisen auf eine gesteigerte Thätigkeit hin, welche insbesondere bei dem Einlagenstande zum Ausdruck kommt; derselbe erhöhte sich von 16.315,115 K. auf 20.018,078 Kronen. Die wichtigsten Positionen ergeben vergleichsweise gegen das Vorjahr folgende Ziffern: Eskomptirte Wechsel 126.906,997 K. 46 H. (107.348,373 K. 57 H.), Vorschüsse auf Werthpapiere 13.708,644 K. 9 H. (13.229,367 K. 22 H.), Wechsel-Portefeuille 15.550,103 K. 31 H. (13.163,886 K. 10 H.), Kassenumsatz 674.883,127 K. (610.177,348 K.), Gesamtumsätze 2.423.241,502 K. (2.188.444,225 K.). Im Hypothekengeschäfte wurden neue Darlehen im Betrage von 3.555,909 K. 30 H. bewilligt und erhöhte sich der Darlehensstand hierdurch auf 27.469,041 K. 47 H. Die Bilanz weist folgende Ziffern auf: Aktiva: Kasse 759,973 K. 49 H., Wechsel 15.230,488 K. 52 H., Kreditvereinwechsel 319,614 K. 79 H., Werthpapiere des Pfandbriefversicherungs-fonds 3.056,150 K., Werthpapiere der Versorgungskasse 307,177 K. 8 H., vorräthige Effekten 284,833 K. 88 H., eigene Werthpapiere 968,139 K. 14 H., eigener Pfandbriefvorrath 383,686 K., Vorschüsse auf Werthpapiere 13.708,644 K. 9 H., Debitoren für Kautionen und Steuerkredite 8.574,635 K. 68 H., Hypothekenschuldner im Kontokorrent 426,517 K. 1 H., Hypothekendarlehen in Pfandbriefen 27.469,041 K. 47 H., Institutsgebäude 1.495,000 K., Einlagen auf Girokonti und bei Geldinstituten 2.622,790 K. 56 H., diverse Debitoren 3.195,790 K. 27 H., transitorische Posten 498,707 K. 82 H., Wechselstube 1.293,579 K. 22 H., Einrichtung, Kassen u. dergl. abgeschrieben, zusammen 80.594,769 K. 2 H. — Passiva: Aktienkapital 16.000,000 K., Reservefonds 1.965,028 K., Versorgungskasse der Beamten 307,826 K. 32 H., Einlagen 20.018,078 K. 67 H., Sicherstellungsfonds des Kreditvereins 41,865 K., Gründerkonto 90 K. 32 H., Couponskonto 731 K., Pfandbrief-Couponskonto 20,447 K., Steuerkredite 3.785,300 K., emittirte Pfandbriefe 27.441,800 K., verlorne Pfandbriefe 320,800 K., zurückbehaltene Beträge von Hypothekendarlehen 105,347 K. 63 H., antiz. Raten von Hypothekendarlehen 873,707 K. 93 H., diverse Kreditoren und transitorische Posten 8.294,488 K. 57 H., Rein-

gewinn 1.479,470 K. 58 H., zusammen 80.594,769 K. 2 H. Die eigenen Werthpapiere im Betrage von 968,139 K. 14 H. — zum großen Theile bestehend aus den Aktien der durch das Institut freierten Anstalten — sind zum Einzahlungswerte eingestellt und ergibt deren Mehrwerth mit Hinzuziehung der zurückgestellten latenten Reserven eine Summe, welche nicht nur unter allen Eventualitäten eine ausreichende Sicherung aller Engagements, sondern einen bedeutenden Mehrwerth des ausgewiesenen Vermögens der Aktionäre bildet. Die wichtigeren Posten des Gewinn- und Verlustkontos ergeben folgende Ziffern: Reines Zinsertragniß 1.368,935 K. 74 H., Provisionen 302,761 K. 18 H., Gewinn des Hypothekengeschäftes 171,173 K. 71 H., diverse Gewinne 92,832 K. 55 H.

Die Direktion wird der demnächst einzuberufenden XXVI. ordentlichen Generalversammlung vorschlagen, von dem ausgewiesenen Reingewinn per 1.479,470 K. 58 H. dem Reservefonds außer den statutarischen 6.886,2 K. 90 H. weitere 661,09 K. 10 H., somit zusammen 134,972 K. zuzuweisen, wodurch sich derselbe auf 2.100,000 K. erhöht, von dem Werthe des Institutshauses 25,000 K. abzuschreiben, der Pensionskasse der Beamten eine Zumeilung von 20,000 K. zu gewähren, den Aktiencoupon mit 3 3/4 K. = 6 1/2 Prozent (gegen 3 1/2 K. im Vorjahre), sowie den Coupon der noch in Umlauf befindlichen 1000 Gröndercheine mit 1 1/2 K. einzulösen und die noch verbleibenden 119,545 K. 36 H. auf neue Rechnung vorzutragen.

**(Die Nordungarische Vereinigte Kohlenbergbau- und Industrie-A.G.)** hielt heute unter Vorsitz des Präsidenten Baron Peter Herzog ihre Generalversammlung.

Der Jahresbericht hebt hervor, daß das ganze Jahr über eine dringende Nachfrage nach Kohle angehalten hat und daß die Leitung bestrebt war, die Produktion der gesellschaftlichen Werke nach Möglichkeit zu steigern. Die größte Schwierigkeit hat die Beschaffung der erforderlichen Arbeitskräfte geboten, doch haben ausgiebige Erhöhungen der Arbeitslöhne, systematisch betriebene Arbeiterwerbungen und die Errichtung neuer Arbeiterkolonien so gute Erfolge gezeitigt, daß bereits mit Beginn der Herbstkampagne die volle Belegschaft zur Verfügung stand. Die flotte Förderung wurde allerdings mitunter durch Waggomangel wesentlich behindert, nichtsofortweniger ist es gelungen, im Abjase eine nicht unerhebliche Steigerung gegen das Vorjahr zu erzielen. Die Gesehungskosten haben sich durch die wesentlich erhöhten Arbeitslöhne und die außerordentliche Steigerung der Preise für sämtliche Materialien bedeutend vermehrt. In gerechter Würdigung dieses Umstandes hat der Handelsminister der Kündigung des laufenden Kohlenlieferungsvertrags mit den königlich ungarischen Staatsbahnen Folge gegeben und den Abschluß eines neuen Lieferungsvertrags genehmigt, welcher der geänderten Marktlage in billiger Weise Rechnung trägt. Der Kohlenabjaß betrug 3.599,703 Meterzentner, um 280,304 Meterzentner mehr als im Vorjahre. Der gesammte Betriebsüberschuß betrug inklusive Zinsertragniß 803,425 K. 68 H.; von dieser Summe die Kosten der Centralregie, der Kohlenpachte, der Bahnerhaltung, der Steuer und des Beitrags zur Brudelade mit zusammen 231,337 K. 21 H. abgezogen, verbleiben 572,088 K. 47 H. als reiner Ueberschuß. Von diesem Ueberschusse sind als Werthverminderung des Inventars 260,000 zurückzubehalten, so daß 312,088 K. 47 H. erübrigen. Von diesem Betrage entfallen: als Tantieme der Direktion und des Beamtentkörpers 37,450 K. 62 H., für den Beamtenpensionsfonds 7000 K., so daß mit Hinzurechnung des Gewinnvortrags von 1906 281,191 K. 61 H. zur Verfügung verbleiben. — Die Direktion beantragt den Betrag von 260,000 K. zur Bezahlung einer Dividende von 13 K. = 6 1/2 Prozent zu verwenden und 21,191 K. 61 H. auf neue Rechnung vorzutragen. Die Generalversammlung genehmigte die Direktionsanträge und wählte den bisherigen Direktor Dr. Philipp Darvai, sowie die Aufsichtsräthe, deren Mandat abgelaufen war, neuerdings.

**(Ungarische Hagel- und Rückversicherungsgesellschaft.)** Die Bilanz der Gesellschaft pro 1907 weist folgende Ziffern auf:

Aktiva: Kassenstand 64,855 K. 50 H., disponible Guthaben bei Kreditinstituten 511,332 K. 33 H., Werthpapiere 6.552,582 K. 33 H., Wechsel im Portefeuille 27,151 K. 56 H., Guthaben bei Versicherungsgesellschaften 87,690 K. 60 H., Guthaben bei Vertretungen und Agenten 33,064 K. 1 H., Werthpapiere der Versorgungskasse 408,995 K. 83 H., Kautionen 114,000 K., Mobilien und Kassen vollständig abgeschrieben, Totale 7.797,672 K. 19 H. — Passiva: Aktienkapital 3.000,000 K., Gewinnreserven 2.358,225 K. 93 H., Prämienreserven 883,767 K. 16 H., Schadenreserven 208,469 K. 31 H., Versorgungskasse der Beamten 430,507 K. 74 H., unbehobene Dividenden 80 K., Kautionen 114,000 K., Reingewinn (inklusive Vortrag vom Vorjahre 583,928 K. 58 H.) 802,662 K. 5 H., Totale 7.797,672 K. 19 H.

Die Direktion wird der für den 3. März einzuberufenden Generalversammlung vorschlagen, von dem zur Verfügung stehenden Betrage von 802,622 K.

5 H., nach Abzug der statutarischen Dotirungen, den Aktiencoupon Nr. 9 mit 20 K. = 10 Prozent einzulösen und 454,509 K. 7 H. auf neue Rechnung vorzutragen.

**(Vom Berliner Geldmarkt.)** Aus Berlin wird uns telegraphirt: Für die nächste Woche ist bei der Deutschen Reichsbank die Herabsetzung des Bankzinsfußes geplant, nachdem sich der Status besser gestaltet und die Regierung früher als geplant mit einem neuen Reichsanlehen herauskommen will.

**(Finanzinstitute gegen die Steuerreform.)** Der Verband der Finanzinstitute des Königreichs Ungarn wandte sich in einer umfangreichen Eingabe an den Finanzminister zwecks Abänderung der vom Standpunkte der Geldinstitute sowie des Kapital- und Kreditwesens schädlichen Bestimmungen der Steuerreform.

Das Memorandum behandelt eingehend die geplante Erwerbsteuer der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Institute, die einzige Steuerart, bei welcher der Steuerzuschlag nicht herabgesetzt wurde. Die Geldinstitute wünschen — wie sehr dies auch begründet wäre — nicht die Herabminderung ihrer Steuerlasten, hingegen erwarten sie mit Recht, daß beschämende Bestimmungen, wie sie im §. 21 enthalten, wo für Finanzinstitute die wenn auch nur in einem vereinzelten Falle, die Nebengebühren mitgerechnet, mehr als 8 Prozent Zinsen nehmen, ein 15prozentiger Wuchersteuerzuschlag statuiert ist, unbedingt weggelassen werden. Die Bestimmung, welche das Einkommen der Direktions- und Aufsichtsrathsmitglieder, als überaus leichten Erwerb, statt nach für andere Erwerbe festgestellten 4-5prozentigen Steuerschlüssel mit 10 Prozent besteuert, trotzdem die erwähnten Funktionäre ihren Beruf mit ihrem ganzen Vermögen und ihrer Ehre verantworten, muß als stigmatisierend weggelassen werden. In der Zukunft wäre die Bemessungsgrundlage nicht der bilanzmäßige, von der Generalversammlung festgestellte Gewinn, sondern ein ganz verschiedenes, von den Behörden durch Hinzurechnungen und Abzügen festgestelltes Resultat. Am schärfsten sind jedoch die Strafbestimmungen des Entwurfs zu beanstanden, nach welchen die Institute wegen Verabäumung einer Faktion oder deren Ergänzung mit einer 25prozentigen Strafe belastet werden, wodurch sie der Willkür der Finanzbehörden vollständig ausgeliefert werden. Es verstößt gegen die Grundsätze der strafrechtlichen Verantwortung, daß die Direktion solidarisch verantwortlich gemacht wird für die im Gefälligkeitsverfahren bemessene Strafe wegen eines vom Angestellten begangenen Faktionsfehlers, der zur Steuerverkürzung führen könnte. Die Besteuerung der Angestellten behandelnd, wird in der Eingabe ausgeführt, daß der Einkommensteuervorschlag bis zu einem Gehalt von 3600 Kronen die Erhöhung der Steuerlasten der Angestellten, somit der Lasten der zur öffentlichen Rechnungslegung verpflichteten Institute, bedeutet. Die Verschärfung des durch Strafbestimmungen sanktionirten Faktionszwanges mit Zeugen- und Sachverständigen-Verhör wird zur Verbreitung des Denunziantenthums beitragen. Gegenüber der neu einzuführenden Einkommensteuer betont die Eingabe, daß die Finanzinstitute als juristische Personen überhaupt nicht mit Einkommensteuer belastet werden können, nachdem diese Steuer nicht das Ertragniß, sondern das Einkommen in seinen persönlichen Beziehungen treffen will. Wenn die Geldinstitute auch die Einkommensteuer entrichten müssen, so wird ihr Ertragniß mehrfach besteuert, beim Institut, beim Aktionär, sogar dreimal, wenn Aktien anderer Unternehmen im Portefeuille des Geldinstitutes sich vorfinden. Nachdem diese neue Steuer von den Geldinstituten für unbegründet, in seiner Wirkung für ungerecht gehalten wird, so verlangen sie die Aufrechterhaltung des heutigen Zustandes, d. h. die Befreiung des heutigen Steuerzuschlages, wie dies vom Finanzminister in seiner Denkschrift vom Jahre 1893 für richtig hingestellt wurde. Ungerecht ist schon die Art der Steuerbemessung, wie sie im Einkommensteuervorschlag enthalten, aber am schärfsten zu tadeln ist die Besteuerung des Einkommens aus steuerfreien Papieren, wodurch der Staat eine ganze Reihe in Gesetzen gegebener Verprechen denen gegenüber bricht, die diese Papiere im festen Glauben der staatlich gesicherten Steuerfreiheit sich angeschafft haben.

**(Der Verkehr am Eisernen Thor.)** Im Jahre 1907 war der Schiffs- und Waarenverkehr am Eisernen Thor um 10 Prozent größer als im Jahre 1906. Das Plus entfällt zum größten Theile auf den Verkehr donauaufwärts, und zwar wurden 1907 donauaufwärts 2.215,086 Mtr. (1906: 1.616,621), abwärts 1.542,811 Mtr. (1906: 1.410,302) befördert. Eine Abnahme bei ersterem Verkehr wies der Getreidetransport, eine Zunahme der Kohlentransport auf. Abwärts war eine Zunahme an Stück-, Eisenwaare, Mais, Hafer und Cement.

**(Die Röhrenlieferung für die Wiener Wasserleitung.)** Aus Wien wird uns telegraphirt: Die Röhrenlieferungen für die zweite Hochquellenwasserleitung werden wahrscheinlich einem französischen Werke zufallen, da es ein um 500,000 K. billigeres Angebot machte als die kartellirten österreichischen Werke.

**(Der Landesverband der ungarischen Fabrikindustriellen)** hielt gestern unter dem Vorsitz

des Magnatenhausmitgliedes Alexander v. S a t v a n y-De u t s c h eine Direktionsitzung. Laut einem vor-gelegten Bericht haben sich von den dem Verband angehörenden 600 Fabriken 128 gegen eine Be-theiligung an der Brüsseler Weltausstellung aus-gesprochen, über 400 Fabriken bekunden kein Interesse an der Ausstellung und nur 13 Industrielle zeigen Geneigtheit zur Beteilung. Auf Antrag Wilhelm L e i p z i g e r s wurde im Interesse der Selbst-ständigmachung der ungarischen Industrie beschlossen, einen Kesselsprüfungsverband der ungarischen In-dustriellen zu schaffen, umso mehr, als das Handels-ministerium die Geneigtheit ausgesprochen hat, die Untersuchungen des Verbandes als authentisch an-zuerkennen. Die Kesselsprüfer werden zum Anschluß an den Verband aufgefordert werden. Im weiteren Verlaufe der Beratungen wurden die eingehenden Unterbreitungen des Tarifreferenten Ludwig J e l l i n e k in Angelegenheit der Tarifbeschwerden der Papierfabrikanten und bei Kohlenlieferungen von der Direktion gutgeheißen. In die Kommission zur Be-rathung des Gewerbebesetzungswurfs wurden als Ver-treter der Direktion Stephan v. F o d o r und Sig-mund v. T h a l y ermittelt.

**(Bergwerks-Gesellschaft „Konsolidation“)** Aus B e r l i n telegraphirt man uns: Die Berg-werks-Gesellschaft „Konsolidation“ beantragt eine Divi-dende von 28 Prozent gegen 30 Prozent im vorigen Jahre.

**(Zahlungsschwierigkeiten in der Berliner Konfektionsbranche.)** Wie man uns aus B e r l i n telegraphirt, bestehen in der dortigen Konfektions-branche große Zahlungsschwierigkeiten. Eine Anzahl bedeutender Firmen verhandelt wegen Aufschub der Zahlungen. Verschiedene Banken sind interessiert.

**(Konditionskartell der österreichischen Seidenwaarenfabrikanten.)** Aus W i e n wird uns telegraphirt: Die österreichischen Seidenwaarenfabri-kanten unterhandeln wegen Erneuerung des auf zwei Jahre abgeschlossenen, Ende März ablaufenden Kondi-tionskartells. Einzelne Konditionen sollen mit Rück-sicht auf die Wünsche der Seidenwaarenhändler er-leichtert werden.

**(Innerstädtische Sparkassa-Aktiengesell-schaft.)** Die Direktion hat in ihrer jüngst abge-haltenen Sitzung den Prokuristen Herrn Joseph B e r e s zum Subdirektor und die Herren Anton C h e r l i n g jun., Chef der Effektenabtheilung, und Géza S a b e r m a n n, Hauptkassier, zu Prokuristen ernannt.

**(Vom Londoner Metallmarkt.)** Aus L o n d o n wird berichtet: Die erste Hälfte der ab-gelaufenen Woche verlief auf dem Metallmarkt in intensiver Flauheit und sämtliche Metalle gingen im Kurse erheblich zurück. Während in Kupfer und Zinn umfangreiche Realisierungen von Hausdepoti-tionen für amerikanische Rechnung durchgeführt wur-den, verflauten Blei und Zink auf lebhaften Angebote der Hütten- und Händlerkreise. Die letzten zwei Tage der Woche aber erbrachten eine weit gebesserte Stimmung, jedoch nur in Kupfer und Zinn, denn große Metallhäuser kauften immense Posten Kupfer und die Spekulation setzte sich an Zinn. Es bleibt immerhin abzuwarten, ob die plötzliche Wendung zur Besserung anhalten wird, denn der Konsum hielt sich auffallend reservirt.

**(Insolvenz.)** Aus W i e n wird uns tele-graphirt: Die Reiferequisiten- und Lederwaaren-fabrikfirma T e p l y u. G o l d in Wien, Magda-lenenstraße, hat sich insolvent erklärt. Die Passiven betragen exklusive Giroverbindlichkeiten 180,000 K.

**(Budapesti Hitelbank mint szövet-kezet.)** Am 16. d. fand unter Vorsitz des Präsi-denten Herrn Jacques S a a s jun. die vierte ordent-liche Generalversammlung dieses Instituts statt. Der vorliegende Rechenschaftsbericht betont die durch die all-gemeine Geldkrise des vorigen Jahres hervorgerufenen Schwierigkeiten, doch war das Institut fortlaufend in der Lage, seinen Verpflichtungen und den Kreditbedürf-nissen seiner Mitglieder prompt und coulant zu ent-prechen. Nach genügender Dotierung der Reserven wurde eine fünfprozentige Dividende zur Ausschüttung gebracht. Die Generalversammlung votirte der Direktion und dem Aufsichtsrath Dank und Vertrauen.

**(Falliment einer amerikanischen Bank.)** Aus S a n F r a n c i s c o wird berichtet: Die M a r k e t S t r e e t B a n k ist heute geschlossen geblieben; die Depositenschulden betragen über eine Million Dollars. — Die Bank ist eine kleine Spar-bank. Ihr Aktienkapital beträgt 109,305 Dollars. Sie hat im letzten Jahre eine sechsprozentige Dividende gezahlt.

**(Ueber das österreichisch-ungarische „Settle-ment“ in Tientsin)** hielt Emil S. F i s c h e r, der fünf Jahre bei der Deutsch-ostasiatischen Bank in

Shanghai gewirkt hat und dann vor zwei Jahren in Tientsin im Interesse des Imports österreichischer und ungarischer Waaren eine Firma gründete, heute Abends im Bibliotheksaal des kön. ungarischen Handelsmuseums einen durch Lichtbilder illustrierten interessanten Vortrag über die wirtschaftlichen Zustände Chinas mit beson-derer Berücksichtigung der österreichisch-ungarischen Nieder-lassung in Tientsin. Der Vortragende machte an-regende Mittheilungen über den Handelsverkehr von China und von Tientsin über die dortigen Geschäfts-Umancen, sowie über die weite Perspektive, die sich dort unserem Handel darbietet.

**(Die Donau-Dampfschiffahrts-Gesellschaft)** gibt bekannt, daß von M o n t a g, den 24. d., die Güteraufnahme an den schon offenen Stationen (Regens-burg, Passau, Linz, Kornburg, Wien-Praterquai Donauquai-Bahnhof und Nordbahnlande, Bozoum, Gönyö, Győr und Budapest, auch Vattmányplasz und Donauferbahnhof) nach den sämtlichen Stationen der Save, Zimony, Belgrad, Pancsova und Serbien, dann nach sämtlichen Stationen der unteren Donau, sowie der Levante im gegenseitigen Verkehre begonnen wird.

**(Die Temešváter Ausstellung.)** Der Lebens-mittel-, Haushaltungs- und Küchenkunstausstellung, die im Zeitraume vom 11. bis 30. April in Temešvár unter dem Präsidium des Ministerpräsidenten Dr. Alexander W e k e r l e, des Abgeordneten der Stadt Temešvár, abgehalten wird, wird allgemeines Interesse entgegen-gebracht. Das Exekutivkomite hat sich die Beteiligungen der Fachkreise und Fachvereine gesichert. Auch aus dem Auslande laufen massenhafte Anmeldungen ein.

**Essig, 22. Februar.** Die U n i o n - D a m p f - m ü h l e weist einen Reingewinn von 130,000 Kronen gegen 190,000 Kronen im Vorjahre aus und bezahlt eine 10prozentige Dividende gegen 12 1/2 Prozent im Vorjahre.

**Paris, 22. Februar. (F o n d s b ö r s e.)** Der Verkehr an der heutigen Börse war sehr geringfügig. Heimische Fonds behaupteten sich, ebenso fremde Renten. In Kupferaktien notirte man anfangs Kurs-besserungen, während später eine willige Haltung überwog. Minen waren durchaus gut behauptet. Schluß tendenz ruhig.

**London, 22. Februar. (F o n d s b ö r s e.)** Der Markt war sehr ruhig veranlagt. Englische und fremde Renten wiesen theilweise Besserung auf, aus-genommen die Japaner, die später gedrückt wurden. Amerikaner waren mit Rücksicht auf den heutigen Feiertag in Newyork ruhig. Kupferaktien flauten später etwas ab. Der Schluß war stetig.

Effektenbörsen.

**Budapester Effektenbörse.** 22. Februar. Die B o r s e eröffnete ruhig bei behaupteten Kursen, welche sich auf Wiener und lokale regere Nachfrage im weiteren Verlaufe erhöhten. In erster Reihe waren ge-fragt Ungarische Kreditbank- und Staatsbahnaktien. Rimamuränger waren behauptet, Banken steifer. Un-garische Hypothekenbankaktien schwächten sich auf ungün-stige Wiener Dividendentaxirung neuerdings ab und notirten 415.50, konnten sich jedoch wieder erholen. Auf dem L o k a l m a r k t waren die Umsätze nur ganz gering. Die M i t t a g s b ö r s e blieb in guter Tendenz. Staatsbahnaktien waren höher gefragt. Im weiteren Verlaufe gestaltete sich der Verkehr lebhafter und waren die Umsätze in einzelnen Effekten ziemlich bedeutend. Auf dem L o k a l m a r k t waren Salgótarján- und Straßenbahnaktien höher.

**An der Vorbörse** wurden gehandelt: Un-garische Kreditbankaktien zu 774.50 bis 776.50, Dester-reichische Kreditaktien zu 640.50 bis 641, Desterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 670.50 bis 672.75, Kronenrente zu 94.10, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 417.25 bis 415.50, Ungarische Eskomptebankaktien zu 491 bis 491.50, Rimamuränger Aktien zu 532.25 bis 532.50, Budapester Stadtbahnaktien zu 276 bis 276.25.

**An der Mittagsbörse** kamen in Verkehr Salgótarján-er Kohlenbergbauaktien zu 602 bis 604 Sanatorium-Lose zu 8.20, Hypotheken-Prämien-Obliga-tionen zu 120 bis 121, Landes-Central-Sparkassa 1595. Auf L i e f e r u n g wurden geschlossen: Ungarische Kreditbankaktien zu 775.75 bis 777, Ungarische Hypo-thekenbankaktien zu 414 bis 418, Ungarische Eskomptebankaktien zu 490 bis 491, Desterreichische Kredit-aktien zu 640.75 bis 641, Rimamuränger Eisenwerks-aktien zu 532.50 bis 533.75, Straßenbahnaktien zu 556 bis 558, Desterreichisch-ungarische Staatsbahnaktien zu 673.50 bis 674.75, ungarische Kronenrente zu 94.12 1/2, Vaterländische Bankaktien zu 283 bis 284.

Zur E r k l ä r u n g s z e i t notirten: Dester-reichische Kreditaktien zu 641.

**Prämien-Gesellschaft:** Kursstellung in öster-reichischen Kreditaktien auf morgen 4 K. bis 5 K., auf acht Tage von 8 K. bis 10 K., per U l t i m o M ä r z 24 K. bis 26 K.

**An der Nachbörse** war die Tendenz bei mäßigem Verkehr ruhig, blos Hypothekenbankaktien wurden ge-sucht und schloßen die Kurse höher. — Es notirten: Ungarische Kreditbankaktien zu 744.50 bis 775.50, Ungarische Hypothekenbankaktien zu 420.50 bis 420, Rimamuränger zu 533.75 bis 534, vierprozentige unga-

rische Kronenrente zu 94.12 1/2, Vaterländische Bankaktien zu 283 bis 283.50. — Zum Schluß blieben: Ungarische Kreditbankaktien zu 775.50, Ungarische Hypothekenbank-aktien zu 420, Rimamuränger zu 534, Vaterländische Bankaktien zu 283.50.

**Wiener Effektenbörse.** 22. Februar. Die an-dauernd freundlicheren Berichte von den Auslands-märkten und die fortschreitende Erleichterung in den internationalen Geldverhältnissen haben die Stimmung des hiesigen Platzes an der heutigen Börse weiter in günstigerem Sinne beeinflusst, so daß die allgemein zu-versichtlichere Tendenz ungestört in Geltung blieb. Aller-dings ist einer lebhafteren Beteiligungen der freundlichen Stimmung abermals die mit wenigen Unterbrechungen fortwährende Geschäftsstille hemmend entgegengetreten, und nur anfangs traten Kreditaktien, Alpine Montan-aktien, denen speziell die Mittheilung über den Ge-schäftsgang bei den heimischen Eisenwerken zustatten kam, sowie Lombarden, für die sich lokales Interesse zeigte, durch eine lebhaftere Haltung hervor. — Die S c h l u ß k u r s e der heutigen M i t t a g s b ö r s e waren folgende:

(A m t l i c h e s T e l e g r a m m.)

	Geld		Geld
4p. ung. Goldrente	112.—	Dester. Kreditbank	640.75
Ung. Kronenrente	91.20	Anglo-öster. Bank	304.—
Zehelose	149.—	Unionbank	547.—
Grundentl., ung.	94.80	Bankverein	536.75
Ung. Kreditbank	773.50	Dester. Länderbank	418.90
Ung. Prämienlose	191.—	Deit.-ung. Bank	1717.—
Eskomptebank, ung.	478.—	Deit.-ung. Staatsbahn	673.75
Raschau-Dorberger Bahn	—	Südbahn	144.—
Rima-Muränger	533.90	Elbethal	425.—
Ungar. Kommerzbank	—	Donau-Dampfschiff-Ges.	1081.—
Ungar. Auerindustrie	—	Alpine Montanaktien	634.40
Ungar. Hypothekenbank	419.—	Tabakaktien	415.50
Östb.-Prioritäten	—	20 Francs-Stücke	11.14
4 1/2 p. österr. Papierrente	97.75	Währungsnoten	240.90
4 1/2 p. Silberrente	97.75—99.75	Londoner Wechsel	117.60
4 p. österr. Goldrente	116.65	Deutsche Wechsel	117.60
Dester. Kronenrente	97.70	Polskische	429.—
1860er Lose	150.75	Desterreichischer Lloyd	415.—
1864er Lose	262.75	Türkenlose	185.40
Kreditlose	455.—		

(P r i v a t - T e l e g r a m m.)

	Geld		Geld
1854er Lose	150.75	Innsbrücker Lose	108.—
Ferdinand-Nordbahn	5295.—	Krautauer Lose	103.50
Semmering-Gemauwerk	573.—	Laibacher Lose	65.—
Elbethal	425.—	Dimer Lose	225.—
Böhmische Kreditaktien	1066.—	Wälzlose	189.—
Eskomptebank, n. österr.	582.—	Kreuzlose, österr.	61.—
Unionbank	547.—	Rudolf-Lose	66.—
Banker Wechsel	95.52 1/2	Salin-Lose	218.—
Petersburger	—	Salzburger Lose	110.—
Dameter Plätze	95.45	St.-Genois-Lose	—
20 Francs-Stücke	23.51	Triester Lose	—
Russische Imperials	—	Ung. Hypoth.-Präm. 4p.	247.58
Englische Sovereigns	24.08	Dester. Bodencredit 4p.	96.30
Zonau-Reg.-Lose	261.50	„ Emission 1880	3p. 274.—
Serbienlose	101.50	„ Gewinnsh.	42.50
Wiener Kommunal-Lose	506.—	Salgó-Tarján-er Fictm.	595.—
Clary	153.—	„Kortia“ See-Schiff-Ges.	420.—
Donau-Dampfschiff-Lose	113.50		

Nach S c h l u ß der M i t t a g s b ö r s e b l i e b e n: Desterreichische Kreditaktien 641.—, unga-rische Kreditaktien 775.50, Anglobankaktien 304.25, Bank-verein 537.25, Unionbank 547.50, Länderbank 419.25, Desterreichisch-ungarische Staatsbahn 674.—, Lombarden 144.25, Elbethal 426.—, Rima-Muränger 534.25, Tabak-aktien 415.50, Alpine-Aktien 634.75, Rente 97.75, ungarische Goldrente —, ungarische Kronenrente 94.20, Russen 91.70, Türkenlose 186.—, Marknoten 117.63 per Kasse, 117.62 per Ultimo, Napoleond'or (20 Francs-Stück) 19.14.

Ausländische Effektenbörsen.

**Berlin, 22. Februar.** Die Grundstimmung der heutigen B ö r s e war im Anschluß an die fort-schreitende Besserung der internationalen Geldver-hältnisse und höhere Auslandsurte fest, und die von der Spekulation bevorzugten Werthe verzeichneten mehr oder minder bemerkenswerthe Besserungen. Doch hielt sich auch heute die geschäftliche Thätigkeit in ziemlich engen Grenzen und setzte vorübergehend fast ganz aus. Während Amerikaner in Folge des Ausfalles der heutigen Newyorker Börse wenig Be-acht wurden, erfreuten sich die heimischen Anlage-papiere einer entschiedenen freundlichen Beurtheilung und gingen auch zu höheren Kursen aus dem Markt. Banken lagen bei geringen Veränderungen anfangs ungleichmäßig, später fest. Von Montanaktien, die im Allgemeinen eine feste Tendenz bekundeten und einige Gewinne erzielten, schwächten sich Gelsen-firchener mäßig ab. Eisenbahnaktien traten in den Hintergrund. Nur Lombarden zogen im Einklang mit Wien an, während Meridional- und Mittelmeerbahn-Aktien abfielen. Der Kassenmarkt der Industriewerthe sprach sich fest aus. Privatdiskont 4 1/4 Prozent, tägliches Geld 4 Prozent, Ultimo 4 1/2 Prozent.

**Berlin, 22. Februar. (S c h l u ß.)** 4 1/2-prozentige Papierrente —, 4-prozentige Silberrente 97.50, 4per-zentige österreichische Goldrente 98.90, 4prozentige un-garische Goldrente 94.—, Elbethalbahn —, öster-reichische Kreditaktien 204.90, ungar. Kronenrente —, Südbahn 26.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn —, Raschau-Dorberg-Aktien —, russische Bank-noten 214.—, Wiener Wechselkurs 84.95, 4prozentige neue russische Anleihe —, ungarische Inveftitionsanleihe —, italienische Rente 104.10, Diskontokommandit 175.—, allg. Elektrik Edison 200.50, Dynamit-Trust 159.60, Gelsenfirchener 185.50, Harpener 197.90, Laura-hütte 213.—, Alpine Montan —, Tabakaktien —, unisijerte Türken 95.70. — Fest.

Berlin, 22. Februar. (Nachbörse.) Dester. Kreditaktien 204.60, Südbahn 26.10, österreichisch-ungarische Staatsbahn 144.—. — Fest.

Hamburg, 22. Februar. (Schluß.) 4.2prozente Silberrente 99.50, österreichische Kreditaktien 201.50, 1860er Lose —, österreichisch-ungarische Staatsbahnaktien —, Südbahn 26.25, italienische Rente 104.—, vierprozentige österreichische Goldrente 98.80, vierprozentige ungarische Goldrente 94.10. — Willig.

Paris, 22. Februar. (Schluß.) Dreiprozentige französische Rente 97.10, österreichische Goldrente 99.50, ungar. Goldrente 94.50, fünfprozentige bulgarische Obligationen vom Jahre 1896 506.—, vierprozentige italienische Rente 103.15, Lomb. Eisenbahn-Prioritäten 315.—, fünfprozentige Marokkaner 504.—, vierprozentige 1890er rumänische Anleihe —, vierprozentige konf. amort. Rumänen 90.05, vierprozentige amort. Rumänen 1905 92.25, fünfprozentige Russen 1906 96.85, fünfprozentige russische Schatzscheine 1904 508.—, vierproz. Serben 1907 —, vierprozentige spanische Exterieur 94.20, vierprozentige unifizirte Türken 96.25, Türkenlose 179.75, türkische Tabakaktien 444.—, österreichische Bodenkreditanstalt 1125, österreichische Länderbank 462.—, ungarische Hypothekbank 457.—, Banque de Paris 1474.—, Banque Ottomane 716.—, österreichisch-ungarische Staatsbahn 722.—, Südbahn 149.—, Meridionalbahn 658.—, Orientbahnen —, Waggon Sitz —, Hartmann Maschinen 550.—, Rio Tinto 15.86, Sucrerie d'Egypte 33.—, Lila 304.—, Thomson Houston —, Urtfäng Kohlen 152.—, Chartered 20.—, De Beers 345.50, East Rand 88.25, Jagersfontein 93.50, Transvaal Consols —, Transvaal Land Company 47.25, Wechsel auf Amsterdam (kurz) 208.18, Wechsel auf deutsche Plätze (kurz) 123.06, Wechsel auf Wien (kurz) 104.56, Wechsel auf Belgien (kurz) 1/2, italienischer Goldwechsel (kurz) pari, Wechsel auf die Schweiz (kurz) 1/2, Check auf London 252.20, Privatdiskont 2 1/2. — Matt.

London, 22. Februar. (Schluß.) Englische Consols 87 1/16, 4prozente Kupien 63 3/4, Japanische Rente 81 1/2, Spanier 93, 4prozente ungarische Goldrente 94, Plakdiskont 3 1/2, Silber 25 3/8, Südbahn 6.—, Italienische Rente 102 1/4, Wiener Wechselkurs —, Chartered 75.—, East Rand 3.62, Randfontein 1.12, Randmines 5.12, De Beers 12 3/16, Canada Pacific 148 1/4. — Träge.

Getreidebörsen.

Budapester Getreidebörsen. 22. Februar. Effektiver Weizen verkehrte heute bei willigem Angebot und schwacher Kauflust in flauer Tendenz. Es wurden circa 15,000 Meterzentner zu 5 bis 10 S. billigeren Preisen aus dem Markte genommen. Tageszufuhr in Weizen 2349 Meterzentner. — Roggen ist weichend. Per prompt ist R. 9.80 bis R. 9.85 per Kasse, Parität hier machbar. Ab hier in den Wagen gelegt wurden R. 9.90 bezahlt. — Futtergerste bleibt geschäftslos. Wir notiren per prompt circa R. 7.40 bis R. 7.50 per Kasse, Parität hier. — Hafer ist matt. Ab hier ist R. 7.80 bis R. 8 per Kasse machbar. Feine Waare fehlt, ist aber auch nicht gefragt. — Mais hüfte 5 bis 10 S. ein und notirt per prompt Parität hier circa R. 6.50 bis R. 6.52 1/2 per Kasse.

Auf dem Terminmarkt macht die flauere Tendenz weitere Fortschritte. Einerseits das feuchte, milde und für die Landwirtschaft so günstige Wetter, andererseits das willigere Effektangebot regen zu Realisationen und Abgaben an. Es erfolgen aber dabei öftere Schwankungen, da auch Ausdeckungen vorgenommen werden, was jedoch nicht hindert, daß die Grundtendenz eine matte bleibt.

Die Preise verstehen sich per fünfzig Kilogramm.

Verkauft wurden:

Weizen Theiß: 100 Mztr. 78 und 100 Mztr. 79 zu 11.70, 550 Mztr. 76 zu 11.55, Alles per drei Monate. — Oberungarischer: 100 Mztr. 75.4 zu 11.30, per drei Monate. — Banater: 6810 Mztr. 76.3 zu 11.45, per drei Monate. — Beckereker: 4100 Mztr. 74.8 zu 10.30, per drei Monate. — T. Marosjer: 3650 Mztr. 76.3 zu 11.60, per drei Monate.

Roggen: 300 Mztr. zu 9.95 ab Magazin, 300 Mztr. zu 9.95 ab Budapest, Wagen, Weides per Kasse.

Hafer: 100 Mztr. zu 8, per Kasse.

Mais: 600 Mztr. zu 6.69, 100 Mztr. zu 6.80, Weides per Kasse.

Auf dem Terminmarkt wurden Vormittags gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11.53, 11.54, 11.45, 11.55 und 11.48; Weizen per Oktober zu 10, 10.01, 9.93, 9.97, 9.88 und 9.90; Roggen per April 10.14, 10.15, 10.13, 10.28, 10.20 und 10.25; Roggen per Oktober zu 8.10, 8.11, 8.07, 8.14, 8.07 und 8.10; Mais per Mai zu 6.59, 6.60, 6.55 und 6.58; Hafer per April zu 7.66 und 7.68. — Mittags wurden gehandelt (per fünfzig Kilogramm): Weizen per April zu 11.49 Geld, 11.50 Waare; Weizen per Oktober zu 9.90 Geld, 9.91 Waare; Roggen per April zu 10.24 Geld, 10.25 Waare; Roggen per Oktober zu 8.61 G., 8.62 Waare; Mais per Mai zu 6.58 Geld, 6.59 Waare; Hafer per April zu 7.67 G., 7.68 W., Rohleps per August zu 16.40 Geld, 16.50 Waare. — Abends schließen: Weizen per

April zu 11.50 G., 11.51 W.; Weizen per Oktober zu 9.82 G., 9.83 W.; Roggen per April zu 10.23 G., 10.24 W.; Roggen per Oktober zu 8.51 G., 8.52 W.; Mais per Mai zu 6.53 G., 6.54 W., Hafer per April zu 7.66 G., 7.67 W., Rohleps per August zu 16.40 G., 16.50 W.

Die amtlichen Getreidenotirungen der hiesigen Kornhalle sind per 100 Kilo Weizen:

Table with 2 columns: Weizenburger (74 Kg. R. 22.—22.50, 75 Kg. R. 22.30—22.70) and Bäcksaat (74 Kg. R. 21.70—22.20, 75 Kg. R. 22.40—22.80).

Table with 2 columns: Banater (74 Kg. R. 22.20—22.60, 75 Kg. R. 22.45—22.90) and Roggen (Roggen Ia neu, Roggen Mittel neu, Gerste Ia neu, Gerste Mittel neu, Hafer Ia neu, Hafer Mittel, Mais ungar. neu).

Table with 2 columns: Roggen (Roggen Ia neu, Roggen Mittel neu, Gerste Ia neu, Gerste Mittel neu, Hafer Ia neu, Hafer Mittel, Mais ungar. neu) and Termine (Weizen per April, Weizen per Oktober, Roggen per April, Roggen per Oktober, Mais per Mai, Hafer per April, Rohleps per August).

Table with 2 columns: Kartoffeln (Transdanubische, Oberungarische, Nyirer, Siebenbürger, Banater, Pester) and Wiener Börse für landwirtschaftliche Produkte vom 22. Februar.

Wien, 22. Februar. (Produktenmarkt.) (Schluß.) Weizen per Mai 203.75, per Juli 205.25, Roggen per Mai 195.25, per Juli 192.50, Hafer per Mai 165.75, per Juli 168.—, Mais per Mai 146.50, per Juli —, Rüböl per Mai 70.80, per Oktober 68.50, Spiritus — Am. Ioko Konsumsteuer —. — Weizen behauptet, Roggen willig, Hafer stetig, Mais matt, Del stetig. — Wetter: Veränderlich.

Breslau, 22. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen Ioko, alter —, neuer 21.50, gelber Weizen Ioko, alter —, neuer 21.40, Roggen Ioko 19.50, Hafer Ioko —, neuer 15.60, Reps Ioko 28.50, Winter-Mais 16.—, per 100 Kilo.

Hamburg, 22. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen, Goldheiner 201.— bis 210.—, Roggen, Mecklenburger 180.— bis 200.—, russischer 160.— bis —, Del 75.—, Spiritus per Februar 32.10,

per März 32.10, April-Mai 32.10. — Weizen stetig, Roggen und Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen per Februar 21.75, per März 22.10, per März-Juni 22.45, per Mai-August 22.60. — Roggen per Februar 17.40, per März 17.40, per März-Juni 17.50, per Mai-August 17.15. — Mehl per Februar 29.50, per März 29.50, per März-Juni 29.70, per Mai-August 29.90. — Rüböl per Februar 85.25, per März 85.25, per März-April 84.50, per Mai-August 80.25. — Spiritus per Februar 44.50, per März 45.—, per Mai-August 46.50, per September-Dezember 41.25. — Rohzucker 89° bis 90° 25.75, 80° bis 85° Brutto und darüber 26.—. — Weißer Zucker per Februar 23 3/8, per März 28.75, per Mai-August 29.50, per Oktober-Januar 28 3/8. — Raffinade 68.50 bis 59.—. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl, Rüböl, Spiritus, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Milde.

Budapest, 22. Februar. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest Ioko R. 60 Geld, R. 61 Waare.

Wien, 22. Februar. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute weiter gedrückt. Prompter Kontingentspiritus notirte 57 R. 40 S. Geld, 58 R. 60 S. Brief, mithin um 2 R. 90 S. niedriger als am Schlusse der Vorwoche. Die bisherigen Käufer haben sich vom Markte zurückgezogen. Der Konsum ist schleppend. — Die Durchschnittspreise der Woche vom 17. bis 22. Februar sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 58 R. 40 S. bis 59 R. 60 S., für Melassenspiritus 57 R. 40 S. bis 58 R. 60 S.

Prag, 22. Februar. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aussia zur sofortigen Lieferung 22 R. 50 S. bis — R. — S. per Oktober-Dezember 22 R. — S. bis — R. — S. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 22. Februar. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 19 M. 75 Pf. bis 19 M. 80 Pf., per Mai 20 M. 25 Pf. bis — M. — Pf., per August 20 M. 55 Pf. bis 20 M. 60 Pf. — Tendenz: Stetig.

Köln, 22. Februar. (Produktenmarkt.) Rüböl Ioko Am. 77.—.

per März 32.10, April-Mai 32.10. — Weizen stetig, Roggen und Del ruhig, Spiritus fest. — Wetter: Schön.

Paris, 22. Februar. (Produktenmarkt.) Weizen per Februar 21.75, per März 22.10, per März-Juni 22.45, per Mai-August 22.60. — Roggen per Februar 17.40, per März 17.40, per März-Juni 17.50, per Mai-August 17.15. — Mehl per Februar 29.50, per März 29.50, per März-Juni 29.70, per Mai-August 29.90. — Rüböl per Februar 85.25, per März 85.25, per März-April 84.50, per Mai-August 80.25. — Spiritus per Februar 44.50, per März 45.—, per Mai-August 46.50, per September-Dezember 41.25. — Rohzucker 89° bis 90° 25.75, 80° bis 85° Brutto und darüber 26.—. — Weißer Zucker per Februar 23 3/8, per März 28.75, per Mai-August 29.50, per Oktober-Januar 28 3/8. — Raffinade 68.50 bis 59.—. — Weizen stetig, Roggen ruhig, Mehl, Rüböl, Spiritus, Rohzucker, weißer Zucker und Raffinade stetig. — Wetter: Milde.

Produktenmärkte.

Produktengeschäft. Schweinefett wurde zu 127 Kronen per hundert Kilogramm gehandelt. — Umlich notiren (per hundert Kilogramm): Budapest Schweinefett, Stadtware zu R. 127 Geld, R. 128 Waare. Speck, Budapest Stadtware, vierstücker R. 102 Geld, R. 103 Waare, Budapest Stadtware, dreistücker R. 106 G. R. 107 W. — Pflanzen: bosnische, 1907er Ufance-Qualität, R. — Geld, R. — Waare, bosnische 100stücker R. — Geld, R. — Waare, bosnische 85stücker R. — Geld, R. — Waare, serbische 1907er Ufance-Qualität R. 38.50 Geld, R. 39.25 Waare, serbische 100stücker R. 44.25 Geld, R. 45.— Waare, serbische 85stücker R. 49.50 Geld, R. 50.50 Waare. — Pflanzen: mus, flavonisches 1907er R. 57.50 Geld, R. 58.— Waare, serbisches 1907er R. 37.50 Geld, 38.50 Waare. — Kleesaaten: Luzerne, ungarische 1907er R. 136.— Geld, 160.— Waare, Rothklee, Kleinförniger 1907er R. 150.— Geld, R. 160.— Waare, mittelförniger 1907er R. 160.— Geld, R. 170.— Waare, grobförniger 1907er R. 170.— Geld, R. 180.— Waare.

Budapest, 22. Februar. (Spiritus.) Rohspiritus notirt Budapest Ioko R. 60 Geld, R. 61 Waare.

Wien, 22. Februar. (Spiritus.) Die Preise haben sich heute weiter gedrückt. Prompter Kontingentspiritus notirte 57 R. 40 S. Geld, 58 R. 60 S. Brief, mithin um 2 R. 90 S. niedriger als am Schlusse der Vorwoche. Die bisherigen Käufer haben sich vom Markte zurückgezogen. Der Konsum ist schleppend. — Die Durchschnittspreise der Woche vom 17. bis 22. Februar sind: Für Frucht- und Kartoffelspiritus 58 R. 40 S. bis 59 R. 60 S., für Melassenspiritus 57 R. 40 S. bis 58 R. 60 S.

Prag, 22. Februar. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker auf der Basis eines Zuckergehaltes von 88 Prozent franko Aussia zur sofortigen Lieferung 22 R. 50 S. bis — R. — S. per Oktober-Dezember 22 R. — S. bis — R. — S. — Tendenz: Stetig.

Hamburg, 22. Februar. (Privat-Telegramm.) (Nachmittagsbörsen.) Rohzucker f. o. b. Hamburg zur sofortigen Lieferung 19 M. 75 Pf. bis 19 M. 80 Pf., per Mai 20 M. 25 Pf. bis — M. — Pf., per August 20 M. 55 Pf. bis 20 M. 60 Pf. — Tendenz: Stetig.

Köln, 22. Februar. (Produktenmarkt.) Rüböl Ioko Am. 77.—.

Eigentum: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft Sigmund Brödy. Verantwortlicher Chefredakteur: Dr. Ludwig Brödy. Druckerei: „Hungaria“ Buchdruckerei und Verlagsgeschäft.

Erklärung! Kerpel's Handverfeinerungs-Flüssigkeit habe ich unter allen bisher benutzten Handverfeinerungsmitteln als das beste befunden. Deshalb benütze ich es. Kerpel's Handverfeinerungs-Flüssigkeit 90 H. 4 Fl. versendet franko Kerpel's Apotheke, Budapest, Lipót-körut 28.

Vor dem Frühstück ein halbes Glas Schmidthauer's Igmándi Bitterwasser bringt den verdorbenen Magen in 2-3 Stunden vollkommen in Ordnung. Preis kleine Flasche 40, grosse Flasche 60 Heller. Ausserdem das aussergewöhnlich starke auf ärztliche Verordnung löfelfelwe einzunehmende IGMÁNDI Bitterwasser mit der „Drei Löfelfel“ Schutzmarke bereits im V rkehr. Preis per Flasche 2 Kronen mit Gebrauchsanweisung. Ueberall erhältlich.

# Das Geheimniss des Haupttreffers

Je mehr Lose Sie haben, desto größer ist die Wahrscheinlichkeit, daß Sie einen Haupttreffer machen. Kaufen Sie daher gegen monatliche Abzahlung:

- 1 Stück Konvert. ung. Hypotheken-Los
- 2 Stück Königin Elisabeth-Sanatorium-Lose
- 1 Stück ungar. Rothes Kreuz-Los
- 1 Stück Basilika-Los
- 1 Stück Józsviv-Los

Für alle sechs Lose zahlen Sie insgesamt **7 Kronen monatlich 36** Monaten hindurch und spielen

**jährlich bei 15 Ziehungen**

und zwar am 25. Februar, am 1. März (drei Ziehungen), am 25. April, am 15. Mai, am 25. Juni, am 1. Juli, am 25. August, am 1. September (zwei Ziehungen) am 25. Oktober, am 1. November, am 15. November und am 27. Dezember auf Gewinne im Gesamtbetrage von

## 3,000.000 Kronen

Nach Einjendung der ersten Rate von Kr. 7.— erhalten Sie sofort den Ratenbrief mit den Nummern der Lose, so daß Sie schon nach Bezahlung der ersten Rate ein Anrecht auf alle Gewinne haben. Nach Begleich der letzten Rate erhalten Sie alle sechs Original-Lose zugestellt.

- Sie können daher Ihr Geld nicht verlieren, weil:
1. während der 36 Monate die Gewinne der 6 Lose Ihnen gehören;
  2. weil Sie nach Ablauf von 36 Monaten 6 Lose bekommen, die Sie zum Tageskurse verkaufen können und
  3. weil Sie, wenn Sie die Lose behalten, 50 Jahre hindurch auf die unzehäligen Gewinne von 600 Ziehungen spielen und während dieser Zeit jedes Los unbedingt gewinnt.

Für die weiteren Zahlungen senden wir Ihnen Postcheques, damit Sie das Porto ersparen. Nach jeder einzelnen Ziehung versenden wir Gewinnlisten.

### Központi Váltóüzlet részvénytársaság,

Budapest, V., Szabadság-tér 3. szám.

Gegründet im Jahre 1886 durch die ung. Landes-Central-Sparkasse. Die nächsten Ziehungen am 25. Februar und am 1. März.

- 2 Stück Königin Elisabeth-Sanatorium Lose
- 1 Stück Ungarisches Rothes Kreuz-Los
- 1 Stück Italien. Rothes Kreuz-Los
- 1 Stück Basilika-Los und
- 1 Stück Józsviv-Los

d. i. eine Losgruppe von anderen 6 Loten für **46** Monats-raten á **4** Kronen erhältlich.



## VADÁSZFEGYVEREK

FLOBERTEK és REVOLVEREK.  
RECORDFEGYVEREK,  
Eredeti, nem utánzott.

### Browning-pisztolyok,

legújabb szerkezetű  
prizmás látcsövek  
psekély havi részletek  
mellett, áremelés nélkül.

Kérjen árjegyzéket.

## Nowotný J.

prágai fegyvergyárának  
részletfizetési osztálya  
Budapest, VI., Izabella-utca 70.

erhältlich: **Gramophone**  
**Ratenzahlungen**  
Geigen, Flöten, Cymbale



u. andere Musik-Instrumente

Von 2 Kronen Raten.

GRATIS und franko  
senden wir unser Preisverzeichnis über Musik-Instrumente.

Unsere Platten sind auf beiden Seiten zu spielen. Sämtliche existierende Fabrikate liefern wir ohne Preiserhöhung gegen bequeme Ratenzahlungen. **4000** neue Aufnahmen!! Verlangen Sie gefl. Plattenverzeichnis

**Szenási és Kardos** in Budapest, Andrássy-út 1.

## Hirdetmény.

### SCHLICK-féle vasöntöde és gépgyár R.-T.

részvényesei a Budapest, 1908. márczius hó 7-én délután 4 órakor a Pesti Lloyd társaság üléstermében (IV., Mária Valéria-utca 12) megtartandó

## XXXIX. RENDES KÖZGYÜLÉSHEZ

ezennel meghivatnak.

### Tárgysorozat.

1. Az igazgatóság jelentése. 2. A zárszámadás előterjesztése a felügyelő-bizottság jelentésével. 3. A mérleg megállapítása, határozathozatal a tiszta nyereség felosztása és kifizetése tárgyában, a felmentvény az igazgatóságnak és a felügyelő-bizottságnak. 4. Igazgatósági tagok megválasztása. 5. A társasági alapszabályok módosítása.

Azon részvényesek, kik a közgyűlésen résztvenni óhajtának, részvényeiket, a le nem járt szelvényekkel együtt, a Pesti magyar kereskedelmi banknál (V., Dorottya-utca 1. sz.), vagy az Angol-osztrák bank budapesti fióktelepénél (V., Fürdő-utca 6. sz.) a társasági alapszabály 15. §-a értelmében legkésőbb bezárólag 1908. évi márczius 3-ik napjáig letéteményezni tartoznak. Az alapszabály ugyanazon §-a értelmében megkivántatik, hogy a részvény legalább 60 napnál előbb iratott a letevő saját nevére. Az igazgatóság jelentése a közgyűlést megelőző napon a fentebb megjelölt pénzintézetek bármelyikénél átvehető.

Az igazgatóság.

### Oekon. Adjunkt,

Böhme, 25 J. alt. der bereits 11/2 Jahre in Ungarn servierte ledig, mit sämmlichen Zweigen der Oekonomie bewandert, sucht dauernde Stellung. Intr. unter Ch. „Fleiß u. Energie“ an Grégr's Annoncen-Bureau, Prag, Heinrichsg. 19.

### Olmützer

## Quargel (Bierkäse).

Die erste Olmützer Quargel-Fabrik-Gründung von **C. Haasz**

offert sein beste Olmützer Quargel ab Olmütz (Nachnahme) Nr. II 68 S., Nr. III 96 S., Nr. IV 8. 1.20, Nr. V 8. 1.70 per Schöck. Ein Postpaket von circa 5 kg franco jeder Poststation Oesterreich-Ungarns 8. 4.—

## AUTOMOBIL

12/20 HP Gardner Scorpionet, in tadellojem Zustande, mit mehrfachen sehr wirksamen Verbesserungen versehen, wodurch bisherige Nachtheile dieses Systems beseitigt erschienen, sofort um Kr. 4500 zu verkaufen. Zuschriften unter „3. 4763“ an Szaafenstein & Vogler, A. G., Wien I.

## 5000 Meter

Beituchleinwandreste, 1 Rest 14 M. lang, 150 Cm. breit, auf 6 Leintücher komplet, garantiert aus dem besten Leinwand um Kr. 15.50.—

Nichtpassendes retour. Versandt pr. Nachnahme.

## Adolf Spelda,

Leinenweber, HRONOW a/M.

# Aus dem Abgeordnetenhaus.

Die Hausordnungsrevision. — Interpellationen.

In der heutigen Sitzung des Abgeordnetenhaus wurde die Debatte über den Antrag betreffend die Revision der Hausordnung fortgesetzt. Es kam aber nur ein einziger Redner an die Reihe, der nationale Sozialist Wilhelm Mezöfi, welcher nicht weniger als drei Stunden hindurch ausführte, wie unverfroren die Koalition daselbst Ziel verfolgte, wegen dessen sie den Grafen Tisza und die liberale Partei wüthend bekämpft und gestürzt habe. Die Bemerkung des Redners, daß man in die Blätter das kleine Inserat einschalten sollte: „Stephan Tisza, kehre zurück, Alles ist verziehen!“ erregte allgemeine Heiterkeit. Schließlich brachte Mezöfi einen Antrag auf Ablehnung des vorliegenden Entwurfs ein.

Es folgten Interpellationen. Zunächst antwortete Justizminister Günther auf eine bezügliche Anfrage des Rumänen Blad, daß die angebliehen Mißbräuche bei einer Komitatswahl in Nagyrápolt nach amtlicher Untersuchung eben nicht begangen worden seien. Der Interpellant war wohl anderer Ansicht, das Haus nahm aber die ministerielle Antwort zur Kenntniß. Auf eine Interpellation Samuel Kelen's wegen der beabsichtigten Verlegung oder Auftheilung des Szatmár-Németer Gerichtshofes antwortete Ministerpräsident Werle, daß die diesbezüglichen Befürchtungen grundlos seien. Die Abgeordneten Ernst Bródy und Hugo Lachne hatten Interpellationen über die Theuerung der Lebensmittel und über die alldeutsche Agitation in Ungarn angemeldet; die Motivirung dieser Interpellationen mußte aber wegen vorgerückter Stunde auf Mittwoch verschoben werden.

Präsident Julius Juth eröffnet die Sitzung um 10 Uhr Vormittags. Nach Authentisirung des Protokolls der jüngsten Sitzung beschließt das Haus, auf die Interpellationen um 11<sup>1/2</sup> Nachmittags zu übergehen.

Zu Anträgebuch sind verzeichnet die vom Abgeordneten Árpád Bozóky eingebrachten Gesekentwürfe betreffend die Regelung des Zigeunerwesens und die Gebührenfreiheit der Kauf- und Verkaufsverträge betreffs kleinerer Grundbesitze.

Die Begründung dieser Gesekentwürfe wird auf den 29. Februar anberaumt, worauf das Haus zur Tagesordnung übergeht.

## Debatte über die Geschäftsordnungsrevision.

Wilhelm Mezöfi beginnt seine Rede mit einem Vergleiche zwischen dem jetzt vorliegenden Emil Nagyschen Entwurfe und dem seinerzeit vom ehemaligen Ministerpräsidenten Grafen Stephan Tisza und dem Abgeordneten Gabriel Daniell eingebrachten Antrage und kommt zu dem Schlusse, daß es keinen Unterschied zwischen ihnen gebe, daß daher der heutigen Mehrheit, welche die Revision vor drei Jahren bekämpfte, die moralische Berechtigung mangelt, jetzt für den Nagyschen Entwurf einzutreten. Es wäre am besten, im „Kleinen Anzeiger“ eines Blattes das Inserat einrücken zu lassen: „Kommi zurück, Stephan Tisza, Alles ist verziehen!“ Die Koalition ist ebenso schwach Wien gegenüber, wie es die liberale Partei war. Sie thue Alles, was man ihr in Wien befehlt, und sie wolle jetzt auch nur aus dem Grunde die Geschäftsordnung verschärfen, damit die Erhöhung des Rekrutenkontingents ohne nationale Konzessionen durchgebracht werden könne. Das ungarische Abgeordnetenhaus dürfe ein solches Charakter nicht an sich vollziehen. Die Geschäftsordnung ist eine größere Verfassungsgarantie als die Verantwortlichkeit der Minister. Was diese werth ist, könnte am besten der Abgeordnete Bóni sagen, der den Antrag auf die Erhebung der Anklage gegen das Kabinett Fejérváry noch immer schuldig ist!

Alexander Betó: Der ist ungarischer Hofrath geworden! (Rufe bei den Dissidenten: Die Vorlage ist durch das Faktum verboten!)

Vizepräsident Stephan Ratovský übernimmt den Vorsitz.

Wilhelm Mezöfi: Wir brauchen die Verfassungsgarantie der Geschäftsordnung, eben weil bei uns die ministerielle Verantwortlichkeit leeres Zeug ist. Der Präsident wird mit solchen statuarischen Rechten ausgestattet, wie sie einem einzelnen Menschen niemals eingeräumt werden dürfen. Es ist klar wie die Sonne, daß die Regierung diesen Maulkorbtrag durchbringen wolle, um ein Scheinwahlrecht durchzusetzen und zur Erhöhung des Rekrutenkontingents ein geknebeltes Parlament zu haben. (Beifall bei den Dissidenten.) Das sei die wahre Ursache, warum dieses Klotüregesek jetzt so gewalttham auf die Tagesordnung gelangt ist. Die kroatische Obstruktion, welche als Vorwand für die Revision

der Geschäftsordnung dient, sei vielleicht absichtlich gestellt gewesen. Man will nur die Klotüre vor der Schaffung der Wahlreform einführen. Die Majorität kauft die Kasse im Sack, denn sie weiß ja gar nicht, wie die Wahlreform beschaffen sein wird. Wie schlecht immer sie aber auch ausfallen werde, so werde sie doch in Sechzehnstunden-Sitzungen angenommen werden. Seinerzeit sei es gerade Stephan Károlyi gewesen, der erklärt hatte, daß alles Erprobliche, was die Nation erlangen, ausnahmslos durch Obstruktion erreicht worden sei. Kossuth, Aponyi, Jusch hatten sich seinerzeit für die Obstruktion eingesetzt und alle diese Herren haben sich heute zu Partisanen der Klotüre und des Maulkorbgesetzes gehäutet! Redner reicht schließlich einen Beschlusstrag ein, laut welchem der vorliegende Entwurf abgelehnt und die Regierung angewiesen werden soll, den Gesekentwurf über das allgemeine, geheime Wahlrecht unverzüglich zu unterbreiten, damit das auf Grund desselben zusammentretende neue Abgeordnetenhaus die Geschäftsordnung abändern könne, wenn es das für nothwendig halten sollte.

Hier wird die Debatte abgebrochen und die Fortsetzung derselben auf die nächste Sitzung vertagt.

Justizminister Anton Günther beantwortet eine Interpellation des Abgeordneten Aurel Blád über die bei den Nagyrápolt Municipalwahlen angeblich verübten Mißbräuche. Der Minister führte aus, daß Mißbräuche überhaupt nicht vorkamen und daß vor dem kompetenten Forum solche auch nicht zur Anzeige gebracht wurden. Das Gesetz sei nirgends verlest worden und somit liege zur Einleitung eines Verfahrens gar kein Anlaß vor. Der Minister bittet um die Zukunftsannahme dieser Antwort.

Aurel Blád stellt in Abrede, daß keine Ungehelichkeiten vorgekommen seien, und erklärt sich von der Antwort des Justizministers nicht befriedigt.

Das Haus nimmt jedoch die Antwort des Justizministers zur Kenntniß.

## Interpellationen.

Samuel Kelen richtet an den Ministerpräsidenten eine Interpellation wegen der für Nagykároly von einer Deputation dieser Stadt am 19. d. erbetenen Aufstellung eines Gerichtshofes. Da der Ministerpräsident der Deputation die Antwort ertheilte, daß er die Vereinigung der Komitats- und Gerichtshöfe für richtig halte, der Nagykárolyer Gerichtshof jedoch nur durch die Verlegung oder Auftheilung des Szatmárnémetier Gerichtshofes ermöglicht würde, fragt der Interpellant den Ministerpräsidenten, ob seine Erklärung eine Stellungnahme in der Frage des Nagykárolyer Gerichtshofes bedeute und was in diesem Falle sein Standpunkt sei.

Ministerpräsident Alexander Werle: Geehrtes Haus! Ich habe mich mit der vom Herrn Abgeordneten Samuel Kelen vorgebrachten Angelegenheit schon im Jahre 1889 befaßt und schon damals die Verlegung der Finanzdirektion von Szatmárnémeti nach Nagykároly beantragt. Auch jetzt habe ich mich nur in Betreff der Finanzdirektion geäußert, nicht aber betreffs des Gerichtshofes. Ich stehe auf dem Standpunkte, daß sowohl Szatmárnémeti als auch Nagykároly Gerichtshöfe haben sollen.

Das Haus und der Interpellant nahmen die Antwort des Ministerpräsidenten zur Kenntniß.

Ernst Bródy hatte in Angelegenheit der zur Kalamität gewordenen allgemeinen Theuerung folgende Interpellation an den Ministerpräsidenten in das Interpellationsbuch eingetragen:

Mit Rücksicht darauf, daß die in den letzten Jahren unangeseht erhöhten Preise der zur Befriedigung der Lebensbedürfnisse dienenden Artikel, insbesondere die rapide Theuerung der Lebensmittel die Lebensverhältnisse so erschweren haben, daß das nur von seinem Verdienste lebende, vermögenslose bürgerliche und Arbeiterelement seine hauptsächlichsten Bedürfnisse kaum mehr zu beschaffen vermag; mit Rücksicht darauf, daß der Herr Ministerpräsident behufs Erleichterung der Lebensverhältnisse eine Zuschrift an die Municipien gerichtet hat, in welcher er diese auffordert, ihre Vorschläge noch bis Ende Februar dieses Jahres zu erstatten, „nachdem — wie es in der Zuschrift heißt — die Regierung sowohl die in ihrem Wirkungskreis gehörenden administrativen Maßnahmen als auch ihre vor die Gesetzgebung zu bringenden Unterbreitungen noch im Laufe der Winteression zu besorgen wünscht“ —, frage ich den Herrn Ministerpräsidenten, ob er geneigt ist, im Interesse der Verbilligung der Lebensverhältnisse rasch und energisch Verfügungen zu treffen, zumal diese Frage keinen Aufschub mehr duldet?

Die Begründung dieser Interpellation wurde über Ansuchen des Interpellanten mit Rücksicht auf die vorgeschrittene Stunde auf Mittwoch verschoben.

Hugo Lachne hatte folgende Interpellation an den Ministerpräsidenten eingetragen:

1. Hat der geehrte Herr Ministerpräsident Kenntniß von der Flugschrift, welche im Beilage des „Alldeutschen Tagblattes“ in Wien erschienen ist und in Westungarn verbreitet wird und welche gegen die territoriale Integrität unseres Vaterlandes heßt?

2. Was gedenkt der Herr Ministerpräsident zu thun, um die Bewegung im Reime zu ersticken?

a) Ist es die Absicht, des geehrten Herrn Ministerpräsidenten, dahin zu wirken, daß diese Flugschriften konfisziert und ihre weitere Verbreitung verhindert werde?

b) Ist es die Absicht des Herrn Ministerpräsidenten, anzuordnen, daß die aus Oesterreich kommenden Agitatoren mit Aufmerksamkeit verfolgt und im Falle einer Aufreizung behufs exemplarischer Bestrafung sofort der Justiz übergeben werden?

Auch die Begründung dieser Interpellation wurde auf den nächsten Interpellationstag, Mittwoch, verschoben.

Vizepräsident Stephan Ratovský erklärt hierauf um 2 Uhr Nachmittags die heutige Sitzung für geschlossen.

## Sport.

**Fußball.** Morgen, Sonntag, finden zwei weitere Wettspiele in der Meisterschaftsrunde der I. Klasse statt. Es stehen sich „Ferencvárosi Torna-Klub“ und „Magyar Testgyakorlók Köre“ auf der Millenniumsbrennbahn, ferner „Törekvés“ und „Fővárosi Torna-Klub“ auf der Steinbrucher Sportbahn gegenüber. Außerdem kämpfen „Magyar Atlétikai Club“ und „33-as Football-Klub“ auf der Margaretheninselbahn um den Volongy-Wanderpreis. Von all diesen Spielen beansprucht dasjenige zwischen FTK und MTK entschieden das größte Interesse, nachdem dessen Resultat von entscheidendem Einflusse auf den Gewinn der Meisterschaft sein dürfte.

**Ringen.** Für das vom „Törekvés“-Sportverein für morgen ausgeschriebene Meeting gibt sich lebhaftes Interesse kund und sind zahlreiche Nennungen eingelaufen. Dasselbe findet — als Tobum — im großen Rathsaal des Dshahhose statt, in welchem auf Veranlassung des Präsidenten der MAV, Herrn Ludvig, eigens zu diesem Zweck ein hohes Podium errichtet wurde.

## Lokal-Anzeiger.

### Städtische Neuigkeiten.

Budapest, 22. Februar.

**\* Die Hauptstadt gegen die Reform der Staatssteuern.** Wir haben berichtet, daß Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy sich an die Spitze einer Landesbewegung gegen die von der Regierung geplante Erhöhung der Staatssteuern gestellt hat. Der Bürgermeister hat zu diesem Behufe — wie bekannt — auf den 26. d. einen Landeskongreß einberufen, zu welchem er 26 mit Municipalrecht versehen Städte, 108 Städte mit geordnetem Magistrat, sämtliche Handels- und Gewerbekammern, die größeren wirtschaftlichen, Handels- und industriellen Vereine und Korporationen geladen hat. Einladungen haben ferner die Reichstagsabgeordneten der Städte erhalten. Da die meisten der Geladenen ihre Theilnahme an der Aktion und ihr Erscheinen an dem Kongresse bereitwillig zugesagt haben, wird die Manifestation grandios werden und, da ihr das einheitliche Vorgehen großes Gewicht verleiht, auch den gewünschten Erfolg erzielen.

**\* Die Lebensmitteltheuerung und die Regierung.** Der Finanzminister hat bekanntlich im verfloffenen Jahre an die Municipien die Aufforderung gerichtet, die legislatorischen und regierungsbehördlichen Maßregeln namhaft zu machen, welche zur Linderung der Lebensmitteltheuerung führen könnten. Eine ähnliche Anfrage hielt der Minister auch bei den Berghauptmannschaften. Da nunmehr die gewünschten Antworten eingelaufen sind, beabsichtigt der Finanzminister die hochwichtige Frage einer Enquete zur Verhandlung vorzulegen, die er auf den 3. März l. J. im Finanzministerium einberufen hat. Zu dieser Enquete wurde natürlich auch ein Vertreter der Hauptstadt geladen. In dieser Angelegenheit traf heute bei der Stadtbehörde die folgende Zuschrift des Ministers ein:

„Behufs Vorbereitung der legislatorischen und regierungsbehördlichen Maßregeln, welche in Folge der außerordentlichen Preissteigerung der wichtigsten Viktualien vom Standpunkte der Ordnung der Approximationsverhältnisse nothwendig erscheinen, habe ich noch im Laufe des verfloffenen Jahres in dem unter meiner Leitung stehenden Finanzministerium unter Einbeziehung von landwirtschaftlichen und industriellen Experten Studien machen lassen. Ferner habe ich die Municipien des Landes aufgefordert, die Frage von ihrem Standpunkte aus zu verhandeln und Vorschläge zu erstatten. Eine ähnliche Verordnung habe ich auch an die Berghauptmannschaften des Ackerbauministeriums gerichtet. Parallel mit dieser Verfügung hat auch der Ackerbauminister Studien anstellen lassen und dieselben zum Gegenstand einer Enquete gemacht. Mit Rücksicht auf die von wirtschaftlichem und sozialem Standpunkte gleich große Tragweite der Fragen beabsichtigt die Regierung, bevor sie mit Bezug auf die aufgetauchten Ideen und Vorschläge einen endgiltigen Standpunkt einnehmen sollte, die Fragen vorher in weiterem Kreise verhandeln“

## WERTHPAPIERE

(Aktien, Renten, Lose etc.) kauft und verkauft constantly und ertheilt Informationen über Kapitalanlage und Spekulation bereitwillig die

**NATIONALE WECHSELSTUBEN AKT.-GES.**  
Budapest, IV., Váci-utca 22.

zu lassen. Ich beschloß daher die Einberufung einer Enquete. Ich lege Gewicht darauf und meine Bitte richtet sich dahin, daß der löbl. Magistrat sich an dieser Enquete durch einen Delegierten vertreten lassen und dessen Namen mir ehestens mittheilen wolle. Schließlich bemerke ich noch, daß die Enquete am 3. März l. J., Vormittags 10 Uhr, im Ausschuß-Sitzungs-Saale des Finanzministeriums (Eingang beim Thor der Dohánygasse) stattfinden wird. Budapest, 18. Februar 1908. Welterle m. p.

\* **Jury für das Kossuth-Denkmal.** Die ungarische Landesgesellschaft für bildende Künste verständigte heute den Bürgermeister Dr. Stephan Bárczy, daß sie die Bildhauer Georg Zala und Eduard Tecs in die Jury für das Kossuth-Denkmal entsendet habe.

\* **Die Thiergarten-Rekulturation.** Die hauptstädtliche Finanzkommission und das Aufsichtskomitee des Thiergartens werden dem Magistrat beantragen, die Thiergarten-Rekulturation, die bekanntlich vom Gastwirt Kempter gepachtet wird, dem Genannten gegen eine Jahrespacht von 16,000 Kronen und Tragung sämtlicher Nebenauslagen auf weitere zehn Jahre pachtwweise zu überlassen. Im Ganzen stellt sich die Jahresmiete auf 22,000 Kronen.

\* **Sanitätsausweis.** Ausweis des hauptstädtlichen Oberphysikats über den Gesundheitszustand vom 22. Februar. Infektionskrankheiten kamen vor 38, und zwar: an Typhus 2, Blattern, Variolois, Schafblattern 6, Scharlach 4, Masern 19, Diphtheritis und Group 2, Dysenterie, Keuchhusten 1, Influenza, Puerperalfieber, Rothlauf, Trachoma 1, Ohrendrüsenentzündung 3, Gehirn- und Rückenmarksentzündung, Anthrax, Kränkenstaub im Hochspital 2442 und im St. Johannes-Spital 1236. — Im Laufe des gestrigen Tages sind auf dem Gebiete der Hauptstadt gestorben 30, und zwar: 1. Bezirk 1, 2. Bezirk 2, 3. Bezirk 3, 4. Bezirk 1, 5. Bezirk 1, 6. Bezirk 1, 7. Bezirk 4, 8. Bezirk 10, 9. Bezirk 3, 10. Bezirk 2, unbekannt Wohnort 2. — Todesursachen: Gehirn- und Nervenkrankheiten 4, Lungenschwindsucht 5, Lungenentzündung 3, sonstige Krankheiten der Athmungsorgane 1, Cirkulationskrankheiten 5, Magen- und Darmkatarrh, sonstige Krankheiten der Verdauungsorgane 1, Typhus, Blattern, Variolois, Schafblattern, Scharlach 1, Masern 2, Milzbrand, Ohrendrüsenentzündung, Keuchhusten, Influenza 1, Puerperalfieber, Rothlauf, Diphtheritis und Group, Dysenterie, Siffa, Gehirn- und Rückenmarksentzündung, sonstige Krankheiten 6.

**Umschreibung von Immobilien.**

In dieser Woche wurden folgende Realitäten auf andere Besitzer grundbücherlich umgeschrieben: In Pest Liegenschaften des Leopold Szukly, 10. Bezirk, Steinbruch, Ohegy Nr. 8315-26, 8327/a/1-2 und 8624/a/12, auf Witwe Frau Leopold Szukly, Erbschaft; Liegenschaft des Joseph Burghard, 7. Bezirk, Garmatgasse Nr. 1869-1870/2/b, auf Anton Delkier und Frau um 9600 K.; Hausanteile der Witwe Frau Michael Molnar, 8. Bezirk, Karpensteingasse Nr. 8, auf Joseph Ungelmann um 245 K.; halber Hausanteil des Joseph Maktyso, 10. Bezirk, Zubagasse Nr. 43, auf Frau Joseph Maktyso um 3000 K.; halber Hausanteil der Frau Stephan Wozsitz, 10. Bezirk, Zalanngasse Nr. 45, auf den minderjährigen Johann Farkas und Interessenten, Erbschaft; zwei Viertelhausanteil des Joseph Sedel, 9. Bezirk, Bendelgasse Nr. 18, auf Andreas, Anna, Stephan, Anton und Joseph Hochst, Erbschaft; Hausanteile der Frau Valer Thull, 10. Bezirk, Solvgasse Nr. 26 und Sclavngasse Nr. 17, auf Valer Thull, Geschenk; Hausanteile der Frau Eduard Goldstein, 7. Bezirk, Szövefegasse Nr. 8, auf Karl und Emerich Gerö, Erbschaft; Haus der Witwe Frau Anton Horatsch, 4. Bezirk, Molnargasse Nr. 4, auf Joseph, Johann und Michael Burghardt, Erbschaft; ein Drittelhausanteil der Henriette, Margarethe und Emma Vene und Heinrich Radar, 4. Bezirk, Veres Palnagasse Nr. 18, auf Eduard Saborky und Frau und Karl Fuchs und Frau um 30,666 K. 67 H.; Liegenschaftsanteil des Johann Brenner, 10. Bezirk, Untere Käfer Wiese Nr. 2012/6, auf Witwe Frau Johann Brenner, Erbschaft; Dreisechstel-Liegenschaftsanteil des Andreas Alsbler, 10. Bezirk, Kerepürerstraße Nr. 7686, auf Marie, Susanne und Katharine Alsbler, Geschenk; Zweiviertel-Liegenschaftsanteil des Andreas Alsbler, 10. Bezirk, Kerepürerstraße Nr. 7656, auf Andreas Alsbler, Geschenk; Haus der Ersten L. u. L. privilegierten Metallfärb- und Ausschmückungsfabrik, 6. Bezirk, Neubere Waisnerstraße Nr. 175, auf Otto Bedö um 109,000 K.; Haus des Georg Simon und Frau, 7. Bezirk, Telepgasse Nr. 91, auf Franz Kozsa und Frau um 4000 K.; Haus des Dr. Karl Balozdy und Frau, 4. Bezirk, Királyi Pálgasse Nr. 7, auf Ferdinand Göttemayer und Frau um 87,000 K.; Haus des Joseph Bed und Interessenten, 9. Bezirk, Bokretagasse Nr. 29, auf Frau Anton Dreier um 33,000 K.; Hausanteil der Frau Koloman Rajner, 5. Bezirk, Nagatoronagasse Nr. 26, auf Frau Wilhelm Schulek um 78,717 K. 5 H.; Haus des Dr. Anton Garai und Frau, 7. Bezirk, Alparagasse Nr. 10, auf Emil Kafirer und Frau um 73,356 K. 56 H.; Liegenschaft des Eugen Farnai, 10. Bezirk, Jüszergasse Nr. 7400/b, auf Martin Szalko und Frau um 12,400 K.; Haus des Gottlieb Frankl, 6. Bezirk, Tasiagasse Nr. 57, auf David Fischer um 4000 K.; Haus des Joseph Wikonky und Frau, 8. Bezirk, Bercsicsgasse Nr. 41, auf Veit Benedek um 98,000 K.; Haus des Sifer Benedek, 7. Bezirk, Telepgasse Nr. 10,

auf Joseph Wikonky und Frau um 36,000 K.; Haus des Emil Mojankly, 6. Bezirk, Gömbgasse Nr. 84, auf Julius Weimann um 11,185 K. 20 H.; Haus der Ungarischen Industrie- und Handelsbank, 6. Bezirk, Jákogasse Nr. 69-71, auf Otto Herzog und Frau um 13,306 K. 25 H.; Haus des Adolf Löwy und Frau, 10. Bezirk, Endregasse Nr. 12, auf Joseph Ruff und Frau um 36,000 K.; Zwei Viertel-Hausanteile der Frau Samuel Ney, 7. Bezirk, Merikanerstraße Nr. 14, auf Eugen Vámos um 5000 K.; Haus des Adolf Mitschul, 7. Bezirk, Kazinczygasse Nr. 32, auf den Pesti Sándor-Krankenunterstützungs- und Wohlthätigkeits-Verein um 80,000 K.; Haus des Albin Werther, 10. Bezirk, Heberpörngasse Nr. 24, auf Dr. Bela Prokopus, Erbschaft; Haus des Anton Figelemessy und Frau, 7. Bezirk, Döngögasse Nr. 5, auf Andreas Meißter um 56,000 K.; Haus der Dr. Otto Seis und Alexander Török, 7. Bezirk, Rátospatakigasse Nr. 14, auf die Budapest Firma Dr. Seis u. Török; Haus der Witwe Frau Dr. Adolf Szedö, 7. Bezirk, Miklagasse Nr. 17, auf Frau Dr. Emerich Reményi; Liegenschaften des Leopold Szukly, 10. Bezirk, Steinbruch, Ohegy Nr. 8315-26, Nr. 8327/a/3-19, auf Karl Szukly und Interessenten, Erbschaft; Liegenschaft des Karl Bartos, 10. Bezirk, Steinbruch, Ohegy Nr. 8251, auf Bela Kemény um 8000 K.; Liegenschaft der Johann Kurácz und Interessenten, 10. Bezirk, Steinbruch, Ohegy Nr. 8239, auf Michael Nagypöghy und Frau um 11,100 K.; Haus des Stephan Leczián, 7. Bezirk, Zuglógasse Nr. 53, auf G. Weiss und Interessenten um 7119 K.; Haus des Friedrich Stein, 5. Bezirk, Rudolfsquai Nr. 7, auf Michael Szomborn, Erbschaft; Haus des Joseph Prokisch, 8. Bezirk, Homotogasse Nr. 4-6, auf die minderjährigen Marie und Anna Prokisch, Erbschaft.

Zu Pest: Halber Hausanteil des Dr. Julius Török und Interessenten, 1. Bezirk, Ungedgasse Nr. 16-18, auf Dr. Amigel Szende; Haus des Dr. Amigel Szende, 1. Bezirk, Ungedgasse Nr. 16-18, auf Frau Heinrich Reiss um 50,440 K.; Liegenschaftsanteil des Franz Friedrich, 3. Bezirk, Neuhof, Lajosgasse Nr. 4728, um 2717 K. 14 H. auf Karl Friedrich und Geschwister; Liegenschaft des Johann Amocskly, 2. Bezirk, Regmatried Nr. 6209/2-9/1-2, um 42,000 K. auf Dr. Friedrich Konek und Frau; 1/10 Liegenschaftsanteil der Witwe Julius Leipniker und Interessenten, 1. Bezirk, Brannostried Nr. 8689/8, auf Magdalena Leipniker (Erbschaft); Liegenschaft des Dr. Franz Esorba, Kelenfeld Nr. 13905/31, 13906/1, auf Clemens Czako um 8537 K. 80 H.; Liegenschaft des Johann Steffel und Emilie Vogel, 1. Bezirk, Steinbrucher Nied Nr. 10441-43, 10444/1-12, auf Rosa Steffel, Gesident; Liegenschaft des Johann Demka, 1. Bezirk, Logodnygasse Nr. 1893/1-2/a, auf Sigmund Dencs um 21,200 K.; Haus des Moriz Lant, 2. Bezirk, Margarethenring Nr. 73, auf David Wiesinger und Interessenten um 35,799 K. 2 H.; Haus des Joseph Weber, 3. Bezirk, Lajosgasse Nr. 25, auf Moriz Sándor um 19,000 K.; von sechs Hundertzweundneunzigstel drei Hundertzweundneunzigstel der Liegenschaft der Frau Felx Niederfischer, 1. Bezirk, Kelenfeld Nr. 13703-8, auf Felx Niederfischer, Geschenk.

**Gerichtshalle.**

**Budapest, 22. Februar. (Eine Schutzmarkenfrage.)** Eine vor Kurzem gefasste und von dem Appellationsforum bestätigte Entscheidung des Strafbezirksgerichts, in welcher es sich um die von einem Ausländer begangene Ururpation einer Schutzmarke handelt, hat eine in prinzipieller Hinsicht wichtige Rechtsdiskussion heraufbeschworen. Das Bezirksgericht hat nämlich ausgesprochen, daß gegen einen ausländischen Fabrikanten, der eine Schutzmarke fälscht und seine mit gefälschter Schutzmarke versehenen Waare nach Ungarn importiert, ein Strafverfahren nicht eingeleitet werden kann, weil eine im Auslande begangene Übertretung nicht strafbar ist. Diese richterliche Auffassung hat in interessierten Kreisen schwere Bedenken hervorgerufen, da in dieser Weise die Schutzmarke und das Patent eines ungarischen Staatsbürgers sehr häufig von einem ausländischen Konkurrenten ungeahndet usurpiert werden könnte. Der ungarische Gewerbeschutzverein hat in seiner letzten Direktionsitzung wegen einer dringenden Remedur Schritte gethan, indem er die Sache der Kön. Kronanwaltschaft unterbreitete, damit sie gegen diesen das Gesetz verletzenden Beschluß im Interesse der Rechtseinheit an die kön. Kurie appellire. Laut dem klaren Wortlaut des Gesetzes bildet nämlich nicht bloß die Fälschung der Schutzmarke, sondern auch das Weiterverbreiten derselben Marken schutz genießenden Waare eine strafbare Handlung; da aber das Weiterverbreiten (Inverkehrbringen) in diesem Falle im Inlande bewerkstelligt und auch die Übertretung im Inlande begangen wurde, haben die Gerichtsbehörden dies zu verfolgen. In Sachkreisen sieht man mit begreiflichem Interesse der Stellungnahme der Kronanwaltschaft und der Entscheidung der kön. Kurie entgegen.

— (Nach dem Strife.) Beim Strafgerichtshof wurde heute das Urtheil in dem Strafprozeß der An-

gestellten der Budapest elektrischen Bahnen publizirt, die Ende Oktober 1906 in den Ausstand getreten waren und einzelne Wagen der elektrischen Bahnen überfallen hatten. Der Anführer der Exzedenzen Martin Malit wurde wegen Verbrechen der Gewaltthätigkeit gegen die Behörde zu 6 Monaten Kerker, Moriz Denhoffer wurde wegen Vergehens der Gewaltthätigkeit gegen die Behörde zu 4 Monaten Gefängniß, Stephan Heinsinger wurde wegen deselben Vergehens zu 3 Monaten Gefängniß, Eugen Böhm zu 2 Monaten Joseph Horovis und Wilhelm Kohn wurden zu je einem Monat Gefängniß verurtheilt. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen. Die Verurtheilten mel- deten die Appellation an.



**Der beste Hundekuchen**

ist und bleibt **FATINGER'S HUNDEKUCHEN**, der von allen Futtermitteln dieser Art die beste Zusammensetzung und Nahrungswirkung besitzt. 50 Kg. K 23.—, 5 Kg. postfrei K 3.20. **Fatinger's Puppy-Bisquit** für junge Hunde 50 Kg. K 26.—, 5 Kg. postfrei K 3.50. Prospekte kostenfrei durch **Fatinger's Patent-Hundekuchen- u. Geflügelfuttermittel-Fabrik, Wiener-Neustadt**. Über 250 erste Preise. Fatinger's Futtermittel werden unter thierärztlicher Kontrolle hergestellt.

**Wenn Sie Rheuma od. Gicht haben**

**Wenn Sie Kopfschmerzen haben**

**Wenn Sie sich matt fühlen**

**Wenn Ihr Haar ausfällt**

**Wenn Sie an Augenschwäche leiden**

**Wenn Sie an Jucken leiden**

gebrauchen Sie den echten

**Kraftfranzbranntwein**

welcher auch bei den hier nicht erwähnten anderen unzähligen Leiden das beste und sicherste Hausmittel ist.

Erhältlich überall u. bei dem Erzeuger

**KOSMOS Laboratorium, Győr**

in 2 Kr., 1 Kr. und 40 Heller Flaschen. 3 grosse, 6 mittel oder 12 Stk. 40 Heller Flaschen werden franko mit Nachnahme expedirt

Budapester Vertretung:

**KERTÉSZ BENŐ**, Kertész-utca 10.

Budapester Hauptniederlage:

**Joseph Török, Apotheke**

Király-utca 12 u. Andrassy-ut 26.

Zahlreiche Dankschreiben v. allen Welttheilen

Viehmärkte.

Budapest, 22. Februar. (Hauptstädter Schweinemarkt.) Von gestern zurückgeblieben 249 Stück Schweine, 71 Stück Frischlinge, Nachtrieb 1 Stück Schweine, 1 Stück Frischlinge, der heutige Auftrieb betrug 369 Stück Schweine, 1 Stück Frischlinge, zusammen 618 Stück Schweine, 71 Stück Frischlinge. Verkauft wurden 521 Stück Schweine, 71 Stück Frischlinge, unverkauft zurückgeblieben 97 Stück Schweine und 1 St. Frischlinge. Man bezahlte: Fettischeine: alte, über 350 Kilogr. schwere von - R. 88 H. bis - R. 92 H., 280 bis 350 Kilogr. schwere von - R. 88 H. bis - R. 90 H., Mischsch von - H. bis - H., junge, über 200 Kilogr. schwere von 1 R. 11 H. bis 1 R. 20 H., mittlere von 220 bis 300 Kilogr. schwere 1 R. 14 H. bis 1 R. 20 H., leichte bis 220 Kilogr. schwere 1 R. 14 H. bis 1 R. 20 H., Frischlinge von - H. bis - H., - H., Fleischschweine: über 300 Kilogr. schwere von - R. 88 H. bis - R. 90 H., leichte von 140 bis 300 Kilogr. von 1 R. 13 H. bis 1 R. 14 H. Frischlinge, unlandische, von - R. - H. bis - R. - H., ausländische von 80 H. bis 88 H., Spanferkel von - R. - H. bis - R. - H. Alles per Kilogramm Lebendgewicht. - Der Markt war heute mittelmäßig, die Preise unverändert.

Köbánya, 22. Februar. (Original-Telegramm.) Bericht der Vorkühenhändlerhalle in Köbánya. Vorrath am 20. Februar 21,161 Stück. - Am 21. Februar wurden aufgetrieben - Stück, abgetrieben wurden 102 Stück, demnach verblieb am 21. Februar ein Stand von 21,059 Stück. - Wir notiren: Mastschweine: Ungarische Prima: Alte schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H., junge schwere von 1 R. 18 H. bis 1 R. 20 H., mittlere von 1 R. 20 H. bis 1 R. 21 H., leichte von 1 R. 20 H. bis 1 R. 22 H. - Ungarische Bannernware: schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H., leichte von - R. - H. bis - R. - H. - Serbische: schwere von - R. - H. bis - R. - H., mittlere von - R. - H. bis - R. - H. - Das Geschäft war still.

Wasserstand.

Table with columns for location (e.g., Danau, Tisza, Sziget), water level (centimeter), and date (22. Februar). Includes a legend for symbols like '+' and '-'.

Erklärung der Zeichen:

unter Null: + über Null: < gestiegen um: > gefallen um; °C Temperatur nach Celsius; \* Eiswasser; ? unbestimmt.

Cheuigebote in den hauptst. Standesämtern.

Nachstehend verzeichnen wir die authentische Liste der in der jüngsten Woche - vom 15. Februar bis inklusive 22. Februar - in den fünf Civilmatrikelbezirken der Hauptstadt erfolgten Ehe-Aufgebote:

I., II. und III. Bezirk.

Alexander Vesjén, gr.-k., mit Madalene Mészner, r.-k.; Joseph Szilva, r.-k., mit Rozalie Jód, r.-k.; Andreas Miklós, ev. A. K., mit Anna Balnos, gr.-k.; Franz Miksch, r.-k., mit Susanne Medvegy, r.-k.; Gabriel Gyöcs, ev.-ref., mit Rozalie Koralevicz, r.-k.; Alexander Unger, r.-k., mit Anna Szujawiesics, r.-k.; Andreas Kertész, ev. A. K., mit Anna Jébedics, r.-k.; Anton Bolacsek, r.-k., mit Elisabeth Göb, r.-k.; Jakob Wobbel, r.-k., mit Magdalene Obera, r.-k.; Joseph Tóth, r.-k., mit Anna Sebestyen, r.-k.; Joseph Vizi, r.-k., mit Franziska Klíár, ev. A. K.; Joseph Szpalonki, r.-k., mit Marie Schild, r.-k.; Anton Wohney, r.-k., mit Theresie Mähner, r.-k.; Karl Fischer, r.-k., mit Katharine Golda, r.-k.; Franz Lohr, r.-k., mit Juliane Gábner, r.-k.; Martin Holcsinger, r.-k., mit Marie Facsar, ev.-ref.; Ludwiga Kind, r.-k., mit Elisabeth Palaska, r.-k.; Stephan Kúfóp, ev. A. K., mit Marie Kúfóp, r.-k.; Stephan Kusztás, r.-k., mit Marie Halah, ev.-ref.; August Cuetic, isr., mit Melanie Taubner, ev.-ref.; Georg Antsca, r.-k., mit Rozalie Szabó, r.-k.; Emerich Bölcskei, r.-k., mit Ananta Singer, r.-k.; Michael Jámbov, r.-k., mit Anna Kincs, r.-k.; Anton Semann, r.-k., mit Theresie László, r.-k.; Stephan Déjny, r.-k., mit Margarethe Kövör, r.-k.;

V. und VI. Bezirk.

Alexander Csirkovits, ev. A. K., mit Stella Major, r.-k.; Ladislaus Batka, r.-k., mit Marie Molnár, ev.-ref.; Johann Balog, ev.-ref., mit Marie Stevlik, r.-k.; Alexander Román, gr.-k., mit Margit Stules, r.-k.; Franz Tóth, r.-k., mit Pauline Kazar, ev. A. K.; Alexander Kesta, r.-k., mit Géza Katona, r.-k.; Johann Varga, ev. A. K., mit Marie Balácsik, r.-k.; Johann Nami, r.-k., mit Rozalie Páht, r.-k.; Alexander Szab, ev.-ref., mit Marie Csoula, ev.-ref.; Alexander Wekesti, isr., mit Eugenie Berger, isr.; Stephan Kozja, r.-k., mit Marie Nagy, r.-k.; Emerich Kovács, ev.-ref., mit Stella Papp, r.-k.; Ladislaus Lufács, isr., mit Malvine Kaufmann, isr.; Joseph Reichenbach, r.-k., mit Sarah Bun, r.-k.; Stephan Takács, ev.-ref., mit Roziska Takács, r.-k.; Joseph Buzil, r.-k., mit Marie Kozár, r.-k.; Ludwig Csáfi, r.-k., mit Anna Kleber, r.-k.; Joseph Bozid, r.-k., mit Gizella Bánó, r.-k.; Johann Martinek, r.-k., mit Anna Kobanvi, ev. A. K.; Julius Sonnenfeld, isr., mit Margit Vas, isr.; Andreas Bogyi, r.-k., mit Jzabella Kefete, r.-k.; Stephan Csuhran, r.-k., mit Genoveva Bauer, r.-k.; Franz Tóth, r.-k., mit Elisabeth Balánsi, r.-k.; Franz Kovács, r.-k., mit Elisabeth Halás, r.-k.; Michael Kertai, r.-k., mit Rozalie Szabady, r.-k.; David Jafcs, isr., mit Malvine Herichlovits, isr.; Dr. Oskar Vas, isr., mit Klottild Urban, isr.; Géza Kraus, isr., mit Leonore Deutsch, isr.; Thomas Weber, r.-k., mit Marie Hall, r.-k.; Samuel Singer, isr., mit Marie Gröb, r.-k.;

VII. Bezirk.

Ernst Schuster, ev. A. K., mit Marie Giben, r.-k.; Ignaz Branovits, r.-k., mit Regine Herskovicz, r.-k.; Michael Ficher, isr., mit Regine Adler, isr.; Stephan Tóthpater, r.-k., mit Jolán Váci, r.-k.; Paul Danningger, r.-k., mit Vilma Jakubecz, r.-k.; Johann Takács, r.-k., mit Rosa Kója, r.-k.; Samuel Wagner, isr., mit Metti Lanfer, isr.; Arpad Daller, r.-k., mit Luamie Kis, r.-k.; Moriz Keller, isr., mit Mathilde Jónás, isr.; Michael Martinek, ev.-ref., mit Agnes Kecses, r.-k.; Joseph Sittó, ev.-ref., mit Katharine Áltj, r.-k.; Stephan Góó, r.-k., mit Juliane Pásciel, r.-k.; Samuel Hajós, isr., mit Anna Szentgyörgyi, r.-k.; Eduard Kohn, isr., mit Regine Breuer, isr.; Ludwig Bázmán, ev.-ref., mit Christine Lakatos, r.-k.; Simon Grünstein, isr., mit Bertha Kopper, isr.; Stephan Horváth, r.-k., mit Katharine Kubar, r.-k.; Alexander Kalmán, r.-k., mit Victoria Vanyi, r.-k.; Johann Zivacska, r.-k., mit Mariamne Cirulla, r.-k.; Dionys Urbag, r.-k., mit Karoline Linczan, r.-k.; Martin Jorgó, r.-k., mit Veronika Kurcsik, r.-k.; Stephan Herögi, ev.-ref., mit Emilie Kovács, r.-k.; Gerion Müller, isr., mit Rosa Gutmann, isr.; Konstantin Sáfny, r.-k., mit Elisabeth Bejác, ev.-ref.; Ludwig Horvát, r.-k., mit Rozalie Huber, r.-k.;

VIII. Bezirk.

Franz Spohoda, r.-k., mit Christine Wels, r.-k.; Johann Streicher, r.-k., mit Anna Feuerstein, r.-k.; Johann Jeremias, r.-k., mit Eva Dorn, r.-k.; Johann Janai, r.-k., mit Rozalie Góó, r.-k.; Paul Csutorás, r.-k., mit Debora Rotenberg, isr.; Johann Koffta, r.-k., mit Marie Szpálon, r.-k.; Andreas Borós, r.-k., mit Theresie Balázs, r.-k.; Ludwig Beck, ev. A. K., mit Hermine Szecser, r.-k.; Stephan Jaszula, r.-k., mit Rozalie Morin, r.-k.; Alexander Herdich, r.-k., mit Juliane Duhn, ev.-ref.; Ludwig Lambal, r.-k., mit Juliane Mész, ev. A. K.; Adolf Szimon, isr., mit Sarah Feuerger, isr.; Béla Spánik, r.-k., mit Ludmilla Somogyi, r.-k.; Ludwig Szijj, r.-k., mit Louise Hacker, r.-k.; Michael Tóth, r.-k., mit Elisabeth Schmidt, ev. A. K.; Stephan Krabel, r.-k., mit Adrienne Kemény, ev.-ref.; Franz Gáspár, r.-k., mit Cécilie Kemet, r.-k.; Franz Kraus, r.-k., mit Franziska Podola, r.-k.; Emerich Halás, ev.-ref., mit Katharine Fufkovits, r.-k.; Karl Schmitz, r.-k., mit Gizella Varát, r.-k.; Johann Majerik, r.-k., mit Theresie Rado, r.-k.; Julius Frei, isr., mit Jena Klein, isr.; Heinrich Jung, r.-k., mit Marie Krüsch, r.-k.; Philipp Eichhorn, r.-k., mit Emilie Hermann, r.-k.; Dr. Alexander Ság, isr., mit Bertha Kaufmann, isr.; Johann Sieben, r.-k., mit Theresie Molitoricz, ev. A. K.;

IV., X. und IX. Bezirk.

Dr. Clemer Felföldy, r.-k., mit Elisabeth Hirtó, r.-k.; Dr. Alexander Hun, isr., mit Anna Morvai, isr.; Alexander Freimann, r.-k., mit Elisabeth Megner, r.-k.; Alexander Nagy, mit, mit Theresie Szef, ev.-ref.; Jakob Siebl, r.-k., mit Marie Hüfber, r.-k.; Rudolf Moltes, r.-k., mit Jene Krubis, r.-k.; Béla Reimovics, r.-k., mit Anna Kramer, r.-k.; Joseph Jarkas, r.-k., mit Marie Gombos, r.-k.; Stephan Györfy, ev.-ref., mit Jona Gintner, r.-k.; Julius Binczberger, r.-k., mit Margarethe Eggenberger, r.-k.; Alfons Horváth, ev.-ref., mit Margarethe Molnár, ev.-ref.; Johann Zarka, r.-k., mit Katharine Oberas, r.-k.; Stephan Szentgáli, r.-k., mit Marie Szenczi, r.-k.; Ivan Bogdan, gr.-k., mit Barbara Kremer, r.-k.; Joseph Kovácsik, r.-k., mit Marie Varga, r.-k.; Stephan Turese, r.-k., mit Sufanna Györi, ev.-ref.; Ludwig Bejak, r.-k., mit Marie Kovács, r.-k.; Georg Eder, r.-k., mit Anna Graf, r.-k.; Mikolaus Bojár, r.-k., mit Marie Csömör, r.-k.; Friedrich Umer, ev. A. K., mit Marie Botsfalvi, gr.-k.; Franz Dornyi, ev.-ref., mit Anna Kusztás, gr.-k.; Franz Abbcuzi, r.-k., mit Theresie Kapa, r.-k.; Alexander Albrecht, r.-k., mit Marie Kozma, r.-k.; Joseph Grünfelder, r.-k., mit Sophie Mikolcs, r.-k.; Joseph Kádafi, r.-k., mit Marie Molnár, ev.-ref.; Joseph Kalicza, ev.-ref., mit Gizella Freczján, r.-k.;

Bezugsquellen für Verlobte. Budapest Firmen.

Advertisement for wedding gifts from Budapest companies. Includes: Alpacca und Szandrik (Chinasilber), Bettfedern (zum MARABOUT), Bilder u. Rahmen (Winkle Nándor), Blousen u. Schlafrocke (Spitzer Anton), BLUMEN (MUMME A.), Brautausstattungen (Harris, Zeillinger & Co.), Damen-Konfektion (UNGAR, und Kostime Kossuth Lajos-u. 2.), Droguerie (STERN ZSIGMOND, zur „FLORA“), Eiskasten und Badewannen (Wiesel Adolf), Glas-Service (Első magyar üvegyár r.-társ.), Grammophone u. Platten (The Gramophone and Typewriter Ltd.), Handarbeiten u. Stickerei (Adám Károly), Handschuhe u. Strümpfe (Lukács M.), Herrenkleider (M. Neumann), Herrenmode u. Wäsche (FÖLDVÁRYI RE), Klaviere (Keresztely, Budapest, Váci-korut 21.), Küchen-Geräthe (Schottola Ernó), Lebensversicherung (Assicurazioni Generali), LUSTER (für Gas und Elektr.), MÖBEL (HERZFELD ZSIGMOND), PERENGLÄSER (Libál Lajos), Parfumerie Savoly, Photographien (HUNGÁRIA), PORZELLAN- (Waldsteiner F.), Schuh-Spezialitäten (BENCZE), Silberwaaren und Juwelen (Singer A. D. Testvérek), SPITZEN (Simai és Lengyel), Teppiche, Vorhänge und Bettdecken (Gassner Testvérek).

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 23. Februar 1908.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 20

**Nemzeti Színház.**  
(Ab. susp.)  
Délután fél 3 órakor:  
**Pry Pál.**  
Vígjáték 3 felvonásban. Irta: John Poole. Fordította Csiky Gergely.  
Hardy Bónis  
Witberton Stanley  
Harry, fia Pry Pál  
Craso Doubledé  
Simon Eliz  
Mariana Sublienné  
Phébe Inas  
Ujházi Bónis  
Gabányi Abonyi  
Horváth Rózsahegy  
Hajdu Bartos  
Zsóke D. Ligeti  
Molnár Szacsavayé  
Nagy I. Gálósi  
Este fél 8 órakor:  
**A boszorkány.**  
Drama 5 felvonásban. Irta: Sardou Viktor.  
Ximenes bíbornok Ivánfi  
Don Lopez Szacsavay

Juana Don Enrique  
Ramiro Zoraya  
Aisha Cardenas  
Cleofás Oliveira  
Fray Eugenio  
Fray Teófilo  
Fray Miguel  
Fray Hernando  
D'Aguiar  
Donna Fabia  
Fatum Arias  
Gil Andrés  
Farez Ginez  
Torillo Szentese  
Arida Manuella  
Kecskepásztor  
Lenkel Odry  
Bónis P. Márkus  
Paulayné Gyenes  
Pethe Rózsahegy  
Pálffy Mátral  
Hetényi Mészáros  
Paludi Meszlényi  
Fai Sz. Körösmezői  
Balassa Mihályi  
Gabányi Abonyi  
Inácz Jászai  
Alszeby Szóke  
Fővárosi gyermek színház.  
Mek-mek szabó kalandjai.  
Kezdeté d. u. 4 órakor.

**FOLIESCAPRICE**  
Révay-utca 18.  
Direktion: Leitner & Keleti. Oberregisseur: Alex. Rott.  
Beginn der Vorstellung um 1/2 9 Uhr.  
Um 1/2 10 Uhr! Zum Schluss:  
„A HAZI BARÁT.“ Was Männer fesselt?  
Bohózat. Irta Nemo. Schwant von Szahr.  
Rendező Werner Manó. Regie M. Trebitsch.  
Tageskassa Vormittag 9-1 und Nachmittag 3-6 Uhr  
Casino de Paris im I. Stock bis 5 Uhr Früh Muslk u. Tanz.

**Katona Géza éttermei**  
IV., Váci-utca 38. szám KLOTILD-kávéháza  
mától kezdve, míg az időny tart,  
**Salvator-sör csapolás.**  
A kávéházban vasár- és ünneppon  
**KATONAZENE.**

**Schweizer Seide ist die Beste.**  
Verlangen Sie Muster unserer Frühjahrs- u. Sommer-Neuheiten für Kleider u. Blousen: **Surah chevron, Messaline ombré, Armure granité, Louisine, Taffetas, Mousseline** 120 cm breit, von Kr. 1.20 an per Meter, in schwarz, weiss, einfarbig und bunt, sowie gestickte Blousen und Roben in Batist und Seide. Wir verkaufen nur garantiert solide Seidenstoffe direkt an Private franko u. schon verzollt in die Wohnung.  
**Schweizer & Co., Luzern U 12 (Schweiz)**  
Seidenstoff-Export. — Königl. Hofliefer.

**Lussingrandeban**  
kellemes otthont nyújt a magyar közönségnek a **HUNGARIA PENSIO.**  
A modern igényeknek megfelelő kényelmes lakó- és társalgási szobák, fekvő kurára alkalmas terrasz.  
**Kitűnő konyha. Pensio ára 6 kor.**  
Szobák 3-8 kor-ig. Magyar-német kiszolgálás.  
Tulajdonosnő: **GESZTESY ANASZTÁZIA.**

**FŐVÁROSI ORFEUM**  
Waldmann E., Direktor. Nagymező-utca 17.  
Heute **zwei grosse Vorstellungen!**  
Beginn 4 u. 8 Uhr. Nachmittags ermässigte Preise. In beiden Vorstellungen das Tagesgespräch der Haupt- u. Residenzstadt  
**MERIAN'S HUNDETHERATER.** Näheres die Plakate.  
Im Wintergarten bis 5 Uhr Früh Konzert der Zigeunerkapelle Vörös Elek.

**Restaurant Blumenstöckl**  
V., Josefsplatz 1.  
**Original Salvator-Bier.**

**ELDORADO Wunder-Theater**  
Rákóczi-ut 64.  
Heute, Sonntag, grosse Prachtvorstellung. Lebende und sprechende Animatographen. Stündlich Programmumhang. I. „Fortin's Hochzeit“, sprechende Lebewesen. II. „Der Glöckchenläger aus der Oper“, sprechende Lebewesen. III. „Wie die Juristen, aus der Univer-sität kommt, sich unterhalten.“ IV. „Gib mir ein wenig Liebe“, Gouplet, sprechendes Lebewesen. Außerdem 1000 Meter der allernuechsten Animatographen. Anfang 8 Uhr, Ende Mitternacht 12 Uhr. Barrierefall, geht für 400 Personen.  
Um gütigen Zuspruch bittet Die Direktion.

**AHOI METAL POLISH**  
das beste Metallputzmittel.  
Überall zu haben.

**GRÜNDE**  
in Hübösvölgy, 40 Parzellen, 500 Akder, per 2 n. 3 Kronen der 1/2 Akder sammt lebenden Bäumen gegen 5jährige Ratenzahlung zu verkaufen. Näheres  
**VÁRADY, Rákóczi-ut 86. sz.**

**EINZIGEHILFE**  
finden Eltern für ihre schwächlichen, minderbefähigten, schwer erziehbaren Kinder von 6 bis 25 Jahren in dem mit be-sonderen Erfolg zielbewusst arbeitenden, behördlich konzeptionierten  
**Privat-Erziehungs-Institut und landw. Beschäftigungsanstalt Pibenó-Enese**  
bei Győr (Raab), Ungarn, zwei Stunden von Budapest.  
Prospekte und Auskünfte durch  
**DIE DIREKTION.**

**Budapesti CABARET** Teréz-körút 28. Telephone 52-88.  
**A nagyszerű februári műsor utolsó hete**  
3 mulatságos bohózat, 25 új cabaret-szám, 4 vídám színpadi tréfa.  
FELLEPNÉK: Nagy Endre, Jászai Rózi, Ferenczy Károly, Balogh Bóka, Fabian Kornelia, Képf Jolán, Szécsi Magda, Huszár Károly, Sajó, Máhr, Gabányi, Kováry. Jegyek: Bárd-nál, Kossuth Lajos-u. és Andrássy-ut, Zipser-nél, Andrássy-ut és a Cabaret pénztáránál: Teréz-körút 28.

**Atelier RIVOLI,**  
Rákóczi-ut 30. szám,  
verfertigt den HÖCHSTEN ANSPRÜCHEN genügend PHOTOGRAPHIEN, VERGRÖSSE-RUNGEN u. GEMÄLDE in künstlerisch vornehmster Ausführung. Abendaufnahmen. Telefon. Ueber was wünschen Sie Preisliste?

**SCHWEIZER STICKEREIEN**  
für Damen, Kinder u. Bettmäße kaufen Privatleute am besten direkt durch den Fabrikanten  
**Oskar Raibli,**  
St. Gallen A 13.  
Provisionsreisende überall gesucht.

**Pallas-Bioskop**  
BUDAPEST, IV., Városház-tér 4. (Barristen-Gebäude).  
Lehrreiche u. unterhaltende, nur moralische Bilder. Animatograph-Vorstellungen täglich von 4-10 Uhr Abends.  
Sonntag, den 23. Februar, Form. 10-1 Uhr stündlich und Mittwoch, den 26. Februar, Abends von 6-8 Uhr stündlich  
**DIE STOFFINDUSTRIE.**  
Verarbeitung der Wolle und der Seide.  
Skiptikon- u. kinematographische Bilder mit Vorlesungen.  
Entrée: I. Platz 10 Heller, II. Platz 10 Heller. Kinder die Hälfte.

40% Ersparnis! Billigste Einkaufsquelle!  
**AUF RUF.**  
Wegen Ueberfüllung des Geschäftes am 1. August in das Haus Nr. 5 Egyetem-utca ziehe ich mich veranlaßt, mein Lager von engl., französi. Kostüm-Stoffen, Seide, Blousen- und Schlafrock-Stoffen, Leinenwaaren zu tief herab-gesetzten Preisen zu verkaufen. Beste für Herren-Anzüge.  
**Engl.-französ.**  
**Restenwaarenhaus**  
**MORENO HENRIK,** Budapest, IV., Fe-rencozik-tere 7. sz.  
Bitte auf die Firma zu achten, da ich keine Filiale habe.

**RINGSTRASSENBAD** Elisabethring 51  
**DAMPFWASCHEREI** Schwimmschule  
Fango-Kur.  
Dampf- und Wannenbäder.  
Die Dampfwascherei ef-fektiv aufträge prompt und gewissenhaft.

**Haggenmacher**  
**Szt.-Gellért-sör csapolása.**  
Szívós Zsiga-nál I., Krisztina-tér, „Zöldfa“.  
Wehrmann Béla-nál I., Fehérvári-ut 46.  
Kubanez Venczel-nél II., Fő-utca, „Budai Vigadó“.  
Borovszky Lajos-nál II., Pálffy-tér.  
Derer József-nél Zigmund-u., Lukácsfürdő m.  
Schneider Lipót-nál V., Lipót-körút 2.  
Mertl István-nál IX., Üllői-ut 111. sz.  
Nemesák Mihály-nál V., Lipót-körút 21.  
Wagner Vilmos-nál VI., Andrássy-ut 46.  
Kossa János-nál VI., Király-utca 100.  
Özv. Jahn Ede-nél VII., Király-utca 59.  
Futnoki István-nál VIII., József-körút József-u. sar.  
Fettick Gyula-nál VIII., József-körút 3, Baross-u. s.

A gége, torok, tüdő, gyomor, bél, vese, hólyag hurutos bántalmainál felülmulthatatlan  
**MALNÁSI Siculia**  
ARTÉZI GYÓGYVÍZ  
KAPHATO MINDENÜTT  
FŐ-RAKTÁR **BRAZAY KÁLMÁN** ZÉCSEI  
BUDAPEST, VIII., JOZSEF-KÖRUT 37/39.  
Csak „SICULA“ névvel ellátott üvegek valódiak.

Im Fenyves'schen  
**Restenwaarenhaus**  
Budapest, VII., Károly-körút 9  
im Hofe, Gr. Hadick-Haus,  
sind Damen-, Herrenstoffe, Seide, Leinwand-Reste zu halbem Preis zu haben.

! Münchener Spezialität!  
**St. Bennobier**  
Anstich, so lange der Vorrath reicht, in Restaurant  
**KONRAD FÖRSTER'S**  
V., Váci-körút 68.  
**JOHANN FÖRSTER'S**  
Apostelstube, IV., Kigyó-utca 6.  
Projektierung und Ausführung von **Gartenanlagen**  
über-untumt **Karl Weber** Baumschulbesitzer in Békás-Me-zyer bei Budapest. Illustrierte Kataloge gratis.

**MARGIT** Heil-Quelle  
(„Margitteep“, Kom. Bereg)  
ist bei katarthalligen Leiden des Magens, der Gedärme, der Blase und besonders der Athmungs-organe von sehr guter Wirkung auch dann, wenn Blutungen vorkommen.  
Zu bestellen bei **L. EDESKUTY** in Budapest und bei der Quellen-Verwaltung in Munkács.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Donnerstag, den 23. Februar 1908.

Beilage des „Neues Pester Journal.“

Seite 21

## Magy. kir. Operaház

(Ab. susp.)

### A troubadour.

Opera 4 felvonásban. Zenejét szerzette Verdi.

Luna gróf Takács  
Leonora Jókész  
Azucena Fodoré  
Manrico Lunardi  
Fernando Kárpát  
Ines Palóczyné  
Ruiz Juhász  
Hísnök Nápolyi  
Egy özgány Budai

### Magyar táncgyuleg.

Choreografiáját szerzette és betanította Guerra Miklós.  
Zenejét összeállította Szikla A.  
Kezdeté 7 órákor.

### Magyar Színház.

Délután 3 órákor.

#### Gretchen.

Tréfa 3 felvonásban. Irták: Davis és Lipschütz.  
Von der Pleingröf Loránt  
Dr. Schwegelmann Ferai  
Mosigné Tárnoki  
Beinige Tarnai  
Mili Hajós  
Tilda Harmos  
Grete Gloom Mészáros  
Francziska Kacsóh

Ó Fensége  
Von Strechle  
Emma  
Bina, polgármester  
Tobisch  
Niemann

Este fél 8 órákor:

### A császár katonái.

Dráma 3 felvonásban. Irtá: Földes Imre.

Karady István Vágó  
Karady Zoltán, fia Garas  
Karady Erzsébet Borostyán  
Schneller ezredes Z. Molnár  
Marjay István Réthey  
Szilassy Ernő Tótzs  
Joász Géza Csorosz  
Sárosy Agost Vándory  
dr. Fildedy Antal Fenyvesi  
Keller Gyula Rátkay  
Szedlacek János Papp  
Pintér István Tarnay  
Ferenecz, szolga Körmeny  
Káplár Lendvay  
Lakaj Dezső  
János, hajdu Dobos

### Uránia Színház.

Délután 4 órákor.

#### A táncz.

Este fél 8 órákor:

### A szerelem története.

## Donnerstag, 12. März, im Royal-Saale:

### Einziger Cabaret-Abend d. Pariser

# Boite á Fursy.

Sitze 10—3 Kronen  
ausschließlich bei Béla Méry, Andrassy-ut 12.

## Dienstag, 10. März, im Royalsaale:

# Böhmisches

Streichquartett: 3. Kammerjocée im Abonnement.

Programm: Streichquartette Popper, Beethoven, Brahms.

Sitze 10—3 K. ausschließlich bei Béla Méry, Andrassy-ut 12.

## DMITRI

# SLAVIANSKY

d'Agrenoff veranstaltet mit seinem aus 40 Mitgliedern bestehenden russisch-nationalen gemischten Chor 3 Konzerte im grossen Redoutensaal am 27., 28. und 29. Februar.

Volksthümliche Preise: 6, 4 u. 2 K., reservierte Sitze 10 K.  
Arrangement: Béla Méry, Andrassy-ut 12. szám.

## Freitag, den 6. März, Abends 1/8 Uhr im Prunksaale der Landes-Musik-Akademie (Liszt Ferenecz-tér)

# ORGEL-KONZERT

des LUDWIG SCHMIDTHAUER jr.

Mitwirk.: SÁRI WAJDITS u. BÉLA WENCZELL  
Hartenvirtuosin Mitglied d. kön. ung. Oper

Karten von 2—10 Kronen in Harmonia IV., Váci-u.  
der Musikalienhandlung 20, zu haben.

## Montag, den 9. März, Abends 1/8 Uhr im Royalsaal

Konzert der Opern- u. Liedersängerin

# Frau Josef Róna

Karten von 2—10 Kronen in Harmonia IV., Váci-u.  
der Musikalienhandlung 20, zu haben.

## Freitag, 13. März, Abends 1/8 Uhr im Royalsaal

Zweiter (letzter) Klavierabend

### IGNAZ

# FRIEDMANN

Karten von 2—10 Kronen in Harmonia IV., Váci-u.  
der Musikalienhandlung 20, zu haben.

## Freitag, 20. März, Abends 1/8 Uhr im Royalsaal

Einziger Liederabend der Liedersängerin

### RÓZSI

# v. Marschalkó

Karten von 2—10 Kronen in Harmonia IV., Váci-u.  
der Musikalienhandlung 20, zu haben.

### Grosser Redoutensaal:

Donnerstag, Samstag und Sonntag, den 19., 21. und 22. März 1908, 7 1/2 Uhr Abends

### drei Sonaten-Abende

# Marteau-Dohnányi

in Abonnement.

Programm: Beethoven's sämtliche Violinsonaten.  
Abonnements zu 15, 10 und 5 Kronen in der Musikalienhdg Rózsavölgyi és társa, IV., Kristóf-tér 4



Schmidt M.  
szígyártó, nyerges és bőrrendés,  
Bpest, VIII., Rákóczi-ut 25  
Ajánlja saját gyártmányainko-  
csizó és lovagló-szerszámjait  
mindennemű utazóbőrren-  
dők, pénz-, szalvar- és erige-  
retta stb. társzít.  
Arjegyzék bérmérvé.

## Ansichtskarten,

vielfache Auswahl in täglich erscheinenden Neuheiten von der bit-  
ligsten bis zur feinsten Qualität, ferner Lieberbücher, Volks-  
bücher, Erzählungen in ungarischer und deutscher Sprache,  
wie auch andere leichtverfügbare Papierwaren liefert  
nur an Wiederverkäufer, Kaufleute, Kaufmänner u. s. w.

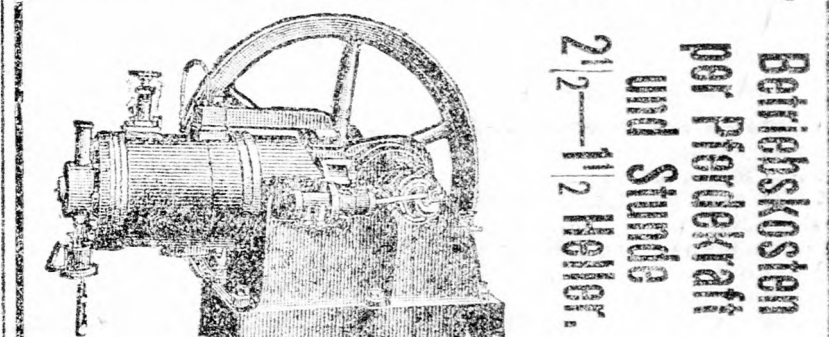
## ALBERT BIRO.

Postkarten- und Papierwaren-Grosshandlung,  
Bpest, Klauzalgasse 35.  
Preisliste gratis und franko.

Die bestbekanntesten HILLE

# Rohöl-Motore

arbeiten ohne Zündung und ohne Kühlung.



Betriebskosten  
per Pferdekraft  
und Stunde  
2 1/2 — 1 1/2 Heller.

## SAUGGAS-ANLAGEN,

Benzin-, Leuchtgas- und Elektro-Motore in aus-  
gezeichnetester Ausführung.

Rohöl- und Benzin-Lokomobile für Drusch-  
zwecke.

Alleinverkauf der Hille-Motore für Oesterr.-Ungarn

# LUDWIG SUGÁR

Budapest, V., Lipót-körut 17/B.

Kunstvoll ausgeführte Möbel in großer Auswahl  
und bürgerliche Möbel zu haben gegen Baar-  
zahlung und auf Kredit bei der

Möbutor Kereskedelmi Részvény-Társaság,  
Budapest, IV., Váci-utca 9, Barriere Prachtaal,  
Möbelalbum 1 Krone.

## Gegen Blutarmuth u. Nervosität

hat man schon so manche Mittel empfohlen, doch in Betreff der Wirkung  
hat sich noch keines so gut erwiesen als

## Rozsnyay's China-Eisenwein

Preis einer Flasche 3 Kronen 50 Heller.  
Erhältlich in jeder Apotheke.

Dieses ist ein angenehm schmeckendes Präparat welches die verschieden-  
artigsten ausländischen Produkte vielfach übertrifft. Seine Anerkennung-  
titel und Empfehlungen seitens hervorragender Aerzte.

Rozsnyay Mátvás Apotheke zur  
Dreifaltigkeit Arad.

Teppiche  
und  
Möbelstoff

**RESTE**

Einzelne Tischdecken,  
Bettedecken,  
Vorhänge

zu ausserordentlich herab-  
gesetzten Preisen.

**WITTMANN & BAUER**  
V., Váci-körut 6. sz.

# Zähne

ohne Schmerzen  
von 3 Kronen. Die  
durch uns verfertigten  
und in Paris mit  
dem ersten Preise  
ausgezeichneten  
Zähne kann man sich sofort gemessen und sind zum  
Kaufen vorzüglich geeignet. Alle Gebisse werden unge-  
arbeitet. Fremde werden in 12 Stunden befristet, 10 täg-  
ige Garantie.

Zahnärztliches Institut  
Budapest, VII., Elisabethring 50. I.  
Zahnarzt Emil Löffler, Zahnlicher Chef GROSSMANN S.  
Dauerhafte Kronen, von 3 Kronen, schmerzlose Zahnextraktion 2 Kronen.  
Empfang von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends. Auch am Sonn- und  
Feiertagen.

25 Mässige Preise, auch gegen Theilzahlungen.

# Theater- und Vergnügungs-Anzeiger.

Sonntag, den 23. Februar 1908.

Beilage des „Neues Pester Journal“.

Seite 22

**Vigszínház.**  
Délután 3 órákor.  
**BACCARAT.**  
Ezinné 3 felvonásban. Irta: Bernstein Henri.  
Este fél 8 órákor:  
**Tatárjárás.**  
Operett 3 felvonásban. Irta: Bakonyi Károly. Zenejét Gábor Andor verseire szerzette Kálmán Imre.  
Lobonyay Vendrey  
Treszka, leánya M. Harnai  
Riza báróné Keleti J.  
Imrédy, húszárkap. Fenyesi  
Lőrentey Hegedüs  
Eökes, hadnagy Tanay  
Wallerstein Sarkadi  
Mogyoróssy Kornai B.  
Virág, strázsam. Balassa  
Turli, szakaszvezető Tihanyi  
Suták, közbiztos Derekli  
Kempelen, taks Gyöző  
Gerő, intéző Tapoczay  
Idika Komlóssy  
Bencze, béresgazda Szerényi

**Király Színház.**  
Délután 3 órákor:  
**A vig özvegy.**  
Operett 3 felvonásban. Irta: Leon Viktor és Stein Leó.  
Förditotta Mérel Adolf. Zenejét szerzette Lehár Ferencz.  
Zéta Mirko Csizsér  
Valencienné Sárdy V.  
Danilovics Osapó J.  
Glawari Hanna Hornyik  
Rosillon Kondor  
Raoul St. Brieche Szécsi  
Cascaida, vicomte Simai J.  
Bogdanovics Sáfány V.  
Nyegus, irnok Pollinusz  
Priscien, órnagy Ligeti I.  
Praskovia Becksykné  
Lolo Solymán  
Dodo Osizsérné  
Zsuzsa Németh  
Foufrou Sari Rózi  
Zsófi Gergely  
Toti Lehner  
Clodio Csáthi  
Margot Chiari  
Este fél 8 órákor:  
**Varázskeringő.**  
Operett 3 felvonásban. Irta: Dormann és Jakobson. Förditotta: Mérel Adolf. Zenejét szerzette Straus Oszkár.

XIII. Joakim Németh  
Heléna, a leánya Petrás  
Lothar Papir  
Niki Csapó  
Guzsi, a barátja Sárosi  
Vendolin Szabó  
Sigismund Sáfány  
Friderika Orley  
Steingruber Franci Ötvös  
Inas Palotai

**Népszínház-Vigopera.**  
Délután 3 órákor  
**Tündérszerelmem.**  
Regényes daljáték 8 felvonásban. Irta: Martos Ferencz, zenejét Huszka Jenő.  
Vizi király Dobi  
Csilla, leánya Langer  
Tücsök király Bálint  
Máté Kurly  
Borbála, felesége Veszpréminé  
Gergő, fiuk Székely  
Órse leányuk Tallian  
Csalabér, baktér Nagy  
Csalabérné Izsóné  
Remete Lubinszky  
Gyöngyvér Szentgyörgyi  
Este 8 órákor:  
**A nagymama.**  
Ezeken a vígjáték 3 felvonásban. Zenejét szerzette: Mader R. Szerény grófné Blaha L.  
Márta Turchányi  
Piroska Della Donna  
Báró Orkényi Horváth  
Gróf Szerény Pázmán  
Orkényi Kálmán Bálint  
Kosztá Kurti  
Langó Szerelma Marosi  
Tódorka Szilárd Nagy  
**Modernszínház Cabaret**  
Andrássy-ut 69.  
Telefon 93-18.  
**Utazás egy siker körül.**  
Tréfa, irta: Heltai Jenő.  
**Miczi hercegnő.** Zeneje Lehár Ferenczétől. Operett egy felvonásban.  
Személyek:  
Miczi hercegnő Nyárai  
Jerzabinka Boros  
Tizsa Keleti Juliska  
Amarante Medgyaszay V.  
**Szépasszony kocsisa.** Párisi kocsistörténet.  
Kabaretzámokat adnak elő: Medgyaszay Vilma, Nyárai, Keleti Juliska, Sarkadi, Vörös Illi, Kardos, Kékény Illi, Poór Illi, Bárony és Boros.  
Kezdeté 9 órákor.

**Repertoire des Nationaltheaters.** Montag, 24. Febr., „Egmont“ (Ab. susp.) Dienstag, 25. Febr., „A pozsonyi diéta“ (3-Ab. 40.) Mittwoch, 26. Febr., „Az ember tragédiája“ (3-Ab. 41.) Donnerstag, 27. Febr., „A házinduló“ (3-Ab. 42.) Freitag, 28. Febr., „Miss Hobbs“ (3-Ab. 43.) Samstag, 29. Febr., „zum ersten Male „Robespierre“ (3-Ab. 44.) Sonntag, 1. März, Nachm., „Nóra“, Abend „Robespierre“ (Ab. susp.)  
**Repertoire der kön. ung. Oper.** Montag, geistlichen. Dienstag, 25. Febr., „Manon“ (3-Ab. 33.) Mittwoch, 26. Febr., „Tosca“ (3-Ab. 34.) Donnerstag, 27. Febr., „Pillangó kisasszony“ (3-Ab. 35.) Freitag, geistlichen. Samstag, 29. Febr., „A nürnbergi mesterdalnokok“ (3-Ab. 36.)  
**Repertoire des Unfaltheaters.** Montag, 24. Febr., Tatárjárás. Dienstag, 25. Febr., „Samson“. Mittwoch, 26. Febr., „Tatárjárás“. Donnerstag, 27. Febr., „Az ördög“. Freitag, 28. Febr., „Tatárjárás“. Samstag, 29. Febr., „Samson“. Sonntag, 1. März, Nachm., „Az ördög“, Abend „Tatárjárás“.  
**Repertoire des Volkstheater-Romische Oper.** Montag, 24. und Dienstag, 25. Febr., „A nagymama“. Mittwoch, 26. Febr., „Györgyváros“. Donnerstag, 27. Febr., Nachm., „Tündérszerelmem“. Abend „A nagymama“. Freitag, 28. Febr., und Samstag, 29. Febr., „A nagymama“. Sonntag, 1. März, Nachm., „Carmen“, Abend „A nagymama“.  
**Repertoire des Königstheater.** Montag, 24., bis mitt. Samstag, 29. Febr., „Varázskeringő“. Sonntag, 1. März, Nachm. und Abend „Varázskeringő“.  
**Repertoire des Ungarischen Theaters.** Montag, 24. und Dienstag, 25. Febr., „A császár katonái“. Mittwoch, 26. Febr., „Györgyváros“. Donnerstag, 27. und Freitag, 28. Febr., „A császár katonái“. Samstag, 29. Febr., zum ersten Male „Két iskola“. Sonntag, 1. März, Nachm., „A Gyurkovits lányok“, Abend „A két iskola“.

**DIABETIKER-NAHRMITTEL**

**CONALBIN**

Conalbin-Mehl für Brod u. Mehlzeiten, Conalbin-Cis, Conalbin-Eis, Conalbin-Cacao, Conalbin aufsteigende Pastillen, Conalbin Fleisch-Extrakt, Conalbin-Cakes.

**Glasner Miksa,** I. I. Colliciant, Budeimelker, Budapest, VI., Király-utca 58.

Das Neueste aller  
**Schuhsorten**  
BESTER QUALITÄT  
für Herren, Damen u. Kinder bei  
**Sarbó Miksa,**  
Spezialist in feinsten Schuhen.  
Budapest, IV. Koronaherczeg-utca.  
Telephon: Telephon:

**Cailler**  
SCHWEIZER  
MILCH-  
CHOCOLADE  
GRÖSSTER ABSATZ  
DER WELT

**Használt írógépek**  
minden rendszer, teljesen reconstruálva, félárban, jótállással.  
**THEINLIPÓT** ezelőtt Würzburger és Társa,  
Telefon 94-13. Budapest, V., Szabadság-ter 4. sz.  
Írógépek szakszertű javítása. Kellékek. Coping office. Karbantartási berlet.

**Perser TEPPICHE**  
aus dem durch uns angekauften Geschäft  
**M. Sasson & Savariego**  
werden, so lange der Vorrath reicht,  
zu ausserordentlich billigen Preisen  
verkauft.  
**WITTMANN & BAUER**  
V. Váci-körút 6. sz.

**Haar-Entfernungsmittel**  
für Gesicht u. Arme.  
Garantirt für Unschädlichkeit und sicheren sofortigen Erfolg.  
Der theueren u. Narbenhinterlassenden Elektrolise vorzuziehen. Verkauft mit Gebrauchsanweisung per Nachnahme. Preis Kr. 6.  
**MADAME LYRIS,**  
CI. SCHICK,  
BUDAPEST,  
IV., Havas-u. 3. III.

**Holzer-Modewaarenhaus**  
Budapest, Kossuth Lajos-utca 9.  
Grossstädtisches Waarenhaus! Warte- und Lesesäle. Aufzüge.  
Wegen vorge-schrittener **BALLSAISON**  
sind Toiletten, Soirée-hüllen, Shawls, ferner Seidenblousen, Tafröcke, Jupons zu herabgesetzten Preisen in riesiger Auswahl zu haben. Verabsäumen Sie nicht, unser Verkaufslokal während der nächsten Tage zu besuchen. — Eine **AUSSTELLUNG** von

Leignis und Stellenvermittlung.  
**BÜCHERHALTUNG**  
Mehre als 8000 Bücher ausgeleitet.  
Prof. E. LÖW, WIEN, VIII/1

**MÖBEL**  
am billigsten gegen baar wie auch auf **RATENZAHLUNGEN** bei **EHRENTREU ES FUCHS TESTVEREK**  
Budapest, Teréz-körút 8. Illustrirt. Preiscurant gratis.

**Armour's Fleisch-Extrakt**  
wird Ihr besonderes Interesse erregen. Jede Besucherin erhält gratis eine Schale Suppe hergestellt aus  
**Armour's Fleisch-Extrakt**  
Das Kochfräulein wird Ihnen alle verschiedenen Verwendungen v. **Armour's Fleisch-Extrakt** erklären und Sie werden sehen, wie rasch und leicht man Suppen, Saucen etc. mit diesem vorzüglichen Produkt bereiten kann. Auch werden Sie erfahren, wie man gratis eine schöne, grosse Küchenschürze erhalten kann.


Wird bei  
**Lungenkrankheiten, Katarrhen, Keuchhusten, Skrofulose, Influenza**  
von zahlreichen Professoren und Aerzten täglich verordnet.  
**Sirolin**  
Hebt Appetit und Körpergewicht, beseitigt Husten, Auswurf, Nachtschweiss.  
Da minderwertige Nachahmungen angeboten werden, bitten wir stets zu verlangen: **Originalpackung „Roche“.**  
**F. Hoffmann-La Roche & Co.** Basel (Schweiz).  
**„Roche“**  
Erhältlich auf ärztliche Verschreibung in den Apotheken à Kr. 4.— per Flasche.



**SÜTESHEZ-FÖZESHEZ**

# BÓNIOIL "A LEGJOBB MAGYAR NÖVÉNYZSÍR!"

GYÁRTJA AZ  
**ELSŐ MAGYAR KÓKUSZDÍÓ-OLAJGYÁR**  
**"BÓNI" GYÁRTELEP ÉS MEZŐGAZDASÁGI R. T. NYIRBÁTOR.**



Bejegyzelt  
védjegy

Suche zu sofortigem Kauf eine ausgebaut  
**WASSERKRAFT,**  
welche sich zur Ausnützung für Industriezwecke gut eignet.  
Differenz mit genauer Beschreibung unter „**23. 2. 1425**“  
befördert Rudolf Woffe, Wien, I., Seilerstätte 2.

14.000 Meter feinstier, gebleichter, fehrerfreier  
**Rumburger Reste**  
Restenlänge 4-18 Meter, für feinste Leib- und Bett-  
wäsche verwendbar, sind um 50 S. per 1 M. abzu-  
geben. (Ausgewählte von 14-18 M. lange Reste 55 S.).  
Probefendungen mindestens ein Fünftel-Paket (ca 45  
Meter) per Nachnahme.  
**A. MÜLLER, Leinenweberei,**  
Nachod in Böhmen.

**„Refosco“**  
(Vinrouge mousseux supérieur)  
und „Bakarska vodica“  
beste Schaumweine (Champagner)  
verkauft nur  
**Eugen Volani, Agram,**  
Gunduliceva-ul. Nr. 29.  
Vertreter werden überall gesucht.

**HAEMORRHOIDEN**  
HEILUNG **PILLEN und POMADE**  
GESICHERT durch die  
des Dr. LEBEL, 86, Boulevard Richard-Lenoir, Paris,  
60jähriger Erfolg. — Erläut. Brochure. — 24. Auflage.  
In Budapest erhältlich: Apotheke Josef v. Török.

**PAPIER WLINSI**  
Ueber 30 Jahre unfehlbares Mittel, um auf schnellste  
Weise Affektionen der Brust, Schnupfen, Halsweh,  
Rheumatismus, Gliederreissen zu heilen. Man ver-  
lange den Namen Wlinski.  
**PARIS, 31 RUE DE SEINE. PARIS, 74**  
In Budapest: Apotheke Josef v. Török.

**Gummi und Fischblasen**  
in Original franz., engl. und amer. Packungen empfiehlt  
zu den billigsten Preisen  
**Molnár Vilmos,**  
IV., Károly-körút 28,  
Spezialist in Bandagen, Gummibacken u. Artzlein zur Krankenpflege  
**Preise:**  
**Gummi-Roulees oder Cigarettes per Dtz. 2, 4,**  
**6, 8, 10, 12.**  
**Gummi-Roulees, echt amer. per Dtz. 2, 4, 6, 8, 10, 12.**  
**Capotes amer. per Dtz. 2, 4, 6, 8, 10.**  
**Echt franz. Fischblasen per Dtz. 2, 4, 6, 8, 10, 12.**  
**„Pessarum Oclusivum“ (Damen-Schutz) per**  
**St. Kronen 3, 4, 6.**  
Bestellungen werden unter größter Diskretion gegen Nach-  
nahme oder vorherige Einfindung des Betrages effektiviert.  
Bei Abnahme von mindestens 20 Dtz. 20% Rabatt.  
Gegründet im Jahre 1888.

**TÜDŐ- ÉS GÉGEBAJOK**  
valamint egyáltalán a légzőszervek megbetegedésénél  
Külön hatásu a weissenburgi (Svájc, Berni Oberland)  
**THERMAL-FORRÁS**  
vize kitünő hatásu súlyos tüdő-és gégebajoknál, vala-  
mint egyáltalán a légzőszervek megbetegedéseinél.  
Elsőrendű orvosi tekintélyek ajánlják ezen hurut-  
és lobellenes hatásu gyógyvizet, mely a vegyellem-  
zés szerint 95263 calciumsulphat, 29354 magne-  
siumsulphat, 02991 natriumsulphat 02192 kalium-  
sulphat, 03927 calciumcarbonat, 03982 magnesia-  
carbonat, mészphosphat, vasoxidot stb. tartalmaz,  
és melynek az antiphthisikus gyógytényezők között  
igen fontos szerep jut.  
Tauszk Ferencz dr., egyetemi m. tanár, körhízi fő-  
orvos ur a következőket írja: Fogadja hálás köszönetemet,  
hogy a vezetésem alatt álló körhízi beteg részére a  
Weissenburgi Thermalforrast nagyobb mennyiségben re-  
delkezésre bocsátani oly szives volt. En az alkalmat örö-  
mel regadtam meg, hogy ezen kitünő viznek hatását bete-  
geimnél kiprobáljam és öröme szolgál értesíthetni, hogy  
az rendkívül jó hatásnak bizonyult a légzőszervek összes  
megbetegedéseinél, nyálkahártya-betegségeinél fogva és egyaránt  
meg voltam elégedve az eredményről a légzőszervek  
hurutos megbetegedéseinél, mind ott, a hol kifejezett tuber-  
culotikus elváltozásokkal állottunk szemben. E mellett igen  
jó hatásnak mutatkozott a gyomorra és kellemes ízű  
fogva a betegnek szivesen veszi.  
A vizet legmelegebben ajánlhatom a légző-  
szervek mindennemű megbetegedésénél, mint egy-  
két a legértékesebb gyógyforrásoknak, amely felett  
e tekintetben rendelkezünk.  
1 üveg ára 1 korona. Egy kurához 25 üveg elégséges.  
Minden üveghez használati utasítás mellékelve.  
Megrendeléseket pontosan eszközöl a vezér-  
ügynökség:  
**Lerner Manó**  
Ujpest, Váci-ut 12. Telefon 84-02.  
Raktár: Édeskúty L.-nál, Budapest, V., Erzsébet-tér 8.

Abzugeben sind **15.000 Meter**  
**RESTE!**  
Feinste geblichte Rumburger Weisen per 1 Meter . . . 50-55 S.  
Danziger . . . 55-70 „  
Seintuch-Leinen, 150 Cm. breit . . . 95-120 „  
Danzig-Händtücher . . . 40-55 „  
Bettzeugstoffe, färbig . . . 45-70 „  
Feinstgebleichte Krautwebe, 110 breit . . . 75 „  
per Nachnahme. Nichtpassendes Geld retour. Restenlänge von 14-18  
Meter. Probefendungen ein 5 Altes-Paket (von Seintuchleinenwand circa  
18 Meter, andere Artikel 30-40 Meter).  
**M. Szraga, Leinenweberei, Nachod.**

**Arbeiter!**  
Mit Euerem Wochenlohn erzielt Ihr keine  
Ersparnisse! Ich gebe Euch ein Mittel an die  
Hand, durch welches jeder intelligente Arbei-  
ter ohne Berufstörung jeden Monat 50  
Kronen separat verdienen kann. In grösseren  
Fabriken auch den doppelten und dreifachen  
Nebenerwerb. Vorarbeiter bevorzugt. Keine  
wie immer gearteten Vorspesen, kein Risiko.  
Nur solche, die in Fabriken oder grösseren Un-  
ternehmungen beschäftigt sind, wollen sich  
offrieren unter Chiffre: „**Gesundes Unter-  
nehmen 1000**“ an M. Dukas Nachfolger,  
Annoncen-Expedit. in Wien, I., Wollzeile 9.

**Ékszeresek** ezüstneműek, egy-  
házi szerek, ótvös-  
művek, órák, angol  
ezüst különleges-  
ségek a legutányosabb árban beszerezhetők  
részletfizetésre is  
**Sárga János**  
ékszergyárosnál, Kolozsvárt.  
Képes nagyárjegyzék ingyen. Gyár: Görög templom-u. Főraktár: Mátyás k-t. 13.

**Erstes Pressburger**  
**MILITÄR-VORBEREITUNGS-  
INSTITUT LETZ** eröffnet mit 1. März  
1. J. den 7monatl.  
Sommer-Hauptkurs für  
**Einjährig-Freiwillige-Aspiranten,**  
welche im September die Prüfung ablegen wollen.  
Lehrmethode gründlich, daher auch am er-  
folgreichsten, ein Beweis, dass nahezu 1000 Schüler  
als Einjährig-Freiwillige, Reserve, wie auch Berufs-  
offiziere dem k. u. k. Heere angehören.  
Aufnahmsalter 17-20 Jahre. Internat vorhanden.  
Der Vorbereitungskurs zur  
**Aufnahmsprüfung für die Kadettenschulen**  
beginnt mit 1. Juli. Alle weiteren Auskünfte, wie auch  
Programme versendet kostenlos  
**Die Direktion**  
Pressburg, Wallonergasse 14.



Garantie. Bei Nicht-  
erfolg Betrag zurück.  
F. Kögler

**Schaurbart! Streng reell.**  
**Sarafin** unterstützt den Haars-  
wuchs mit wunderba-  
ren Erfolge. Wo keine Säuren vorhanden  
sind, entwickelt sich reich üppiges Haar-  
tum, was auch hundert- von glänzenden  
Zentimeter nachgewiesen ist.  
Aerztlich begutachtete Wirkung.  
Prämiiert: Goldene Medaille Marseille,  
Grosser Ehrenpreis Rom.  
Preis: Stärke I. Nr. 2,50, St. II. Nr. 4,-,  
St. III. Nr. 5,-.  
Sarafin ist einzig und unerreicht!  
bestehend v. Sachverständigen, haart,  
aprop. Polychemiker, Aerzten usw.  
gerührt, warme deshalb vor werthlose  
mitunter sehr billig. Methoden, die mit  
großem Geschick angepfehlen werden.  
Postfach Nr. 1000  
Wien, III.,  
Gensaugasse 10h.  
Herr Dr. in G. schreibt: Da mein Freund durch Ihr Sarafin in drei  
Wochen einen flotten Schaurbart bekommen hat, so erlaube um Zulie-  
dung einer Dose Stärke II. zu Nr. 4 per Nachnahme.

**Polgár Sándor**  
k. ung. patent.  
Arztl. Bandagist  
**BUDAPEST,**  
VII., Elisabethring 50.  
Empfehl. sein reich assortirtes  
ager in den neuesten I. u. I.  
Drivil. Bruchbändern,  
Deuch. u. Naselbandagen,  
Kantstücken, Geraden-  
tern, Subventorien,  
Strümpfen, Trümpfen u.  
Gummibacken. Neues  
königl. ung. patentirtes Pol-  
gár'sches Bruchband von  
den größten ärztlichen Rana-  
gisten als neues und bestes  
anerkannt.  
Detailirte illustrierte  
preisconrante gratis  
und franko.  
Schugmarke Nr. 10302.



**Rogátsy's Magyar Pipere-Borax**  
als Gesicht-, Hand-, Hautpflege und Reinigungsmittel übertrifft jedes  
ähnliche Verschönerungsmittel und ist für jede Dame unentbehrlich,  
Preis 30 und 75 Heller. 10 grosse Dosen werden nach der Provinz  
franko versendet. Erhältlich in jeder Apotheke, Droguerie und Speze-  
reihandlung, Hauptniederlage in der Droguerie des  
Nehmen Sie nur das Rogátsy'sche Präparat und kein anderes.

**KOLOMAN ROGÁTSY, Budapest, VII., Rákóczi-ut 10.**



# MÖBEL

**SZÓTS SIMON „Szönyegtelepén“**

Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 15. Telefon: 87-23.

aus massivem Hartholz!!

Komplettes Schlafzimmer:

2 Betten, 2 Kästen, 2 Nachtkästchen, 1 Waschtisch mit Marmorplatte und Spiegel

Ausschliesslicher Alleinverkauf

fl. 180.-

## Versandt aller Arten Leinenwaaren

Die Leinwand von der billigsten bis zur feinsten Sorte, Bettwäsche, Handtücher, Tischdecken, Servietten, Tischgeschirre etc. etc. zu konkurrenzlosen billigen Preisen. — Muster bei Angabe der gewünschten Artikel gratis u. franco.

Spezialität **REINLEINENWAAREN.**

Jedes gewünschte Quantum wird abgegeben.

Verkauft per Nachnahme.

Leinenversandhaus

Wilhelm Warburg, Römerstadt—III. Mähren.

18.000 Meter feinsten, gebleichter, fehlerfreier

## Rumburger Reste

Nestenlänge 4—18 Meter, für feinste Leib- u. Bettwäsche verwendbar, sind um

**50 HELLER PER I METER**

abzugeben. Ausgewählte, von 14—18 Meter lange Reste

**55 Heller.** Probeendungen, mindestens ein 5 Kilo-

Paquet (circa 45 Meter), per Nachnahme.

**S. STEIN,** Leinenweberei, Nachod in Böhmen.

Ox Fibre Brush Company, Frederickben a **9523. számú**

„Kefék előállítására szolgáló gép“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosai szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

**Kelemen M. István,**

hites szabadalmi ügyvivő irodája,

BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

Zweigunternehmen für Ungarn mit dem Sitze in Budapest zu vergeben.

Mit ca. 20.000 Kr. kann für Ungarn eine Konkurrenzlose und hochlohnende Filiale übernommen werden. Alle Vorarbeiten sind beendet, so dass sofort begonnen werden kann. Da nur gegen Vorauszahlung und Nachnahme geliefert wird, ist jedes Risiko ausgeschlossen. Die bisherigen Erfolge des Wiener Unternehmens liefern den Nachweis, dass selbst bei der Konkurrenz in Budapest ist und ungarische Kataloge ausgegeben und ungarisch korrespondiert wird, bei entsprechender Tätigkeit eine hochlohnende und dauernde Existenz begründet werden kann. Das Stammhaus in Hamburg besteht schon 25 Jahre, das Wiener Zweigunternehmen 4 Jahre, es handelt sich also nicht um einen Versuch, sondern um eine Ausdehnung des Geschäftes. Fachkenntnisse sind nicht erforderlich. Dafür aber absolute Unternehmungslust, unentwegte Ausdauer, kaufmännische Fertigkeit, Fleiß und Fleiß der deutschen und ungarischer Korrespondent. Nur bereit befähigte Kräfte wollen sich melden. Siebenbürgen dem. Industrie-Verkehrs-Gesellschaft m. b. H. Jügersdorf bei Wien.

Wegen Demolirung des Hauses verkaufe ich

## HANDARBEITEN

STICKMATERIALIEN

u. Stoffe in ausserordentlich grosser Auswahl zu sehr ermässigten Preisen

Grosser illustrirter Preisocourant franko

Nach der Provinz sende auch Auswahlendung.

**BÉRCZI D. SÁNDOR,** Tapissere-Manufaktur

Budapest, Király-utca 4.

1. Mai 1908 verlege ich mein Geschäft VI. Dessewly-utca 3 (Ecke Váci-körút) im eigenen Waarenhaus.

Ox Fibre Brush Company, Frederickben a **20658. számú**

„Önműködő kefedeszka mozgató berendezés sörtekötés lyukakat furó és kefesörtéket behuzó gépekhez“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosai szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

**Kelemen M. István,**

szabadalmi ügyvivő irodája,

Budapesten, Royal szálloda B.

Ox Fibre Brush Company, Frederickben a **15639. számú**

„Készülék a munkadaraboknak kefekötő vagy más hasonló gépek szerszámához való vezetésére“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosai, szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

**Kelemen M. István,**

szabadalmi ügyvivő irodája,

BUDAPESTEN, Royal-szálloda B.

Alexe Frank, Londonban a **26300. számú**

„Szétszedhető hordó és szerszám annak előállítására“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosa szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keres; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt ad. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

**Kelemen M. István,**

szabadalmi ügyvivő irodája,

Budapesten, Royal szálloda B.

The Diamond Match Company, Chicagóban a **4692. számú**

„Gép viaszgyújtók előállítására“

ezimü magyar szabadalom tulajdonosai szabadalmuknak gyártása céljából magyar gyárosokkal összeköttetést keresnek; szabadalmukat esetleg el is adják vagy gyártási engedélyt adnak. Érdeklődőknek szívesen szolgál bővebb felvilágosítással

**Kelemen M. István,**

hites szabadalmi ügyvivő irodája,

BUDAPESTEN, Royal szálloda B.

# Die Qualen

Der gräßlichen Nervenschwäche braucht Niemand mit stummer Ergebung zu erdulden, da es ein Mittel gibt, sich von denselben zu befreien. Wenden Sie sich mit Ihren Klagen dorthin, wo man Ihnen mit völliger Offenheit sagen wird, was das einzige unschätzbare Heilmittel dieses Leidens ist. Wir senden Ihnen bereitwilligst **UMSONST** unser sehr interessantes, populär geschriebenes Buch, aus dem Sie überraschende neue Dinge über die wunderbare Heilwirkung der Elektrizität erfahren können. Lassen Sie sich es kommen, es wird Sie gewiss interessieren. Wenn Sie selbst nicht krank sind, haben sie vielleicht einen kranken Freund oder Verwandten, der an allgemeiner oder sexueller Nervenschwäche, Magenbeschwerden, Rheuma, Kopf- und Rückenschmerzen, nervösem Herzflößen, Neuralgien, Ischias, Lähmungen oder sonstigen chronischen Krankheiten leidet, und der Ihnen dankbar sein wird, wenn Sie ihn auf diese Heilmethode aufmerksam machen, die schon vielen Tausenden Kranken die alte Gesundheit wiedergegeben hat, wie dies die zahlreichen glänzenden **Auerfennungen** beweisen. Verlangen Sie also **Gratis** frankirt das erwähnte Buch für Männer oder für Frauen.



Elektro-Vitalizer, ärztl. ord. Institut, Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6.

### Dankschreiben:

Bálványosváralja, Kom. Szolnok-Doboka. Sehr geehrter Herr Doktor! Ich beehre mich mitzutheilen, daß ich durch den Gebrauch des Elektro-Vitalizer während einiger Monate von meiner Krankheit, an der ich sonstigen jezt meinem Kindesalter ist, vollständig genesen bin. Mein Körpergewicht nimmt jetzt stetig zu, ich wiege bereits um 5 Kg. mehr und ist die Zunahme des Körpergewichtes noch immer im Steigen begriffen. Meine nervöse Gereiztheit ist vorüber, mein Gemüth ist ruhig und heiter, meine Geschäfte laufen sehr gut. Ich kann den Apparat allen Leidenden mit ruhigem Gemüth empfehlen.

Julius Baumann, Staatskulturbeförderer.

### Coupon für ein Gratis-Buch:

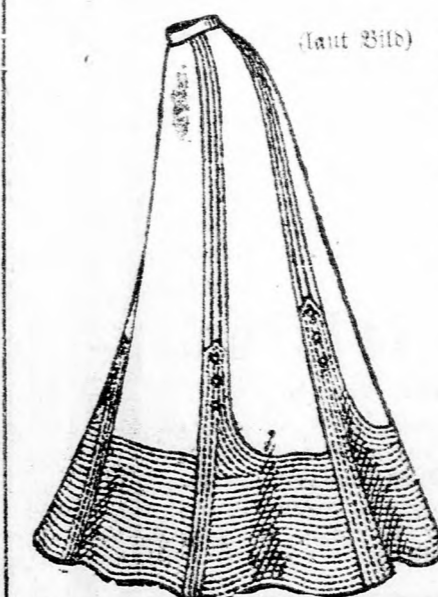
An das Elektro-Vitalizer ärztl. Ordinat.-Institut, Budapest, Károly-körút 2, Mezzanin 6. Bitte senden Sie mir das Werk: „Abhandlung üb. moderne Elektro-Therapie“ franko unter geschlossenem Couvert. Name: Adresse:

# Winter-Kurorte an der Südbahn.

Zugsverbindungen und Fahrpreise von Budapest (Südbahnhof).

Abbazia	via Kanizja-Pragerhof	Budapest S.-B. ab 8:05 Früh, 8:00 Abends. Abbazia-Maitinghe an 9:38 Abends, 9:21 Vorm.	Tour- u. Retourfahrten, 30 Tage gültig für Schnellzüge: I. Kl. K. 109.10, II. Kl. K. 77.90, III. Kl. K. 49.50
Görz	via N.-Kanizja-Pragerhof	Budapest S.-B. ab 8:05 Früh, 8:00 Abends, 10:00 Ab. Görz an: 9:50 Ab., 10:04 Vorm., 6:26 Ab.	30 Tage gültige Tour- und Retourfahrten für Schnellzüge: I. Kl. K. 109.10, II. Kl. K. 77.90, III. Kl. K. 49.50.
Bozen-Gries	via N.-Kanizja-Pragerhof	Budapest ab 6:50 Früh, 8:05 Früh, 8:00 Abends, 10:00 ab. Bozen-Gries an 12:02 Nachm., 5:58 Früh, 4:02 Nachm., 12:21 Nachts	Tour- u. Retourfahrten 30 Tage gültig für Schnellzüge: I. Kl. 132.— Kr., II. Kl. 94.50 Kr., III. Kl. 60.70 Kr. Ferner Fahrkarteinhalte für Reisen mit Umkehrungen 90 Tage gültig für Schnellzüge: I. Kl. 138.— Kr., II. Kl. 102.80 Kr., III. Kl. 79.90 Kr.
Meran	via N.-Kanizja-Pragerhof-Franzensseife	Budapest, S.-B. an 6:50 Früh, 8:05 Früh, 8:05 Abends. Meran an 1:19 Nachm., 7:25 Früh, 5:34 Nachm.	Tour- u. Retourfahrten 30 Tage gültig für Schnellzüge: I. Kl. K. 138.80, II. Kl. K. 101.60, III. Kl. K. 64.80.
Arco		Budapest S.-B. ab 6:50 Früh, 8:05 Früh, 8:00 Abends. Arco an, 3:25 Nachm., 9:15 Vorm., 7:17 Abends.	Tour- und Retourfahrten 30 Tage gültig für Schnellzüge: I. Kl. K. 144.30, II. Kl. K. 105, III. Kl. K. 68.50.

# „LEDA“



Beliebter, ausprobitirter amerikanischer Kostümrod. Die hochaparte Ausführung besteht aus reicher, künstlich gearbeiteter Steperet, englische Plüsch, Andpfe vom selben Stoff.

Aus vorzüglichem Milton in schwarz, oliv, dunkelblau, braun grün, bordeaux, grau, braun

**K 12.—**

Aus modernen englischen Modestreifen

**K 13.—**

oder aus Ia Loden in denselben Farben wie oben in Milton

**K 9.—**

Alles mit Seide gesteppt.

Genügt anzugehen Vorder- und Hinterlänge, Schuls- und Hüftenweite. Jedes Stück wird extra nach eingehendem Maß genau und selbst angefertigt.

Muster, illustrirter Katalog franko.

Größtes und größtes **JOSEF BREITENFELD,** Chrudim, Postfach 42.

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden erteilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzeratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

**Kompagnon**  
 Kompagnon zu älterem 100% tragenden Kleinrenten-Unternehmen, leicht führbar, mit 6-8000 Kronen Kapital gesucht. Anträge unter „Westbahnhöf 235“ an die Exp. 97235

**Egy társat** keresek szabadalomhoz. Majlát-utca 49. sz., Rajesany József. 97257

**Kompagnon.** der über einige tausend Gulden verfügt, wird zu einem auf der Provinz seit 14 Jahren bestehenden landwirtschaftl. Maschinengeschäft, verbunden mit Reparaturwerkstätte, gesucht. Sachkenntnis Nebenjahe, doch persönliche Mitwirkung erwünscht. Anträge unter „Sichere Existenz 272“ an die Exp. Léva, Kom. Bars. 97272

**Kompagnon** zur Erfindung mit 5000 Kr. gesucht. Unter „Patent 302“ an die Exp. 97302

**Metallwaarenfabrik** mit Gießerei, mit großen geübten Jahreschiffren auf Lieferungen, grobem, bühnlich nachweisbaren Augen arbeitend, ganzen Lande vorzüglich eingeführt, sucht fruchtbringend mit 25.000 Kronen Kompagnon. Anträge unter „Seltene Gelegenheit 709“ an die Exp. 20994

**Züchtiger,** erfahrener, in ganz Ungarn gut eingeführter lediger Reizender der Spejereimaarenbranche würde sich mit einigen tausend Kronen an einem Agentengeschäft beteiligen. Anträge erbeten unter „Kontinuität 260“ an die Exp. 97260

**Kompagnon.** Wegen eingetretener Todesfälle suche zu einem seit Jahren bestehenden Unternehmen Kompagnon mit 20.000 Kronen. Nr. in der Exp. 20989

**5000 koronával társat** keresek 6 államban szabadalmazott szükségleti cikkek gyártásához. Her-nád-utca 25, III. 30. 20962

**Stellen - Gesuche.**  
**Gépész** állást keres nagyobb üzennél elsőrendű szakérő, ki hasonló minőségben 12 évig volt alkalmazva az ország egyik hírneves vidéki műmalmában és villanytelepén. Cím a kiadóban. 96500

**32 éves,** nőlen, okl. tanító, sochet ubodek, előimádkozó, alkalmaztatást keres. Ajánlatok „Talmudista 054“ jellegre a kiadóba. 97054

**Szép külsejű fiatal leány** idősebb magányos urhoz házzvezetőnek ajánkozik. Ajánlatokat „Megbízható“ jelleg alatt Liszt Ferenc-tér 18. sz., földsz. 14 alá kéretnek. 20926

**Fiatal intelligens** nő mint házzvezető vagy anyahelyettes alkalmazást keres. Címe Király-utca 78, II. 29. 20953

**Deutsches Hausräulein.** lüchtig und forliche zum Haushalte, kann auch nähen. geht auch als Bejählicherin. Inuit Stellung bis 1. März. Zuschriften erbeten u. „S. S. 27“ Daurvoit. 33185

**Hivatalnok.** 23 éves hadmentes, intézeti fő-tisztviselőt keres, ki öt jutalomért megfelelő állásba protogálja. „Diskretió 79390“ Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 33330

**Házgondnoki** állást keres főhivatalnok 25.000 korona kauczióval. Csen-gery-utca 84, III. 17. 33307

**Deutsche** Bonne sucht Stelle zu größeren Kindern. Tömö-utca 14, Thür 8. 21013

**Jéractitische Witwe,** die als Krankenwärterin schon thätig war, mit Zeugnisse, sucht in gleicher Eigenschaft Anstellung. Anträge unter „R. L. 249“ an die Expedition. 97249

**Fiatal ember** bármilyen állást elfogad meg-elhetésre elegendő fizetéssel. Leveleket „Szerény“ jellegre poste restante Frenosén-Vámára kéretik. 97315

**Házfelügyelői állást** keres nagyobb házba bádigos szerelő-mester. Házban előforduló bádigos, szerelő, villanszerelő munkátdijmentesen végez. Glück, Bérkocsis-utca 23. 20979

**A kereskedelem** minden ágában kitünően kép-zett intelligens, nős, keresztény kereskedő utazói vagy hasonló minőségben állást keres. Választ „Energia 963“ czimben a kiadóba. 20966

**Pénztárnoknői** állást keres, ki öt évig előkelő jobb czegnél nagyobb szorgalmu pénztárt vezet. Szíves megkeresések „Megbízható 227“ jelleg alatt a kiadóba. 97227

**Főgépész** 10 évi gyakorlatl, elsőrendű erő, elvállal bármely nagy ipar telep vezetését. Legutóbb egy nagy textil és villanytelep önálló vezetője volt. Indikál, szerel és a legnagyobb javitást elvégez. Szíves megkeresések „Törékvő 208“ jellegre kér a kiadóba. 97208

**Zur Führung des Haushaltes,** an Mutterstelle, Ge-felljchafterin empfielt sich auf-einsteuende intelligente Witwe mittleren Alters. Királyi Pál-utca 16, II. 6. P. Sch. 20868

**Házvezetőnő** ajánko-zik, intelligens, csinos, 33 éves özvegy, háztar-tásban, főzésben perfekt. VIII. Örös-utca 8, föld-szint 3. 20990

**Bulgarisch-deutsche Kor-respondentin,** reifelt, sucht Nachmittagsbeschäftigung, auch per Brief oder Stunde. VI, Lovag-utca 7, III. 16. 97240

**Deseniss & Jacobi, Aktien-Ges. czég** Hamburgban „Eljárás a víz vastartalmának eltávolítására azelező-tetés és a csapadéknak a szűrőben való kiválasztása által“ czimű

**32787.** számú magyar szabadalmának eladása vagy gyártási engedélyek átadása végett magyar gyárosokkal összeköttetést keres. Bővebb felvilágosítást adnak

**Neufeld Ármin és Fenyő Henrik,** hitas szaba-dalmi ügyvivők Budapest, VIII., József-körút 8.

**Voie Ferrée Indeformable par Coingage à haute Pres-sion Système A. Ambert r.-t.** Lyon-i czég „Simmering-sítés“ czimű

**27267. és 32166.** számú magyar szabadalmait el-adni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt. Felvilá-gosítást adnak

**Neufeld Ármin és Fenyő Henrik,** hitas szaba-dalmi ügyvivők Budapest, VIII., József-körút 8.

**Oesterreichische Glashütten-Gesellschaft czég** Aus-sigban (Csehország)

„Eljárás egyenlő súlyú és terofogatu öblös üvegtar-gyaknak üvegfúvó gépeken való előállítására“ czimű

**21805.** számú magyar szabadalmát eladni, illetve gyártási engedélyt adni óhajt. Felvilágosítást adnak

**Neufeld Ármin és Fenyő Henrik,** hitas szaba-dalmi ügyvivők Budapest, VIII., József-körút 8.

**Radfahrer**  
 wollen in eigenem Interesse den neuen Preiscontant pro 1907 von Gabriel Beifeld & Co. Budapest, VIII., József-körút 21. Telefon 68-65, größte Radfabrik-Firma ver-folgen, auch erlernen wird, die nöthigen Reparaturen, Einbautungen und Besondereitungen für Radräder und Transportwagen schon jetzt im-sprechend, damit in der künftigen Einrichtung wegen der ge-richtlich der Wintererfolge sich an-schließenden Reparaturen kein Zeit-Verlust eintrete.

**Resten**  
 von modernen Vordreh, Mauell, Dyford, Zephyr u. Ranevas, alles schönfarbig, 40-45 Meter um **N. S.** verwendet gegen Nachnahme

**JULIUS KANTOR,** Weberei, **Baby** (Böhmen).  
 Länge der Reihe 2-12 Meter, Vorzügliche Qual. Muster der Reihe werden nicht zugewandt, hingegen wird nicht lauzent-zendes zurückgenommen.

**FÜR BALLKLEIDER**  
 die schönsten Spitzenstoffe, Tüllstoffe, Radium-Seide, Crepp de Chine, Gold- und Silbertülle, Spitzen u. Spitzenappli-kation, Modébänder, Ballkleiderstoffe und gestickte weisse Battiste für Kleider kaufen die geehrten Damen am besten und billigsten bei

**KLEIN ANTAL,** Modewaarenhaus, Königsgasse 53.

Reines Zeitungs-Makulaturpapier ist um 12 Kr Meterzentner zu haben. Bei Abnahme von mind-stens 5 Meterzentner 10 Kr. Näheres in der Exp.

**IMMER**  
 in unichán und löstig

**Korpulenz**  
 English Breakfast Tea zehrt ungesund, ist gesund u. leicht zu genießen. Allein mit in Saffronschönung von der

**Einhornapoth. in Wels**  
 Oberösterreich.

1 Paket 3 Kr., Doppelpaket 5 Kr. 50, Probe 1 Kr. 50. Porto extra.

**MÖBEL**  
**AUF KREDIT!**  
**AUF RATEN!**  
 Ohne jedwede Zinsen!  
 100 Zimmer sind hübsch eingerichtet. Von den allermodernsten bis zu den älteren modernen Möbeln. Preiscontant gratis. Möbelsch. (Luitz). Album gegen Einzahlung von 60 hell. Stiermarke. Zuführung erhaltet per-sonlich oder persönlich der Chef der Kreditabteilung der Wohnungseinrichtungs-Unternehmung. Budapest, VI., Vaczi-körút Nr. 9, I. St. Ecke Szerecsen-utca.

**ZUCKER-KRANKE!**  
**MUSOL** (déposé) be-seitigt den Zuckergehalt meist in 5 Tagen bis auf Spuren. Tausende Anerkennun-gen. Dosis mit Anw. K. 6.50 franko. Allein v. Fr. Vitek & Co., Prag.

**Geld**  
 auf Loje u. Wert-papiere auch in kleinen beliebigen Raten rückzahlbar gibt in jeder Höhe billigt die

**Bank- und Wechselstube**  
**Kóváry Ármin,** Bpest, IV., Ferencziek-tere 9. Gegründet 1873. Haupt-Kollektur der k. ung. priv. Klassenlotterie.

**14.000 Meter**  
**Leinenleintuch-Reste**  
 150 Cm. breit, garantiert Leinen ohne Naht, in 14 Meter langen Resten in der Länge, komplet für jedes-tischen große Leintücher, sind á Rest = 14 Meter per **N. S. 50** abzugeben. Ausgewählte, aus den feinsten Leinengarnen á **N. 9.** Mindestabnahme eines Probepaketes 14 Meter gegen Nachnahme.

**S. STEIN,** Leinwandweberei, **NACHOD,** in Böhmen.

**DIADAL**  
 läncszivattyukat, kutszivattyukat szivattyukat bármely más czélra szállítanak

**Gyöző Béla és Tarsa**  
 Budapest, V., Baró Aczel-u. 3, a Vízszínház t. szomszedságában

Worthvolles, adeliges

**Gut**  
 in Ungarn, Preßburger Komitat, 40 Min. von der Güzugsstation, 210 Joch sehr gute Acker und Wiesen, 210 Joch Wald u. Weide, schönes Herrenhaus, Meier-hof, reiches Inventar, 70 St. Vieh, Eigenjagd, wird um 90.000 fl. ver-kauf. **Richard Patz,** Wien 4 I. Margarethen-straße 5. 13823

„Enthülte menschl. Macht!“ oder „Geheime Mächte!“  
 Geheime, auf-geheime, ent-lich wahr. Schö-buch von Dr. Agaliam zur Enttarnung ver-borgener, geheime Gewalten nach neuester Methode. Die Geheimnisse, größte Erfolge und Vorteile jeder Art zu erlangen. Besondere Einflus auf Intellekt, ohne deren Wissen und Willen. **Geheime Liebesmacht.** Einziger Weg zum Glück, Wohlstand, Ge-sundheit, Energie, Körperkraft und Geistesfrische! Preis 1.70 fl. Er-folge garantiert. Großer illustrierter Buchkatalog gratis. **Kienig's** Verlag 160, Dresden 19.

**NÖHVALAPAZAR**  
 Semmelweis-u. 17.  
**INGYEN** diszt minden formát párisi di-vallap után, melyek stélara 5 korona és feljebb. Arak minden da-rabon láthatók. Szabott árak.

**Echte Brüner Stoffe**  
 Frühjahrs- und Sommersaison 1908.

Ein Koupon	1 Koupon 7 Kronen
Mtr. 3-10 lang.	1 Koupon 10 Kronen
kompletten Harreg.	1 Koupon 12 Kronen
Anzug (Rock, Hose)	1 Koupon 15 Kronen
u. Gilet, gebend,	1 Koupon 17 Kronen
kostet nur	1 Koupon 18 Kronen
	1 Koupon 20 Kronen

Ein Koupon zur schwarzen Salon-Anzug K 20.-, sowie Überzieherstoffe, Touristenlöden, Seiden-sammgarne etc. etc. versendet zu Fabrikspreisen die als recht und solid bekannte Tuchfabriks-Niederlage

**Siegel-Imhof, in Brünn.**  
 Muster gratis und franko.  
 Die Vorteile der Privatkundschaft, Stoffe direkt bei der Firma Siegel-Imhof am Fabriksort zu stellen, sind bedeutend. **Fixe billigste Preise.**  
 Grosse Auswahl. Mustergetreue, aufmerksamste Ausführung, auch kleiner Aufträge, in ganz frischer Ware.

**Moderne Luster**  
 In grosser Auswahl. Allerlei Beleuch-tungseinrichtungen, fachmässiges Un-ternehmen für moderne Wasserleitung, Klosets und Badezimmer.

**HEINRICH STERN**  
 VI., Ó-UTCZA Nr. 19.  
 Grosses Lager von Gasöfen, Gasrochauds.  
 Gegründet 1897. Gegründet 1897.  
 Telefon 76-87 szám.

**Abolvirté** Handelshülern aus beilerem Hause, der deut-schen und ungarischen Sprache und Geographie, Reichthum-treiben u. mächtig, wüthet in einer Bank oder großem Bureau Stellung. Dritte II. „Sirebiam 135“ an die Exp. erbeten. 97135

**Paris** Carini 10. Passage Ven-dôme. Special-Frauenarzt mit kompl. Apotheke, Klinik, Laboratorium, Morphium.

**40 Kronen**  
 genügen zur Begründung eines selbstständigen Erwerbes oder Lebens-berufes durch lehrende einjäh-rige Privatstudien. Verlangen Sie sofort per Postkarte Gratiskatalog. Sieben-hirtener Chem. Industrie-Werk. Gesellschaft m. b. H. Inzersdorf 51 bei Wien.



Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Anstufungen werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inzerateneinkommens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Kennmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Möbel.

Herrenschlafzimmermöbel. Kaufe u. verkaufe Mahagoni, Schloß- und Speisezimmer, Herrenzimmer, Salon u. Messingmöbel, Klaviere, Perlen und Smyrna Teppiche, Vorhänge, Gas- elektr. Tisch- u. Petroleumlampen etc. Nagy és fia lakberendezés vállalatja Semmelweis-Ujvilág-utca 21. Telefon 17-77. 32651

Möbel, eine Mahagoni und Buchenholzer, Schlafzimmer, Speisezimmer, Salonarmaturen in reicher Ausstattung. Szarogasse 3. Telefon 18-22. 32658

Schreibzimmer, modern, Mahagoni, mit Büchereisen, geschliffenes Glas, Schreib- u. Lederarbeiten, wirklich billig zu haben. Szarogasse 3. 32662

Möbel. Einzelne Möbelstücke, sowie komplette Möbelsammlungen, Matratzen, Divane liefert gegen Baarzahlung, für kreditfähige Kunden auch gegen Ratenzahlung: bis 100 Kr. Monatsrate 6 Kronen, 200 Kr. 10 Kr., 300 Kr. 15 Kr., 500 Kr. 20 Kr., 600 Kr. 25 Kr., 800 Kr. 30 Kr., 1000 Kr. 40 Kr. Als Angabe ist 20% zu erlegen. Sándor Ignácz, Möbelhändler, V. Bezirk, Bantogasse 7 (gegen Sétány-utca), neben dem Váci-körut. 33100

Bronzeleuchter, haarend billig im größten, Gelegenheits-Wohnungseinrichtungen: Wackerhaus, Szarogasse 3. 32659

Möbel jeder Art werden zu billigsten und vortheilhaftesten Ratenzahlungen und gegen Kauff verkauft. Möbelfabrik, Jankovitsgasse 13 u. d. Hungarierplatz 3, im Hofe. Telefon 99-62. 32137

Arveresekről uraságoktól veszek és eladok egyszerűbb és finomabb mindenféle butorokat. Levelezőlapra azonnal jövök. Barth, Szérvetség-u. 28/a. 96908

30.000 Czipariák! Régi butorszálon. Budapest, Perenczik-tere 3. félemelet. Kauf, Verkauf von Herrschafts- und bürgerlichen Wohnungseinrichtungen, Mahagoni- und Kirschbalden-Möbeln, Herrenzimmer, orientalischen Teppichen, Luster. Telefon 92-13. 97149

Englische Leder garnitur, echt, fl. 150. komplettes majestätisches Schlafzimmer fl. 170. Stilles, Tapezieren, József-körut 14. 97144

Möbelkredit neuen Systems. Möbel besser Ausführung, gegen baar oder auf bei Kaufmitteln zahlbaren Raten, im Möbelfabrik Salágyi u. Co., Budapest, Révay-u. 2. Der Werth der gefaßten Möbel wird vom Kaufmitteln bezahlt, der Käufer schließt bei der Kauf u. können in Folge dessen Baarrente berechnen. Dieser Bankkredit verpflichtet weder zur Antihilfsleistung, noch zur sonstigen Ans-gaben. 97148

Geschmückte Kuchholz-Garnitur, kleiner Confol-Disch mit Marmorplatte, schöne Lampe und eine feine Decimat-Wage billig zu verkaufen. Kálvin-tér 3, II. 11. 33284

Kredenz, alte, schöne, mit Kupfer, zu kaufen gesucht. Offerte unter „Kredenz 314“ an die Exp. 97314

Divanes, világos hálo-szoba és masszív ebédlő eladó: Akácfa-utca 59, földsz. 2. 97283

Butor, teljes lakberendezéseket, készpénzért és banknál törlesztendő havi részletekre legolcsóbban szállít Bartók Farkas bútornagykereskedő, Budapest, VII., Király-utca 13. sz., Gozsdu-palota, II. és III. udvar. Hitelesztályi fizetési feltételek: 300 koronáig havi 10 kor. 500 koronáig havi 15 kor. 600 koronáig havi 20 kor. 1000 koronáig havi 40 kor. Szállítás vidékre is. Felvilágosítás díjmentesen. Arjegyzék és album 1 korona. 32631

Butorok, perzsa szőnyegek, sürgősen eladó az Arverési Butoraktárban. Holló- u. és Dob-utca sarak, a pincében. 32821

Möbel. Komplette Wohnungseinrichtungen in geschmackvoller und solider Ausführung auch gegen Ratenzahlungen bei Viola József, VII., Erzsébet-körut 58. 32654

Teppiche, gebrauchte Perlen, Speise- und Salon-teppiche Karananie, Vorhänge, alles äußerst billig. Szarogasse 3. Nagy Zsigmond. 32660

Konyha, felsőszoba, gyermek- és eselédzsoba berendezések, jó minőségű és mindenféle tétrák készíten kaphatók. Dorman és fia asztalosnál, Ráday-u. 12 (Calvin-tér mellett). 66965

Bräute Achtung! Wunder-jöhne Wohnungseinrichtungen empfindlich zu billigsten Preisen Sándor Ignácz, Möbelfabrik, Bank-utca 7 (Cécé Vadász-utca). 32302

Decaon. Teppichstomane 24, Chaiseloune 12, Schlaf-zimmer 30, Kredenz 38, Kaffee 14 fl. Schöberl-Betten, Matratzen postbillig. Pártos, Aradi-utca 19. 97203

Portál- és boltberendezési asztalos Lapidés M. VI., Hajós-u. 27. Allandó külön nagy rak-tár mindennemű (jobb minőségű) modern előszobaszekrények és Konyha butorokban. Telefon 88-47. Alapítva 1885. 97220

Stahlbrahmarragen, bestes Erzeugniß, Eisenrahmen fl. 5.75, Holzrahmen fl. 3.75, zusammengebares Eisenbett mit 3 Matratzen fl. 8.75; ferner Eisen- u. Messingmöbel liefert billigst. Brohápta, Fabrik, Spekt, Gróf Zichy Jenő-utca 46. 97240

Verkaufbar elegantes Speisezimmer, lichtlaues Dilemann. VII., Murányi-u. 50, I. 5. 97215

Butor-udvar liefert komplette Wohnungseinrichtungen per Kassa und günstige Ratenzahlungen ohne erhöhte Preise bei Schwarz Lipót és testvére, Tapeziermeister und Möbel-Industrie, Budapest, Hársfa-u. 37, Kreuzung der Wesselényi-utca (Thoreingang). Telefon 103-84. 33275

Möbel in moderner Ausführung, nur in guter Qualität, zu sehr billigen Preisen bei Steinberger Mann, Möbelhändler, Teréz-körut 40. 97329

Realitäten.

Weingarten, 4000 q M., mit Gebäude, 137 noch Wein-garten und Acker mit 3 Gebäuden, Pester Komitat, neben Zimmer Hauslinie und Station. Kiss József, Veres Pálné-utca 33. 20936

Villa, Villengründe sind zu verkaufen. Ofen, Rosenbügel, Näheres dr. Tóth, Müller-gasse 9. 96528

Dreistöckiges Haus, modern gebaut, feuerfrei, sehr preiswerth, auf 10% zu verkaufen. Röhliges Kapital 26.000 fl. Villa, Hübös-völgy, modern, nebst Kaffee, schöner Garten, 10stellige Bäume, 1500 q Acker, 5 Minuten von der Elektrischen. Reflektanten wollen unter „Günstiger Kauf“ an die Exp. schreiben. 32826

Reines Zinshaus, schöner Garten, frequente Straße, zu verkaufen. Adresse in der Exp. 96801

Komfortable Villa, Rákospalota, Erzsébet-utca 30. zu verkaufen, nahe der Eisenbahn und elektrischen Halte-stellen, 609 Quadratmeter, 6 Zimmer, Badezimmer, 2 Glasveranden und Neben-lokalitäten, Centralheizung, englischer schattiger Garten. 33151

2 szép telek Angyal-földön, villamos mellett, jutányosan átadók, vagy bérháza becszerelendők. Hajós-u. 27, I. 10. Telefon 88-47. 97219

Haus in Pilis-Céba, 500 q Acker, mit allen Gebäuden, am Hauptplatz, aus-gezeichnet zu verkaufen. Näheres bei Grünfeld Kálmán. 20904

Leerer Grund gesucht in Pácz für Holzdepot. Agenten werden honorirt. Anträge unter „R. S. 248“ an die Exp. 97248

Modernes Familienhaus, 260 Quadratmeter groß, mit Garten, Aussicht auf die Margaretheninsel, für 16.000 fl. zu verkaufen. Die Hälfte sofort zu zahlen. Grund, 300 Acker, in der Nähe der Elektrischen, ist vom Advokaten sofort zu verkaufen. Anton Breiner, III., Szentlélek-tér 6. Notar-matte. 97098

Földszintes ház Krisztinavárosban, Attila-utca-ban, a Vörösmarty-utca-ig, 40.000 forintért eladó. A telek 408 négyszögöl, 17 öl utca-zeai homlokzattal. A házigén jó karban van. Törlesztéses kölcsön 13.000 forint. Vételár három rész-lethen is fizethető. Bővebbet csak vedőknek V. K., I. ker., Gellérthegy-utca 57. 97223

Budán Krisztinavárosban tágas szép utvonalon, villanyos mellett, eladó igen szép és modern kétemeletes ur ház 48.000 forintért. Lakás a földszinten 3, az első és a második emeleten 4 tágas szobából stb. mellék-helyi-ésekből áll. Törlesztéses teher 17.000 forint. Bővebbet csak vedőknek V. K., I. ker., Gellérthegy-utca 57. 97222

Herrschafthaus, nachher, mit zwei räumlichen Wohnun-gen, neben der Andrássy-strasse, ist um 72.000 Gulden zu verkaufen. Näheres nur Kaufm. V. K., I. ker., Gellérthegy-utca 57. 97221

Nagy maroson ötszobás urilak eladó vagy kiadó. II., Retek-utca 21, ház-tulajdonosnál. 20996

Ház, VIII., kerületben, 552 q telekkel, minden ezélnak megfelelő, olcsón eladó. Bővebbet Müller, Rákóczi-ut 68. 33851

Hausverkauf, II. Bezirk, Kacsá-utca 12, VII. Bez., Ovoda-utca 43. Dort er-tragen. 20992

Gutsverkauf, 1000 Joch prima Boden, eigene Regie, Herrenhaus, Familienverhält-nisse wegen um 165.000 Gulden, außerordentlich günstige Zahlungsbedingung, veräu-ßlich. Kövesdy Jenő, Buda-pest, József-körut 20. 20981

Haus in Budaest, in der Nähe der Fabrikanlage, Sör-ház-utca, 4 Zimmer, 4 Kichen, Speis, Keller, 150 q Acker Garten, zu veräu-ßlich. Näheres Péter Pál-utca 63. 97334

Villa télen-nyáron lak-ható, fővárosához közel, 6 szoba, konyha, veranda, fürdőszoba, klozet, külön eselédházzal, 1200 négy-szögöl telekkel, befásítva és szőlővel beültetve, sürgősen eladó. Czím a kiadó-ban. 20973

Hausanteil, ein Aünftel von einem guten, nutzbringenden, unbelasteten Hause im Mittelpunkt der Hauptstadt, in der Nähe der Königs-gasse, Karlsring und Dob-utca, um 12.000 fl. zu haben. Näheres in der Exp. 97276

Villa am Schwabenberg, mit herrlicher Aussicht auf Stadt und Gebirge, fünf Mi-nuten von der Station Városmajor, der Zahnradbahn oder elektr. Haltestelle neues Johanneshospital, allem be-wohnbar, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, großer ge-schlossener u. offener Veranda, Badezimmer und sonst. Nebenräumen, großer schöner Garten, ist als Sommer- oder Jahreswohnung zu vermie-then. Eventuell möbirt. Ad-resse II., Retek-utca 83, Kanjlei. 97298

2 kleine Gründe mit ge-fündiger Miete, nebeneinan-der, nächst Ringstraße, auf Reststü verkauft. Auch beide zusammen zu haben. Zusam-men 28.000 Gulden. Auf einem Grund steht gegenwärtig ein ebenerdiges, auf dem anderen ein brandbares hochhohes Gebäude. Eventuell auch. Eigenthümer Adresse in der Exp. 97313

Rendezett urasági birtok eladó Budapest-től 45 percznyire, 40 kat. holdnyi, jó kocsittal. All-erösen épített kastély-szerű, télen lakható urasági házból (4 szoba, üve-geszt veranda, konyha, eselédzsoba, vízvezeték; melléköpület 2 lakó helyi-séggel, kamrákkal, fürdő-szoba, istálló 5 lóra, koci-szín, nagy pincze prés-házzal; közelben kisebb villa 2 kétablakos szobá-val, konyha; nagy csür-parkszerü feyvesből álló ültetvényel, nagy gyü-mölcs és konyhakert, szán-tóföld, rét és erdő. Ezen szélmentes helyen fekvő Budapest felé gyönyörű kilátással rendelkező, a kis hárshegyi fővárosi erdő-vel határos sétauttal bíró birtok eladó, esetleg bérbe-adó. A birtok mellett köze-vellen szomszéd nincsen és szanatóriumi ezélok-nak megfelelő fekvésénél fogva gyógyintézet ezé-ljára felette alkalmas. Bő-vebb felvilágosítással Totth-ur, II. ker., Bathyány-tér 4. sz. szolgál. 20948

Családi ház Ujpesten eladó, a mely áll 2 utca-i, 1 udvari, előszoba, fürdő-szoba, konyha, élekkamra, pincze és veranda szép kerttel. Közél a villanyos vasuthoz, 8000 frtért eladó, 4000 frt bankpénzátvehető. Bővebbet Barta Mór-nál a háztulajdonosnál Ujpest, Sándor-utca 4. sz. 97280

Reines Zinshaus im VIII. Bezirk, Joseph-gasse, und ein Villengrund, an der äußeren Kerepeierstraße gelegen, zu verkaufen. Vermittler bo-norirt. Zu erfragen Koni-gasse 37, Thür 2. 21000

Modern villaszerű ház, mely télen is lakható, 5 szoba, fürdőszoba s minden-hozzá tartozóval, eladó 24.000 korért. Megtekin-tető I., Albert-utca 83. 97301

Offene Stellen.

Wirthschafterin gesucht. Näheres in Sifran's Indi-indungsbiuro, Waisenhaus-le-vard 33. 33306

Fényképész. Egy fiatal kopista állandó alkalmazást nyer Alpar fény-készéznél, Besztercebe-lánya. 97289

Komptoirpraktikant mit Kenntniß der slavischen Sprache wird mit Anfangs-geld in einem Großhand-lungshause aufgenommen. Of-ferirte unter „Dauernd 304“ an die Exp. 97304

Ügyes elárusító nő, belvárosi női konfekció-czég-nél azonnal felvétetik. Csakis olyanok ajánlköz-hatnak, akik már hasonló minőségben és elsőrendű czég-nél voltak alkalmazva. Czím megtudható Tenezer Gyula hirdetőirodájában, Szervita-tér 8. 33324

Réfs- és divatárú se-géd, intelligens és első-rendű eladó, nagyobb üz-lethe a fővárosban felvé-tetik; csak jó megjelenésű urak pályázzanak. Aján-latokat lehetőleg fénykép-pel lássák el, melyet visz-szaküldök „Jövő 79754“ jellegre Schwarz József hirdetőjébe, Andrássy-ut 7. 33333

Azonnal alkalmazok fiatal segédet kefe, fésű és pipere áru üzletben ré-szére, lehetőleg a norin-bergi vagy drogeria szak-mából, kit ha bevélik, rövidesen utra küldenék: Schwarz Bertalan, Buda-pest, Váci-körut 5. 33332

Ügyes divatárú kisasz-szony fizetéssel és teljes ellátással felvétetik. Aján-latok igények megjelölé-sével Friedmann Malvin, Ujvidék. 33322

Fűzővarrónó azonnal felvétetik Sümeghné fű-ző-üzletében, Király-u. 59 b. 33350

Miethung u. Vermietung.

Nagy aszfaltozott pin-czehelyiség, borpinczének nagyon alkalmas, azonnal kiadó. Bathory-u. 10. 97101

Asztalos-műhelynek na-gyobb helyiség, esetleg egy kisebbszobá ház bér-be kerestetik. Ajánlatok Kra-mer II., Eskü-tér 5, inté-zendők. 97133

Nagy pincze Buda-fokon eladó vagy bér-be-ándandó. Czím Schwarz József hirdetőjében, An-drássy-ut 7. 33260

Klubnak vagy bármely nagy vállalatnak alkalmas több tereméből álló I. eme-leti díszes helyiség kiadó. Rákóczi-ut 17, I. 96982

Bolt lakással 350 frt. azonnal kiadó. Paule-utca 2. 20925

Großes Geschäftsfotal per 1. Mai, eventuell auch aufgetheilt zu vermieten. Podmaniczky-utca 18. Telefon 18-26. 20970

Gyárihelyiség, lakás és istálló azonnal kiadó. Gömb-utca 37. 97207

Nagy pinczehelyiség ut-cai lejárattal, a nyugoti pályaudvar környékén, május 1-ére kerestetik. Ajánlatok „Pincze 244“ alatt a kiadóba. 97244

Nächst dem Weinbauhof Gassen-Gäßchen, 5 Epie-gelshelden, auch getheilt, per Mai billig zu ver-mieten. Agenten hono-rirt. Näheres: C. Krayer & Co., Narbwaarengeschäft, Bu-dapest, Váci-ut 6. 33348

Drei Geschäftsfotal, darunter großes Maga-zin, trocken, licht, anstöhenden Sofjimmern, auch einzeln, nahe der Károlyi-straße, pro Mai VIII., Kenyérmező-utca 5, Haus-eigenthümer, zu ver-geben. 20896

Varierte Werkstätte, ca. 150 Quadratmeter separater Hof, hiezu großer Boden, ferner ca. 70 Quadratmeter Werkstättenfelder per 1. Mai billig zu vermieten VII., Alka-utca 35. Näheres auch C. Krayer & Co., Narbwaarengeschäft, Budapest, V., Váci-ut 6. Agenten hono-irt. 33347

Kiadó üzlethelyisé-gek. VII., Kertész-utca 50 szám (Király-utca sar-kán) több szép üzlethelyi-ség kiadó. Bővebbet a háztulajdonosnál. 20843

Thököly-ut 46, moder-nes Haus, Kochpartee, 8 Zimmer mit Nebenräumen, Morgenjonne, Gas, Elektrisch, auch für Verein zu vermie-then. Gassen-Southernlokaf mit großer Gassenterrasse, 30 Meter, mit Samberien, trocken, parkettirt, Gas, Wasserleitung, Küche, Kammer, etc., für Mai zu vermieten. Thököly-ut 46, elektrische Haltestelle. 20995

Ebenerdiges Haus, nächst der Oper ist per 1. Mai zu vermieten für industrielle Zwecke. Zins Kr. 5000 pro anno. Das Haus ist eventuell zu verkaufen. Reflektanten wollen unter „Mische“ an die Exp. schreiben. 20997

Zwei Gassenzimmer, Hofein-gang, sind für ruhiges Ge-werbe, Magazin etc. zu ver-mieten. Baross-gasse 43, I. 21008

Thököly-ut 95. szamu bérpalotában több la-kás és egy kávé-tej-csarnoknak igen al-kalmas southernrain-helyiség május else-jére kiadó. 33329

Bekleidung.

Schremanzüge verfertigt nach Maß, neuesten Schnitt, besten Stoff 30 Kronen, Ver-senyszabó Budapest, Thö-köly-ut 3. Stoffmüller Pro-ov für franto. 33063

Für Damen! Seltener Gelegenheitskauf: von 6 fl. aufwärts die neuesten reich-gestickten Baftit- und Seiden-kloden verkauft die Firma Barach, Váci-körut 5, im Hofe, Particiergehäft. 33108

Damenhüte werden mit feinem Geßmacd nach der neuesten Mode angefertigt. Darlebst werden auch Kinder-häuber aufgenommen. Wme Schaff, Refejitsgasse 45, I. 12. 20940

Günige elegante Damen-häuber und Güte sind billig zu verkaufen. VII., Hornád-utca 15, III. Stod 2, Vor-mittags von 10-5 Uhr. 20980

Kleiner Anzeiger des „Neuen Westert Journal“

Ausschnitte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheiles ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nöthig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titeltwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

Geschäfte.

Fabrikunternehmen der Papierwaaren-Branche. Konjunkturartikel, welches mehr als 100% trägt, mit ausgedehntem Kassa- und Kundenkreis und schöner Zukunft, krankheitshalber zu verkaufen. Zur Uebernahme nöthiges Kapital Kronen 30.000. Zuschriften mit genauer Adresse unter „Konjunkturartikel“ befördert Sivan's Anknüpfungsbureau, Váci-körút 33. Vermittler werden nachträglich honorirt. 33225

Füszterüzlet, a mely 15 év óta fennáll, sarkkellésség, szép lakással, más vállalat miatt eladó. Czima kiadóban. 33285

Greislerei, sehr gangbar, krankheitshalber preiswürdig sofort zu übernehmen. 40-jähriger Posten. Zins mit Wohnung 360 Kronen. Kiskereskedés, III. Szentendrei-utca 31. 97160

Kaufe kleinen Wagen für Bonn, auch Geschäft, eventuell Bonn und Wagen zusammen. Offerte unter „Kaufwagen 137“ an die Exp. 97137

Gözfürdő, kitünő, modernül építve, megyeszékhelyen eladó, esetleg társat vagy társnőt husz-harmincezer koronával elfogadok, ki vezető. Leveleket „Harmincz évig adomentes“ jellege alatt a kiadóba. 20924

Fényüzem berendezett, 2 utcára nyíló, kóser hűtőszekrény és esemege-üzlet. Budapest legforgalmasabb helyén, két színház közvetlen közelében, 10 év óta áll fenn, napi átlagos 120 kor. bevétel, különbejáratú díszesen berendezett falatozó-helyiséggel, családi körülmények miatt eladó. Ugyanők kizárva. Czima kiadóban. 96813

Zu Sipit, dem gutbeachteten Badeorte, ist vom Kurort 7 Minuten entfernt ein höchst Hotel sammt Kaffeehaus zu verkaufen. Selbst fragt mit dem Kaffeehaus jährlich 10.000-15.000 Kr. rein. Adr. in der Exp. 97309

Ueber 50 Jahre in größerer Provinzialstadt Südungarns bestehende, bestrenommierte Eisenwaarenhandlung mit altem Kundenkreis, eigener Eisfabrik im Centrum der Stadt, wegen Zurückziehung vom Geschäft zu verkaufen. Waarenlager ca. 40.000 Kronen. Anträge an die Exp. unter Chiffre „1908“. 71699

Nagyobb vendéglő a fővárosban más vállalat miatt 3500 forintért eladó, esetleg egy megfelelő biztosíték mellett elszámolásra is átadandó; biztosíték értékpariban is adható. Felvilágosítás Csömöri-ut 8, házfelügyelő. 97230

Vertretung von Manufaktur, Mode, Tuch, Seide, Spitzen, Wäsche, Kravattenfabrikanten sofort zu verkaufen oder Kompagnon gesucht. Unbedingt notwendig 4000 Kronen. Rest von Augen. Moser Sándor, Erzsébetkörút 39. 20958

Mátyásföldön gróf lakomat nagy nemes gyümölcsösével félértékben eladom. Kedvező fizetési feltételek. Felvilágosítás Freud ügynői iroda szolgál, Rákóczi-ut 86. Telefon 103-38. 20986

Zu verkaufen ist eine prachtvoll eingerichtete, seit Jahren in größerer Stadt im Altbau bestehende Viberhandlung mit bedeutendem Kundenkreis. Entsprechendes Magazin, eigene Werkstätte-Einrichtung und allem Nöthigen versehen. Näheres unter Chiffre „Näherer Preis“ Annoncenbureau Bernhard Gstein, Budapest, Erzsébetkörút 36. 33301

Füszterüzlet, biztos vevőkörrel, számos évek óta fennálló és kitünő metelnek öröndő, minden áron eladó. Bővebbet szíveségből Neufeldnél, Holló-utca 4. Ugyanők nem díjaztatnak. 33344

Egy jobb meneteli textezőgyár, teljesen berendezve, más elfoglaltság miatt eladó. Bővebbet Dembinszky-utca 46. földszint 5. ajtó, 12-től 1-ig. 20993

28 ezer lakossal bíró vidéki városban 60 ezer korona forgalmu füszterüzlet, esemege-üzletmel potom áron sürgősen eladom. Bővebb felvilágosítást nyújt megbízottam. Freud ügynői iroda, Budapest, Rákóczi-ut 86. Telefon 103-38. 20982

Füszterüzletem, munkás vidéken, legnagyobb családnak biztos megélhetést nyújt, főközületmel vagy anélkül, üzletel való teljes visszavonulásom miatt kedvező feltételek mellett azonnal eladom. Felvilágosítással szolgál Freud iroda, Rákóczi-ut 86. Telefon 103-38. 20984

50 év óta fennálló jó mérsáros-üzlet betegség miatt azonnal eladó. Czima kiadóban. 97175

Sarok. Füszterüzletem 80 ezer korona forgalommal, iparüzletekben 40 ezer korona, növelés végett kedvező feltételekkel eladom. Felvilágosítással megbízottam Freud, ügynői iroda szolgál, Rákóczi-ut 86. Telefon 103-38. 20985

Verpflegung.

Csemegealma, maronigesztenye, fajnaranasok, postakosaraként 3 koronától, papírbejű dió 4.20, házilag főzött kitünő barnaczklekvárnak 2.40, mézédess szilvalekvárnak 1.40, krémtort kilóját szállítja Szabó, Csongrádról. 96502

Kronen-Tortik täglich frisch zu haben bei Freund, Konditor, Király-utca 14. 96355

Ganze Verpflegung für 1-2 Personen. Gahenzimmer, Badezimmer, Wasserleitungs-Apparat, separirter Eingang, ausgezeichneter is. Küche, bei findertlicher Witne. Csengery-23, III. 15. 20929

Schprina Schaffkäse per 100 Klg. á 120.— Prima Arbeiterkäse per 100 Klg. á 90.— Prima Magerkäse per 100 Klg. á 40.— liefert ab Bahnhof Székelyudvarhely in Tomen von 10-40 Klg., in Blajen von 5-10 Klg. Szeiler Schaffkäsefabrik-Alt-Gesellschaft in Székelyudvarhely. Vertreter werden gesucht! Muster stehen auf Wunsch zur Verfügung. 95964

Bei dinstigruiter Familie ingt Bankbeamtin ganze Verpflegung. Anträge unter „Hausweit Gesellschaft“ an die Exp. 33336

Verfende W.D. Kojerfleisch und Geflügel nach allen Sommerfrischen des Wörther-Sees während der Saison. Habb. Joseph Güngler, Klagenfurt. 97078

Gute Suppe macht „Reich's Suppenwürze“. Hauptniederlage: Friedrich Dejmuni, Budapest, V., Maroffagasse Nr. 2. 96822

Gute bürgerliche Mittagstisch erhalten zwei Herren: O-utca 11, III. 15. 33342

Gurken, Sauerkraut, Sauer- rübe, verschiedene Gemü- se, eingetopfte Paradies, Navillemmarmelad, Ruffen u. offeriert billigt Ungarisch-Konjunkturfabrik, Budapest, VI., Szabolcs-gasse 17. 20969

Paprika-Export Grünwald J. B. B. Pést-m. Rojenpaprika, schönste Waare Ungarns, Keiere in 5 Kilo- Postpaketen-Nachnahme: Rojenpaprika, edelfisch, Kr. 4, halbfisch 3, hochprima Gulyás- paprika 2.40; prima Deisteru 1.90, Bauern- oder Selcher- waare 1.10 und 1.40 per Kilogramm. 5 Klg. Trappisten- Käse in Laiben á 1 Klg. 8 Kr. 5 Kilo allerprimie Sa- lam Kr. 16. 33331

Wurstwaren, garantiert blutrothe, homigste, große, Nümflo-Postforb 2.80, Originalfische 100 Stück 7.—, Originalfische 200 Stück 12.—, Mandarinen, große, Nümflo- Postforb 3.60, Limoni 2.—, Marjol 2.80, Meraner Butterbienen 6.50, Kröner hoch- edle Tafeläpfel, wunder- schone Exemplare, 5 Kronen per Nümflo-Postforb frostfrei verpackt, verendet mit Nach- nahme Sorelli Wajfeto, Süd- fruchtigen-Engros, Budapest, Waisen-gasse 81. 95082

Geld.

Pénzkölcsönt gyorsan kaphatni Rákos Józsefnél, Thököly-ut 20. Telefon 57-03. 32661

Verkaufstetel, Brillanten Gold, Silber, Juwelen, Ma- rina kauft zum vollen Werthe. Schiller Izidor, Juwelier Siputeza 8. 96538

Verkaufstetel, Brillanten, Gold, Silber, Perlen kauft zu höchsten Preisen. Singer János, Juwelier, Budapest, Király-utca 91 (Ede Na- bellagasse). 20725

Maganpénzt saját in- formációmra azonnal ki- fizettek. Faragó, Te- rez-körút 30. 20841

Geld offerirt billigt jeden Betrag Szilágyi, Károly- körút 3. (Retourmarke). 20951

Pénzkölcsönt tisztes- séges feltételekkel 400 koronáig kezes nélkül gyorsan folyósítottok utó- lagos díjazással. Márton, Rottenbiller-utca 12. Tele- fon 84-66. 96949

Pénzkölcsönt folyósít- totok bármilyen álsuak- nak. Márton, Rákóczi-ut 65. Válaszbélyeg. Telefon- zám 61-75. 20836

Verkaufstetel. Brillanten- steine, Juwelen kauft Kertész, Juwelier, Königs-gasse 85. Telefon 95-48. 32875

Geldvorzahn auf Möbel und allerlei Gegenstände er- theilt und lagert ein das Einlagerungsunternehmen Tauber és Társai, VII., Ba- ross-tér 18, Telefon 97-66. 32663

Verkaufen Sie Geld? Wenden Sie sich an Karay, Andrássy-ut 43, II. Etod 5, Nachmittag zwischen 3-7. 97262

Biztos siker! minden hitelkeresőnek szerzünk: Személyhitelt gyorsan, reálisan, olesón, diskreton, előleges költségek nélkül. Tárcahitelt és könyv- követeléseket leszámol- tunk kereskedőknek, ipa- rosoknak. Tisztviselő- kölesönt legmagasabb összegig konvertálunk, állami, vasuti, magántiszt- viselőknak, katonatisztek- nek, nyugdíjasoknak. — Jelzálogkölesönöket építési kölcsönöket, föld- birtokosoknak, háztulaj- donosoknak 65 évre I. II. helyre illetékmentes kon- verzió. Díjmentes, szak- szerű felvilágosítás. Levé- líleg válaszbélyeg nélkül. Hitelforgalmi iroda. Szent- királyi-utca 1/a. 97533

Größere Darlehen, Bank- oder Privatgeld, bejorgt Kont. Adös-ut 1. 20913

Geldvorzahn mit nach- träglicher Gebühren-Be- zahlung auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen u. Handels- artikel-Einlagerungen in fro- denräumlichkeiten. Blau és Társai, Klauzál-(István) tér 2. 32996

Größere Darlehen, Bank- oder Privatgeld, bejorgt Kont. Adös-ut 1. 20913

Geldvorzahn mit nach- träglicher Gebühren-Be- zahlung auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen u. Handels- artikel-Einlagerungen in fro- denräumlichkeiten. Blau és Társai, Klauzál-(István) tér 2. 32996

Größere Darlehen, Bank- oder Privatgeld, bejorgt Kont. Adös-ut 1. 20913

Geldvorzahn mit nach- träglicher Gebühren-Be- zahlung auf Möbel, Klaviere, Nähmaschinen u. Handels- artikel-Einlagerungen in fro- denräumlichkeiten. Blau és Társai, Klauzál-(István) tér 2. 32996

Diverse.

Frauenklub gegen zu große Familie. Das illustrierte Buch gegen zu viel Kinderlegen, in welchem mehrere tausend Dankschreiben mit vollen Namen abgedruckt sind, sendet distret gegen 90 Kr. ungar. Briefmarken: Frau A. Kampa, Berlin SW. 240. Linden- straße 50. 31545

Csiszoltassa meg lámpát megint újak lesznek! Kovács Gyula, csillár és fémszi- szolóvállalat. Budapest, VII., Peterdy-utca 5. Tele- fon 91-04. 96884

Damen befferen Standes finden Aufnahme beiens zur Geburt bei intelligenter diplo- mirtter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. Mine Stern, Liszt Ferenc-tér 14, III. em., neben der Au- drásystrasse. 97143

Damen verschwindet längerer Haarruchs in 3 Minu- ten gründlich, schmerzlos, ohne Nadeln. Wissenschaftlich erjun- denes Mittel. Erfolg garan- tiert. Provinzverhandt distret. Mih János, Theresienring 17, IV. 28. Stft gratis. 96968

Urak Hölgyek, Kelle- metlen fejbőr viszke- tesség, fejkorpa vég- leg elmulik drt Schvi- zentfeld-féle fejregulá- tor használatával. Uvegenként 3 és 5 korona utánvételt, utasítással küld magyarhoni képviselo- Sovári, Budapest, Rákóczi- ut 41. 97194

Réthy név látható a va- lódi pemetefü czukorka minden egyes darabkáján. 31828

Damen können unter guter Beschwiegenheit embinden in der Wohnung einer intelli- genten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. Madame Lugosi, Rákóczi- strasse 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Central- bahnhöfes. 96269

Jubisches Haarrarben- mittel. Für Braun bis Schwarz. Garantirt unschädlich. Närbt dauernd. Karton und Ergän- zungstorten, lange ausreidend, franko Nachnahme 7 Kr. Ver- tretung Durr & Co., Drief, Aequedotto 62. 97113

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heilf. Ferencz József-rakpart 11, I. 12. 21010

Wenigerungen 20 Heller. Zimmerentlasten 2 Kronen. Teppichklopfen, Aufboden auf- reiben übernimmt billigt György, Rökk Szilárd- utca 6. 20983

Követeléseket, ház- részeket (hasznélvezet- tel is) veszünk vagy azokra olesó kölcsönt adunk. — Elethiztosítási kötvé- nyeket, melyek néhány év mulva lejárnak, külsánsan leszámolunk. „Biztosí- tási iroda“ Csengery- utca 84. Ertekezés 5-7. 33309

Elveszett pénteken egy a- anyabafoglalt briliáns fülönfüggő. Megtaláló ju- talomban részesül. Czim: Blockner hirdető irodájá- ban, Sütö-utca 6. 33299

Gesundheitspflege.

Haarentfernung (für Da- men) von Gesicht u. Armen 5 Minuten, schmerzlos, stamen- der Erfolg. (Parier kosme- tische Ausstellung Goldmedaille prämiirt.) Provinzverhandt, distret mit Gebrauchsanwei- sung. Unschädlichkeit, Erfolg garantirt. Charlotte Pollak, Andrássy-ut 38, I. Etod. 96910

Massage bei intelligenter Hebamme. Mariagasse 23. Rartere 7, Treppenhaus. 20853

Fiatalító hajrege- nátor. Bámulatos ered- ményt mutat fel, őszülő hajnak eredeti színét rö- vid időn belül visszaadja, de nem festi a haját. Haj- azért mosható, az nincs befolyással. Egy üveg ára 2.40 korona. Helybeli vagy vidéki megrendelések „G. J.“, Sziv-utca 9, földsz. 2. szám intézendők. 96747

Damen befferen Standes finden Aufnahme beiens zur Geburt bei intelligenter diplo- mirtter Hebamme mit großer Praxis unter Discretion. Mine Stern, Liszt Ferenc-tér 14, III. em., neben der Au- drásystrasse. 97143

Damen verschwindet längerer Haarruchs in 3 Minu- ten gründlich, schmerzlos, ohne Nadeln. Wissenschaftlich erjun- denes Mittel. Erfolg garan- tiert. Provinzverhandt distret. Mih János, Theresienring 17, IV. 28. Stft gratis. 96968

Urak Hölgyek, Kelle- metlen fejbőr viszke- tesség, fejkorpa vég- leg elmulik drt Schvi- zentfeld-féle fejregulá- tor használatával. Uvegenként 3 és 5 korona utánvételt, utasítással küld magyarhoni képviselo- Sovári, Budapest, Rákóczi- ut 41. 97194

Réthy név látható a va- lódi pemetefü czukorka minden egyes darabkáján. 31828

Damen können unter guter Beschwiegenheit embinden in der Wohnung einer intelli- genten, praktischen Hebamme, bei aufmerksamer Pflege. Madame Lugosi, Rákóczi- strasse 71, I. St. Th. 10, in nächster Nähe des Central- bahnhöfes. 96269

Jubisches Haarrarben- mittel. Für Braun bis Schwarz. Garantirt unschädlich. Närbt dauernd. Karton und Ergän- zungstorten, lange ausreidend, franko Nachnahme 7 Kr. Ver- tretung Durr & Co., Drief, Aequedotto 62. 97113

Damen finden Rath und Hilfe zur Entbindung. Heilf. Ferencz József-rakpart 11, I. 12. 21010

Kaufmann József gyomorkosorijéből egy pohárkával reggeli, ebéd és vacsora elött jó ét- vágyat ad. Kapható kizá- rólag Budapest, V., Váci- ut 2. sz. 97236

Swig jung bleiben Sie bei Benützung meines Pariser Gesichtstattenwertilgers sammt Präparat. Verjandt distret. G. Raemer, Budapest, VII., István-ut 45, II. 27. 20971

Intelligente Wassenje Gróf Károlyi-utca 5, II. Etod, Etiegenhaus. 20998

Schrekrante, die an Ohren- schmerzen und Schwerhörigkeit leiden, verlangen deutlichen oder ungarischen Brojpest über- neuesten elektrischen Ohr- apparat (im Ohr kaum sicht- bar) von Nemeti Mór, Nagyvárad, Nagyvásár-tér 14, I. 31967

Damen finden Rath u. Hilfe wie Aufnahme zur Geburte bei einer ausgezeichnete diplo- mirtten, intelligenten Hebamme mit langjähriger Minut-Praxis Aulich Elis, VII. ker., Baross-tér 12, I. St. 12/a vis-á-vis dem Centralbahnhöf. 97291

Kompagnon.

Társat keresek üz- letem kibővíteshez, biztos jövő, igen nagy for- galomú üveg- és por- ccellán-nagykeres- kedéshez, konkurrens nélkül, két igen jó Mók- üzletekkel a vidéken. Evi forgalom 120-150 ezer koronával. Szak- ember, fiatal erő, előnyben részesítem, 35-40.000 ko- ronával. Ajánlatok „Biz- tos jövő“ Ujvidék poste restante. 97178

Bevakározási váll- lathoz kerestetik pénz- ember társnak 15-20 ezer koronával. Pénz- biztos. Nagy jövede- lem. Ajánlatok „T. 139“ jellegével a kiadóba. 97139

Társ 20 ezer koronával kockázat nélkül rövid időn belül vagyont szerozhet. Ajánlatok „Biztos 166“ alatt a kiadóba kéretnek. 97166

Intelligens idősebb uri ember részese lenne va- lamely vállalatnak, eset- leg alkalmazást is elfo- gad. Nem annyira jöve- delemre, mint inkább szem- mélyes közreműködésre reflektál. Tökövel ren- ce kozik. Megkeresések „H. J. 071“ alatt a ki- adóhivatalba kéretnek. 97071

Kompagnon mit circa 10.000 Kronen für einen in Oesterreich-Ungarn noch nicht eingeführten konturenlosen Strick gerucht. Interessenten, aus der Gold- und Silber- branche bevorzugt, wollen ihre Adresse unter „Silberstrick“ mit 20-jähriger Praxis 138“ in der Exp. abgeben. 97138

Kompagnon mit pauc tan- zend Gulden für eine intra- tiven kommerziellen Unter- nehmung wird gesucht. Nähe- res von 9 Früh bis 1 Uhr. Wesselenmiggasse 67, I. 8, bei Leopold Wachsmann. 20965

Társat keres egy 20 év óta fennálló füszter- és gyar- matáru ügynökségi üzlet, Szükséges tőke k. 10.000. Ajánlat „Biztos kenyér 217“ ezim alatt a kiadóba. 97217

Wer Kompagnon sucht, Geschäftskauf oder Verkauf beabsichtigt, verlange mein „Reflektanten-Verzeichnis“. J. Zamrazil, Abbazia. 96936

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Bester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inhabertheilens ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourkarte nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einzeilung 5 (fünf) Heller, das Stichwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Stellen-Gesuche.

**Bilanzfähiger Buchhalter.** Versierter ungarischer, deutscher, französischer und holländischer Korrespondent, sucht Abend- oder Nachmittagsbeschäftigung. Briefe unter „Mile selbständige Kraft 055“ an die Exp. erheben. 97055

**Wichtig für Lebensmittel-Exporteure.** Eingeführter Kaufmann, am Wiener Platz protestantisch, wünscht der Vertretung (kommissionarischer Verkauf) aller Arten Lebensmittel zu übernehmen. Großes Lokal auf großem Marktplatz. Verjonal, Telephon, Wagen. Wird vorhanden. Gest. Anfrage unter „Export 694“ an die Expedition. 96694

**Fögépész** több évi gyakorlati, elsődrendű erő, képzett bizonyítványokkal, állást keres. Szíves megkeresések. Elsődrendű 990-jelige alatt a kiadóba. 96990

**Könyvelő.** mérlegképes. 7 éves praxissal, kitűnő referenciákkal, perfekt levelező, 200 korona havi fizetéssel állást változtatni óhajt, elmegy vidékre is, fedezet bizalmi állással rendelkezésre áll. Megkeresések „200“ alatt Huszár hirdetői iroda Budapest, V., Mérék-utca 2. sz., Gresham-palota. 97299

**Mérlegképes amerikai** rendszertű könyvelő, járta az összes irodai teendőkben és bankügyekben, állását változtatni óhajtja. Szíves ajánlat „Tapasztalt érő 305“ alatt a kiadóba keretlik. 97305

**Suche für meine Freundin,** welche ganz alleinlebend, Witwe, Christin, ein hochgebildetes, heisches, häusliches Mädchen, feine, vornehme Erziehung ist, einen Charakter, älteren Herrn in geistiger Lebensstellung, bei dem die Dame ein trautes Heim finden könnte. Nur ernstgemeinte Anträge erheben unter „Dantes Heim 177“ an die Exp. 97177

**Als Stütze der Hausfrau** sucht intelligentes Fräulein mit langjährigen Zeugnissen und tüchtig in häuslichen Rosten. Briefe erheben unter „Intelligent 13“ an die Exp. 20928

**Házikisasszonyok** ajánkozik izr. intelligens hölgy, háztartásban jártas, egyszerű fehérmű varást érti. Ilyen minőségben már működött. Cím R. J., Rákos-utca 6. I. em. 14. 21007

**Gutachter,** der sich durch langjährige Praxis große Kenntnisse erworben u. jede Sichelei selbstständig leiten kann, sucht Stelle. Gest. Anträge unter „Tüchtiger Gutachter 269“ an die Exp. 97269

## Bekleidung.

**Partiárak,** selymek, csipkék, szalagok, applikációk, tüll és légelmék, himzett batiztok. Nagy raktár duplaszáles táftokban és csipkék 4 fillértől feljebb. Partiáruházz, Wesselényi-utca 4. Dreher-palota. 97320

**Frach-Anzug,** sehr gut erhalten, für 20 Kronen zu verkaufen. V., Korall-utca 10. II. 19. 97250

**Für Maskenball** geeignete schöne Kostüme billig zu verkaufen. VII., Csemegasse 37. III. 1. 97305

**Elsőrendű szabónő** ajánkozik ruházathoz. Vécsey, Rottenbiller-utca 9. ajtó 6. 20978

**Damenhüte!** Angelangt reizende Frühjahrsneuheiten. Mme. Kidor, Könyvt. Vajsgasse 14. Halbtot. 20582

**Von Herrschaften** abgelegte, elegante Damenkleider, Seiden, Soiree, Sonntags-, Bühnen-, Plüsch- und Batistkleider für junge Mädchen, Crèmehöfe, Theatermäntel, Domino und Maskentörche nur Nachmittags zu verkaufen. VI., Hegedüs Sándor-utca 19. Kartier 5. (früher Kemnitzer-utca). 97278

## Bücher.

**Használt zeneművek** legjobbban becsarolhatók és eladhatók Müller Izidor, antikvárkönyvkereskedőnéi, Budapest, Teréz-körút 1a. 32398

## Korrespondenz.

**Restaurant Schuller.** Fräulein Sonntag Abend auf dieses Blatt aufmerksam gemacht, wird gebeten, Brief unter „3 Sterne“ Hauptpostlagernd begeben. 20911

**Sehr angenehme und nützliche Abendstunden** (ab 6 Uhr) bei gebildeter junger Ausländerin in feiner Tagesstellung. Französische und deutsche Konversationsübungen und Klavierunterricht. Dieselbe ist auch perfekte Klavierbegleiterin zu Gesang, Violinpiel und Koncertvorträgen. Sechster Bezirk, Lovag-utca sieben. Thüre sechzehn, Stiegenhaus Eingang. Nur distinguierte Schül. werden aufgenommen. Auch an Sonn- und Feiertagen. 97241

**Margit-körút 7. I. 6.** ein großes möbl. Gastzimmer mit elektr. Licht u. Badben. gar. rein, bei deutsch. Familie per 1. März zu verm. 97174

**Dauernde Bekanntschaft.** Welcher gemüthliche Herr liebt sich den Kopf verdrücken von einer hochintelligenten jungen hübschen Spanierin, die alle Eigenschaften besitzt, einen Freund in die Märchenwelt des Glückes zu versetzen. Erwende kann kein Wort ungarisch, spricht aber geläufig englisch, deutsch und französisch. Materielles Interesse gänzlich ausgeschlossen. Chiffre „Ein Königskind der Natur“ an Központi Hirdetői Iroda, Király-utca 13. 33261

**Nicht jüdisch** reich, doch feine, repräsentabel, unabhängig soll die Dame sein und gutsituiert, da vorläufig materielle Interessen ausgeschlossen, welche ich zu einem intelligenten, konsequenten Verkehr auffordere. Bin 30 Jahre alt, unabhängig, gebildet und in vorläufig noch beiderseitiger Position und garantire bei längerer Zuneigung Lebensglück. Gest. Offerte unter „Hoffnung und Zukunft 043“ an die Exp. 97043

**Budapesterin.** Witwe, mit Alters, sucht wenn möglich vermittelte Korrespondenz dauernde Freundschaft eines intell. ält. gutsituierten Mannes. Geneigte Ant. unter „Enclamen 096“ an die Exp. 97096

**Hübische, sehr feine Frau** sucht Bekanntschaft oder gemeinsamen Haushalt mit intelligentem Herrn. Briefe unter „Dauernde Freundschaft 246“ an die Exp. 97246

**Noir ma couleur.** Erwarte Dich nächste Woche ganz süßer Komme, bitt, wünschlich Nachmittags, damit Du auch länger bleiben kannst, natürlich an gewohnten Tagen, habe Vieles zu sagen. Bis dahin kommest Du mich per Post verständigen. Keine Abjage! Küßend Rouge. 97310

**Welcher Edelknecht** wäre geneigt, einem jungen Mann aus der Verlegenheit zu helfen. Briefe unter „Ausländer 306“ an die Exp. 97306

**Ein junge, feine, wohlgebildete, elegante Dame,** Wienerin, wünscht die Bekanntschaft eines vornehmen, reichen Herrn. Briefe an die Exp. unter „Württemberg 279“ 97279

**Intelligentes, ermit denkendes Mädchen** kleiner oder mittelmäßiger Statur, nicht schön, für gemeinschaftlichen Haushalt gesucht. „Vertrauenswürdig 266“ an die Exp. 97266

**Monsieur** désirerait de se faire un ami avec lequel il pourrait s'exercer à la conversation française, en échange de la conversation allemande ou hongroise. Lettre prié sous „Intelligent 209“ à l'exp. 97209

**Zwei int. junge unabhängige Frauen (Schwestern),** die in geregelten Verhältnissen leben, mit Jahreswohnung, suchen die Bekanntschaft gutsituierten, wenn auch älteren Herrn. Anträge unter „Viebenswürdig“ Hauptpost restante. 97322

**Sehr intelligenter älterer Herr** bietet gutmüthige Freundschaft ebensolcher Dame. Geneigte Anträge unter „Semit“ an die Exp. 33243

**Im Café Etogon** Sonntag Nachmittags auf dieses Blatt aufmerksam gemachte Bekanntschaft bitte um Antwort in die Kam. unter „Gegenseitige strengste Diskretion“ ob ehelehe Bekanntschaft möglich. 20977

**Junge Klavierspielerin,** sehr sympathisches, reizendes Weib, offerirt sich für Soust, geschlossene Gesellschaften, Vereine, Klubs u. Adreie bei J. Klein, Hajós-utca 24. sz. 97286

**Sympathische junge Wienerin** möchte mit gemüthlichem reichen Herrn bekannt werden. Unter „Freie Stunden 319“ an die Exp. 97319

**Aus dem Auslande** zurückgekehrt, sucht junger Mann die Bekanntschaft einer jungen, distinguirten Dame. Briefe unter „England“ an die Exp. 20967

**Hübische, gemüthliche Wienerin,** hochanständig, häuslich, musikalisch, sucht eheliche Bekanntschaft. Gest. Zuschriften unter „Frühlingsehnen“ Rákóczi-ut 34, Traut. 21012

## Heirathsanträge.

**Beamtin,** hübsches, feines Mädchen, aus sehr gutem Hause, 27 Jahre alt, Jsr., mit Kr. 2400 fies Gehalt, Kr. 5000 baar und nett möblirter Wohnung, sucht passenden Ehegefährten. Briefe mit „Lebensziel“ an die Exp. 20791

**Einheirath!** lediger, isr. neuer Mann, Anfang der 40er (sieht viel jünger aus), aus sehr guter Budapester Familie, ehemaliger Kaufmann, wäre bereit, auch in die Provinz in ein Geschäft einzuhairathen. Offerte an die Exp. unter „Charaktervoll 187“ 97187

**Heirathen** vermittelt mit sicherem Erfolg Jgnaz Könel, Szeged, Retourmarkt. 33121

**Wollen Sie heirathen?** Von Damen (darunter a. solche m. illeg. Kindern, m. formell. Nachtern u.) m. Verm. von 5000 bis 500.000 Kr. sind wir beauftragt, pass. Ehegeaten zu suchen. Nur Herren (m. a. v. Verm.), d. es wirklich ernst meinen u. h. d. geg. e. schnelle Heirath kein Hinderniß vorl., wollen schreiben an L. Schleißner, Berlin 18. 33026

**Angesehener, sehr gut situirter, intelligenter 41jähriger,** aus Verhältnissen der Frau gesellschaftlich geschickter Kaufmann, Israelit, von stattlicher Statur, hübschem Aeußern, ohne Anhang, möchte mit sehr wohlhabender Witwe, Religionsunterschied Nebensache, in feiner hübsch eingerichteten Wohnung in gemeinschaftlichem Haushalt leben. Diskretion ehrenwörtlich verbürgt. Zuschriften erheben mit Angabe der Vermögensverhältnisse unter Chiffre „Baldige Ehe nicht ausgeschlossen 204“ an die Exp. 97214

**Ich wünsche** meine 6000 Kronen Mitgift, werthvolle Aussteuer und vollständige Einrichtung bestehende, 22jährige, hübsche, häuslich erzogene isr. Tochter an einen pensionsfähigen Eisenbahn- oder Staatsbeamten oder zu verheirathen. Kleine Bekanntschaft kein Hinderniß. Nur ernstgemeinte Anträge werden unter „Sichere Zukunft 050“ an die Exp. erheben. 97050

**Növezem részere.** Ki vidéki szigoruan háziasan nevelt urleány 5000 korona hozományal, tisztességes izr. urt ember férjhez keresek. Levelek „Barna-leány“ jellegre „Hermes“ hirdetői iroda, Nagy-mező-utca 48. 97185

**Behufs Ehe** wird für heisches älteres Mädchen mit 6-8000 Kronen Mitgift, Professionist, Kaufmann oder Beamter geachtet Alters gesucht. Anträge unter „N. W. 237“ an die Exp. 97237

**Lehrerin,** 32 Jahre, Jsr., 10.000 Kronen baar, 2000 Einkommen, sucht passende Heirath. Briefe unter „Söhnes Mädchen 245“ an die Exp. 97245

**Heirath** Center, spanischer 31 Jahre alter isr. junger Beamter mit 7000 Kronen Gehalt, sucht mangels an Bekanntschaft behufs Ehe nur aus besserer Familie, sehr hübsches, wohlgezeugtes, gebildetes Mädchen, womöglich nicht über 20 Jahre. Ausdrücklich ernte Anträge erbitte von Verwandten oder Eltern unter Chiffre „Mitgift Lebensjahre 212“ an die Exp. 97242

**Heirath.** Ich suche auf diesem modernen Wege für meinen Sohn, ein 30jähriger feiner junger Mann, Jsr., Witwer einer hiesigen vornehmen Detailhandlung, ein 19-22jähriges schönes feines Mädchen, das 25-40 Tausend Mitgift bringt. Ausführliche Zuschriften nicht anonym unter „Belváros 233“ an die Exp. 97233

**Keine Mitgift kein Hinderniß!** Nur feines, hübsches, feine häuslich erzogenes Mädchen genügt für feinen, im Auslande in hervorragender industrieller Stellung lebenden (hohes fies Jahres Einkommen) Mann aus guter Fester Familie. Briefe unter „Ritterstraße 288“ an die Exp. erheben. 97288

**Hauptstädtischer Kaufmann,** Jsr., religiös, 39 Jahre alt, wünscht sich mit Mädchen geachtet Alters oder junger Witwe mit 12-14 tausend Kronen zu verheirathen. Reflexionen mögen unter „Glück auf 196“ an die Expedition schreiben. Anonym bleibt unberücksichtigt. Diskretion Ehrensache. 97196

**Heirathsantrag.** Für meine häuslich erzogene, aufrichtigste, schöne, feine, 20-jährige Tochter, mit etwas Vermögen nebst schöner Ausstattung, suche behufs Ehe einen intelligenten jungen Mann. Anonymie ausschließlich Anträge unter „Glück 198“ an die Exp. 97198

**Intelligente Witwe,** Jsr., mit 12- und 13-jährigen Mädchen, sucht behufs Einheirath in deren lebensfähigem Geschäft einen 40-55-jährigen erfahrenen Kaufmann. Zuschriften erheben unter „N. W. 223“ an die Exp. 97323

**Nein iskolai,** hanem életbeli kereskedelemben képzet, harminczkét éves izr. fiatal ember nősilni óhajt. Friss életkedélye, brilláns üzleti rátermettsége garanciával szolgál, hogy 3-4000 Ft-tal szerencsés jövő alapját tudná letenni. Bövebbet, ki levelet küld „Ternaszótes ész“ jellegre alatt a kiadóhivatalba. 21005

**Heirath.** Da meiner Erfahrung nach zur vollkommenen und bleibenden Glückseligkeit außer dem Hauptfaktor Sympathie auch der materielle Wohlstand unbedingt notwendig ist, dem aus imbedachter, raider Liebe, ohne Berücksichtigung der materiellen Seite, geschlossene Ehen sind nach einseitiger Ausnützung und Neue die allernüchternsten, deshalb suche ich die Bekanntschaft eines solchen 18- bis 24-jähr. isr. Mädchens oder Witwe, die meine gesellschaftliche Stellung als Doctor im Jris bereits mit materiellem Wohlstande vervollständigen und ewiger Glückseligkeit verbinden würde. Briefe unter „Sympathie und Wohlstand“ an die Exp. erheben. 33298

**Meine Herren!** In Ermangelung von Bekanntschaft suche auf diesem Wege behufs Heirath jungen Mann, sicher Angesehener oder Kaufmann. Bin 21 Jahre alt, hochintelligentes und gebildetes isr. Mädchen, werde im Allgemeinen für sehr hübsch und feine gehalten. Meine Anträge sind äußerst becheiden, suche einen ersten und strebsamen Herrn, der sich mit 6000 Kr. Mitgift begnügt. Ich würde meine sgmale Mitgift durch Fleiß und Sparsamkeit zu erheben bemüht sein. Möglichst mit Porträts versehen, nichtanonyme Anträge werden unter „Erfurt 264“ an die Exp. erheben. 97264

**Intelligentes Mädchen** aus guter Familie, Christin, häuslich erzogen, in feiner Stellung, pensionsberechtigt mit hübscher Ausstattung, wünscht qualifizierten, pensionsberechtigten, charaktervollen Beamten, 40-45 Jahre, zu heirathen. Nichtanonyme ernte Anträge unter „Vertrauen 307“ an die Exp. 97307

**Heirath.** Älterer Wiener mit Geschäft, mit Pension, schon eingerichteter Wohnung, sucht tüchtige Hausfrau mit einigen tausend Kronen Vermögen. Geneigte Zuschriften erheben unter „Gute Ehen 268“ an die Exp. 97268

**Hochintelligente Dame,** Jsr., 30 Jahre alt, sehr sympathisch, mit 6000-7000 Kronen nachweisbarem Jahres Einkommen, wünscht sich mit nur ebenfalls intelligentem Herrn in feinerer Stellung (wenn auch mit weniger Einkommen) zu verheirathen. Nichtanonyme Anonymen unter „Glückliches Heim“ an die Exp. Vermittler wird gut honoriert. 20957

**Seit drei Jahren** befinde ich in einer größeren Provinzstadt ein gut gehendes großes Geschäft, bin 29 Jahre alt, Jsr., suche passende Lebensgefährtin. Anträge unter „N. 10.000“ an die Exp. Heirathsbemittler wird gesucht. 97702

**120.000 koronával** virs elegáns özvegy 45 éves izraelita barátóm részere keresek intelligens 50-65 éves férjhez, aki pozícióval s minimum 10.000 korona évi jövedelemmel rendelkezik. Vallás és külső lényegtelen. Sikerrel közvetít 3000 koronával honorálatk. Levelek a lap kiadójaiba „Ottont keresek 267“ jellegre keretnek. 97267

**Vagyons magasállásu** uriember nőilvenne esirnes, fess, harmincz éves hölgyet 60.000 koronával előkelő családból. Ajánlatok „Diplomás“ jelleggel kiadóhivatalhoz. 97325

**200 Kronen** Demjenigen, der meiner Schwester, Jsr., welche ein feines Mädchen ist, passende Partie verhofft. Mitgift 2400 Kronen. Vermittler wollen ihre Adresse unter „H. W. an die Exp. abgeben. 20961

**Intelligenter junger Mann,** Israelit, in vornehmerem Dorte, mit herrlicher Erziehung, hohendem Handelsgewinne, ca 8000 Kronen Vermögen, möchte immaritieren, vrn., religiös, jedoch intelligentes Mädchen aus guter Familie heirathen, welches im Jris bereits mit materiellem Wohlstande versehen würde. Mitgift 3000 Kronen erwünscht. Mädchen mit vorzüglichsten Eigenschaften auch mit weniger. Ernste Anträge unter „Bestimmung 79622“ an Josef Schwarz, Annoncenbureau, Andrassy-ut 7. 33355

**Staatsbeamter** mit großem Einkommen wünscht behufs Ehe gebildetes Mädchen kennen zu lernen. Briefe unter „J. 035“ an die Exp. 81035

**Intelligentes, feines, häusliches 35jähriges, hübsches** isr. Mädchen, mit Mitgift, wünscht mit wohlhabenden älteren Herrn (Witwer) ernste Bekanntschaft. Briefe mit voller Adresse unter „Gediegen“ an die Exp. 81322

**Seiner Heirathsantrag!** Mein Freund, 38 Jahre, kath., inpassante Erziehung, in nicht gewöhnlicher Lebensstellung u. geordneten Verhältnissen, wünscht sich mit eleg. vermd. Dame zu verheirathen. Anonymes und Vermittler unberücksichtigt. Unter „Frühling 023“ an die Exp. 61023

**Jünger Mann,** 32 Jahre alt, Jsr., in guter Stellung, mit einem Jahreseinkommen von 3000 Kronen, sucht mangels an Bekanntschaft behufs Ehe hübsches, wohlgezeugtes, intelligentes Fräulein oder junge Witwe, nicht unter 24 Jahre. Nur ernstgemeinte Anträge, wenn auch von der Provinz, erbitten unter Chiffre „Genial 023“ an die Exp. Diskretion strengste Ehrensache. 81023

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Auskünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Inveratenscheines ausgefolgt. Bei schriftlichen Anfragen Retourmarke nötig. (Telephon 26-10.) Jedes Wort kostet pro Einschaltung 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes fettgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

### Kauf u. Verkauf.

**Gebrauchte u. neue feuerfeste und einbruchssichere Kassen**

offerirt billigt **Budapester Kassen-Niederlage** **Budapest, 5. Bezirk, Götzgasse 6.** 95747

**Bronzeluster zu billigen Preisen** in Lakkerendesei kiállítás IV., **Semmelweis-Ujvilág-utca 21.** (Zm ganzen Hause.) Telephon 17-77. 32652

**Obstbäume, Zierbäume und Rosenkatalog** versendet gratis **Weber's Baumgärtnerei** in **Békásmegyer** bei **Budapest.** 96340

**Benzinmotore und Lokomobile** liefern in jeder Größe. **Volle Garantie.** Günstige Zahlungsbedingungen. **Kelmen A., Budapest, VI., Sziv-utca 12.** 96525

**Rebenveredlungen** auf amerikanischer Unterlage als auch amerikanische Unterlage reben in vorzüglicher Qualität billigt zu haben bei **Josef Lázár, Nagymaros, Hont-m. Preiscourant franko.** 33208

**Kaffeehaus- und Gasthaus-Einrichtungen,** China- und Alpaca-Silbergegenstände, Karaboll- und Wendebillard, Marmorische, Sessel, 4- und 6stübrige Bier-Eisfästen, Weinpulte etc. billigt zu verkaufen. **Monderer I., Dob-utca 16.** 32646

**Selbstgezte Arbeiter-Spanfen,** genäht und gewaschen, liefert in bester Qualität und billigt jedes Quantum **Grünwald u. Steinig, Alt-Rajna Symion, Preiscourant franko und gratis.** 33027

**Schneidern** bietet sich folgende Gelegenheit zum Ankauf von sehr preiswerthen Herrenkleiderstoffen per Meter fl. 1.70 prompt netto Kassa in großen Posten. **Ferjesz'sches Herrenwarenhaus, Károly-körút 3, im Hofe.** Wegen sehr großer Verkehre können Muster nicht gezeigt werden. 32864

**Csillárok berendések** legolesőbb árban itt. **Stern Sándor, Lipót-körút 20.** 32771

**Ös-Budavárától** viszsamaradt **épületanyag** eladatik **Podmaniczky- és Bajza-utca sarkán.** 20778

**Motoren - Gelegenheitskäufe,** gebrauchte wie neu hergerichtet, unter Garantie und coulantem Zahlungs-Bedingungen bei **Ballai Sándor, VI., Teréz-körút 18.** 32732

**Gebrauchte und neue Kassen** sind billigt nur bei **Steiner, Dob-utca 5, zu haben.** 33287

**Müllereimaschinen,** komp. Einrichtungen für Mühlen, Getreidespelter, Brod-, Gebädfabriken erzeugt u. liefert die Mühlenbauanstalt **St. Johannes Balf, Budapest, József-körút 37-39.** 96710

**80 darab írógép** mindenféle rendszerben darabonként és jóállással eladatik. **Wittenberg Farkas, Nádor-utca 11.** 97147

**Amerikai íróasztal,** iratszekrény, kopirasztal bámulatos olcsón. Nagy és fia, **Semmelweis-utca 21.** Telephon 17-77. 97146

**Diszkerkedvelők** kérjenek árjegyzéket az Első magyar diszkenyő-faiskolától. **Tulajdonosa Copony Bó, Körmenen, 120 fajtá túlevélűfák, lombfák, sorfák, diszserjék és rózsafák kaphatók.** 97176

**Czipők** urak, nők és gyermekok részére bámulatos olcsón **Schossberger Gyulánál, Laudon-u. 10.** 97180

**Sprechapparate u. Schallplatten,** prachtvolles allerneuestes ungarisches Repertoire bekommen Sie billigt auch in **Ratenzahlungen** bei **Brüder Schmüger, Budapest, József-körút 26.** Verlangen Sie reichhaltigen **Muster-Preis-fatalog gratis.** 33252

**Luster, Gas und Elektrisch,** wenig gebraucht, staunend billig zu verkaufen. **Lázár Gáspár, 16. Parterre 3.** 97292

**Kaufe gebrauchte Särge** das ganze Jahr zu höchsten Preisen von Mehl, Mele und anderen Sorten. **M. Adler u. Sohn, Sädeniederlage, Vindapet, Hársfa-u. 27.** Vermittler honorirt. **Telephon 87-96.** 97293

**Drehbänke, Bohrmaschinen, Shapings, Hobelmaschinen, Hebelblechseeren, Hochstanzen, Spindelpressen, Blechbälge, Schraubstöcke, Ambosse, Feldschmieden, Feuerherde, allerlei Werkzeuge, Schmiede- und Schlosserwerkstätten - Einrichtungen, Maschinenriemen, Komposition-Lagermetall** billigt zu haben. **Grünspan Rfidor, Váci-ut 24.** 33274

**Hörsenderer Einflügel,** fast neu, um den halben Preis, ausf. **Piano 200 fl.,** ferner neue Klaviere, nur beste Marken, am solidesten zu kaufen und auszuleihen im **Musikerverein** **Kereki, Budapest, Váci-körút 21 (Iparudvar), Telephon 33-47.** 32195

**Unverwundliche** neue und einmal gebrauchte **Särge, Wagen-Decken** in jeder Größe zu **Fabrikpreisen, Leihfäden, Leihdecken** zu jedem Zwecke, preiswerthe wasserdichte Regenmäntel, einmal gebrauchte **Nebenbinde-Zutefäden, Pierdefohlen, erstickliche „Hungaria“ Garbenbänder** bei **Adolf Nagel, Säde- und Plagen-Verkaufs- und Leihanstalt, Budapest, V. Arany János-utca 10.** Telegrammadresse: **Nagela, Internurban, Telephon 35-92.** 32665

**Takaréktüzhelyek,** nagyobb vendéglői és kisebb asztaltüzhelyek eladóok. **Kiss, Csengeri-utca 1.** 20794

**Bronze-Luster** für Gas- und elektrisch. Licht, anerkannt solides Fabrikat, **äußerste Fabrikpreise.** **Luster-fabrik Stern, Merkel & Comp, Bpest, VII., Kazinczy-utca 42.** Telephon 26-95. 32653

**Benzinmotoren 3 HP-tól 30 HP-ig** minden nagyságban stabil és szállítható alakban, bevált rendszer szerint, mint alkalmi vétel igen jutányos áron teljes telelösség mellett kaphatók **Beck és Gergely-telepégyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29.** 32639

**Zur Baujaion. Thüren und Fenster,** alte und neue, **Eisenrolleauz, Eisenhore, Eisenhüren,** 10.000 neue Cement-Platten werden billigt verkauft bei **Kleinmann Adolf, Baumaterialien-lager, V., Csanády-utca 4 (vis-à-vis der Ferdinandsbrücke).** 32888

**Klavier, Englisch, Französische, Deutsch unterrichtet** **Konervatorium, Herren auf-gehoften.** „Deutsche Lehrerin“ **Szabadság-tér 5, II. 13.** 32966

**Használt gépek 10 HP** **Schuttleworth, 12 HP Ruston, 6 HP Garrett** lokomobil, valamint több kisebb gazdasági gép igen jutányos árban, mint alkalmi vétel, teljesen javított, üzembékes állapotban kapható **Beck és Gergely-telepégyárban, Budapest, VI. Lomb-utca 29.** 32640

**Kaffeehaus-, Restaurations-einrichtungen,** Karaboll-Wendebillard, Alpaca-Chinasilberwaren, Tischlügen, Servietten, Marmorische, Sessel, Spiegel, Eisfästen, Weinpulte, Bierapparate, neu u. gebrauchte allerbilligt bei **Glück Márton és fia, Budapest, Hajós-utca 17.** 32645

**Elektrische Beleuchtung** mit **Dynamo** für Wohnhäuser, Kaffellen, Landwirthschaften. **Preisencourant gratis.** **Jugeniére Strigl u. Gärtner, Budapest, Gyár-utca 1.** 32915

**Kaffeehaus-Einrichtung,** Wendebillard, Karabollische, Marmorische, Thoneisefel, Weinpult, Gartenisefel, Luster, Eßbestek, Chinasilber, Holzische, verkauft **Braun, Sip-utca 14.** 32666

**Elutazás végett** használt, de jó állapotban lévő plüsch és selyem függönyök hozzá tartozó részrudakkal és függönylojtokkal együtt jutányos áron eladóok. **Czim IV., Kötő-utca 10, az udvarban, kárpitos műhely.** 96963

**Villamosági felszereléseket** elvállal, esilárok, ivlmpák, elektrotechnikai czikkeket kaphatók **Kiss Adolfnál, Erzsébet-körút 23, Telephon 85-53.** 20793

**Kassen,** feuerfeste und einbruchssichere, neue und eingetauchte, offerirt billigt **Budapester Kassenfabrik, Rákos-utca 4,** nächst dem Kunstgewerbe-Museum. 32851

**Elektromotoren und Dynamofabrik „Watt“ VI.,** Csengeri-utca 76. **Maschinen** mit elektrischem Antrieb, elektrische Beleuchtungsanlagen, Reparaturwerkstätte. 32720

**Hen** ist zu verkaufen. **Nächster Dr. Dóth, Müllerergasse 9.** 96529

**Thüren, Fenster** gebraucht und neue **Eisenrolleauz, Eisen gitter, Gitterthore** etc. billigt zu haben bei **Lefkovits Jakob, Budapest, V., Csáky-utca 26, Ecke Koráll-utca,** nächst dem Lipót-körút. 32664

**Trimmph-Pafer,** sehr erträglich, gewichtig in Qualität, zum **Anbau** geeignet, verkauft, soweit Vorrath reicht, von **50 Mgr. aufwärts** á 16 Kr. **100 Mgr. ab Nagy-Szeben** per **Nachnahme Sig. Jenderber, Producentenhandler in Nagyszében.** 32974

**Maradék** áruház **Rákoczi-ut 11, udvarban, bárlinhákra** ujdonságok. **Selyem 30, 68, batizt, flanel 15, delain 20, gyapjukelme, háson 28, at-laszbarchet 22, fulardin 4 krajczár.** 32158

**Alte falsche Zähne,** Verjagheime über **Alles, Möbel** kauft **Jakob Wjshogrod, Nagyfuvaros-utca 7, I. 11, Korrespondenzkarte genügt.** 97324

**Baumaterial: VII., Colymbus-utca 12,** bei der **Thököly-ut,** werden **5-6 M. lange Dippelbäume, Dachstuhlholzer, Stufen** etc. billigt verkauft. 33328

**Agyag ingyen kapható** **Bakács-tér 5, sz., építkezésnél.** 33326

**Zur Baujaion.** Gerüstklampfen, Traverjen, Gasröhre, Siedröhre, Bahnschienen, Schließen, Ziegel- und Malftraufzüge, Flaschenzüge, Kraniche etc., sowie sämtliche ins Baufach einschlagende Geräte liefert zu den billigsten Preisen **Adolf Höfler, Altheisen- und Metall-Großhändler, VII., Hársfa-utca 53.** 97288

**Elektr. Motor, 2<sup>o</sup> HP,** mit **Transmission, Werkzeuge** und **Einrichtung** sofort billigt zu kaufen. **Kazinczy-u. 32.** 97284

**Werkzeugmaschinen,** alte und neue, weilers **Kollbahnmaterial, neue Riemen, Kollergänge, Steinbrecher, Traverjen, Schließen** und neue **Gasröhre** sind preiswürdig abzugeben bei **Pick L. és Társa, V. Nádor-utca 53, Telephon 81-67.** 97263

**Elektromotor 3 HP,** **Verliner Allgemeine Elektricitäts-Gesellschaft,** sehr wenig gebraucht, zu verkaufen. **Schwarz, Silberwarenfabrik, Dohány-utca 78.** 33314

**Klavier,** kurzes, freuzsaitig, besonders gut, dringend veräußlich. **Révay-utca 14, Morgenstein.** 33345

**Ausgezeichnetes Mahagoni Klavier,** fast neu, ist sofort zu verkaufen. **Aggtelekigáse 16, Parterre 6.** 21004

**Schönes Kinderbett,** Holz, polirt, mit **Schublad,** billigt zu verkaufen. **VIII., Bérkocsis-utca 41, ajtó 7.** 21002

**Schreibmaschine,** neu, für 40 fl. zu verkaufen. **Budapest, István-ut 45, II. 27.** 20972

**Rappen,** fünfjährig, **Wallach, jähnes, reiches Wagenpferd,** über 16 Jahr, preiswerth zu verkaufen. **Wolf, VIII., Luthar-utca 1/B.** 97200

**Müße** kaufe ich bis **300 Zentner, dünnhäutige, weißferne,** **Barad, Alauzgasse 19, Budapest.** 97201

**Blindarm u. Bruchleiden** sind mehrere **Binden** zu verkaufen. **Zu sehen** **Sonntags bis 12 Uhr, Josephsring 65, IV. Stad 14.** 20964

**Sparrherde** für **Gasthaus,** kleinere Tischparherde liefert billigt, auch umgetauscht. **Reparaturen** werden unter **Garantie** gefertigt. **VI., Ó-utca 18, Hennel.** 97303

**Port-Artur** **Sabrynski** **Wäthel, Maschinenfabrik-Fabrikation,** aus freier Hand zu verkaufen beim **Patentinhaber Feigl Richard, Budapest, Ráday-utca 60.** 20963

**Piano, Harfe, Pedal,** neu, billigt veräußlich. **Vörösmarty-utca 2, Thür 9.** 33337

**Klaviere, Pianos,** erstklassige, unter **Garantie** veräußlich. **Eventuell** **Ratenzahlungen, Neue, überpfeifte, Szereesen-utca 33, Kernács.** 33338

**Smyrna-szőnyeg,** 3-4 méter, eladó. **Váci-körút 54, Holländer.** 97295

**Portál, 3 méteres, 2 éves** divatáru berendezés, **használt, jutányos árban** eladó. **Polónyi, Király-utca 105.** 97318

### Wohnungen.

**Zwei Gästewohnungen** zu vier Zimmern, **jämmtliche Nebenräume, elektrisches Licht, sind VII., Munkácsigasse 4,** zu vermieten. 33356

**Möblirte Zimmer, Centralbahnhof, Bem-utca 10, Kluit, Knezsits-utca 3,** per **Tage** zu vermieten. 20889

**Öt utcaí szobás** modern urasági lakás **kényelmes mellékhelyiségekkel, gáz és villany világitással, erkély, lift** stb. **május 1-ére** új **bérlpalótában** kiadó. **VII., Aréna-ut 19.** 33181

**Schöne Gästewohnungen:** I. Stad, 4 **Gästewohnungen, geschlossener Balkon, jämmtliche Nebenlokalitäten** 1840 Kr., III. Stad, 3 **Gästewohnungen, jämmtl. Nebenlokalitäten** 1200 Kr. **József-körút 80.** 20854

**Különbejaratu** elegánsan **butorozott szobák** azonnal kiadóok. **Főherczeg Sándor-utca 30, Magyar Otthon, Elsőrangú penzió, Szigoruan családí otthon.** 97145

**Kinderlojes Chepaar** sucht eine **Wohnung, wömmöglich in der Nähe des Stadwaldchens, mit 4 Zimmern u. Zubehör.** **Dfferte mit genauer Beschreibung und Preisangabe unter „N. G. 153“ an die Exp.** 97153

**Urasági lakás,** II. em., 6 utcaí, 1 udvari szoba, minden más **mellékhelyisége** és **Korridor** allátva, **május hó 1-re** kiadó. **VII., Andrassy-ut 48, (Oktogontér.)** 97201

**Zu vermieten** **Gästewohnung, Gasbeleuchtung, Telephon, für Bureau** geeignet, von **1. Mai, Sziv-utca 50.** 97049

**Stannend billige** **Wohnung, 4 Zimmer, extra Gärtchen, Veranda** etc., wegen **Familienverhältnisse** vom **1. Mai** zu beziehen in **Csepelervilla, am Anfange des Dorfes, Omnibus-Verkehr** von der **Station Erzsébetfalva.** **Nähères: I. ker., Csaba-utca 12, I. St 5.** 96916

**Wohnungen u. möblirte Zimmer** vermittelt gegen **mäßiges Honorar** **Budapesti Lakások** **közvetítő, Ferenczik-tér 3, Királybazar, 33325**

**Intell. Dame, hochanständig,** sucht **ebensojde Zimmergefahrin.** **Szereesen-utca 18, II. 12.** 97238

**Möblirtes Gästewohnzimmer** mit **Komfort, elektrische Beleuchtung, mit Pension, für 2 Herren** zu vergeben. **Herrschafflicher Mittagstisch, Kossuth Lajos-utca 3, III. 35.** 33317

**Für gutsituirten** **Herrn** oder **Dame** ist ein **elegant möblirtes zweifensitriges Gästewohnzimmer, separater Eingang, Badezimmerbenützung,** bei **findehofer Witwe** sofort zu vermieten. **Eventuell** auch **gute Verpflegung.** **VI., Lovag-utca 15, I. 7.** 97224

**Beamtin** sucht bei **intelligenter Familie** nettes **kleines Zimmer, eventuell Verpflegung, Briefe** unter „**Angehemes Heim 296**“ an die **Exp. erbeien.** 97296

**Bei intelligenter Dame** ist ein **elegant möblirtes Zimmer** für **vornehmen Herrn** sofort zu haben. **Anträge unter „Schöne Hausfrau“ Hauptpost restante.** 97888

**Gänzlich separirtes,** auf **eleganteste, prachtvoll** **eingerichtetes Gästewohnzimmer, Badezimmerbenützung, ist an 1. befferstuirten Herrn** sofort zu vermieten. **Nagy János-utca 5, Parterre 4.** 97255

**Möblirtes Gästewohnzimmer** mit **Alfio** oder mit **Kabinet, Bad, Gas, extra Eingang,** eventuell **ganze möblirte Wohnung** ist mit **vorzüglicher, Kost** bei **gebildeten, christlichem Chepaar** zu haben. **Teréz-körút 2, I. 1, Ecke Király-u. Besichtigung von 11-12 oder 7-8 Abends.** 33352

**Schöne Sommerwohnung** in einer in einem **großen Garten** **isofirt** stehenden **Villa** zu vermieten. **2 Zimmer, Badezimmer, geschlossene Veranda** etc. **I., Virányos-ut 22, von der elektrischen Haltestelle „Budagöngye“ in 2 Minuten erreichbar.** 20959

**Lánzhid-utca 11, III. St. Thür 3, möblirtes Gästewohnzimmer.** **Vormittag** zu feher. 20949

**Kisasszonyoknak** **feltétlen tiszta, elegánsan butorozott udvari szoba** március 1-ére **kiadó.** **Esetleg teljes eilátással.** **Czim: Károly-körút 17, Maybaum üzletben meg tudható.** 33302

**Szobát, ellátást keresek** **Kalvin-tér közelében,** **esetleg zongorahasználattal.** **Ajánlatokat „Nötisztviselő“ jelíggel** **Tenozser Gyula** hirdeti **irodába, Szervita-tér 8.** 33321

**Lakás** **május** **eisejéig,** két **szép utcaí szoba** minden **mellékhelyiséggel** kiadó. **VIII., Huszár-utca 6, földszint 3.** 20984

### Realitäten.

**Családi ház és telkek** **Ujlakon** és **Angyalöldön** **szabad kézből** eladóok. **Cim a kiadóban.** 33224

**Újpesten,** **legszebb helyen,** **383 négyszögöl kert** **2 villával** **villamos vasut** **mentén** eladó. **Közelebbi Szék Dávidnál, Újpester, Arpad-ut 46.** 97033

**Kerekegyháza, 3100** **Joch Gut** per **300 Kronen** zu **parzelliren** durch **Rapp, Thökölystraße 18, Retourmarke.** 20943

**Belvárosban** **kisebb ház** eladó. **All: 6 szoba** és **hozzátartozokból.** **Czim a kiadóhivatalban.** 20967

**600 □-Klafter Grund** auf der **äußeren Kerekegyháza** **straße** ist aus **freier Hand** zu verkaufen. **VIII. Bez., Tömögasse 56, ajtó 1. Dorfselbst 20 St. Kaszinstämme** zu verkaufen. 97134

**Eine schöne Villa** mit **schönem Stallgebäude** und **eine ebenerdig Villa,** beide mit **prachtvollen Zier, Obst- u. Weingarten,** **zwei Minuten** zur **elektrischen Bahn,** sind aus **freier Hand** zu verkaufen. **Nähères I., Csórsz-utca 45 oder Tatár-utca 8.** 96998

**Serrchäfts-Kaistel,** schön, mit **Nichten** **umgeben** **gelesene 7 Zimmer,** viel **Nebenräume** **lichkeiten** und **Stallungen** mit **7 Joch Obstgarten** ist in **Pécel** zu **verpachten.** **Nähères** **ertheilt Eugen Hirsh, Pusztá Monostor, Jász-Nagykun-Szolnok-megye.** 96954

# Kleiner Anzeiger des „Neuen Pester Journal“

Ankünfte werden ertheilt; Chiffrebriefe werden übernommen und gegen Vorweisung des Ankerbühnens ausgefolgt. Bei jeder Zeile kostet pro Einzeile 5 (fünf) Heller, das Titelwort, sowie jedes festgedruckte Wort 10 (zehn) Heller. Kleine Anzeigen bis zehn Worte 50 (fünfzig) Heller.

## Offene Stellen.

**Leányoknak** biztos életpályát nyújt a Remington gép- és gyorsírási tanfolyamaink végzése. Sikeresen vizsgázó növendékeink biztos állásokhoz juthatnak díjmentesen működő közvetítő osztályunk útján. Beiratkozások naponta Glogovskij és Társa Remington gép- és gyorsírási tanfolyamaiba, Andrássy-ut 12. 32980

**Buchhalter** wird zu ebend. tüchtigem Eintritt gesucht. Perfekter deutscher Stenograph bevorzugt. Kar Gruber & Sohn, Turóczenystr. 7. 97170

**Kommis der Mode- und Manufaktur-Brände**, eventuell der auch Herrenkonfektion versteht, wird für 1. oder 15. März gesucht. Ungarische, deutsche und slowakische Sprache erforderlich. Gehaltsanprüche an Rosenberger Bela, Trenckstr. 9. 97119

**Magyarul-németül** jól tudó, levelezésben, könyvelésben, gép- és gyorsírásban jártas fiatal irodatiszt, esinon irással, iparvállalat-résztársaságunknál felvételt talál. Ajánlatok „Megbízható munkások” jellegre a kiadóhivatalhoz intézendők. 33265

**Gründlicher Buchhändler** wird aufgenommen bei **Sais Károly**, Herremode-Salon, **Pozsony**. Referenzgabe von Referenzen. Alter u. Religion erwünscht. 33264

**Intelligenter Sekretar**, der besonders in Rahmen- und Glasarbeiten tüchtig ist, möge seine Dienste, Gehaltsanprüche und Photographie an Karl Richter, Károly, cimetérium, Rottenstr. 15. März anfragen. 33266

**Komptoirist**, der in ähnlichen Bureauarbeiten, besonders in der deutschen Korrespondenz verständig ist, sowie auch ein Praktikum wird zum sofortigen Eintritt gesucht. Ungarisch und deutsch gesprochene Offerte samt Gehaltsanprüchen und bisheriger Thätigkeit sind an **Mathias Bellan, Seilerwaaren-Fabrik**, **Duna-cséb** (Bácska), zu richten. 97172

**Verkaufserin**, geübte, tüchtige, wird aufgenommen. Mme. Kollin, IV., Kisyó-utca 2. 97161

**Kommis der Herren- und Damenmodebranche** per 1. März zu acceptiren gesucht. Offerte mit Gehaltsangabe und Photographie an **Mathias Bellan, Seilerwaaren-Fabrik**, **Duna-cséb**. 33281

**Segéd**, a főnökhivatal, kápolna, főleg a **ezépe**-szakmában teljesen jártas, önálló eladó, márczius 1. esetleg 15-iki belépésre keresetlik. Fizetés havi 30-36 koronát és teljes ellátást. Ajánlatok Steiner József, Gömör-Rozsnyó, küldendők. 97173

**Kommis der Manufaktur- und Kurzwaarenbranche**, tüchtig Verkaufser, der deutschen und slowakischen Sprache mächtig, wird sofort aufgenommen. Offerte samt Gehaltsanprüchen nebst Zeugnisfotos sind zu richten an Josef Galle, Nagyszombat. Samtag jeptoljan. 33247

**Rövid** és női divat szakmában jártas segéd alkalmazást talál. Aufrecht H. divatruházában, Kassán. 97069

**Ein Kantineur**. Für unser Kantineur Devot suchen wir einen jungverheirateten Kantineur, womöglich ohne Kinder, welcher für eigene Rechnung die Kantine zu übernehmen hat. Bewerber wollen ihre Befähigungszeugnisse samt Angabe ihres Alters, Familienverhältnisse und Referenzen unter Adresse Siebenbürgische Waldindustrie M. G. Kovács 2 einreichen. 33280

**Gyakornokotjó írásal**. 4 középiskolai műveltséggel, azonnali belépésre keres egy budapesti pénzügyintézet. Ajánlatok „Úgyes 152” jelleggel e lap kiadóhivatalába adandók. 97152

**Werkzeugmaschinen-gesellschaft** in Budapest sucht jüngere tüchtige Kraft, Christ, mit Stenographie u. Schreibmaschinenpraxis. Bewerber mit Brandkenntnissen bevorzugt. Deutsch und Ungarisch in Wort und Schrift Bedienung. Deutsche Offerte erbeten mit Angabe des Alters, Familien-, Militär- und Gesundheitsverhältnisses. Gehaltsanprüche, Zeit des Eintrittes, Zeugnisfotos sind unter „Werkzeug 102” an die Exp. 97102

**Keresek** egy idősebb rendű segédet, a ki a fűszer-, bór-, vas-, üveg-, porcellán-, nürnbergi, rövidáru-szakmában jártas és az üvegést is érti. Ajánlatokat Klein Mihály, ezimén Tóvis. 33248

**Fiatal** gyakornok előkelő nagykereskedésben azonnal felvétetik. Ajánlatok „Török 045” jellegre a kiadóhivatalba. 97045

**Helyi képviselő** és pénzeszedőnek felvétetik egy festék- és vegyi szakmában évek óta vezetett intelligens fiatal ember. Övaddékesek és csakis szakmabeliek ajánlatok „E. F.” jelleggel a kiadóhivatalban. 97156

**Sonné**, der deutschen, eventuell auch der französischen Sprache mächtig, wird gesucht. Vorzustellen von 11 bis 1 Uhr bei Källai, Gyár-utca 28, I. Etod. 20844

**Két** puhafa fűrészruhosztályozók, csakis szakembereket, szorgalmas munkások, azonnal felvétetik. A foglalkozás állandó. Ajánlatok Fátelap **Vaslab**, pályaudvar. 33183

**Junges Mädchen** aus der Provinz wird in einem **Spezerei- und Großbrauereiwirtschaft** gesucht. Stanij spricht, wird bevorzugt. Rotten Zsigmond, X., Hungaria-körut 287. 97090

**Personen aller Stände** finden lohnende Beschäftigung durch den Verkauf von Loosen gegen Karten für meine Firma. Monatlich bis 300 Kronen ohne besondere Mühe zu verdienen, eventuell auch fixes Gehalt. Offerte richte man an **Wachtelhaus S. Juchás**, Budapest, Keckeméti-utca 1. (Gezgründet 1866.) 32479

**Nagy szállító-czég** jelentékeny fuvartelepet létesít, melynek vezetésére szakértőt keres. Tapasztalt **fuvaros** előnyben részesül, ennek netáni üzlete (fogatai) leváltanak. Ajánlatok igények közlésével „Üzletvezető” jelleggel Altalanos Tudósítóhoz, Erzsébet-körut 41, küldendők. 33204

**Zur gest. Beachtung!** **Ökonomicheiter und Pächter**, wie auch **Industrie-Unternehmer** empfehle meine **22 Jahre** bestehendes, von **vornehmsten Grundbesitzern des In- und Auslandes** in Anspruch genommene **Placirungs-Bureau für Landwirthschaftsbeamte, sowie Maschinen-, Schmiede, Wagner, Spiritusbrennereileiter, Gärtner, Müller u. dergl. Placirung** ich bei **voller Verantwortlichkeit und gewissenhaft gratis** für die **Herren Chefs** vermittele. **Krafauer Armin**, Budapest, VI. **Ragy-mező-utca Nr. 25**. **Telephon 94-76**. 32667

**Kommis der Manufaktur-, Kurz- und Modebranche** wird per 1. März gesucht. Ungarisch und deutsch erwünscht, die slowakische Sprache sprechen bevorzugt. Adr. in der Exped. 97065

**Allandó mellékkereset** érhető el minden város, falu, községben, ha képviselőmet vállalja. Zsebben hordható kollektív 50 fillér beküldése ellenében bérmentve. Székely B. czég, Budapest, Vámbácz-körut 10. 33303

**Offene Stellen für Güterbeamte, Forstbeamte, technisches Personal, kommerzielle und vödgewerbliche Kräfte** wie auch für **sonstiges Handels-Personal** sind in der neuesten Nummer des **Budapester Anfindungsbüros** theils zur sofortigen und theils zur späteren Belegung veröffentlicht. Daselbst ist um 40 Heller erhältlich in **Sikra's Anfindungsbureau**, Budapest, VI. **Váci-körut 33**. 33304

**Ánói állás**. Nagy gyögyfürdőbe felvétetnek: pénzügyi, könyvelési, gondnok és egy dazdasszony. Feltételek olvashatók az Országos Pályázat Közlönyben. Mutatványszám ingyen. Budapest, Nap-utca 13. 33269

**Hölgy** elegáns megjelenéssel fix fizetésre utazó felvétetik. Ajánlatokat „Kellomes megjelenés 118” cím alatt a kiadóhivatalba. 97118

**Keresünk** urt, női divatruházunkba egy a kirakattrendezésben teljesen jártas fiatalembert, kinek feladata a kirakatok rendben tartása, izléses rakása lesz. Csakis jó izlésű, perfekt kirakattrendező nyújtás be fizetési igényeik megjelölésével ajánlatokat Löwinger és Neu czéghez, Komáromba. Szép rond- és diszirással bírók előnyben részesülnek. 33282

**Buchhalter**, der deutschen und ungarischen Korrespondenz mächtig, Maschinenreiber, gemachter Rechner, wird für hiesiges Fabrikbureau zu sofortigen Eintritt gesucht. Ausgedienter Rechnung-Unteroffizier bevorzugt. Offerten mit „Dauernd 100” an die Exp. 20906

**Praktikum** mit schönem Hand- schrift, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, wird von großem Unternehmer sofort acceptirt. Offerte unter „Altiengeldigkeit 206” an die Exp. 97206

**Manufakturwaaren-großhandel** sucht Komptoiristen mit vollkommener Kenntniss der ungarischen und deutschen Sprachen, Kenntniss der kroatischen Sprache wird bevorzugt. Offerte unter „Zeißig 243” an die Exp. 97243

**Némi gyakorlattal** és kereskedelmi iskolát végzett **gyakornok** nagy iparvállalatnál vidéken felvétetik. Fizetése 50-60 korona, lakás, világitás és fűtés. Reflektánsok jelentkezzenek hétfőn, t. hó 24-én, délelőtt 10-12 óra között Dr. Szegő Armand orvos úrnál, időző vállalati pénztárnoknál, Budapest, Andrássy-ut 84. szám alatt. Jó házból valókl előnyben részesülnek. 33291

**Klaviermeister** od. Klaviermeisterin sucht Vogl, II., Fő-u. 4. Vorstellung von 11 bis 1 Uhr. 97265

**Ende** tüchtigem Komptoiristen, der deutschen u. ungarischen Sprache in Wort und Schrift mächtig. Offerte mit Angabe der Gehaltsanprüche sind unter „M. S. 275” an die Exp. zu richten. 97275

**Öine 30-40** jährige Frau, Christin, deutsch sprechend, zur Pflege eines alten Herrn u. häuslichen Arbeit gesucht. Vorzustellen zwischen 2-3 Uhr. Aradi-utca 62, I. em. 1. 20956

**Komptoirpraktikum** mit Anfangsgehalt findet sofortige Aufnahme in hiesigem Getreidebureau. Offerte, Anprüche unter „Agricola 290” an die Exp. 97290

**Als Ausfunftredakteur zum sofortigen Eintritt** gesucht ein tüchtiger **deutsch-ungarischer Korrespondent**. Offerte u. **Gehaltsanprüchen** unter „Gewandter Stilist 281” an die Exp. 97281

**Zum sofortigen Eintritt** acceptiren einen tüchtigen, routinirten **Reisenden** der **Reise- u. Brauereibranche** bei gutem Gehalte. Offerte unter „Metropole 2164” und von bewährten Kräften, die ihre bisherige erfolgreiche Thätigkeit nachweisen können, an **Paajenit u. Vogler**, Budapest, Dorotheagasse 9. 33311

**Adressenschreiber** jeztell für deutsche Adressen mit guter Handschrift werden gesucht. Unter Chiffre „Blut 312” an die Exp. 97312

**Jünger Kommis** der **Schnitt-, Herren- u. Damen-Brände**, ungar., deutsch und slowakisch sprechend, wird acceptirt. Offerte, Angabe der Gehaltsanprüche bei freier Station sind an Stein Lehel, Korompa, Szepes-megye, zu richten. 33313

**Aufgenommen** wird **Wirtschaftsbeamter**, Gärtner, **Maschinen-, Beigehilfer**. Näheres in **Sikra's Anfindungsbureau**, Váci-körut 33. 33305

**Neue Vertreter** f. Ungarn der Toiletteartikel- und Herren-Brände, bei der einhülligen Kunde bestens eingeleitet, tüchtig, erfindungreiche, **Seifen- u. Parfümerie-Fabrik**. Nur mit Referenzen und Angabe bisheriger Verwendung belegte Offerte unter „St. S.” an die Exp. 33312

**Branchekundiger Komptoirist**, der ungar., deutschen Korrespondenz mächtig, wird in hiesiger **Liquorfabrik** acceptirt. Anträge mit „Strebjam 317” an die Exp. erbeten. 97317

**Rediger** **Wirtschaftsadjunkt** gesucht zum sofortigen Eintritt. Derfelbe muß in der **Ökonomic** bewandert sein und die slowakische Sprache beherrschen. Gehalt 50 Kronen pro Monat und freie Station. Nach 3 Monaten Gehaltsverhöhung. **Spitzer Károly**, Dötrekő-Váralja, u. p. Pozsony-Széleskut. 33297

**A t. cz. földbirtokos és bérlo uraknak** díjmentesen **ajánlunk** **gazdatiszteket, gépészeket, könyvelőket, kertészeket stb.** **Winkler és társa**, **Ujpest, Árpád-ut 8**. **Telefon 67-90**. 97356

**Helyi ügynöknek** ügyes szorgalmas fiatal ember felvétetik. Fizetés és jutalék. Czim a kiadóhivatalban. 97253

**Zeichner-Kopist** zum Kopiren von Maschinenplänen gesucht. Bedingung: Kenntniss der deutschen Sprache. Offerte unter „Kopist 251” an die Exp. 97251

**Gyakornok** gyári czéghöz azonnal felvétetik. Ajánlatok „Biztos 232” jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 97232

**Felirónó** vidéki fürdővendéglő részére, ki már hosszabb ideig ily minőségben alkalmazva volt, nyári idényre kerestetik. Ajánlatokat „Felirónó 213” jelleggel a kiadóhivatalba továbbít. 97213

**Fényképezet**. Egy ügyes negatív és pozitív retoucheur, ki a felvételekben is jártas, április 1-re felvétetik. Ajánlatok saját fényképpel, bizonyítványal, bizományával és fizetési igényekkel el látva Vértés fényképezéshez, Miskolcz. 97214

**Perfekte Maschinenschreiberin**, welche gleichzeitig perfekt deutsch und ungarisch stenographiren kann, wird zu sofortigen Eintritt gesucht. Offerte mit Gehaltsanprüchen sind unter Chiffre „Verlässlich 229” an die Exp. zu richten. 97229

**Ügyes komptoirista** vagy komptoiristaud, ki már irodai jártassággal bír, magyarul és németül stenografál és gépen ír, felvétetik. Német és magyar ajánlatok az eddigi működés megjelölésével „Jövő” jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 33294

**Magazineur** mit unbedingtem Charakter, der ungarischen, deutschen und slowakischen Sprache mächtig, wenn auch ausgedienter Unteroffizier, wird für eine oberungarische Spiritus- und Preßhefe-fabrik gesucht. Offerte sind unter „Magazineur 1517” an die Exp. zu richten. 33293

**Komptoirista** több évi gyakorlattal, levelezés és segédkönyvelésben jártas, 70 korona havi fizetéssel árnyezetben felvétetik. Ajánlatok referenciáikkal megjelölésével „B. G.” alatt a kiadóhivatalba. 33292

**Intelligens** fiatal emberek helyi képviselőknél 100 korona fix fizetéssel és jutalékkal felvétetnek, kettő a pesti, egy a budai és egy a környékre. Bővebbet d. u. 2-8-ig Thököly-u. 119. 97197

**Damenwäsche-Geschäft** sucht ein **Mädchen** oder **Frau**, welche **Rebung in Arbeitsgabe und Hebernahme von Damenwäsche** besitzt, den **Zuschchnitt** versteht und **Praxis** hat. Offerte unter „Wäsche” an **Blockner & Annoncen-Expedition**, **Sütő-utca 6. sz.** 33318

**Szalonskissasszony** felvétetik; kinek önálló vevőköre van, előnyben részesül. Fizetés fix és jutalék. Szalay, Váci-utca 4, I. em. Vasárnap 10-1-ig. 33323

**Zuichneider** gesucht. **Kinder-Heiderjalon** ersten Ranges tüchtig praktischer **Zuichneider**. Offerte unter „Tüchtig 600” an **Blockner's Annoncenbureau**, **Sütő-utca**, erbeten. 33315

**Stenograph**, in Kanzlei-arbeiten und Buchhaltung bewandert, wird gesucht. Offerte unter „Zabrit” an **Rudolf Mosse**, Budapest. 33320

**Reisende** zum Mitnehmen eines leicht veräußlichen kleinen Artikels gesucht. Vll. Szobi-utca 5, földsz. 3. 97331

**Wirtschaftsbeamter**, verheiratet, Israelit, wird zum sofortigen Eintritt gesucht. **Krafauer Nagy-mező-utca 25**. 20975

**Fényképezet**. Ügyes kopirozó felvétetik. Rozgonyinál, Kálmán-tér 5. 21009

**Irodaszolgá**, ki a magyart és németet bírja, egy helybeli gyár részvénytársaságnál alkalmazást nyer. Ajánlatokat „azonnali belépés” jelleggel a kiadóhivatalba kéretnek. 20988

**Réceimment** ici, jeune parisienne diplomée, gaie, instruite et distinguée; donne leçons. A parler chaque jour à partir de 3 heures; excepté dimanche et lundi VIII., Főherczeg Sándor-utca 30 b, III. 23. Priere de frapper contre la porte. 20991

**Jövedelmező** otthoni mellékfoglalkozás. Prospektust 20 fillér levélbélyegért küld: „Hölgyek Lapja”, Budapest, Toldy-utca 35. Csak levéllég. 53334

**Gyakornok** szép írásal azonnal felvétetik. Ajánlatok „Bőrnagykereskedő” jelleggel a kiadóhivatalba. 21003

**Ügynökök** irógép eladásához felvétetnek. Szakismeret szükséges. Corvina nyomda, Baross-utca 4. 21011

**Trafik** egyedül vezető-séhez 2 nőtestvér övaddékkal kerestetik. Levelek „Trafik 006” cím alatt a kiadóhivatalba. 21006

**Divatárúsnó**, ki önállóan dolgozik, ugy kézi-leány azonnal felvétetik. Erzsébet-körut 31. 20974

**Jünger Komptoirist**, der ungarischen und deutschen Sprache mächtig, mit schöner Handschrift, gesucht. Unter Chiffre „X. J. 311” an die Exp. Erbeten. 97321

**Egy** budapesti előkelő **vaszon-üzletbe** elsőrangú szakmabeli **segéd** — kereszteni — **kerestetik**. Magyar és német nyelv ismeret szükséges. Ajánlatok „Segéd” jelleggel Győri és Nagy hirdetési irodájába, Magyar-utca 8, czimzendők. 33310

**Keresek** segédet, rövidárúst, kirakattrendezőt. Ajánlatok fényképpel **Perl József**, Győr, küldendők. 33295

**Női** fehérnemű üzletbe **kerestetik** ügyes, gyakorlattal bíró nő, ki munkák átvetelével és kiadásával lenne megbízva, szabáshoz ért, jó izléssel rendelkezik. Ajánlatok „Fehérnemű” jelleggel **Blockner J. hirdetőirodájába**, **Sütő-utca 6**, kéretnek. 33349



Erzherzog Joseph Franz in der Schule.

Das Budapest Obergymnasium im II. Bezirk (Franz Joseph-Internat) war gestern der Schauplatz einer anmuthigen Szene. Bekanntlich ist der kleine Erzherzog Joseph Franz, Sohn des Erzherzogs Joseph, Privatschüler dieses Gymnasiums, an welchem er seine Prüfungen zu machen pflegt. Gestern hatte er den Einfall, mit eigenen Augen sehen zu wollen, wie die kleinen Studenten lernen, die in den Schulbänken sitzen und auf die Fragen der Professoren antworten. Vormittags 12 Uhr erschien er in Begleitung seines Studienpräfekten, des Grafen Joseph T a k á c s - T o l v a y, in der Anstalt. Natürlich machte der Besuch großes Aufsehen. In der Vorhalle empfingen Gouverneur Direktor Franz S z ö g y é n y und Professor Dr. Theodor D u m a den Erzherzog und geleiteten ihn in die IV. Klasse, wo gerade der Lieblingsgegenstand des kleinen Erzherzogs, Naturgeschichte, vorgetragen wurde. Das Erscheinen des erlauchten Mitschülers erregte unter den Kindern angenehme Ueberraschung. Der Erzherzog trat ungezwungen in den Lehrsaal, sah sich neugierig um und nahm unter den Kindern in einer Bank Platz. Professor Joseph K o v a l i k hielt gerade Vortrag und der Erzherzog hörte aufmerksam zu. Als der Vortrag zu Ende war, sagte der Professor:

— Nun kommt die Reihe ans Antworten!

Zur allgemeinen Verwunderung erklärte der Erzherzog, er wolle auch daran theilnehmen. Sein Wunsch war natürlich Befehl und der Professor richtete an den erzherzoglichen Zögling sofort Fragen.

Erzherzog Joseph Franz antwortete auf die gestellten Fragen ruhig, klug und mit großer Sicherheit. Seine prächtigen Antworten riefen in der Klasse große Begeisterung hervor. Als die Stunde zu Ende war, folgte eine Pause, die mit Spiel ausgefüllt wurde. Da sagte der kleine Erzherzog:

— Bitte, ich will auch an der Unterhaltung meiner Klassengefährten theilnehmen.

In großer Freude gingen die Studenten in den Hof hinaus, wo der Turnprofessor Johann N e n d t w i c h ein Ballspiel arrangierte.

— Was spielen Sie? fragte der Erzherzog.

— „Gömböly róta!“ war die Antwort.

— Wie spielt man das?

Der Professor erklärte das Spiel und der Erzherzog stellte sich in den Reigen der Knaben und warf den im Kreise fliegenden Ball so geschickt und fang ihn so geschickt auf, als hätte er dies Spiel seit jeher kultiviert.

Nach der Pause wurden die Kinder durch die Glocke wieder in den Hörsaal gerufen.

Der kleine Erzherzog empfahl sich von seinen Mitschülern sehr herzlich, beschäftigte dann in Begleitung des Gouverneurs und des Prof. Kovalik das naturhistorische Cabinet, das chemische Laboratorium und die werthvolle Bejacevich'sche Kollektion. Das Anstaltsleben

gefiehl dem kleinen Erzherzog sehr, und als er sich mit herzlichem Händedruck vom Gouverneur und den Professoren verabschiedete, erklärte er, er wolle fürderhin wöchentlich zwei, dreimal in die Schule kommen und an dem Unterricht und den Spielen theilnehmen.

Die Zahl 13.

Das Problem von dem unglückbringenden Zauber der Zahl 13, das in allen Ländern Anhänger und Gegner findet, wird in Amerika besonders eifrig diskutiert, und auf den für- und widerstreitenden Meinungen hat sich eine ganze Wissenschaft aufgebaut, deren endgiltige Resultate Professor Sherman Davis von der Universität in Indiana in einer längeren Abhandlung niederlegte.

Bekanntlich gibt es in Newyork einen „Klub der 13“, zu dem sich eine Anzahl tüchtiger Männer zusammengeschlossen hat, die dem Aberglauben trotzig die Stirn bieten wollen. Sie sitzen nur zu 13 bei Tisch, halten ihre Festigung an jedem Freitag, der auf den 13. eines Monats fällt, schütten Salz auf die Tischdecke, trinken aus Todenschädeln, kurz, sie zeigen, daß sie von keinem Aberglauben befangen sind. Die Weltanschauung dieser Helden wird durch die Forschungen des Universitätsprofessors stark erschüttert werden, denn nach Sherman Davis kann kein Zweifel mehr darüber bestehen, daß die „Zahl 13“ „großes Unheil und viel Gefahren“ in sich birgt. . .

Bei einer Zahl von mehr als 2000 Menschen hat der Gelehrte Erkundigungen darüber eingezogen, in welchem Jahre sich allerlei Fehler und Laster, zum Beispiel das des Rauchens, bei ihnen zeigten, wann sie schlecht zu lernen anfangen und überhaupt auf eine abschüssige Bahn geriethen. Und von 85 Prozent aller Befragten erhielt er die schicksalschwere Antwort: mit 13 Jahren. Außerdem hat er die Statistiken aller großen Lebensversicherungen der Welt durchforscht, in denen nach einer Wahrscheinlichkeitsrechnung der durchschnittliche Prozentsatz von Todesfällen festgestellt ist. Das Resultat war, daß von der Bevölkerung der ganzen Welt immer unter 13 Personen jährlich eine stirbt, daß also wirklich bei einer zufälligen Versammlung von 13 Menschen einer unbedingt den Mächten der Unterwelt verfallen ist!

Der Aberglaube von der Zahl 13 taucht schon in den ältesten Mythen des Menschengeschlechts auf; er ist nicht etwa erst in der christlichen Zeit auf Grund der Erzählung vom Abendmahl des Herrn entstanden, bei dem neben dem todtgeweihten Erlöser die zwölf Apostel zugegen waren, sondern er findet sich schon in der nordischen Mythologie, wo sich Loki, der Gott des Bösen, zu den zwölf Nichtgöttern an den Tisch setzt und dann Baldur, den Gott des Frühlings, tödtet. Der Aberglaube lebt auch in den alten indischen Sagen, und in dem alten Zahlensystem der Juden ist der Buchstabe, der die Zahl 13 bedeutet, zugleich das Symbol des Wortes „Tod“. Durch alle Mythen der Völker schreitet so die Zahl 13 mit wenigen Ausnahmen als ein dunkles Fatum und wirkt auch noch im modernen Leben fort. In vielen amerikanischen Wolkenträgern folgt auf das

zwölfte sogleich das vierzehnte Stockwerk; bei Häusernnummern hilft man sich vielfach mit der Zahl 12½ statt 13. In Deutschland soll es mehr als 500 Hotels geben, in denen die Zimmernummer 13 vermieden ist. In manchen Theatern, wie zum Beispiel in der Turiner Oper gibt es keinen Sitz mit der verhängnisvollen Ziffer. Die Türken haben das Wort 13 aus ihrem Vortrage ausgemerzt; die Italiener verwenden die Zahl niemals bei ihren Lotterien; in Paris und anderen großen Städten gibt es sogenannte „Vierzehner“, nach denen man scheidt, wenn sich zufällig in einer Gesellschaft 13 Personen zusammengefunden haben.

Die Fälle, in denen die Zahl 13 ihre Opfer forderte, sind angeblich Legion. Nur eine Geschichte sei angeführt, die sich bei einem Künstlerdiner des großen Malers Millais ereignete und deren Opfer der bekannte Dichter Matthew Arnold geworden sein soll. Man hatte sich zu Tisch gesetzt, da entdeckten einige Furchtjame, daß 13 Gäste zugegen waren. Arnold aber lachte und rief übermüthig aus: „Es geht ja wohl der Glaube, daß Derjenige innerhalb des Jahres stirbt, der zuerst vom Tisch aufsteht. Nun, mit Erlaubniß der Damen, wollen wir dem Schicksal einen Schabernack spielen. Zwei Freunde von mir, starke, gesunde Burschen, und ich werden zugleich aufstehen und so dem Tode die Wahl schwer machen.“ Sechs Monate später, so endet die Geschichte, starb Arnold plötzlich an einem Herzfehler; wenige Tage darauf wurde der eine seiner Freunde todt im Bette aufgefunden, einen Revolver in der erstarrten Hand, und fast zu derselben Zeit mußte der dritte, der damals dem Schicksal getrost hatte, bei einem Schiffbruch sein Leben lassen.

Freilich gibt es auch Sonderlinge, die im Gegensatz zur Allgemeinheit die Zahl 13 für besonders glücklich halten, und denen sie auch Glück bringt. 13 soll zum Beispiel Richard Wagner's Lieblingszahl gewesen sein, sie spielt in seinem Leben eine gewisse Rolle. Er ist 1813 geboren, er hat 13 Buchstaben in seinem Namen, er komponirte 13 Opern. Lannhäuser wurde am 13. April beendet und zum ersten Mal am 13. März gespielt. Am 13. Februar ist Wagner gestorben. — Das Pontifikat Leo's XIII. war eins der längsten und großartigsten in der Kirchengeschichte. 13 war die heilige Zahl der alten Bewohner von Mexiko; ihre Woche hatte 13 Tage, und sie hatten 13 Götter. Die Maschine 1313 der Baltimore- und Ohio-Eisenbahn hatte besonderes Glück ufm. Immerhin sind das nur seltene Ausnahmefälle, mit denen der nettsche Kobold des Zufalls die arglosen Menschenherzen äßt. Von diesen Ausnahmefällen will die Theorie des Herrn Professor Davis aber nichts wissen.

Allerlei.

(Amerikanische Mitgiftsteuer.) Der Vorschlag eines patriotischen Amerikaners, alle Bräute Amerikas zu besteuern, die sich ausländische Gatten erwählen, hätte dem Lande schon ganz beträchtliche Summen zugeführt, wenn er bereits zum Gesetz erhoben worden wäre. Eine

Die Tochter des Nabobs.

— Roman von Koloman Miklath. — Deutsch von Ludwig Wechsler.

Damit entnahm er seinem Schreibtiſche ein dünnes Heftchen, in dem sich allerlei Eintragungen befanden, und übergab es seinem Schwager. Die Aufzeichnungen darin bezogen sich auf die vornehmeren und gewichtigeren Familien des Bezirkes, sowie auf die Art und Weise, in der sie am zweckmäßigsten behandelt werden mußten, wenn man ein bestimmtes Ziel mit ihnen im Auge hatte. In nachstehend ersichtlicher Form:

M e z e r n y e. Peter Briskay (dreihundert Joch) liebt die lateinischen Klassiker, sonst imponirt ihm nichts, glaubenseifriger Kalviner, muß grob behandelt werden, schöne Worte verabscheut er.

B o g l á n y. Karl Wracza, reichgewordener Gewürzkrämer, eitel, muß geduzt werden, dann kann man mit ihm machen, was man will.

B á r k á n y. Gabriel Török, Großgrundbesitzer und großer Esel zugleich; man muß seine Schafe loben und eine Quantität seines selbst erzeugten süßen Branntweins bestellen.

K a s á d. Daniel Korgó (vierhundert Joch), große Verwandtschaft, die man in seiner Gegenwart schimpfen muß.

M i s s - R e k e t t y é s. Michael Lóth, ehemaliger Bäckermeister, besitzt aber dreitausend Joch, Demokrat mit närrischen Ansichten, guter Mensch, brauchbar, obſchon noch ohne großen Einfluß. Feind jeglicher Wichtigthuerei.

F é r e z s a l u. Stephan Palojtay. Bedeutendes Individuum, eifriger Katholik und geschworener Antisemit. Obſchon Anhänger Kátóczy's, darf man dem

Herrſcherhaus in seiner Gegenwart nicht nahetretten, weil Erzherzog Karl Albert, der in diesem Komitat ein großes Jagdgebiet besitzt, ihn zu seinen Jagden einzuladen pflegt und zuweilen auch als Gast in seinem Hause weilt. Darauf ist er sehr stolz und hat auch sonst viele Schullen.

So ging das viele Seiten hindurch. Das ganze Elaborat wurde auf Grund der von Frau Vizegespan Polkány geborenen Fanny Wild — wie sich der Leser noch erinnern dürfte — gelieferten Daten zwar für den Gebrauch des Obergespanns angefertigt worden; doch wenn man bloß die auf den Voglányer Bezirk bezüglichen Angaben herausgriff, konnte es auch von Franz Noſty mit großem Vortheil benützt werden.

Um den Weisungen seines Schwagers mit dem wünschenswerthen Gehorsam zu entsprechen, stattete er den hervorragenden Männern seines Bezirkes der Reihe nach einen Besuch ab. Den Reigen eröffnete er mit Stephan Palojtay in Ferczfalu, wo der alte Herr in einem alten Hause mit Mansardendach am Ende des Dorfes wohnte. Sehr konservativ in allen seinen Neigungen, hatte er sich mit Dingen und Menschen umgeben, die ebenso alt waren wie er. Seine Frau war sogar noch älter als er, denn Palojtay hatte nach dem Tode seiner ersten Frau deren Mutter geheirathet, um gemeinschaftlich mit ihr die Dahingeshiedene beweinen zu können. Seine Schwiegermutter — und Gattin in einer Person — war nahe den achtzig und lebhaft und rüstig wie eine Dreißigerin. Sie erfreute sich im ganzen Komitat einer Hochachtung wie keine Zweite, und man wollte sogar wissen, daß Erzherzog Karl Albert seinen ersten Besuch bei Palojtay nur abgestattet hatte, um diese Schwiegermutter kennen zu lernen, die eine so musterhafte Gattin abgab. Palojtay nannte seine Frau auch weiterhin „Mama“ und die Beiden führten

ein geradezu ideales Eheleben. Trotzdem sie zwei tauſend Joch Feld besaßen, verkehrten sie mit besonderer Vorliebe mit dem Kleinadel und gebildeten Bürgerstand, während sie den vornehmen Herren, den Noſtys, Ragányos, Komlóds und Horthys aus dem Weg gingen, wo es nur möglich war. Daher datirt auch die ungeheure Popularität, deren sich Palojtay und Mama Euphrosyne erfreuten.

Es war bitter kalt am ersten Februar, gegen Abend, als Franz Noſty's Wagen von der Bontóvárer Landstraße nach Ferczfalu abſchwante. Ein dicker Schneepelz hüllte Feld und Wiesen ein. Obſchon das vom Obergespan beigeſtellte Fuhrwerk hinsichtlich Eleganz und Schneidigkeit viel zu wünschenswertig ließ, lenkte es Franz mit Lust und Liebe, denn in seiner Phantasie glaubte er statt der vorgespantten biedereren Braunen russische Traber vor sich zu haben. Er hatte den festen Entschluß gefaßt, mit seinem neuen Amt selbst zu einem neuen, ernstern Menschen zu werden; allein es erging ihm wie dem leidenschaftlichen Alkoholiker, der sofort in sein altes Nebel verſällt, sobald er eine Branntweinflasche erblickt, das heißt, er fühlte sich unweilsilt von hochstrebenden Gentragefühlern durchströmt, als er die Zügel in Händen hielt. Die bligenden, lustig klingelnden Schlitten, die ihm theils zuvorkamen, theils ihm entgegenglitten, weckten den Dämon in ihm und ließen ihn angestrengt über Mittel und Wege nachdenken, um genügend Geld zum Ankauf eines stattlichen Bierzuges aufzutreiben. Er unternahm diese Fahrt, um sich auf Wunsch seines Obergespanns Freunde zu erwerben, — aber solche Freunde, die ihm gleichzeitig givirten, wie er im Stillen ergänzte. Die Erinnerung an den Eid, den er seinem Vater geleistet, daß er seine Zuflucht niemals wieder zu Wechſeln nehmen werde, verstummte in dem Geräusch der vorüberſausenden Fuhrwerke.

englische Statistik hat nämlich eben festgestellt, daß durch solche Heirathen nicht weniger als 34 Millionen Pfund Sterling aus dem Lande gewandert sind. Von dieser enormen Summe haben englische Adelsfamilien am meisten profitirt, obzwar jetzt durch die Mitgift der Gladys Banderbilt auf Ungarn allein 2.500.000 Pfund Sterling entfallen. Fünfzehn amerikanische Erbinen haben ihren englischen Gatten 26 Millionen Pfund Sterling zugebracht, während acht Amerikanerinnen im Werthe von 8.700.000 Pfund Sterling von kontinentalen Aristokraten heimgeführt wurden. Die nachfolgende Mitgistaufstellung dürfte von Interesse sein:

Herzogin von Marlborough	2.000.000 Pf. St.
Herzogin von Roxburgh	2.000.000 " "
Conuelo Herzogin von Manchester	200.000 " "
Lady Curzon	1.000.000 " "
Gräfin Bont de Castellane	1.400.000 " "
Lilian Herzogin von Marlborough	800.000 " "
Herzogin von Manchester	400.000 " "
Cora Gräfin von Strafford	200.000 " "
Gräfin Craven	200.000 " "
Gräfin von Donoughmore	100.000 " "
Prinzessin Colonna	200.000 " "
Gräfin Festetics	200.000 " "
Prinzessin Hapsfeld	200.000 " "
Gräfin von Yarmouth	200.000 " "

Die Liste der reichen Bräute ist damit natürlich nicht erschöpft.

**(Episoden aus einer jungen Ehe.)** Aus Wien meldet man: Eine junge Frau hatte sich gestern vor dem Bezirksgerichte Josephstadt wegen Familiendiebstahls und Ehrenbeleidigung zu verantworten. Der Kläger war ihr Gatte, der Architekt Kamillo Kreis, dem sie — einen Brief gestohlen haben soll und den sie durch die Worte: „Du bist ein Schuft und Schurke!“ beleidigt hatte. Die Angeklagte, eine hübsche Frau von 22 Jahren, gab ohneweiters zu, ihrem Manne diese Worte zugerufen zu haben. Der Verteidiger Dr. Victor Rosenfeld stellte unter Beweis, daß der Kläger seiner ihm seit vier Jahren angetrauten Gattin gegenüber wiederholt in frivol und cynischer Weise die eheliche Treue verlegt habe. Am 1. d. habe die Angeklagte einen an ihren Gatten von einer bekannten Lebendame gerichteten „Ehebruchsbrief“ aufgefunden; der Gatte habe die Rührigkeit gehabt, deshalb eine Diebstahlsanzeige gegen die Gattin zu erstatten und sie überdies davonzujagen mit den Worten: „Mit einer Einbrecherin und gemeinen Diebin lebe ich nicht länger in demselben Hause!“ Ferner sei der Kläger am 11. Januar, während seine Frau krank zuhause lag, mit einem guten Freunde auf eine Masken-reboute gegangen, sei dann gegen 5 Uhr Früh mit dem Freunde und zwei weiblichen Masken in das seiner Mutter gehörige Café gekommen und habe dort mit den Masken wahre Orgien gefeiert. Ein andermal sei der Kläger, während er mit seiner Frau spazieren ging, plötzlich verschwunden, um sich einer Cocotte anzuschließen; als er zurückkehrte, beruhigte er die Frau mit den Worten: „Ich habe Dich halt im Gedränge verloren.“ Der Ehebruch eines Mannes allein, betonte Dr. Rosenfeld, würde eine Frau noch nicht berechtigen, ihn deshalb Schurke und Schuft zu nennen, denn sonst würden in Wien sehr viele Schurken und Schufte herumlaufen. (Weiterkeit im Auditorium.)

Palojtan war im großen Speisezimmer beschäftigt, auf dem Tische jungfräulichen Tabak zu zerschneiden, während Mama Euphrosyne über ihre Gläser mit Cinsiedeobst Musterung hielt, als der unter dem Tisch liegende berühmte Spürhund Mählás zu knurren begann und unruhig die Ohren spitzte. Da Palojtan und seine Frau ein wenig schwerhörig waren, besand sich der Hund immer bei ihnen und machte sie darauf aufmerksam, wenn sich Jemand näherte.

— Es kommt Besuch, sagte Mama Euphrosyne. Mählás versteckte den Tabak.

— Noch dazu ein Fremder, bemerkte Palojtan; denn wer aus dem Komitat oder dem Bezirk ist, weiß, daß er erst morgen zu kommen hat.

Im, am Ende war's gar einer von der Finanzbehörde. Man muß den Tabak verstecken. Und so breitete man rasch ein Tisch Tuch darüber und eilte dem Gast ins Besprechungszimmer entgegen, damit er nicht hier eindringe. Ein hübscher junger Mensch trat ein, mit eisstarrendem Schnurrbart und gerötheten Ohren und Nase.

— Ich wünschte dem sehr geehrten Herrn Palojtan und seiner liebwerthen Frau Gemahlin meine Aufwartung zu machen, sprach er, sich achtungsvoll vor dem würdigen Ehepaare verbeugend.

— Willkommen, junger Mann! rief der Hausherr lebhaft aus. Doch nimm's meinem schwindenden Gedächtnisse, bitte, nicht übel, wenn ich nicht weiß, wer Du eigentlich bist.

— Franz Rosty, der neue Stuhlrichter, bin ich. Der alte Herr schien ein wenig unangenehm berührt.

— Ei, ei, Du bist's also, Kleiner Schwerenöther, mit dem man dem Geseß einen Badenstreich ver-setzt hat?

Aber schon legte sich Frau Euphrosyne ins

Wer aber, wie es der Kläger gethan habe, gewerbsmäßig, frivol und cynisch die eheliche Treue verlege, müsse es sich gefallen lassen, von seiner Frau als Schurke und Schuft bezeichnet zu werden. — Der Richter fragte den Kläger, was er auf die Ausführungen des Verteidigers zu erwidern habe. — **Kläger:** Was soll ich sagen? Alles, was gegen mich vorgebracht wurde, ist gemeiner Tratsch. Der erwähnte gute Freund sucht meine Frau, die er in meiner Abwesenheit in der Wohnung einmal abgeküßt hat, gegen mich zu verheben, um dann bei meiner Frau Hahn im Korbe zu sein; ich habe auch gegen ihn eine Klage wegen Verletzung der ehelichen Treue eingebracht. — **Richter:** Worauf gründen Sie die gegen Ihre Frau erstattete Diebstahlsanzeige? — **Kläger (rasch):** Ich ziehe beide Klagen gegen meine Frau zurück. — Der Richter verkündete hierauf den Freispruch der Angeklagten.

**(Ein neuer Gannetric.)** In eines der ersten Modewaren-Geschäfte Londons rauchte eine elegant gekleidete Dame in Begleitung eines bescheiden aussehenden Mädchens herein und beehrte verschiedene Einkäufe zu machen. In kurzer Zeit hatte sie verschiedene kostspielige Dinge ausgewählt und nahm dann aus ihrem Pompadour ein stattliches Paket Banknoten, von denen sie eine dem Kassier überreichte. Dieser nahm den Kassenschein in die Hand und betrachtete ihn argwöhnisch aufs genaueste. Es war eine Hundertpfundnote. Endlich brachte er sie dem ersten Kassier, der sie nach kurzer Untersuchung zur Bank sandte, um ihre Echtheit festzustellen. Während dessen wartete die Dame immer noch auf das Herausgeben und wurde schließlich sehr ungeduldig, obgleich sich der Verkäufer aufs eifrigste bemühte, sie über die Zeit hinwegzutäuschen. Schließlich kam ihr wohl der Gedanke, daß man sie bearwöhnte. Sie wurde sehr aufgeregt und weigerte sich endlich, ihre Einkäufe abzunehmen. Die Beamten der Bank hatten die Note geprüft und sandten sie mit der Versicherung zurück, daß sie vollkommen echt sei. Die Dame schickte sich, kuppurroth im Gesicht vor Aerger, an, das Geschäftslokal zu verlassen, während sich nun der Inhaber in eigener Person bemühte, sie umzustimmen. Schließlich waren seine Anstrengungen auch so erfolgreich, daß sie wieder zurückkam, um ihre gekauften Waaren mitzunehmen. Wieder öffnete sie ihren Pompadour und entnahm ihm eine Hundertpfundnote; diese acceptirte der Kassier nunmehr ohne Zögern und gab der Fremden den Rest heraus. Unter höflichen Worten geleitete sie der Chef zur Thür, wo er sich mit vielen Dankesbezeugungen von ihr verabschiedete. Die zweite Hundertpfundnote war aber eine falsche, und die elegante Dame mit ihrem Mädchen blieb seitdem von der Bildfläche verschwunden.

**(Gabriele d'Annunzio's erstes Duell)** entreizt Michelotti in „Momento“ der Vergessenheit. Im Hause des Stadthauptes von Castellamare Adriatico lernte der junge d'Annunzio den Herausgeber einer in Chieti erscheinenden politischen Wochenchrift, des „Abruzzo“, kennen; der junge Dichter machte im Gespräch einige Bemerkungen, die den Journalisten kränkten, kurz, am nächsten Sonntag erschien im „Abruzzo“ ein spöttischer Artikel, der viel belacht wurde. d'Annunzio jandte zwei Zeugen zu dem Herausgeber des Blattes, die Herausforderung wurde angenommen und der Journalist schlug ein Pistolenduell vor. Allein der Gegenpartei schien die

Pistole doch gar zu gefährlich. Nach langen Verhandlungen einigte man sich auf Säbel. Der Zweikampf entwickelte sich zu einem eigenartigen Schauspiel. Trotz seines riesenhohen Kragens und eines besonders steif gestärkten Hemdes, das gleich einem Panzer den Oberkörper des Dichters schützte, wurde d'Annunzio zweimal, allerdings nur leicht, getroffen. Der zweite Hieb streifte eine Ader an der Stirn; das hervorquellende Blut gab der leichten Verwundung ein gefährliches Aussehen. d'Annunzio's Sekundant Scarfoglio schrie wie ein Besessener, man habe seinen Freund gemordet. Dann aber fuhr d'Annunzio mit seinen Freunden im offenen Wagen durch alle Straßen Chietis, mit dem Stolz des Zwan-zigjährigen, der eben seinen ersten Zweikampf bestanden.

**(Ein romantischer Direktor.)** In den Memoiren von Alexander Dumas wird oft Harel erwähnt, Direktor des Odeon und des Theaters Porte Saint-Martin. Er war einer der Ersten, die der „jungen Schule“, der romantischen Schule von 1830 die Bühnen öffneten. Aber er war ein Klassiker der Liebe. Mit Ausdauer wandte er sich den Tragödiern zu. Paul Ginisty theilt jetzt einige Anekdoten über ihn mit. Er lebte in der Rue Madame mit der ganzen Sippe der Schauspielerins Georges und einer Menagerie, in der sogar ein Ferkel mit dem Namen „Biaf-Biaf“ war. Die Sippe würgte „Biaf-Biaf“ ab, dessen Schwergewicht das Haus füllte. Harel empfand darob großen Schmerz und rief unter Thränen: „Vergeßt wenigstens nicht, Zwiebel in die Brust zu geben!“ Auch „Biaf-Biaf“ reichte nur eine Zeit lang hin, die Gesellschaft zu ernähren. Harel plagte nun die Minister mit Bittesleien. Durch die Drohung, er werde sich eine Kugel in den Kopf jagen, erprekte er 15.000 Francs. Dasselbe Manöver gelang ihm bei d'Argout. Einmal erzwang er sich Eintritt bei Thiers, dem er vorredete, er wisse von einem Anschlag gegen das Leben des Königs. Die Georges, um derentwillen er den Kritikern zusetzte, belohnte ihn, indem sie ihn noch in Chatillon besuchte, wo er als Schwachsinziger gestorben ist.

**(Vermählung der Schwester General Botha's.)** Aus London wird berichtet: Morgen wird in der holländischen Kirche in der City die Vermählung der Schwester des Generals Botha mit dem Sekretär des Cights Club, Mr. R. C. Hawkin, stattfinden. Die Ceremonie wird nach dem methodistischen Ritus vollzogen werden. Unter den Hochzeitsgeschenken befinden sich Gaben vom Premierminister und vom Lordkanzler. 1500 Gäste sind zur Trauung geladen. Der Lordkanzler und der Lordmayor werden anwesend sein. Das sonst übliche Hochzeitsfrühstück wird unterbleiben, da der Gesundheitszustand der Braut zu wünschen übrig läßt.

**(Ein weiblicher Staatsanwalt.)** In Newyork wurde Mrs. Duabos, die seit 1900 als Advokatin eingeschrieben ist, von dem Staatssekretär der Justiz zum Attorney general (Staatsanwalt), zunächst ins Hilfs-amte, ernannt.

**(Zur Frauenemanzipation.)** Den Lehrstuhl für Zoologie und vergleichende Anatomie an der Hochschule in Sassari erhielt die bisherige Privatdozentin an der Universität Pavia, Rina Monti.

**(Ein Dorado der Bibliothekarinen)** ist Newyork. Von den 400 Bibliothekaren, die an Wanderbibliotheken angestellt sind, sind 365 Frauen.

Mittel, indem sie ihren Gatten mit jugendlicher Lebhaftigkeit hinwegdrängte und sprach:

— Fort mit Dir, Du Hentersknecht! Am Ende schimpfst Du den armen jungen Menschen des trunksüchtigen Kabj wegen zusammen? Sie umarmte Franz und drückte einen herzhaften Kuß auf seine Wange, worauf sie hinzusetzte: Ich habe einst viel mit Deinem Vater getanzt... damals sah er gerade so aus wie Du!

Nun folgte Palojtan dem Beispiel seiner Frau, küßte den Gast gleichfalls und gab sich gleich darauf wieder den Anschein, als zürnte er, indem er sagte:

— Du hast mich aber ordentlich erschreckt, Du Gelbschnabel, weißt Du das? Denn ich war gerade im Begriffe, jungfräulichen Tabak drin im Zimmer zu zerschneiden und weil das eine verbotene Sache ist, so habe ich zu solchen Zeiten stets eine Heidenangst vor den Organen der Behörde. Das Herz blieb mir vor lauter Schrecken im Leibe stehen.

— Wenigstens nützte es sich inzwischen nicht ab, gab Franz munter zur Antwort. Im Uebrigen verpflichte ich mich zu ewigem Stillschweigen.

— Das ist nichts werth; da hilft nur eines, fuhr der alte Herr fort. Nämlich, wenn das betreffende behördliche Organ zum Mitschuldigen wird, das heißt, wenn es sich der Regel unterwirft, in Gemeinschaft mit mir den zerschneittenen Tabak zu ver-rauchen. Nun, einverstanden?

— Das hängt davon ab, verehrter Herr, wieviel Pfeifen Tabak Sie zerschneitten haben.

— Na, ein paar Pfeifen werden es schon sein.

— Doch, ungefähr wieviele?

— Vielleicht reichs für zweihundert.

— Donnerwetter, das genügt ja für eine volle Woche.

— Das hängt wieder davon ab, was für ein

Raucher Du bist.

— Ich bin ja nur für ein halbes Stündchen gekommen, um mich vorzustellen.

— Unsinn. Sieh nach dem Nachtesten, Phrosyne. Mir, junger Mann, kann man sich in einer halben Stunde nicht vorstellen. Mich brauchst Du nicht für so gering anzusehen. Denn ich will von meinem Stuhlrichter unbedingt wissen, wie er trinkt, wie er Karten spielt und wie er tanzt.

— Mir auch recht, willigte Rosty ein und warf sich in einen breiten Armsstuhl. Also her, liebster Herr, mit der Pfeife, damit ich mir eine anstede; auch haben wir heute Mondschein und ich kann daher selbst um Mitternacht aufbrechen, um Ihrer Einladung zum Nachtesten entsprechen zu können. Dann wollen wir es mit dem Trinken versuchen und vor ein paar Kartenpartien schreke ich auch nicht zurück.

— Ich merke schon, Junge, daß Du Erziehung genossen hast; aber mit Unterschlagung solltest Du Dein neues Amt doch nicht beginnen, denn das Tanzen schienst Du unterschlagen zu wollen.

— Aber ich bin ja kein Bär, daß Sie mich durchaus zum Tanzen pressen wollen.

— Ein Bär bist Du wirklich nicht, aber ein Kavalierr wirst Du doch wohl sein, und morgen werden wir eine solche Menge schöner Frauen und Mädchen aus der Umgebung hier haben, daß selbst ein Lahmer Lust zum Tanzen bekäme. Morgen hat Mama Phrosyne Geburtstag und den pflegen wir immer gründlich zu feiern. Was die Umgebung an Intelligenz aufzuweisen hat, wird Alles hier sein, mit Ausnahme der Bettlägerigen; Du wirst mir also den Schimpf wohl nicht antun, bei einem solchen Anlaß mein Haus zu meiden.

— Nun gut, ich bleibe da.

(Fortsetzung folgt.)

Ungarische Erfindung. **Aufruf an das telephonirende Publikum!** Ungarische Erfindung.



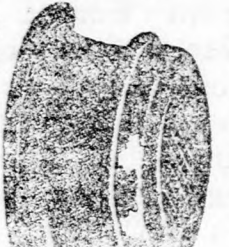
Figur 1. Preis per Stück Kronen 2.—

Hunderttausende Menschen werden jährlich durch Einathmung krankhafter Bacillen in Ungarn hinweggerafft, worunter laut statistischem Ausweise an der Tuberkulose allein Achtzigtausend zugrunde gehen, daher die berechnete Angst vor Einathmung böser Bacillen, welche den grössten Theil des telephonirenden Publikums stets erfasst, wenn selbes ein Telephon benützt, welches auch von verschiedenen Menschen in Anspruch genommen wird. Diese Angst ist nun durch Anschaffung der durch viele hervorragende Aerzte empfohlenen, **stets bei sich tragbaren** und mit imprägnirter Einlage versehenen

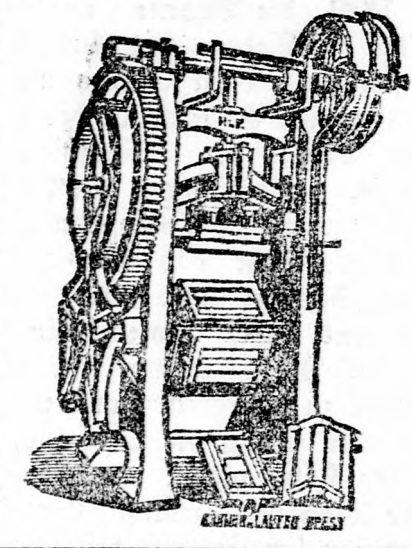
**hygienischen Telephon-Gummi-Muschel „Antiseptikum“**

beseitigt, da durch den Gebrauch derselben jede Infizierung ausgeschlossen ist. Es ist daher Jedem zu empfehlen, gleichviel ob Herren oder Damen, die ein Telephon benützen, welches auch Andere in Anspruch nehmen, sich dieses praktische und billige sichere Schutzmittel anzuschaffen, welches zusammengelegt nicht mehr Raum einnimmt als eine Taschenuhr. Zu beziehen durch alle Gummi-, Optische-, Galanteriewaaren- und Papierwaarengeschäfte **á 2 und 3 Kronen** oder beim Erfinder

Patente in den Kulturstaaten angemeldet. **BECSKE JENŐ, Bpest, VI., Ó-utca 3. №** Prospekte gratis und franko. Provinz-Aufträge per Nachnahme oder gegen vorherige Einsendung des Betrages nebst 65 Heller für Postporto. Bei Provinz-Aufträgen wird gebeten, auch das Durchmesser-Mass des Mikrophon-Trichters in Centimeter anzugeben.



Figur 2. Preis per Stück Kr. 3.—



**HIRSCH & FRANK**

Budapest - Salgotarjánér Maschinen-Fabrik u. Eisengiesserei A.-G. Budapest, VI., Aréna-ut 128.

Spezialabtheilung für **Ziegeleieinrichtungen.**

Erzeugt: Maner- und Dachziegelpressen, Ziegel- u. sonstige Thonauflbereitungs-Maschinen nach neuesten und bewährten Systemen.

Übernimmt die Ausführung von Materialuntersuchungen und **kompletten Ziegeleianlagen.**

Projekte u. Kostenanschläge gratis. Allererste Referenzen.

Mit dem **Diesel-Motor** kostet die **effektive Pferdekraft per Stunde bis ca 1 Heller.**



Mit Auskünften und kostenfreien Offerten dient bereitwilligst die **WAFFEN- UND MASCHINEN-FABRIK-AKTIEGESELLSCHAFT IN BUDAPEST.**

Telefon 11—06. Minden vizmérő tulajdonosnak fontos! Telefon 11—06.

**Védelem víztülfogyasztás ellen**

a vízfogyasztás hetenkint ellenőrzése folytán. Prospektust és felvilágosítást mindenkor ingyen küld a **Budapesti Vizmérő Betéti Társaság Kunz F.** vízmérők szakgyára. Saját gyártelep. Osztály: Vízfogyasztás ellenőrzés, Bpest, I., Bors-utca 14

Zgr. Sachs. **Technikum Mittweida.**  
Direktor: Professor Holz.  
Höhere technische Lehranstalt für Elektro- u. Maschinentechnik.  
Sonderabteilungen für Ingenieure, Techniker u. Werkmeister.  
Elektro- u. Masch.-Laboratorien.  
Lehrfabrik-Workstätten.  
36. Schuljahr: 3510 Besucher.  
Programm etc. kostenlos.  
v. Sekretariat.

Das praktischste **Kloset** in Gefunde u. Arante blüht bei **Langraf Mór,** Seiffelfabrik-Niederlage 17., Gerlóczy-utca 2. sz. (Közönl. városház.)

**Dr. Wagner & Co.**  
Vereinigte Fabriken als Com.-Ges.  
Budapest, IX., Tinódygasse 3.  
Wien, IX., Lustkandelg. 18.  
Erzeugen: Sodawasser-Fabrik-einrichtungen. Wein- und Bier-ausschank - Apparate. Eiskästen. Kellereibedarfsartikel. Sianiolkapsel-, Kohlensäure-Ba-deapparate.  
! In diesem Fache die grösste Fabrik. Zufolgen Massenfabrikation billigste Preise.  
Preiskourante gratis und franko.



Unbestreitbar ist der **beste Rohölmotor der Welt** der patentirte **„Plewa“-sche Rohöl-Motor**  
In zahlr. ung. Mühlen mit dem besten Erfolg in Betrieb.  
Betriebskosten ca. 1-2 Heller HP per Stunde.



Zahlreiche Anerkennungs- und Dankschreiben. Sauggas- u. Benzinmotore, Benzinkomobile und Dreschgarnturen in jeder Größe, in bester Qualität und weitestgehender Garantie liefert **B. DÉNES, Budapest.**  
Komptoir und Niederlage: V., Lipót-körut Nr. 15. Preisourante und Kostenvoranschläge gratis.

Budapesti malomipészeti és gépgyár **PODVINECZ és HEISLER**  
**Phönix**  
AUTOMOBIL-MÜVEI  
BUDAPEST, VI. VÁCI-ÚT 141



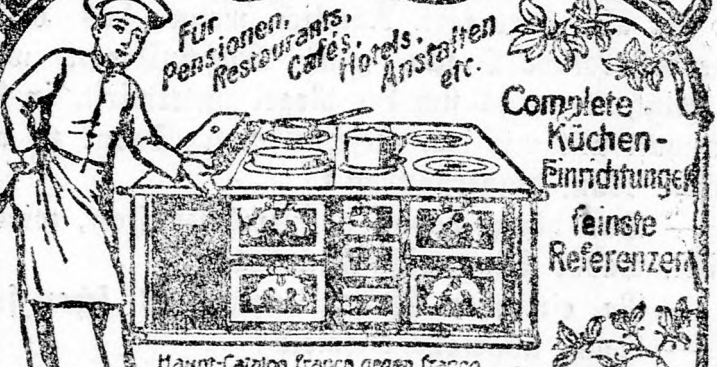
**Jagdgewehre**  
und Luxuswaffen:  
Doppelflinten und Drillinge in modernsten Konstrukt. (hahnlos, Ejektor), Birschbüchsen, renom. Suhl- und Lütticher Fabrikate gegen bequeme monatliche **Teilzahlungen**  
Ebenso Orig. F. N. Browningwaffen, amerik. Repetierwaffen, Teschings, Revolver, Scheibenbüchsen und Zimmerstutzen, Dekor.-Waffen, Hirschfänger etc. Höchste Garantie für Ausfüh- und Schussleistung. **BIAL & FREUND** in Breslau D.  
Illust. Waffencatalog 80 Pf. kostenfrei.



SZIVÓ GÁZ BENZIN MOTOROK ÉS LOKOMOBILOK.  
**BRÜNN-KÖNIGSFELDI MOTOROK**  
= EGYED = ARUSITÓ ABELES EMIL BUDAPEST V. VÁCI-ÚT 14.  
TELEFON 38-32. SÜRÖNYCIM: BARSEL.  
Vidékli képviselők kerestetnek.



**TRIUMPH SPARHERDE**  
Für Pensionen, Restaurants, Cafés, Hotels, Anstalten etc.  
Complete Küche-Einrichtungen feinste Referenzen  
Haupt-Catalog franco gegen franco  
**SPARHERDFABRIK TRIUMPH S. GOLDSCHMIDT & SOHN WELS O.Ö.**  
Budapester Vertretung: Kalazdy A. Sziget-utca 4.



**Automobil Prima**  
in Fachkreisen als beste u. billigste Marke anerkannt.  
Vertretung für Ungarn:  
**Schmerek u. Schneider,**  
Temesvár-Josephstadt.

**Titania** ist die beste **Schnelldampf-waschmaschine** der Gegenwart. Zuverlässig, leicht, schnell, das jede Maschine vollständig rein u. blühend macht, die Wäsche in 15-20 Min. sauberer, weicher, weicher Weise, so, dass jedes Stück damit abgetrennt kann, das 75% an Fett, Seife und Stenmaterial abspart werden. Wir nehmen jede Maschine zurück, die diese Eigenschaften nicht besitzt. „Titania“ macht 32 Hemden in 15-20 Min. Prospekte, Kataloge, Referenzen gratis. Vertreter gesucht **Titania-Werke, Weis O.Ö., Nr. 164, Gussungen bei Gussing**  
Hüt: Waschmaschinen, Dämpfer, Sämaschinen etc.



Handelsübersicht der Woche.

Budapest, 22. Februar. Die Geschäftstendenz in der abgelaufenen Woche blieb flau. Die Nachfrage blieb bei ziemlich unveränderten Preisen gering. Die Witterung war diese Woche stark veränderlich. Zu Beginn noch heiter und mild, kam bald Regenwetter, später bei lebhaften Luftströmungen wieder trockenes, auch mit leichten Nachtfrösten verbundenes Wetter zur Geltung, während bis zum Wochenschluß bei milder Temperatur neuerdings starke Niederschläge erfolgten. Für die Landwirtschaft ist das Wetter nicht ungünstig und sind bezüglich der Saaten auch keine Klagen, obwohl sich der Stand derselben einer klaren Beurteilung vorläufig noch entzieht. Die Wessertstrassen sind zum größten Theile eisfrei und die Schifffahrt auf mehreren Linien schon eröffnet. Im Ausland ist der Witterungsverlauf dem unseren gleich.

Getreidegeschäft. Weizen verfolgte vorwiegend wachsende Tendenz. Wohl verringern sich täglich die in den Händen der Mühlen befindlichen Weizenvorräthe, doch sehen sich die Mühlen durch die anhaltend ungünstige Lage des Mehlgelages noch immer nicht veranlaßt, lebhafter einzugehen. Der Verkehr blieb besonders in der ersten Wochenhälfte minimal und nur auf unbedeutende Aufschaffungen in Waggonwaare beschränkt. Der stark gestaute Terminmarkt ließ später das Offert jedoch in effektiver Waare williger werden und die herabgesetzten Forderungen ermöglichten auch, daß einige größere Posten Magazins- und Schiffsware, deren Arbitrage vorthellhaft gelöst werden konnte, in Verkehr kamen. Der Gesamtumsatz beträgt insgesammt bloß circa 40,000 Meterzentner, wobei sich die Preislage gegen Vorwoche 30 H. bis 35 H. billiger stellt. — In den auswärtigen Märkten hält die flauere Tendenz, welche schon in der Vorwoche zum Ausdruck kam, weiter an. Die konstante Zunahme der schwimmenden Weizenvorräthe, denen eine nur ganz ungenügende Aufnahmefähigkeit der westeuropäischen Konsumplätze gegenübersteht, übt auf die Preise starken Druck, welcher sich nicht nur auf den kontinentalen Märkten, sondern auch auf den überseeischen Plätzen fühlbar macht. Die Verschiffungen Nordamerikas ebenso wie Argentiniens bleiben weiter gewaltige und die Zunahme der Abladungen von Nordamerika allein beträgt diese Woche 5 1/2 Millionen Bushels. New York und Chicago hatten nur schwachen Verkehr aufzuweisen und die Preislage war mächtig weichend; auch in England blieben die Käufer stark reservirt. Schwimmende Waare war willig angeboten und mußte billiger erlassen werden. An den Müllermärkten blieb die Beteiligte auch eine schwache und die gedrückte Tendenz gestaltete sich entschieden zu Gunsten der Käufer. In Berlin verursachte das zweithändige Offert starken Preisdruck, wobei das argentinische Angebot, der Tendenz sich anpassend, die nordamerikanischen Offerte zeitweise unterbot. Auch aus Australien wurden abgeschwächte Preise gemeldet, was aber nicht hinderte, daß argentinische Provenienzen in Rußland Absatz fanden. Die Barizer Meldungen lauteten nur über belanglose Schwankungen.

Roggen war anfangs trotz des ganz schwachen Angebotes vernachlässigt und mußte im Einklange mit den Weizenpreisen billiger erlassen werden. Vorübergehend zeigte sich später für auswärtigen Begehr, und da Waare nur knapp offerirt blieb, kam festere Tendenz zum Ausdruck, welche aber zum Wochenschluß in Folge des verlaufenen Terminmarktes wieder nachließ. Gegen Vorwoche ergibt sich ein Preisrückgang von circa 10 bis 15 Heller und wird Bahnparität Budapest 9 K. 80 H. bis 9 K. 85 H. per Kasse bezahlt. Gerste (zu Futter- und Kolliwacken) blieb fast ohne Verkehr. Ganz sporadisch wurden kleinere Posten gehandelt und hat die Preisnotiz von 7 K. 40 H. bis 7 K. 50 H. nur nominelle Geltung. Hafer hatte nur geringen Verkehr und auch der Lokalkonsum beschränkte sich nur auf den allernotwendigsten Bedarf. Die Tendenz gestaltete sich entschieden flau, die Preislage büßte circa 20 Heller ein und wird ab hier nicht über 7 K. 70 H. bis 8 K. per Kasse bezahlt. Ausfuhrorten fehlten.

Malz entwickelt sich schwerfällig. Der Provinzbegehr ist ganz geringfügig und wurden auch für die hiesigen Brennereien nur mäßige Quantitäten gehandelt. Mit Rücksicht auf die Verlaunung des Terminmarktes haben sich die Preise auch in effektiver Waare vertieft und sind gegen Vorwoche circa 15 bis 17 1/2 Heller billiger. Wir notiren prompte Waare 6 K. 50 H. per Kasse Parität hier.

Die Getreidezufuhren in Budapest betragen vom 14. Februar bis 21. Februar:

Table with 7 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Totale. Rows for Mittelst Bahn, zu Schiff, and Totale for 14. and 21. Februar.

Die Getreidezufuhren von Budapest betragen:

Table with 7 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Totale. Rows for Mittelst Bahn, zu Schiff, and Totale for 14. and 21. Februar.

Donaunauwärts transmittirt:

Table with 7 columns: Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Mais, Weizen, Totale. Rows for Mittelst Bahn, zu Schiff, and Totale for 14. and 21. Februar.

Mehl und Mele. Im Mehlgelag ist keine Aenderung wahrnehmbar, höchstens daß die Luftlosigkeit noch weiter zunehmen scheint. Das Preisniveau hat sich noch etwas vertieft, von nennenswerthen Geschäften

kann jedoch trotz der entgegenkommenden Haltung der Mühlen gar keine Rede sein. Man lebt eben von der Hand zum Mund, und Alles will bessere Zeiten abwarten. Für Futtermittel ist die Nachfrage wohl etwas reger, doch sind die Preisenden der Kunden viel zu niedrig und kommen mäßige Abschlüsse nur sporadisch vor.

Table with 7 columns: Nr. 0, 1, 2, 3, 4, 5, 6. Rows for R. 17.60, 17.40, 17.20, 16.90, 16.60, 16.20, 15.80 and R. 15., 14., 12.80, 8.80, 6.80, 6.80.

Table with 7 columns: Nr. 0, 0/I, I, WR, II, II/b, III. Rows for R. 16.30, 15.90, 15.50, 15.20, 14.80, 13.80, 13.40 and R. 16.30, 15.90, 15.50, 15.20, 14.80, 13.80, 13.40.

Reps, effektiv, ohne Verkehr. Terminreps per August zu 16 K. 70 H. gehandelt, verlaute bis 16 K. 50 H. und schließt zu 16 K. 40 H. bis 16 K. 50 H. Weizen, während Ankaufsaat getragt und bis 14 K. bezahlt wurde.

Rüß zu 15 K. bis 15 K. 50 H. Gedrück zu 8 K. bis 8 K. 50 H. Repsfuch zu 6 K. 70 H. bis 6 K. 80 H. Rüßöl zu 100 K. per 100 Kilogramm.

Blauamen tendiren bei minimalen Vorräthen trotz schwächerer Nachfrage fest und sind die Preise unverändert. Es notiren: Serbische 110- bis 120stüchtige 35 K. 50 H., 90- bis 100stüchtige 42 K., 80- bis 85stüchtige 47 K., 70- bis 75stüchtige 50 K. per 100 Kilogramm ab Saveration.

Blauamen. In den letzten Wochen wurden große Quantitäten serbischer Waare für ausländische und inländische Rechnung aus dem Markte genommen. Dies sowie auch der Abschluß des Zollvertrags mit Serbien befestigten die Tendenz und notirt: Serbisches (in Transit) 34 K. 50 H. per 100 Kilogramm paritätlich Krugewag.

Schweinefett tendirte in der abgelaufenen Woche bei schwacher Kaufkraft und stärkerem Ausgabot unverändert flau und wurde Prima Vester Stadtfett zu 126 K. bis 125 K. in kleineren Posten umgeleitet. Knapp gegen Wochenschluß machte sich bessere Kaufkraft bemerkbar und wurde ein größerer Posten zum Preise von 127 K. gehandelt, welcher Preis weiter Geld blieb, während Erzeuger 128 K. forderten.

Tafelspeck war zufolge Mangels an Bedarf ebenfalls vernachlässigt und konnten nur zu Spekulationszwecken einige Partien dreistüchtiger Tafelspeck zu 103 K. bis 102 K. und vierstüchtiger Tafelspeck zu 100 K. bis 99 K. untergebracht werden. Zum Wochenschluß trat aber stärkere Kaufkraft ein und wurde dreistüchtiger Tafelspeck zu 105, vierstüchtiger Waare zu 100 K. gehandelt, welche Preise weiter Geld blieben, während für Weiteres eine Krone mehr gefordert wurde.

Tafelspeck, geräuchert, vierstüchtiger 110 K. bis 112 K. Bienenwachs und Honig bei schwachem Verkehr unverändert ruhig und notirt prima echtes ungarisches gelbes Bienenwachs 345 K. bis 350 K. und prima geläutertes Honig 84 K. bis 85 K. per 100 Kilogramm Frachtparität Budapest.

Wortkorn. Bericht der ersten ungarischen Vorkorn- (Mastanalt) Gesellschaft. Budapest, 21. Februar. Das Geschäft war sehr ruhig. — Wochendurchschnittspreise: Ungarische sortirte Waare 320 bis 380 Kq. schwere 1 K. 18 H. bis 1 K. 20 H., 280 bis 300 Kq. schwere 1 K. 20 H. bis 1 K. 21 H., alte, über 300 Kq. schwere — K. — H. bis — K. — H., Landschweine — K. — H. bis — K. — H., serbische — K. — H. bis — K. — H. per Kilogramm netto. Als Einwaage sind per Paar 45 Kilogramm und 4 Prozent Rabatt unvoll. Futterpreise: Mais 14 K. — H., Gerste 16 K. 20 H. ab Köbánya. — Hiesiger Viehstand: Am 14. Februar sind verblieben: 21,305 Stück. — Zutrieb: vom Inland 1056 Stück, zusammen 1056 Stück, Totale 22,361 Stück. — Abtrieb: Für den Budapestter Konjum (1-10. Bezirk) 113 Stück, nach dem Inland 519 Stück, nach Wien 260 Stück, nach den österreichischen Ländern 304 Stück, nach anderen Ländern (Schweiz) — Stück, in den Seifenfabriken verarbeitet: (im Szallás verwendet 2 Stück, vom Waggon ausgeladene todte 2 Stück, für sinnig befunden 4 Stück) 8, zusammen 1200 Stück, verbleibt Stand 21,161 Stück. — In den Aktien-Szallásen lagern 4937 Stück Schweine. In den Sanitäts- und Transit-Szallásen verblieben — Stück, zugeführt wurden serbische — Stück, zusammen — Stück. Abgeführt wurden — Stück, verbleibt Stand — Stück, und zwar — Stück serbische. Bei der Sanitätsbeschau wurden vom 1. Januar bis heute — Stück dem Konjum entzogen und zu technischen Zwecken verwendet.

Sämereien. (Bericht von Edmund Lautner.) Das winterliche Wetter hat sich auch in der Berichtswache erhalten; wenn auch in den letzten Tagen die Temperatur etwas gestiegen, so ist der Gefrierpunkt doch nur sehr wenig überschritten worden; trotzdem liefen die Aufträge in so großer Anzahl ein, daß es sich schon jetzt als notwendig erwies, die Lager zu ergänzen. Leider ist von Luzerne, einige Sorten Gräser, Gsparsette wirklich reelle verlässliche Saat schon sehr wenig zu bekommen und dies wenige muß zu bedeutend höheren Preisen bezahlt werden, so daß sich von hochfeinere reiner Saat gegenwärtig die Einkaufspreise höher stellen, als vor 4-6 Wochen die Verkaufspreise. Rothklee hatte fortgesetzt starken Absatz. Hochfeine Waare hat im Preise angezogen, die Preise der milderer Qualitäten blieben unverändert. Von Luzerne ist die Tendenz hauffrend. Die Umsätze waren außerordentlich belangreich. Die lichtgelben reinen Qualitäten wurden gegen die Vorwoche gerne um 6-8 Kronen per 100 Kilo höher bezahlt, während die dunkleren Qualitäten nur ein

Preisavance von 3-4 Kronen per 100 Kilo ausweisen, Futterrübenjaenen. Auf imprägnirte Waare sind die Aufträge in noch verstärktem Maße eingelaufen, als in der vorhergehenden Woche. Von nicht imprägnirter Saat kommen dies Jahr überaus viele schwach feimende Partien im Handel vor, daher es sich als unbedingt nöthig erweist, daß die Landwirthe jeden Sack Rübenjaenen vor der Aussaat auf die Keimfähigkeit untersuchen lassen. Auch von Gsparsette ist viel schwaches und schlechtes Zeug in Verkehr, daher Voricht angezeigt. Wicken und Mohar unverändert. Notirungen für Rohwaare per 100 Kq. Rothklee 190 K. bis 200 K., Rothklee, mit großer Seide behaftet, von 170 K. bis 180 K., Luzerne, mit hellem Korn von 170 K. bis 175 K., Luzerne, mit dunklem Korn von 150 K. bis 160 K., Wundklee von 150 K. bis 165 K., Infurnat-klee von 36 K. bis 40 K., Gsparsette von 38 K. bis 40 K., Frühjahrswicke von 18 K. bis 20 K.

Getringe. (Original-Bericht der Gebrüder Reumann, Wien.) In Folge relativ sehr billiger Offerte von Schweden entwickelte sich in dieser Woche ein ziemlich lebhaftes Geschäft, aber auch von Holland kamen zahlreichere Angebote, die Händler hielten bisher zurück, da jedoch die Fahrenzeit bevoranht, scheinen dieselben endlich einzusehen, daß ein längeres Abwarten nicht viel nützen kann und sie fangen daher an, zuzugreifen; wir sind noch immer um 10 Mark per Tonne unter der vorjährigen Preisbasis. Die Notirungen für gestempelte Crownlaugefülls 1/2 Tonnen M. 27 1/2, Crownfülls M. 25 1/2, Holländer Superior M. 25, Kleinheringe M. 19, Hochseefülls, Frühjahrsfang 1907, M. 9, neuer M. 15, mit Aufschlag für 1/2 Tonnen M. 3, für 1/4 Tonnen M. 6 cif Stettin oder Hamburg gegen Kaffe 11 1/2 Prozent Skonto. Salzheringe im Lotogehäuf noch sehr ruhig, Pwovinzdeckungen, besonders in Marinaden und geräucherter Fische, führten mehrfach zum Geschäft. Es wurden Bickelheringe Excelsiormarke „Neumann“ in neuen Maschinenholzgefäßen alle Fischgrößen in Brutto 5 Kilogramm zu K. 1.50, in Gläsern oder Dosen zu K. 1.75 inklusive Emballage, getrocknete Stockfische zu K. 178, Pfeffer-Deftatesstheringe zu K. 5.85 per Dose, Heringe, echte schottische Crownfülls, zu K. 55 per 1/2 Tonne, K. 59 per 1/2 Tonne, Hochseefülls 1 Tonne K. 37, 1/2 Tonne K. 41, 1/4 Tonne K. 45, zoll- und frachtfrei bis Bahnhof Budapest gegen Kaffe 2 Prozent Skonto oder 4 Monate Ziel ohne Skonto bezahlt.

Petroleum. Die Terminverkäufe auf Lieferung bis Ende März 1909 wurden seitens der Kaufleute gerne aufgenommen und haben sich letztere die ihnen angebotenen Quantitäten durch Schließen zumeist schon gesichert. Die Erzeugnisse der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Krysal-Petroleum 38 K. — H., Fiumaner White-Star-Petroleum (drei Sterne) 32 K. — H., Fiumaner Standard White-Petroleum (zwei Sterne) 30 K. — H., per 100 Kilogramm netto mit reeller Tara, mit Gebinde, verzollt ab hier. Einzelne Barrels um 1 K. höher.

Mineralschmieröl. In Folge etwas geringerer Nachfrage haben sich die Preise einigermaßen abgeschwächt. Die Mineralschmieröl der Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notiren en gros wie folgt: Fiumaner Buzöl (Mischöl) Nr. 0 20 K. — H., Fiumaner Spindelöl Nr. 1 30 K. — H., Fiumaner leichtes Maschinenöl Nr. 2 34 K. — H., Fiumaner schweres Maschinenöl Nr. 3 40 K. — H., Fiumaner Sultan (Athen)-Del Nr. 4 20 K. — H., Fiumaner scheinsoles Del Nr. 5 24 K. — H., Fiumaner ertrafschweres Maschinenöl Nr. 6 42 K. — H., Cylindrol, dunkel 68 K. — H., Cylindrol, hell 73 K. — H., per 100 Kilogramm netto, inklusive Faß, netto Tara ab hier.

Die „Apollo“-Mineralöl-Raffinerie-Aktiengesellschaft notirt ihre Erzeugnisse: Aften-Königsöl 40 K., Dreihers-Petroleum 32 K., Sternkreuz-Petroleum 31 K., per netto 100 Kilo inklusive Faß, 20 Prozent oder netto Tara, netto Kaffe, ab Pozsony, einzelne Barrels 1 K. höher. III. Apollo leichtes Vacuum-Maschinenöl 30 K., VI. Apollo schweres Vacuum-Maschinenöl 42 K., Apollo Vacuum-Cylindrol 60 K., per netto 100 Kilogramm inklusive Faß, netto Tara, ab Pozsony, Kaffe 2 Prozent oder vier Monate Accept.

Spiritus. Es notirt: Raffinade en gros inklusive Steuer 64 K. 50 H. Geld, 65 K. 50 H. Waare; verfeuert 163 K. 50 H. Geld, 164 K. 50 H. Waare Raffinade inklusive Steuer 66 K. 50 H. Geld, 67 K. 50 H. Waare, verfeuert 165 K. 50 H. Geld, 166 K. 50 H. Waare, per 10,000 Literperzent ohne Faß netto Kaffe. Die verfeuertesten Notirungen versehen sich einschließlich staatlicher Konjumabgabe und staatlicher Zuschlagsteuer.

Rauhfutter. (Bericht von Joseph Fuchs, Forrage-Export.) Am Wochenmarkt gab es wenig Zufuhren in Heu und Stroh bei guter Kaufkraft. Verkauf wurden: Minderes, gutes und besseres Heu zu 2 K. 60 H. bis 3 K. 80 H., Rohar bis 4 K. 20 H., Streustroh 2 K. 50 H., Erbsenstroh 3 K. 10 H., Hähel 3 K. per 50 Kq. fuhrenweise ins Haus gestellt. Gepreßtes Heu 2 K. 50 H. bis 4 K., gepreßtes Stroh 1 K. 80 H. bis 2 K. per 50 Kilogramm am Josephstädter Bahnhofe. — Futtergetreide: Hafer 8 K. bis 8 K. 20 H., Mais 6 K. 90 H. bis 7 K., Roggen 10 K., Gerste 7 K. 80 H. Bessere Sorten theurer je nach Station.



Aforisme

(Von Mark Twain [aus dem „The Chart of Life“].)

Frauenleben ist die Liebe. Frauenglück ist das Amerikanische Porzellan-Powder.

Amerikanische Porzellan-Powder-Aktion-Gesellschaft, Depot für Ungarn Budapest, IV., Kossuth Lajos-utca 1.

Rohprodukte. (Bericht von Leopold Leitersdorfer jun.) Die abgelaufene Woche brachte sehr wichtige Berichte über die Gestaltung des Geschäftes in Rindhäuten.

Gearbeitetes Leder. Diese Woche war der Verkehr etwas schwächer, wobei Preise keinerlei Veränderung erfahren haben.

Centralmarkthallen-Preise. (Bericht von Hermann Gschell u. Komp., Lebensmittel-Kommissionäre in der Centralmarkthalle.) Marktverkehr und Kaufkraft waren heute schon bedeutend lebhafter.

Die heutigen Preise sind: Rindfleisch (Landaare), vorderes von 76 H. bis 88 H., hinteres von 80 H. bis 96 H., Prima von 1 R. 4 H. bis 1 R. 16 H., Alles per Kilogramm en gros.

Kälber, in der Haut, lang gewogen, ohne Gewichtsschlag, von 1 R. bis 1 R. 10 H., Primawaare von 1 R. 4 H. bis 1 R. 16 H. per Kilogramm en gros.

Lämmer per Paar von 10 R. bis 18 R. en gros.

Schafffleisch 70 H. bis 80 H. per Kilogramm.

Fleischschweine 1 R. 4 H. bis 1 R. 12 H. per Kilogramm en gros. Speckschweine 1 R. bis 1 R. 10 H. per Kilogramm en gros.

Gier. Frische ungarische zu 74 R. bis 76 R., mindere Sorten zu 78 R. bis 75 R., per Riste zu 1440 Stück en gros.

Milchprodukte. Heebutter von 2 R. 70 H. bis 2 R. 80 H., Kochbutter von 1 R. 90 H. bis 2 R. 10 H., Topfen von 24 H. bis 30 H., Alles per Kilogramm en gros.

Geflügel. Fettgänse 1 R. 40 H. bis 1 R. 50 H. per Kilogramm. Bachendel 2 R. 80 H. bis 3 R. 40 H., Brathendel 2 R. bis 3 R. 40 H., Suppenhühner 4 R. bis 4 R. 80 H., Indianer 11 R. bis 14 R. Alles per Paar en gros.

Wild. Hirsche 90 H. bis 1 R. 10 H., Wildschweine 80 H. bis 1 R. 20 H. per Kilogramm; die Kaufkraft ist sehr lebhaft.

Kartoffel, Rosen 4 R. 80 H. 5 R. 60 H. per Waggonladung. Zwiebel, Matoc 13 R. bis 15 R. per 100 Kilogramm.

Wien, 21. Februar. (Bericht von Sigmund Eibenbüchel.) Die Preise gehen weiter zurück. Der Verkehr, den Rückgang durch Reserve der Abgeber aufzuhalten, mäßig. Die Zufuhren sind normal.

Budapester Todtenliste.

Wien 22. Februar.

Joseph Wigh, 39 J., IX., Bokrétagasse 15. Frau Nikolaus Szaraz, 54 J., VIII., Riejsengasse 4. Frau Joseph Kukulik, 62 J., IX., Maringasse 22.

Basteigasse 4. Alexander Rapp, 23 J., VIII., Baross-gasse 83. Vinzenz Pap, 37 J., VII., Thökölystraße 55.

Witterungsbericht der k. u. meteorologischen Anstalt.

vom 22. Februar 1908, 7 Uhr Morgens. Die Witterungsverhältnisse im Innern Europas sind veränderlich und milde, in vielen Gegenden gab es Niederschläge; an der englischen Küste herrschen Orkane.

Table with columns: Station, Temperatur Celsius, Windrichtung u. Stärke, Bewölkung, Niederschlag in mm. Lists various European cities and their weather conditions.

Gestern betrug in Budapest das Temperaturmaximum 7°, das Minimum hingegen 4° Celsius.

VITA QUELLE SÖSKÜT VASMEGYE. Reinste alkalische Natron-Lithion-Heilquelle. Von ärztlichen Autoritäten empfohlen bei: Harnsaurer Diätase, Gicht, Diabetes, Nieren-, Magen- und Blasenleiden.

Budapester Börsenkurse. 22. Februar. Table with columns: Name, Geld, Waare. Lists various stocks and bonds.

Table with columns: Name, Geld, Waare. Lists various companies and their stock prices.

Table with columns: Name, Geld, Waare. Lists various companies and their stock prices.